

# Rheinlandpfalz



Statistisches Landesamt

## Die Landwirtschaft 1999

Mit Vergleichszahlen seit 1949

zugleich Statistischer Bericht

\* C III 4 - j/99

Band 376

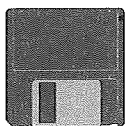
Druck und Vertrieb: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
56128 Bad Ems  
Telefon: (026 03) 71 -0  
Telefax: (026 03) 71 315  
E-Mail: [poststelle@statistik-rp.de](mailto:poststelle@statistik-rp.de)  
Internet: [www.statistik-rp.de](http://www.statistik-rp.de)

ISSN 0723 - 4430

DM 13,50

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Der vorliegende Band ist auch als Diskettenversion lieferbar.  
Einzelheiten dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

# V o r w o r t

Der vorliegende Band gibt mit wichtigen Ergebnissen aus agrarstatistischen Erhebungen des Jahres 1999 einen aktuellen und umfassenden Einblick in die Betriebs- und Produktionsstruktur der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft. Einen besonderen Schwerpunkt bilden erste Ergebnisse der 1999 durchgeführten Landwirtschaftszählung und Weinbauerhebung.

35 500 landwirtschaftliche Betriebe bewirtschafteten 1999 rund 716 000 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche. Rund 95 % von ihnen gehörten zur Gruppe der Familienbetriebe. Die Familienarbeitskräfte erbrachten mit knapp 30 000 Vollbeschäftigten-Einheiten gut zwei Drittel der gesamten Arbeitsleistung in der Landwirtschaft. Nur knapp ein Fünftel der Betriebe, deren Inhaber älter als 45 Jahre waren, gab an, dass ein Hofnachfolger vorhanden ist. Rund 16 000 Betriebe verfügten über 30 Ar und mehr bestockte Rebfläche. Sie erzeugten 1999 auf 67 000 Hektar Rebfläche rund 8 Millionen Hektoliter Wein. Der Abbau der Viehbestände setzte sich weiter fort. Im Mai 1999 wurden nur noch 457 000 Rinder und 379 000 Schweine gehalten.

Die Ergebnisse werden, soweit sie nicht aus Stichprobenerhebungen stammen, zumeist auch für kreisfreie Städte und Landkreise, beim Weinbau für Anbauggebiete und Bereiche, nachgewiesen. Tabellen mit ausgewählten Daten für die anderen Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten ermöglichen überregionale Vergleiche. Dem Tabellenteil sind methodische Erläuterungen zu den einzelnen Erhebungen vorangestellt. Sie beschreiben detailliert die Änderungen im Erhebungsprogramm sowie im Erhebungs- und Darstellungsbereich wie sie sich durch die am 1. Juli 1998 in Kraft getretene Novellierung des Agrarstatistikgesetzes bei einigen Erhebungen ergeben haben. Dadurch ist die Vergleichbarkeit zu den Ergebnissen früherer Jahre teilweise eingeschränkt worden.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes sind im Anhang aufgeführt. Ausgewählte Daten über Bodennutzung, Viehhaltung und die Struktur der Landwirtschaft in den Orts- und Verbandsgemeinden stehen auch im Landesinformationssystem (LIS) zur Verfügung. Der Inhalt dieses Bandes ist auch auf Diskette erhältlich.

Der Band wurde in der von Leitendem Regierungsdirektor Werner Laux geführten Abteilung Wirtschaft, Landwirtschaft bearbeitet.

Bad Ems, im Oktober 2000

**Klaus Maxeiner**

Präsident des Statistischen Landesamtes  
Rheinland-Pfalz





# Inhalt

Seite

## I. Grundlagen der Erhebungen

1.	Bodennutzungshaupterhebung .....	9
2.	Agrarstrukturserhebung .....	10
3.	Landwirtschaftszählung (Haupterhebung) .....	12
4.	Weinbauerhebung .....	13
5.	Flächenerhebung .....	13
6.	Erhebung der Rebflächen .....	14
7.	Obstanbauerhebung .....	14
8.	Gemüseanbauerhebung .....	15
9.	Ernteerhebungen .....	15
10.	Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik .....	16
11.	Viehzählungen .....	16
12.	Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik .....	17
13.	Schlacht tier- und Fleischuntersuchungsstatistik .....	17
14.	Milchstatistik .....	18
15.	Erhebung in Hennenhaltungen .....	18
16.	Preisstatistik .....	18
17.	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz .....	18
18.	Berufsbildungsstatistik .....	19
19.	Mikrozensus .....	19
20.	Düngemittelstatistik .....	19
21.	Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse) .....	19
22.	Begriffsdefinitionen .....	20

## II. Tabellen

1.	Landwirtschaft 1949 – 1999 auf einen Blick .....	26
----	--	----

### Betriebe und Arbeitskräfte

2.	Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche .....	27
3.	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 – 1999 nach Größenklassen der Waldfläche .....	28
4.	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1971 – 1999 nach Größenklassen der Waldfläche, Regierungsbezirken und Besitzarten 1999 .....	28
5.	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken .....	30
6.	Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken .....	32
7.	Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken .....	36
8.	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Betriebsformen .....	39
9.	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken .....	40
10.	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken .....	42
11.	Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1999 nach Verwaltungsbezirken .....	44
12.	Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999 .....	45
13.	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Art der Bewirtschaftung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebstypen .....	45
14.	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebsformen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens .....	45
15.	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 1949 – 1999 .....	46
16.	Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche .....	46

	Seite
17. Betriebsinhaber und im Betrieb beschäftigte Familienangehörige und ständige Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, 1999 nach Altersgruppen .....	46
18. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1999 nach Verwaltungsbezirken .....	47
19. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 – 1999 .....	48
20. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter LF und Pachtpreise 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Kulturarten .....	48
21. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter LF 1999 nach Verwaltungsbezirken .....	49
22. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950 – 1999 .....	50
23. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und ausgewählten Kulturarten .....	53

#### **Bodennutzung und Erträge**

24. Bodennutzung 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken .....	54
25. Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und Grünland 1970 – 1999 nach Verwaltungsbezirken .....	62
26. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 1998 und 1999 .....	66
27. Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 1999 .....	66

#### **Weinbau**

28. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1979 – 1999 nach Rebsorten und Anbaugebieten .....	68
29. Betriebe mit Weinbau 1979 – 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen .....	71
30. Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 1979 – 1999 nach Größenklassen der Rebfläche .....	71
31. Betriebe mit Weinbau 1979 – 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten .....	72
32. Betriebe mit Weinbau 1979 – 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten .....	73
33. Ausbauende Betriebe mit Weinbau 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen .....	73
34. Nichtausbauende Betriebe mit Weinbau 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen .....	73
35. Ausbauende Betriebe mit Weinbau 1979 – 1999 nach Größenklassen der Rebfläche .....	74
36. Nichtausbauende Betriebe mit Weinbau 1979 – 1999 nach Größenklassen der Rebfläche .....	74
37. Weinmsternte 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen .....	75
38. Weinmsternte 1950 – 1999 .....	76
39. Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 1999 .....	77
40. Weinerzeugung 1990 – 1999 .....	78
41. Weinerzeugung 1990 – 1999 nach Anbaugebieten .....	78
42. Außenhandel mit Wein 1980 – 1999 .....	78
43. Weinbestände 1994 – 1999 .....	79

#### **Obst- und Gemüsebau**

44. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1982 – 1997 nach Größenklassen der Baumobstfläche .....	80
45. Verkaufsanbau von Baumobst 1982 – 1997 nach Obstarten .....	80
46. Baumobsterträge 1994 – 1999 und Erntemengen 1999 im Markto Obstbau nach Regierungsbezirken .....	80
47. Betriebe mit Gemüse und Erdbeeren 1984 – 1996 .....	82
48. Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 1999 .....	82
49. Ernte von Gemüse auf dem Freiland 1970 – 1999 nach ausgewählten Gemüsearten .....	83

#### **Viehhaltung und tierische Produktion**

50. Viehbestände und -halter im Dezember 1988 – 1999 .....	84
51. Viehbestände im Dezember 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken .....	86
52. Viehbestände und -halter im Dezember 1975 – 1999 nach Bestandsgrößenklassen .....	90
53. Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1979 – 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und ausgewählten Tierarten .....	92
54. Schlachtungen und Schlachtmenge 1950 – 1999 .....	94
55. Untersuchte und beanstandete Schlachttiere inländischer Herkunft 1997 und 1998 .....	94
56. Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 1999 .....	95
57. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1988 – 1999 .....	96

**Ergänzende Daten**

58.	Veräußerte Flächen 1998 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl .....	97
59.	Fläche und Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken .....	98
60.	Nutzung der Bodenfläche 1979 – 2000 .....	99
61.	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1970 – 1998 nach Wirtschaftsbereichen .....	100
62.	Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1988 – 1997 .....	100
63.	Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 1991/92 – 1998/99 nach Betriebsformen .....	101
64.	Erwerbstätige im April 1999 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf .....	101
65.	Auszubildende und Prüfungen im Bereich Landwirtschaft 1990 und 1999 .....	101
66.	Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland .....	102
67.	Ausgewählte Ergebnisse für EU - Mitgliedstaaten .....	108

**III. Schaubilder**

1.	Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche .....	27
2.	Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der LF 1979 – 1999 .....	29
3.	Durchschnittlicher jährlicher Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe ab 2 ha LF 1989 – 1999 nach Verwaltungsbezirken .....	29
4.	Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971 – 1999 .....	39
5.	Pachtflächenanteile und Pachtpreise 1971 – 1999 .....	48
6.	Anbau ausgewählter Getreidearten 1950 – 1999 .....	51
7.	Anbau auf dem Ackerland 1949, 1991 und 1999 .....	51
8.	Anteil des Ackerlandes 1999 an der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach Verwaltungsbezirken .....	52
9.	Durchschnittliche jährliche Veränderung des Ackerlandes 1979 – 1999 nach Verwaltungsbezirken .....	52
10.	Anteil des Getreides am Ackerland 1999 nach Verwaltungsbezirken .....	53
11.	Hektarerträge von Getreide 1950 – 1999 nach ausgewählten Getreidearten .....	67
12.	Hektarerträge von Kartoffeln 1950 – 1999 .....	67
13.	Anteil der bestockten Rebfläche der Keltertrauben an der Gesamtfläche 1999 nach Gemeinden .....	70
14.	Bestockte Rebfläche ausgewählter Rebsorten 1964, 1979 und 1999 .....	70
15.	Weißwein- und Rotweinrebsorten 1968 – 1999 .....	70
16.	Weinmosternte 1950 – 1999 .....	76
17.	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 1999 .....	77
18.	Weinbestände 1962 – 1999 .....	79
19.	Anbauflächen von Baumobst 1997 nach Gemeinden .....	81
20.	Erntemengen im Marktobstanbau 1975 – 1999 .....	81
21.	Grundflächen für Gemüse im Freiland 1996 nach Gemeinden .....	83
22.	Viehbestände und -halter 1950 – 1999 .....	85
23.	Viehbestände 1980 – 1999 nach Bestandsgrößenklassen .....	91
24.	Milchkuhbestände und Milchleistung 1950 – 1999 .....	95
25.	Legehennen 1980 – 1999 nach Bestandsgrößenklassen .....	96
26.	Durchschnittliche Ertragsmesszahl 1998 nach Verwaltungsbezirken .....	97
27.	Durchschnittlicher Rückgang der Landwirtschaftsfläche 1979 – 2000 nach Verwaltungsbezirken .....	99
28.	Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 1996 nach Verwaltungsbezirken .....	100
29.	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1975 – 1999 .....	103
30.	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland 1991 – 1999 .....	103

**IV. Anhang**

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes .....	114
--	-----

Tabellen und Schaubilder, die nicht verändert bzw. aktualisiert wurden und daher in diesem Band nicht mehr enthalten sind.

## Tabellen

## Veröffentlicht in Band

### Betriebe und Arbeitskräfte

Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen 1981 und 1993 nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen .....	359
Betriebe der Fluss- und Seenfischerei 1962 – 1993 .....	359
Betriebe der Teichwirtschaft und Fischzucht 1962 – 1993 .....	359
Struktur der Landwirtschaft 1995 in benachteiligten und nicht benachteiligten Gebieten .....	362
Struktur der Landwirtschaft in den Dienstbezirken der staatlichen Lehr-, Versuchs-/ Forschungsanstalten .....	367

### Bodennutzung und Erträge

Nutzung der Bodenflächen nach Verwaltungsbezirken .....	368
---	-----

## Schaubilder

Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1995 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche .....	362
Familienarbeitskräfte 1995 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Geschlecht und Beschäftigtengruppen.....	362
Anteil des Getreides am Ackerland 1995 nach Verwaltungsbezirken.....	362
Anteil der Haupterwerbsbetriebe an den landwirtschaftlichen Betrieben 1995 nach Verwaltungsbezirken	367
Hektarerträge von Weinmost 1910 – 1996 .....	367
Gemüseanbau auf dem Freiland 1996.....	367
Großvieheinheiten je 100 ha LF 1996 nach Verwaltungsbezirken .....	367
Entwicklung der Nutztierbestände 1950 – 1996.....	368
Rinder- und Schweineschlachtungen 1995 – 1997 nach Monaten .....	368
Milchanlieferung rheinland-pfälzischer Erzeuger an Molkereien 1995 – 1997 nach Monaten.....	368
Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 1997.....	368

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	AK	Vollarbeitskraft
-	nichts vorhanden (genau Null)	D	Durchschnitt
.	Zahl unbekannt oder geheim zu halten	LIS	Landesinformationssystem
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
...	Zahl fällt später an	p	vorläufig
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	r	berichtigt
( )	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist	RB	Regierungsbezirk
		s	geschätzt
		WF	Waldfläche

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ verwendet. Differenzen in den Summen sind durch Runden bedingt.

# I. Grundlagen der Erhebungen

## 1. Bodennutzungshaupterhebung

Rechtsgrundlage ist seit 1998 das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Danach gliedert sich die Bodennutzungshaupterhebung in

- eine alle zwei Jahre stattfindende allgemeine **Feststellung der betrieblichen Einheiten** und
- eine **Anbauflächenerhebung**, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 1999) und in den Zwischenjahren repräsentativ erfolgt.

Seit 1999 wird die Bodennutzungshaupterhebung Anfang Mai zusammen mit der **Viehzählung** und der **Agrarstrukturenerhebung** durchgeführt. Dieses als „Integrierte Erhebung“ bezeichnete Erhebungskonzept erlaubt eine wesentlich rationellere Aufbereitung der Erhebungen. Es trägt auch zu einer Entlastung der Auskunftspflichtigen bei.

Die **Feststellung der betrieblichen Einheiten** dient der Vervollständigung der Grundgesamtheit und bildet gleichzeitig die Grundlage für die Aufbereitung von Ergebnissen über die Betriebsgrößenstruktur.

Der Fragenkatalog der **Anbauflächenerhebung** umfasst den Anbau auf dem Ackerland (einschließlich stillgelegter Flächen), die übrige landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen. Die Anbauflächen werden jeweils nach ihrer Hauptnutzung während des Jahres erhoben. Der Merkmalkatalog der Anbauflächenerhebung wurde 1987 u. a. um die Fruchtarten Triticale, Durum, Flachs, Futtererbsen sowie Heil- und Gewürzpflanzen erweitert; ferner wurden 1989 die Körner Sonnenblumen aufgenommen. Seit 1991 wird alle zwei Jahre auch der Zwischenfruchtanbau erfasst.

Der Ergebnismachweis bei der Bodennutzungshaupterhebung folgt dem Betriebsprinzip, das heißt, die Betriebe und Flächen werden in der Verwaltungseinheit nachgewiesen, in der sich der Betriebs- oder Verwaltungssitz des Betriebes befindet.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung ist seit 1999 mit dem der Viehzählung und Agrarstrukturenerhebung identisch. Er erstreckt sich auf

- Betriebe mit 2 ha LF und mehr oder 10 ha Waldfläche und mehr oder mit mindestens
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch so weit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder

- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder
- 20 Schafen oder
- jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner.

Aufgrund mehrfacher Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen sind direkte Vergleiche mit den Ergebnissen der Betriebsgrößenstruktur von 1998 und früher nur für Betriebe mit 2 ha LF und mehr bzw. 10 ha Waldfläche und mehr möglich. In den Jahren von 1979 bis einschließlich 1998 wurden in die Aufbereitung der Betriebsgrößenstruktur

- landwirtschaftliche Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen und
- Forstbetriebe mit 1 ha und mehr Waldfläche einbezogen.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen

- jeweils 30 Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch so weit sie nicht im Ertrag standen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
- 10 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils 1 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- jeweils 1 Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 8 Rinder oder Schweine oder
- 50 Schafe oder
- jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner.

Von 1965 bis 1978 diente die Bodennutzungsvorerhebung als Grundlage für die Feststellung der Betriebsgrößenstruktur. Für die Jahre vor 1965 liegen Ergebnisse aus den Landwirtschaftszählungen von 1949 und 1960 vor. Bis 1978 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,5 ha LF und die Forstbetriebe von 0,01 ha Waldfläche an berücksichtigt. Bei den Regionalergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1949 und 1960 sind in der Größenklasse von unter 2 ha

auch Betriebe mit 0,01 bis 0,5 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) enthalten.

Der Unterschied zwischen der früher erfassten LN und der später definierten LF erstreckt sich auf eine unterschiedliche Erfassung der nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen, privater Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten sowie von Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen. Er dürfte die Vergleichbarkeit nur wenig eingeschränkt haben.

Für das Jahr 1949 erfolgte keine Unterteilung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen „landwirtschaftliche Betriebe“ und „Forstbetriebe“ (siehe Begriffsdefinitionen). Da jedoch die Zahl der Forstbetriebe mit LF relativ klein ist, werden hierdurch Vergleiche zu 1949 kaum erschwert.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Anbauflächen aus der Bodennutzungshaupterhebung 1999 mit denen früherer Bodennutzungserhebungen ist aufgrund der Änderungen im Erhebungsbereich teilweise erheblich eingeschränkt. Zwischen 1979 und 1998 erstreckte sich der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung auf

- Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen,
- Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha,
- Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden,
- sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut wurden.

Vor 1979 waren die Betriebe bereits auskunftspflichtig bei einer Gesamtfläche von 0,5 ha, wenn diese Fläche ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde. Die Größe der Waldflächen der Landesforsten wird seit 1996 aus der automatisierten Flächenübersicht des Ministeriums für Umwelt und Forsten übernommen. Dies hat zu einer geringfügigen Einschränkung in der Vergleichbarkeit der Waldfläche mit früheren Jahren geführt. Zudem bestand früher auch eine Auskunftspflicht der Gemeinden für Flächen außerhalb der erhebungspflichtigen Betriebe. Dieses so genannte Flächendeckungsprinzip ist 1979 aufgegeben worden.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse können unter Beachtung der genannten Einschränkungen aus den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung (zuletzt 1999) zur Verfügung gestellt werden. Gemeindeergebnisse über die Betriebsgrößenstruktur liegen seit 1971 jährlich vor.

## 2. Agrarstrukturhebung

Diese bis 1997 als Agrarberichterstattung bezeichnete Erhebung ist alle zwei Jahre (zuletzt 1999) durchzuführen. Sie wurde 1975 zur laufenden Beobachtung der

Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Nach dem ab 1998 gültigen Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) gliedert sie sich in ein

- Grundprogramm und ein
- Ergänzungsprogramm.

Der Erhebungsbereich der Agrarstrukturhebung entspricht seit 1999 dem der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung. Die Agrarstrukturhebung findet alle vier Jahre (zuletzt 1999) allgemein statt. Die dazwischen liegende Erhebung wird nur für eine repräsentative Auswahl von Betrieben durchgeführt.

Das **Grundprogramm** besteht seit 1999 nur noch aus den Erhebungsmerkmalen der gemeinsam durchgeführten Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung im Mai. Durch die Aufbereitung nach dem Konzept der "Integrierten Erhebung" werden die Angaben gemeinsam aufbereitet. Die früher übliche Zusammenführung der zu unterschiedlichen Zeiten erhobenen Daten mit Hilfe einer Betriebsnummer ist nicht mehr notwendig. Dies hat die Erstellung der Ergebnisse wesentlich vereinfacht.

Das **Ergänzungsprogramm** enthält speziell für die Agrarstrukturhebung zu erhebende Merkmale. Dies sind seit 1999 Merkmale über die Gewinnermittlung und die Umsatzbesteuerung, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen. Die Merkmale über den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF (mit Ausnahme im Jahr der Landwirtschaftszählung), und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen werden auch in Jahren mit einer allgemeinen Erhebung nur repräsentativ erhoben. Die Fragen zur Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung werden grundsätzlich nur alle vier Jahre und dann allgemein gestellt.

Bestandteil des Ergänzungsprogramms sind seit 1999 auch die Merkmale der bis 1998 eigenständig im Agrarstatistikgesetz geregelten Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft. Sie wurden gleichzeitig aktuellen Datenanforderungen angepasst. Die Arbeitskräfte werden jetzt alle vier Jahre allgemein untergliedert nach Personengruppen erhoben (Personengruppenkonzept). Der Berichtszeitraum hierfür ist ein Jahr. In repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe in den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung werden abweichend davon weitergehende Angaben über die Betriebsinhaber, ihre Familienangehörigen und die im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind, erfragt (Einzelpersonenkonzept). Berichtszeitraum für die Beschäftigung sind vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise auf den April fallen

Abweichend davon gilt jetzt für die nicht ständig beschäftigten Arbeitskräfte (Saisonarbeitskräfte) ebenfalls der Jahreszeitraum.

Im Rahmen des Grundprogramms der Agrarstruktur-erhebung erfolgt auch eine Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebssystematik. Sie wurde erstmals bei der Landwirtschaftszählung 1971 eingeführt und geht von der Struktur des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes aus. Dieser wird mit Durchschnittswerten und Normzahlen berechnet, da für jeden einzelnen Betrieb weder Daten über die erzielten Leistungen noch über die Kosten zur Verfügung stehen.

Zur Berechnung des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes werden zunächst, ausgehend von der Bruttoleistung (erzeugte Menge multipliziert mit dem Preis) unter Abzug der variablen Spezialkosten (zurechenbare Kosten) für die einzelnen Frucht- und Vieharten, die sich je Flächen- bzw. Tierereinheit ergebenden Standarddeckungsbeiträge festgelegt. Die Bruttoleistung und die variablen Spezialkosten werden aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen, durchschnittliche Erlöse und Kosten ermittelt.

Die Standarddeckungsbeiträge je Flächen- bzw. Tierereinheit multipliziert man anschließend mit den betrieblichen Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung bzw. Viehhaltung. Diese Ergebnisse werden schließlich auf vier Aggregationsstufen zu Standarddeckungsbeiträgen der Produktionszweige, -richtungen und -bereiche sowie zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes summiert.

Die Betriebssystematik hat einen vierstufigen Aufbau. Danach gliedern sich Betriebsbereiche in Betriebsformen, diese in Betriebsarten und diese wiederum auf der letzten Stufe in Betriebstypen.

In der ersten Gliederungsstufe "**Betriebsbereiche**" wird die Gesamtheit der Betriebe den Bereichen

- Landwirtschaft,
- Gartenbau,
- Forstwirtschaft

zugeordnet, wenn mindestens 75 % des Standarddeckungsbeitrages der Betriebe aus den entsprechenden Betriebszweigen stammen, dem Bereich

- Kombinationsbetriebe

zugerechnet, wenn in keinem Fall die erforderlichen 75 %, jedoch mindestens 50 % erreicht werden, dem Bereich

- kombinierte Verbundbetriebe

zugeordnet, wenn der Anteil für keinen der genannten Bereiche die 50 %-Marke erreicht.

Während die Bereiche "Landwirtschaft" und "Gartenbau" wie im Folgenden beschrieben weiter aufgegliedert werden, erfolgt dies für die Betriebsbereiche "Forstwirtschaft" und "kombinierte Verbundbetriebe" nicht. Bei den

Kombinationsbetrieben werden die zweite und dritte Gliederungsstufe übersprungen.

In der zweiten Gliederungsstufe "**Betriebsformen**" werden die Betriebe des Betriebsbereiches "Landwirtschaft" in

- Marktfruchtbetriebe,
- Futterbaubetriebe,
- Veredlungsbetriebe,
- Dauerkulturbetriebe

unterteilt, wenn mindestens 50 % des gesamten Standarddeckungsbeitrages aus einer dieser Produktionsrichtungen (siehe auch Begriffsdefinitionen) stammen. Sie zählen zu den

- landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben,
- wenn 50 % nicht erbracht werden.

Bei den Betrieben des Bereiches "Gartenbau" erfolgt in gleicher Weise eine Untergliederung in

- Gemüsebetriebe,
- Zierpflanzenbetriebe,
- Baumschulbetriebe,
- gartenbauliche Gemischtbetriebe.

In der dritten Gliederungsstufe "**Betriebsarten**" erfolgt eine Unterteilung nach

- Spezialbetrieben,

bei denen der Anteil einer Produktionsrichtung am Standarddeckungsbeitrag 75 % und mehr ausmacht und nach

- Verbundbetrieben

mit 50 bis 75 % des Standarddeckungsbeitrages aus einer Produktionsrichtung.

Auf der vierten Gliederungsstufe "**Betriebstyp**" werden

- die Spezialbetriebe nach dem vorherrschenden Produktionszweig,
- die Verbundbetriebe durch die vorherrschende und die zweitwichtigste Produktionsrichtung gekennzeichnet.

Die **Berechnung des Standardbetriebseinkommens**, das als Maßstab für die Einkommenskapazität herangezogen werden kann, geht vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes aus. Man erhält es, indem vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes (differenziert nach dem Betriebssystem und der Höhe des Standarddeckungsbeitrages) die den einzelnen Frucht- und Vieharten nicht zurechenbaren festen Spezialkosten und Gemeinkosten abgezogen werden.

Das Standardbetriebseinkommen entspricht vom Konzept her etwa der im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen festgestellten Nettowertschöpfung zu Faktorkosten. Es werden somit weder die vom Betriebsinhaber gezahlten Löhne, Pachten und Schuldzinsen noch die erhaltenen Zinsen und Pachten berücksichtigt. Da die Berechnung des Standardbetriebseinkommens auf der Basis des Standarddeckungsbeitrages von durchschnittlichen Angaben über Erlöse und Kosten ausgeht, kann das tatsächlich erzielte Betriebseinkommen vom statistisch errechneten Standardbetriebseinkommen im Einzelfall mehr oder weniger stark abweichen. Hierauf ist bei der Interpretation der Ergebnisse besonders zu achten.

Weitere Einzelheiten zur Betriebssystematik und zum Standardbetriebseinkommen können der entsprechenden Veröffentlichung zur Agrarstrukturhebung (siehe Anhang) entnommen werden.

Die Vergleichbarkeit der aktuellen Ergebnisse ist mit denen früherer Jahre aufgrund der Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen und methodischer Änderungen teilweise erheblich eingeschränkt. Zum Erhebungsbe reich gehörten bis einschließlich 1997

- landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 1 ha LF oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen (Mindest-erzeugungseinheiten siehe Bodennutzungshaupterhebung),
- Forstbetriebe mit 1 ha und mehr Waldfläche.

Während sich die Betriebssystematik bisher in den allgemeinen Erhebungen auf alle Betriebe der Land- und Forstwirtschaft bezog, werden seit 1999 nur noch die landwirtschaftlichen Betriebe in die Darstellung einbezogen.

Geändert wurden auch die Kriterien für die sozialökonomische Betriebstypisierung. Bis einschließlich 1995 war die alleinige Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung die im Rahmen des Ergänzungsprogramms an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichteten Fragen nach seinem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Ab 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt. Mit dieser Änderung geht eine Vereinheitlichung der Abgrenzungskriterien in der amtlichen Statistik und dem Testbetriebsnetz des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einher.

Die sozialökonomische Betriebstypisierung bezog sich bis 1995 auf Betriebe in der Hand von natürlichen Personen, dazu gehören sowohl die Betriebe der Rechtsform „Personengesellschaft“ als auch der Rechtsform „Einzelunternehmen“. Seit 1997 beschränkt sich die Darstellung auf die Betriebe der Rechtsform „Einzelunternehmen“.

Die Ergebnisse über die Arbeitskräfte aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturhebung können unter Beachtung der methodischen Änderungen mit denen der bisherigen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft

verglichen werden. Wegen der geänderten unteren Erfassungsgrenzen sind nur die Ergebnisse in den Betriebsgrößenklassen ab 2 ha LF vergleichbar. Die Arbeitskräfteerhebung fand repräsentativ, im Jahr einer Landwirtschaftszählung (zuletzt 1991) auch allgemein, statt. Berichtszeitraum waren vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise auf den April fielen. Dieser Berichtszeitraum galt auch für die nicht ständig im Betrieb Beschäftigten. Ferner wurden bis 1997 im Falle von Personengesellschaften sowohl der Betriebsinhaber als auch seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen nicht mehr unter den Familienarbeitskräften, sondern als im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörige sind, nachgewiesen.

Vergleichsergebnisse für die Arbeitskräfte des allgemeinen Teil der Agrarstrukturhebung liegen nicht vor, da das Personengruppenkonzept erstmals 1999 angewendet wurde.

Bei Vergleichen mit Erhebungen über die Arbeitskräfte vor 1979 ist zu beachten, dass die Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitszeiten sowie die Ableitung der Beschäftigtengruppen und der Maßeinheit für die Arbeitsleistung (AK-Einheit) geändert wurde. Im Übrigen ist der Einfluss verschiedener Berichtszeiträume zu berücksichtigen:

- Die Arbeitskräfteerhebung 1960/61, die im Anschluss an die Landwirtschaftszählung 1960 durchgeführt wurde, bezog sich auf alle Monate zwischen November 1960 und Oktober 1961.
- Zwischen 1964/65 und 1970 fanden die Erhebungen in jedem zweiten Wirtschaftsjahr für vier Berichtsmonate (Juli, Oktober, Januar und April) statt.
- Für das Wirtschaftsjahr 1970/71 erfolgte in Anbetracht der Landwirtschaftszählung 1971 nur eine Befragung im Juli.
- Ab 1972/73 bis einschließlich 1978 fanden die Erhebungen für zwei Berichtsmonate (Oktober und April) statt.

Aus den Ergebnissen für die Berichtsmonate wurden jeweils Durchschnittsergebnisse für das Wirtschaftsjahr berechnet.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält nur ausgewählte Daten aus der Agrarstrukturhebung. Weiterführende und regional gegliederte Ergebnisse enthalten die entsprechenden statistischen Berichte. Ausgewählte Gemeindeergebnisse liegen für die Jahre mit einer allgemeinen Erhebung im Landesinformationssystem (LIS) vor.

### 3. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)

Landwirtschaftszählungen finden etwa in zehnjährlichem Turnus statt. Sie bestehen aus einer Haupterhebung, die sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe richtet, sowie einer Weinbau-, Gartenbau- und Binnenfischereierhebung, in die nur Betriebe mit den entsprechenden Produktionsverhältnissen einbezogen werden. Eine Haupterhebung fand 1999 wie schon 1991 zusammen mit der Agrarstrukturhebung auf der



Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) statt. Der Erhebungs- und Darstellungsbereich entsprach dem der Agrarstruktur-erhebung.

Im Rahmen der Haupterhebung wurden u. a. Merkmale über Hofnachfolge, Berufsbildung und Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste erhoben. Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der Haupterhebung von 1991 herangezogen werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass seitdem die unteren Erfassungsgrenzen angehoben wurden.

Diese Veröffentlichung enthält nur einige ausgewählte Ergebnisse. Weiterführende und regional gegliederte Ergebnisse werden in statistischen Berichten und einem Quellenband veröffentlicht.

#### 4. Weinbauerhebung

Erhebungen im Weinbau dienen der Untersuchung der strukturellen Verhältnisse dieses insbesondere für Rheinland-Pfalz wichtigen Zweiges der landwirtschaftlichen Produktion. Sie sind normalerweise Teil der in etwa zehnjährigem Abstand fälligen Landwirtschaftszählung. Zeitgleich mit der Weinbauerhebung findet eine Grunderhebung der Rebflächen statt (siehe Abschnitt 6). Mit der 1998 erfolgten Novellierung des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) wurde für das Jahr 1999 wieder eine Weinbauerhebung angeordnet. Sie richtete sich an alle Betriebe mit einer bestockten Rebfläche von mindestens 30 Ar. Sie fand gemeinsam mit der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung statt. Durch diese Vorgehensweise konnte ein Teil der Merkmale für die Weinbauerhebung aus der Haupterhebung übernommen werden. Dazu gehörten die Flächen des Betriebes, die Eigentums- und Pachtverhältnisse, die Rechtsstellung des Betriebsinhabers, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die Gewinnermittlung, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebsleiters. Die Fragen zur Vermarktung wurden dagegen gesondert erhoben.

Zu Vergleichszwecken lassen sich die Ergebnisse der Weinbauerhebungen von 1979/80 und 1989/90 heranziehen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die unteren Erhebungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmerkmale geändert wurden. Die genannten Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten.

In die vorliegende Veröffentlichung sind nur ausgewählte Ergebnisse der Weinbauerhebung aufgenommen worden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden für die Jahre 1979 und 1989 die Betriebe unter 30 Ar bestockter

Rebfläche nicht berücksichtigt. Sachlich und regional tiefer gegliederte Ergebnisse werden in einem gesonderten Band veröffentlicht.

#### 5. Flächenerhebung

Rechtsgrundlage ist derzeit das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Die Flächenerhebung fand zuletzt 1997 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. Neben der tatsächlichen Nutzung werden seit 1989 die Bodenflächen auch nach der in einem Flächennutzungsplan dargestellten Art der Nutzung (geplante Nutzung) erhoben.

Auskunftspflichtig für die tatsächliche Nutzung sind grundsätzlich die nach Landesrecht für die Führung des Liegenschaftskatasters und entsprechender anderer erforderlicher amtlicher Unterlagen zuständigen Stellen. In Rheinland-Pfalz erfolgt die Lieferung der Daten durch das Landesvermessungsamt auf der Grundlage des automatisierten Liegenschaftsbuches.

Der Nutzungsartenkatalog für die tatsächliche Nutzung beruht auf dem Nutzungsartenverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Bundesländer (AdV). Der Merkmalkatalog der Flächenerhebung 1997 basierte auf dem Verzeichnis von 1991. Die Nutzungsarten werden darin hierarchisch in drei Stufen (Nutzungsartengruppen, Nutzungsarten und einer weiteren Untergliederung) geführt. Da den Erhebungen von 1989 und 1993 das Verzeichnis von 1983 und den früheren Erhebungen das Verzeichnis von 1977 zugrunde lag, ist die Vergleichbarkeit dementsprechend teilweise eingeschränkt. Weitere Einzelheiten sind dem statistischen Bericht „Nutzung der Bodenfläche 1997“ zu entnehmen.

Wegen der schrittweisen Umstellung des Liegenschaftsbuches auf das automatisierte Verfahren sind im Übrigen die Erhebungen vor 1989 mit den Ergebnissen der nachfolgenden Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Hierbei spielen auch die zwischen 1985 und 1989 fortgeschriebenen Feldvergleichsrichtlinien und damit einhergehende Nutzungsartenverschiebungen eine Rolle. Gleichwohl haben sich Automatisierung und zeitnahe Feldvergleich durch eine genauere Darstellung der Nutzungsverhältnisse und größere Aktualität qualitätssteigernd ausgewirkt.

Aufgrund des Verwaltungsabkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland vom 22. Februar 1990 über die Einrichtung und Fortführung des Katasters für das gemeinschaftliche deutsch - luxemburgische Hoheitsgebiet nimmt dieses eine Sonderstellung bei der Flächennachweisung ein. Dieses Gebiet von 620 ha - Grenzflüsse und darin liegende Inseln - gehört in seiner Gesamtheit zur Landesfläche von Rheinland-Pfalz. Der rheinland-pfälzische Anteil ist seit 1993 nicht mehr Bestandteil der Fläche der betroffenen Grenzkreise und -gemeinden, sondern wird nur noch in der Landesfläche nachgewiesen. Die Summe der einzelnen Verwaltungsbezirke ist deshalb um diese Fläche kleiner als die Landesfläche.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung und der Bodennutzungshaupterhebung sind aufgrund unterschiedlich definierter Nutzungsarten und anderer Erfassungsgrenzen in der Bodennutzungshaupterhebung nicht vergleichbar. Hinzu kommt, dass die Flächen in der betriebsbezogenen Bodennutzungshaupterhebung in der Gemeinde nachgewiesen werden, wo der Betrieb ansässig ist (Betriebsprinzip). Dagegen sind die Flächen aus der Flächenerhebung jeweils der regionalen Einheit zugeordnet, in der sie liegen (Belegenheitsprinzip).

Regionalisierte Ergebnisse für Nutzungsarten der tatsächlichen Nutzung und der geplanten Nutzung sind in entsprechenden statistischen Berichten enthalten. Ergebnisse für Gemeinden können aus dem Landesinformationssystem (LIS) abgerufen werden. Beginnend mit dem Jahr 1998 stellt die Vermessungs- und Katasterverwaltung jährliche Ergebnisse über die tatsächliche Nutzung der Bodenflächen für einen eingeschränkten Merkmalkatalog zur Verfügung. Sie sind im Rahmen des LIS verfügbar.

## 6. Erhebung der Rebflächen

Zur Beobachtung der Entwicklung des Weinbaupotentials sind 1979 statistische Erhebungen der Rebflächen in den EU-Mitgliedstaaten eingeführt worden. Sie ersetzen das Weinbaukataster von 1964 und dessen jährliche Fortschreibung.

Rechtsgrundlage ist die Verordnung (EWG) Nr. 357/79 des Rates vom 5. Februar 1979 (ABl. EG Nr. L 54 S. 124), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2329/98 vom 22. Oktober 1998 (ABl. EG Nr. L 291 S.2).

Die Erhebung der Rebflächen besteht aus

- einer Grunderhebung über die Rebfläche und deren alters- und sortenmäßige Zusammensetzung in zehnjährigem Turnus sowie
- jährlichen Zwischenerhebungen über die eingetretenen Änderungen bei den Rebflächen und -sorten aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung.

Grunderhebungen erfolgten für die Weinwirtschaftsjahre 1978/79, 1989/90 und 1998/99. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellen.

Die Daten für die Zwischenerhebungen werden in Rheinland-Pfalz seit 1992 auf sekundärstatistischem Wege aus der bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EG-Weinbaukartei aufbereitet. Die Aufbereitung der Grunderhebung 1998/99 erfolgte ebenfalls im Wege einer Auswertung der EG-Weinbaukartei. Rechtsgrundlage hierfür ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Bis einschließlich 1993 wurden die bestockten Rebflächen eines Betriebes in der Gemeinde nachgewiesen, wo der Betrieb ansässig war (Betriebsprinzip). Seither werden die Flächen der jeweiligen regionalen Einheit entsprechend ihrer Lage zugeordnet (Belegenheitsprinzip).

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Rebflächenerhebungen mit den Angaben aus dem Weinbaukataster von 1964 ist hinsichtlich der Rebsorten, die seit 1979 einem neuen Gliederungsschema (nach der Beerenfarbe) unterworfen wurden, geringfügig eingeschränkt. Im Übrigen dürfte die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren seit 1992 durch die sekundärstatistische Aufbereitung und ab 1994 durch den Wechsel zum Belegenheitsprinzip etwas beeinträchtigt sein.

Weiterführende Ergebnisse können dem jährlich erscheinenden statistischen Bericht entnommen werden. Seit 1995 werden alle zwei Jahre auch Ergebnisse für Gemeinden veröffentlicht.

## 7. Obstanbauerhebung

Rechtsgrundlage ist jetzt das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Die Erhebung findet seit 1972 alle fünf Jahre statt. Die letzte Erhebung war 1997. Der Erhebungsbereich erstreckte sich 1972 auf Baumobstgesamtsflächen von 10 Ar und mehr. Für die nachfolgenden Erhebungen wurde in Angleichung an EG-Anforderungen die untere Erfassungsgrenze auf 15 Ar Baumobstfläche angehoben.

Die Obstanbauerhebung erfasst alle Flächen auf denen Baumobst als Hauptnutzung angebaut wird und das darauf erzeugte Obst überwiegend zum Verkauf bestimmt ist (Marktoftbau). Baumobst als Hauptnutzung liegt dann vor, wenn auf einer Fläche nur Obstbäume stehen. Stehen Obstbäume zusammen mit anderen Kulturen, gilt Baumobst nur dann als Hauptnutzung, wenn in ertragsfähigen Anlagen der erzielbare Erlös aus der Obsternte normalerweise höher ist als der Erzeugungswert aus der Unter- oder Zwischenkultur oder sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Neupflanzungen).

Die Erhebung erstreckt sich, über die Forderungen der EG hinausgehend, auf Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche sowie Walnüsse. Für die genannten Obstarten werden neben den Anbauflächen im Wesentlichen die Sorten (in der Bundesrepublik Deutschland nur bei Äpfeln und Birnen), die Pflanzdichte und die Pflanzjahre nachgewiesen.

Aufgrund der geänderten unteren Erfassungsgrenze ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1972 mit denen der nachfolgenden Erhebungen etwas eingeschränkt. Entscheidende Unterschiede bestehen zu den in der Bodennutzungshaupterhebung erfassten Obstanlagen, die

auch die Flächen von Beerenobst umfassen und zudem einer anderen unteren Erfassungsgrenze unterliegen.

Ausführliche Ergebnisse zu jeder Erhebung sind in dem jeweiligen statistischen Bericht veröffentlicht.

## 8. Gemüseanbauerhebung

Die Gemüseanbauerhebung findet derzeit auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300), statt. Erhoben wird jährlich im Juli der Anbau von Gemüse und Erdbeeren. Seit 1984 erfolgte die Erhebung alle vier Jahre allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Vor 1984 betrug der Turnus für die allgemeine Erhebung drei Jahre.

Seit 1999 wird unter Berücksichtigung des Mehrfachanbaus auf der Grundfläche der Gemüseanbau von Betrieben mit 2 ha LF und mehr oder 10 ha Waldfläche und mehr erfasst. Die Flächen von Betrieben unter 2 ha LF werden berücksichtigt, wenn die Betriebe Sonderkulturen in bestimmtem Umfang anbauen oder die Viehbestände eine festgelegte Größenordnung übersteigen (siehe Abschnitt 1).

Vor 1978 gab es anstelle der Gemüseanbauerhebung die Gemüsehaupterhebung, ergänzt durch die Gemüsevorerhebung zur Feststellung des Anbaus von Wintergemüse und zur Ermittlung der Anbauabsichten.

Die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen dürfte durch die Änderungen der Erhebungsbereiche 1970 und 1998 eingeschränkt sein. Bis einschließlich 1969 fand der Anbau zu Erwerbszwecken Berücksichtigung. Seither beschränkt sich die Befragung nur noch auf den reinen Verkaufsanbau. Somit werden Flächen für öffentliche, gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke, zum Beispiel von Heimen, Instituten oder Stadtgärtnereien, nicht mehr berücksichtigt. Ferner wurden bis 1998 alle Flächen erfasst, auf denen Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf angebaut wurden. Hinzu kommt, dass in Anpassung an neuere Anbaumethoden und -entwicklungen im Laufe der Jahre mehrere Änderungen und Ergänzungen des Merkmalenkataloges vorgenommen wurden.

Der vorliegende Band enthält die jährlichen Anbauflächen der wichtigsten Gemüsearten. Im Turnus der allgemeinen Erhebungen auch für Landkreise und Gemeinden aufbereitete Ergebnisse sind für ausgewählte Verwaltungsbezirke im jeweiligen statistischen Bericht der allgemeinen Erhebung (zuletzt 1996) veröffentlicht.

## 9. Ernteerhebungen

Rechtsgrundlage für die Ernteerhebungen ist derzeit das Gesetz über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300). Sie dienen der Vorausschätzung der Ernte und ihrer endgültigen Ermittlung. Sie basieren einerseits auf Ertragsschätzungen und -messungen, andererseits auf dem mit den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang.

Die Ertragsschätzungen werden von ehrenamtlichen Berichterhalterinnen und Berichterhaltern vorgenommen. Zur Ergänzung finden in wenigen bedeutsamen Teilbereichen noch zusätzliche Erntemessungen statt.

Die Ernteberichterstattung gliedert sich in vier Berichtszweige

- Feldfrüchte und Grünland,
- Obst,
- Gemüse und Erdbeeren,
- Weinmost.

Sie erfolgt während der Hauptvegetationszeit in der Regel monatlich. Bei Feldfrüchten und Grünland wird von April bis November, bei Obst, Gemüse und Weinmost von Mai bis Oktober berichtet.

Die Schätzungen werden von den Berichterhalterinnen und Berichterhaltern nach einheitlichen Grundsätzen vorgenommen. In der Regel berichten sie über die Verhältnisse in ihrer Wohngemeinde als Berichtsbezirk. Aus den Schätzwerten für die Berichtsbezirke werden seitens des Statistischen Landesamtes die durchschnittlichen Hektarerträge (beim Obst die Baumerträge) und die Erntemengen für das Land und so weit möglich für Landkreise berechnet. Beim Weinmost erfolgt die Berechnung für Anbaubereiche und Bereiche. Außerdem werden hier noch auf Qualitätsmerkmale bezogene Ergebnisse erstellt.

Die Schätzergebnisse aus der Ernteberichterstattung werden teilweise durch die Ergebnisse aus den Erntemessungen ergänzt. Diese können hierbei zur Berichtigung des endgültigen Schätzergebnisses herangezogen werden.

Messungen im Rahmen der Besonderen Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln erfolgen auf nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Feldern. Die Hektarerträge bei Winterweizen, Roggen, Sommer- und Wintergerste sowie Hafer werden seit 1995 aus Volldruschergebnissen ermittelt. Zuvor lag der Besonderen Erntermittlung ein kombiniertes Verfahren auf der Basis von Probeschnitten und Volldruschen zugrunde. Für die Ertragsfeststellung bei Kartoffeln wurde das ausschließlich auf Proberodungen beruhende Verfahren beibehalten. Bei nicht einbezogenen Getreidearten werden die Korrekturfaktoren der untersuchten Arten zur Berichtigung der Schätzungen herangezogen. Die Besondere Erntermittlung dient auch zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EWG) Nr. 837/90 des Rates vom 26. März 1990 (ABl. der EG Nr. L 88 S. 1) über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über die Getreideerzeugung.

Im Obstbau wird die Ernte in ausgewählten Betrieben durch die Betriebsinhaber selbst auf freiwilliger Ebene gemessen. Solche zusätzlichen Befragungen werden für Sauerkirschen und Äpfel durchgeführt.

Das endgültige Ergebnis über die Weinmosternte wurde erstmals 1994 auf sekundärstatistischem Weg aus der in der EG-Weinbaukartei enthaltenen Traubenern-

temeldung aufbereitet, so dass die bis dahin übliche ergänzende Erntermittlung entfallen konnte.

Einen entscheidenden Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse bei Feldfrüchten hatte die 1979 im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung vollzogene Abkehr vom so genannten Flächendeckungsprinzip. Diese führte aufgrund der in die Berechnung einfließenden geringeren Anbauflächen zu einer Reduzierung der nachgewiesenen Gesamterntemengen. Die 1999 erfolgte Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen für die Anbauerhebungen hatte ebenfalls Einfluss auf die Erntemengenberechnung.

Im Bereich des Weinbaus schränkt die 1972 aufgrund weinrechtlicher Vorschriften erfolgte Bildung von Anbaugebieten und Bereichen anstelle der ehemaligen Weinbaugebiete die Vergleichbarkeit von Regionalergebnissen ein. Vergleichswerte für Anbaugebiete und Bereiche gibt es für die Jahre vor 1972 nicht.

Darüber hinaus dürfte die Verwendung der Daten aus der Traubenerntemeldung für das Ergebnis über die endgültige Weinmosternte ab 1994 die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen auf der Grundlage der Erntebereichterstattung bzw. Erntemessung geringfügig beeinträchtigen.

Im Obstbau sind die Erntemengen mit denjenigen aus früheren Jahren aufgrund der Neuabgrenzung der Erfassungsbereiche ab 1975 nicht vergleichbar. Lediglich die durchschnittlichen Baumerträge können zum Vergleich herangezogen werden. Seit 1975 werden die Ernten für den Marktoftbau gesondert ermittelt, wobei die Berechnung auf der Basis der jeweils neuesten Obstanbauerhebung erfolgt. Für den übrigen Anbau können aufgrund fehlender aktueller Baumzahlen keine Erntemengen mehr errechnet werden.

Die wichtigsten endgültigen Ergebnisse der Erntestatistik sind in dem vorliegenden Band veröffentlicht. Die jeweiligen statistischen Berichte enthalten darüber hinaus regionalisierte und nach Frucht- und Kulturarten differenziertere Ergebnisse, ferner Baumerträge für die Bestände außerhalb des Marktoftbaus und beim Weinmost Qualitätseinstufungen für Rebsorten. Ebenso werden die Vorschätzungen im Laufe der Vegetationszeit in statistischen Berichten zeitnah veröffentlicht.

## 10. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik

Rechtsgrundlage bildet die Verordnung (EG) Nr. 1294/96 der Kommission vom 4. Juli 1996 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates betreffend die Ernte-, Erzeugungs- und Bestandsmeldungen für Erzeugnisse des Weinbaus (ABl. EG Nr. L 166 S. 14), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 225/97 der Kommission vom 6. Februar 1997 (ABl. EG Nr. L 37 S. 1).

Demnach ist von den Weinbaubetrieben bzw. den weinerzeugenden Betrieben jährlich bis spätestens 10. Dezember eine Weinerzeugungsmeldung abzugeben. Im Gegensatz zur Weinmosternte enthalten die Ergebnisse der Weinerzeugung auch den aus zugekauften Mengen (Trauben, Most) in Rheinland-Pfalz erzeugten Wein. Nicht meldepflichtig sind Betriebe, die

weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt haben, sofern sie diese oder Teile davon nicht vermarkten.

Alle natürlichen oder juristischen Personen, die gewerbsmäßig Wein oder Traubenmost be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln, haben darüber hinaus für die am 31. August vorhandenen Bestände eine Meldung vorzunehmen. Ausgenommen hiervon sind Inhaber von Gaststätten- und Einzelhandelsbetrieben sowie Privatverbraucher, sofern sie sich nicht eigener oder fremder Kellereinrichtungen bedienen und weniger als 2 500 Liter Wein lagern. Seit 1992 werden nach nationalem Recht die Weinbestände inländischer Herkunft und aus anderen EG - Ländern, wie zuvor schon nach EG - Recht der Wein aus Drittländern, getrennt erfasst. Auch der früher nicht mögliche Nachweis für Schaumwein nach seiner Herkunft ist seither gegeben.

Die Daten über die Weinbestände und die Weinerzeugung der einzelnen Betriebe sind Teil der von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EG-Weinbaukartei und werden sekundärstatistisch hieraus aufbereitet. Rechtsgrundlage hierfür ist seit 1998 das Gesetz über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Der vorliegende Band enthält Zeitreihen mit zusammengefassten Ergebnissen. Die entsprechenden statistischen Berichte enthalten differenziertere Nachweisungen für das Land und die Anbaugebiete.

## 11. Viehzählungen

Nach dem jetzt gültigen Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) findet jährlich zum Berichtszeitpunkt 3. Mai eine Viehzählung statt. Sie ist alle zwei Jahre allgemein (zuletzt 1999) und in den Zwischenjahren repräsentativ durchzuführen. Bei der allgemeinen Erhebung werden Angaben über Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel, bei den repräsentativen Erhebungen über Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben. Diese Erhebung ersetzt die früheren Zählungen zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember.

Zusätzlich gibt es jährlich im November noch eine repräsentative Zählung der Rinder und Schweine. Sie ersetzt die früheren Viehzwischenzählungen im April, Juni und August.

Der Erfassungsbereich der Viehzählungen entspricht jetzt dem der Bodennutzungshaupterhebung. Darüber hinaus ist die Viehzählung im Mai Bestandteil der integrierten Erhebung (siehe Abschnitt 1).

Durch die Änderungen des Erhebungsmodus und die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu denen früherer Jahre

eingeschränkt. Der Erfassungsbereich der Viehzählungen erstreckte sich bis 1998 auf

- Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen (Mindesterzeugungseinheiten siehe Abschnitt 1),
- Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha,
- sonstige Bestände mit jeweils mindestens 1 Zuchtschwein, 3 anderen Schweinen, 1 Rind, 3 Schafen, 2 Pferden oder 20 Stück einer Geflügelart.

Der Erfassungsbereich entsprach damit weitgehend dem des Viehzählungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980. Vor 1980 bildete das Gesetz aus dem Jahre 1973 die rechtliche Grundlage. Die aus dieser Neufassung des Gesetzes resultierenden Bestimmungen haben sich auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor 1973 mit denen nachfolgender Jahre ausgewirkt.

Schweine werden seit 1973 nicht mehr nach Alters-, sondern nach Gewichtsklassen erhoben. Die positiven Beziehungen zwischen Alter und Gewichtsentwicklung haben jedoch nur zu einer verhältnismäßig geringfügigen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit geführt.

Bei Rindern ist die Altersabgrenzung zwischen Kälbern und Jungvieh von drei auf sechs Monate (bis 220 kg Lebendgewicht) heraufgesetzt worden. Die weiblichen Rinder im Alter von mehr als einem Jahr werden getrennt nach ihrem Nutzungszweck erfasst. Seit 1973 wird unterschieden, ob die Tiere zum Schlachten bestimmt sind oder als Nutz- oder Zuchttiere Verwendung finden sollen. Schlachtfärsen, die noch ein Kalb bringen (Färsenmast mit Vornutzung), zählen dabei als Nutztiere. Die gesonderte Nachweisung der Zuchtbullen erfolgt seit 1973 nicht mehr.

Differenziertere Nachweisungen der Viehbestände nach Kategorien und Bestandsgrößenklassen werden auf Kreisebene im Anschluss an eine allgemeine Viehzählung veröffentlicht. Langfristige Vergleiche der Bestandsgrößenklassen sind infolge unterschiedlicher Klasseneinteilungen nur bedingt möglich. Hinzu kommt noch, dass früher nicht immer die gleichen Tierkategorien hierfür herangezogen worden sind. Das Landesergebnis aus der repräsentativen Erhebung vom November wird zeitnah in einem statistischen Bericht veröffentlicht. Daten in tieferer regionaler Gliederung können aus dem Landesinformationssystem (LIS) abgerufen werden.

## 12. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Rechtsgrundlage für die monatliche Erhebung über Schlachtungen und die Schlachtgewichtsstatistik ist derzeit das Gesetz über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Erfasst wird monatlich die Zahl der geschlachteten Rinder, Kälber, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen, aufgegliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und nach der Herkunft; bei Rindern außerdem nach Nutzungskategorien (Schlachtungsstatistik).

Grundlage für die sekundärstatistische Feststellung der durchschnittlichen Schlachtgewichte (Schlachtgewichtsstatistik) bei Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen sind die Gewichtsermittlungen der Schlachtbetriebe, die nach den Vorschriften der Vierten Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (4. DVO) einer Meldepflicht unterliegen. Für die übrigen Tierarten gelten festgelegte Durchschnittswerte. Bis Juni 1994 bezogen sich die Angaben nach den Bestimmungen der 4. DVO nur auf die Schlachtungen inländischer Herkunft. Seither sind auch aus anderen EU-Mitgliedstaaten eingeführte Tiere enthalten. Die Angaben der meldepflichtigen Schlachtbetriebe werden auch für die nicht dort geschlachteten Tiere als repräsentativ angesehen. Bewertet mit der Zahl der Schlachtungen aller Tiere werden sie unabhängig von der Herkunft (In- oder Ausland) zur Berechnung der Fleischerzeugung herangezogen.

Mit Blick auf die Einheitlichkeit der Gewichtsfeststellung wurden mit den geänderten Entscheidungen der Europäischen Kommission vom 30. Mai 1994, die die Durchführungsbestimmungen für die Richtlinien über die Statistiken der tierischen Erzeugung enthalten, für die Mitgliedstaaten verbindliche Herrichtungsformen der Schlachtkörper vorgeschrieben. Danach werden u. a. Flomen und Nieren nicht mehr zum Gewicht des Schlachtkörpers gerechnet. Die Umsetzung der Kommissionsentscheidungen schränkt bei Schweinen bereits ab Juli 1994, bei Rindern und Kälbern ab Anfang 1995 die Vergleichbarkeit der Schlachtgewichtsangaben und damit der errechneten Fleischerzeugung ein.

Die Ergebnisse der Statistik werden jährlich für Landkreise aufbereitet und können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Der vorliegende Band enthält die wesentlichen Nachweisungen für das Land. Vierteljährlich erscheint ein statistischer Bericht mit Landesergebnissen für die einzelnen Monate.

## 13. Schlachtier- und Fleischuntersuchungsstatistik

Nach dem Fleischhygienegesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juli 1993 (BGBl. I S. 1189), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juli 1996 (BGBl. I S. 991) ist über die Schlachtier- und Fleischuntersuchung und deren Ergebnis jährlich eine Statistik zu führen. Grundlage sind die von den amtlichen Tierärzten und Fleischkontrolleuren protokollierten Angaben. Die Erhebungstatbestände richten sich nach den Untersuchungsvorschriften des Fleisch- und Geflügelfleischhygienerechts.

In diesem Band erfolgt nur eine auszugsweise Veröffentlichung der wichtigsten Ergebnisse. Detailliertere Angaben enthalten die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

#### 14. Milchstatistik

Das Gesetz über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) bildet derzeit die Rechtsgrundlage für die monatliche Milchstatistik.

Der Milchstatistik liegen monatliche Erhebungen und ergänzende Schätzungen zugrunde. Erhoben wird die bei den Molkereien innerhalb oder außerhalb des Landes angelieferte Milchmenge aus rheinland-pfälzischer Produktion, wie sie nach Kreisen aus den nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen hervorgeht. Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger wird jeweils nach Kreisen aufgrund der freiwilligen Meldungen von Berichtsbetrieben durch das Statistische Landesamt geschätzt. Hierbei handelt es sich um die verfütterten, die zu Milcherzeugnissen verarbeiteten, die im Haushalt verbraucht und die unmittelbar an Verbraucher abgegebenen Mengen.

Über die monatlichen Ergebnisse der Milchanlieferung auf Landesebene wird vierteljährlich ein statistischer Bericht herausgegeben. Die Milcherzeugung und darunter die Milchanlieferung werden jährlich für Landkreise aufbereitet und können auf Anfrage zur Verfügung gestellt bzw. aus dem Landesinformationssystem (LIS) abgerufen werden.

#### 15. Erhebung in Hennenhaltungen

Die monatliche Statistik über Legehennenhaltung und Eierzeugung ist im Gesetz über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) geregelt.

Die Erhebung wird seit 1987 durchgeführt und ist auf Betriebe und Unternehmen mit mindestens 3 000 Halteplätzen beschränkt. Mit ihr wird die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und der Hennen sowie die Zahl der erzeugten Eier erhoben. Zusätzlich werden im Dezember die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden erfragt.

Über die monatlichen Ergebnisse auf Landesebene wird vierteljährlich ein statistischer Bericht herausgegeben.

#### 16. Preisstatistik

Nach dem Gesetz über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605), das die Rechtsgrundlage für die meisten preisstatistischen Erhebungen ist, wendet sich die **Statistik der Erzeugerpreise** an die auf den Großhandelsmärkten als Anbieter und Nachfrager tätigen Firmen oder an die mit der Marktorganisation betrauten Stellen. Die Erhebungen werden monatlich als Stichprobe durchgeführt.

Erfasst werden u. a. die wichtigsten land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse. Für das Bundesgebiet wird sowohl der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher

Produkte als auch der Index forstwirtschaftlicher Produkte berechnet.

Bei der **Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel** handelt es sich um eine monatliche Stichprobenerhebung, bei der in Rheinland-Pfalz rund 30 Berichtsbetriebe einbezogen sind. Die Erhebung basiert auf den von Genossenschaften, Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben monatlich abgegebenen Meldungen über die Verbraucherpreise für wichtige Betriebsmittel und Leistungen. Die Daten werden zentral für das Bundesgebiet aufbereitet und durch die Berechnung eines entsprechenden Index verdichtet.

In der **Verbraucherpreisstatistik**, die wie die gesamte amtliche Preisstatistik in erster Linie auf den Nachweis von Preisveränderungen ausgerichtet ist, werden monatlich in ausgewählten Gemeinden die Preise von etwa 750 Waren und Dienstleistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung ermittelt. Die als Landesergebnisse bereitgestellten Angaben werden für das Bundesgebiet nach Verwendungszwecken in den Preisindizes für die Lebenshaltung zusammengefasst.

Seit der Umstellung auf das Preisbasisjahr 1991 wird neben den Preisindizes für das frühere Bundesgebiet sowie für die neuen Länder und Berlin - Ost erstmals ein Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland berechnet.

Für längerfristige Vergleiche können für die genannten Indizes durchlaufende Reihen durch Verkettung der gegenwärtigen Berechnungsergebnisse auf Basis 1991 bzw. 1995 = 100 mit den Indexwerten auf früherer Basis für die Zeit vor 1991 bzw. 1995 gebildet werden.

Aktuelle Daten über den Preisindex für die Lebenshaltung werden monatlich in einem statistischen Bericht veröffentlicht. Weitere Informationen über Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft werden monatlich in einem Bericht des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

#### 17. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605). Die Statistik wird seit 1974 geführt.

Berichtsstellen sind seit 1982 die bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern ansässigen Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte entsprechend § 192 des Baugesetzbuches. Zuvor waren es die Finanzämter.

Die für die Statistik notwendigen Angaben werden für jeden Kauffall, bei dem die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist dem Statistischen Landesamt auf Datenträger aus der automatisierten Kaufpreissammlung zur Verfügung gestellt. Kauffälle, die neben Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann berücksichtigt, wenn vom Kaufpreis



mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfallen.

Nicht in diese Statistik einzubeziehen sind Verkäufe von nur landwirtschaftlichen Hofstellen, Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen oder Zwangsversteigerungen sowie Flächen, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen verkauft werden oder deren Preise sie als solche kennzeichnen.

Seit 1993 werden in Rheinland-Pfalz Grundstücke, die ausschließlich aus Acker- bzw. Grünland bestehen, getrennt ausgewiesen. Kauffälle, die sowohl Acker- als auch Grünland betreffen, sind von dieser Auswertung ausgeschlossen, da für diese Verkäufe nur ein Gesamtkaufpreis bekannt ist.

Grundsätzlich sind die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders garteten Einzelfällen zusammensetzen. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Weil jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück sich nach Größe, Bodengüte, Lage in der Gemarkung, Nähe zu Verkehrswegen usw. von jedem anderen landwirtschaftlich genutzten Grundstück unterscheidet und alle diese kaufallspezifischen Eigenschaften sich auf den jeweiligen Preis auswirken, darüber hinaus die Kaufpreise auf dem Grundstücksmarkt dem Angebot und der Nachfrage unterliegen, die örtlich und regional sehr unterschiedlich sein können, werden aus methodischen Gründen nur durchschnittliche Kaufwerte, nicht jedoch Indizes wie bei Preisstatistiken errechnet und nachgewiesen. Die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen.

Die Ergebnisse der Kaufwertstatistik des jeweiligen Jahres werden unmittelbar nach Vorliegen in einem statistischen Bericht veröffentlicht.

## 18. Berufsbildungsstatistik

Die Berufsbildungsstatistik wird nach den §§ 4 und 5 des Berufsbildungsförderungsgesetzes (BerBiFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 1994 (BGBl. I S. 78) erhoben.

Sie erfasst jährlich Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende.

Die Angaben werden für den Ausbildungsbereich Landwirtschaft bei der für die Ausbildung zuständigen Landwirtschaftskammer erhoben. Als Auszubildende gelten alle Personen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Personen, die ein Praktikum, Volontariat oder eine Umschulung absolvieren oder Teilnehmer eines Vollzeitbildungsganges an einer berufsbildenden Schule sind, zählen nicht zu den Auszubildenden.

Die Daten zur Berufsbildungsstatistik werden jährlich im Statistischen Bericht „Berufsbildung“ veröffentlicht.

## 19. Mikrozensus

Der Mikrozensus wird seit 1957 als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt durchgeführt. Hierdurch ist es u. a. möglich, jährlich aktuelle Daten über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Rechtsgrundlage für den Mikrozensus ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Bei den Ergebnissen über Erwerbstätigkeit aus dem Mikrozensus werden anders als bei der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder die Erwerbstätigen am Wohnort und nicht am Arbeitsort gezählt. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Als erwerbstätig werden neben sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Selbständigen und Beamten auch mithelfende Familienangehörige sowie geringfügig Beschäftigte berücksichtigt.

Aktuelle Daten aus dem Mikrozensus werden jährlich im Statistischen Bericht „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“ veröffentlicht.

## 20. Düngemittelstatistik

Die Düngemittelstatistik wird allgemein vierteljährlich durchgeführt, indem bei den Unternehmen die erstmals Düngemittel in Verkehr bringen, der Inlandsabsatz von mineralischen Düngemitteln nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten (Bundesländern) erhoben wird. Die Erhebung wird zentral vom Statistischen Bundesamt auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) durchgeführt. Da es sich beim Inlandsabsatz um Lieferungen der Produzenten und Importeure an Absatzorganisationen oder Endverbraucher handelt, sind diese Mengen nicht mit dem tatsächlichen Verbrauch identisch, der u. a. durch die Lagerhaltung oder überregionalen Weiterverkauf vom Inlandsabsatz abweichen kann.

In dem vorliegenden Band sind Ergebnisse nach Pflanzennährstoffen für EU-Mitgliedstaaten veröffentlicht. Weitere Ergebnisse auch in tieferer regionaler Gliederung enthalten die regelmäßigen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

## 21. Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)

Auf der Grundlage des Landwirtschaftsgesetzes (LWG) vom 5. September 1955 wurde ein Testbetriebsnetz eingeführt, das die Lage der Landwirtschaft repräsentativ abbilden soll. Die Auswahl der Testbetriebe wird nach den Richtlinien zur Testbuchführung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) vorgenommen. Die Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer erstellt und an das

BML geliefert. Grundlage sind die Buchführungsabschlüsse von freiwillig teilnehmenden Betrieben.

Ausführlichere Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer veröffentlicht. Sie sind einschließlich umfangreicher methodischer Erläuterungen auch Teil des jährlichen Agrarberichts der Bundesregierung.

## **22. Begriffsdefinitionen**

### **Abbauland**

Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden, wie Kies-, Sandgruben oder Steinbrüche.

### **Ackerland**

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

### **AK-Einheit**

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Im Personengruppenkonzept (nähere Informationen siehe im Abschnitt I. 2.) entspricht die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person einer AK-Einheit. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wird bei den einzelnen Personengruppen an der durchschnittlichen Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Arbeitskraft gemessen und entsprechend in die Ergebnisse einbezogen. Die überwiegend beschäftigten Familienarbeitskräfte werden dabei mit 0,50, die teilweise beschäftigten Familienarbeitskräfte mit 0,35 und die gering Beschäftigten mit 0,10 AK-Einheiten bewertet. Die Umrechnungsfaktoren für die teilbeschäftigten Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, betragen 0,65, 0,35 bzw. 0,10 AK-Einheiten.

Die Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten Arbeitskraft im Rahmen des Einzelpersonenkonzeptes (nähere Informationen siehe im Abschnitt I. 2.) wird

- bei einem Alter von 65 und mehr Jahren mit 0,3 AK-Einheiten,
  - bei einem Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten
- und
- bei einem Alter von 16 bis unter 65 Jahren mit 1,0 AK-Einheiten bewertet.

Bei den Betriebsinhabern sowie den ständigen Arbeitskräften, die sowohl 65 Jahre und älter als auch keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, erfolgt kein altersabhängiger Abzug.

Entsprechend wird die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und mit Bruchteilen einer AK-Einheit berechnet in die Ergebnisse einbezogen.

### **Anbaugebiet, bestimmtes**

Die Festlegung bestimmter Anbaugebiete für Qualitätswein ergibt sich aus § 3 des Gesetzes zur Reform des Weinrechtes vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467). Die Abgrenzung der rheinland-pfälzischen Anbaugebiete ist in der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechtes vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 275 ff.) geregelt.

### **Arbeitskräfte**

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers tätig sind. Sie gliedern sich in Familienarbeitskräfte und Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind.

Zu den Familienarbeitskräften werden Betriebsinhaber und -inhaberinnen und ihre auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform „Personengesellschaft“ werden seither grundsätzlich den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zugeordnet. Hierzu zählen ansonsten nicht mit dem Betriebsinhaber verwandte Arbeitskräfte, aber auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Beim Einzelpersonenkonzept (nähere Informationen siehe im Abschnitt I. 2.) wird zusätzlich bei den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zwischen ständig und nichtständig beschäftigten Personen unterschieden. Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

### **Ausbauender Betrieb**

Betrieb, der seine Keltertraubenernte ganz oder teilweise selbst zu Wein ausbaut.

### **Baumschulen**

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie Forstpflanzen ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe, ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

### **Bereich**

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträgen Weine gleichartiger Geschmacksrichtung her-



gestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinander liegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaubietes belegen sind.

### **Beschäftigung im Betrieb**

Hierzu rechnen Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald, Tätigkeiten in den zum Betrieb gehörenden, überwiegend selbsterzeugte Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes verarbeitende Nebenbetriebe, Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen im Rahmen von "Ferien auf dem Bauernhof", Transportleistungen beim Absatz der selbsterzeugten landwirtschaftlichen Produkte und beim Bezug von Produktionsmitteln, Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars, Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

### **Bestockte Rebfläche**

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

### **Betrieb**

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

### **Betriebsbereich**

Im Rahmen der Betriebssystematik für die Landwirtschaft werden die Betriebe in der ersten Stufe den Betriebsbereichen Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe, oder kombinierte Verbundbetriebe zugeordnet. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

### **Betriebsfläche**

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

### **Betriebsinhaber**

Natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

### **Betriebssystem**

Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes. (Weitere Einzelheiten hierzu siehe Abschnitt I. 2.)

### **Bruttowertschöpfung**

Die Bruttowertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Bruttoproduktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt.

### **Dauergrünland**

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

### **Dauerkulturen**

Zur Produktionsrichtung Dauerkulturen im Rahmen der Betriebssystematik gehören Rebflächen, Obstanlagen sowie der Hopfenanbau. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

### **Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche**

Im Eigentum des Betriebsinhabers stehende landwirtschaftlich genutzte Fläche (Eigenfläche). Dieser gleichgesetzt werden Flächen, die er als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet. Es wird unterschieden zwischen selbstbewirtschafteter eigener, verpachteter eigener und unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgegebener eigener Fläche.

### **Erholungsfläche**

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

### **Ertragsmesszahl (EMZ)**

Produkt aus der Fläche eines Grundstücks in Ar und der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung.

### **Ertragsrebfläche**

Bestockte Rebfläche vom zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

### **Erwerbstätige (Mikrozensus)**

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfende Familienangehörige) oder selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen und Hausmänner, die ausschließlich haushaltsführende Tätigkeiten ausüben, sowie ehrenamtlich Tätige gehören dagegen nicht zu den Erwerbstätigen.

### **Erwerbstätigkeit, anderweitige**

Auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit außerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes, gleichgültig ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt wird.

Nicht hierzu zählt die Nachbarschaftshilfe in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb, die Tätigkeit im Rahmen der "Ferien auf dem Bauernhof" und die Tätigkeit in der in steuerlicher Hinsicht gewerblichen Viehhaltung des eigenen Betriebes.

### **Färse**

Weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat (Kalbin).

## **Familienarbeitskräfte**

Siehe "Arbeitskräfte".

## **Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung**

Fläche des Acker- und Dauergrünlandes, die bei der Einheitsbewertung zur "landwirtschaftlichen Nutzung" gehört. Sie deckt sich damit nicht mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung und auch nicht mit der Landwirtschaftsfläche aus der Flächenerhebung.

## **Flächen anderer Nutzung**

Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

## **Forstbetrieb**

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist.

## **Fruchtart**

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z.B. Weizen, Kartoffeln).

## **Futterbau**

Zur Produktionsrichtung Futterbau im Rahmen der Betriebssystematik rechnen der Futterbau in Form von Dauergrünland und Ackerfutterbau sowie die damit verbundene Rinder-, Schaf- oder Pferdehaltung. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

## **Futterpflanzen**

Silomais, Klee, Klee gras, Luzerne, Grasanbau auf dem Ackerland, Serradella, Esparsette, Wicken, Süßlupinen und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfutter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

## **Gebäude- und Freifläche**

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

## **Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche**

Fläche, die vom Betrieb gegen Entgelt (Geld, Naturalien oder sonstige Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden ist. Es kann sich dabei um die Pacht von Einzelgrundstücken und/oder eines gesamten Betriebes (geschlossene Hofpacht) handeln. Verpächter können Familienangehörige (Eltern, Großeltern, Geschwister oder Kinder des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten) oder sonstige natürliche oder juristische Personen sein.

## **Haupterwerbsbetrieb**

Siehe "Sozialökonomische Betriebstypen".

## **Hauptnutzung**

Als Hauptnutzung einer Fläche ist die Nutzungsart anzusehen, die den gesamten oder überwiegenden Geld-

ertrag erbringt. Liegt der Erlös von zwei Nutzungsarten auf gleicher Höhe, ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt oder, wenn die Dauer der Beanspruchung gleich ist, die zuerst auf der Fläche angebaut war. Bei Flächen mit Obstbäumen gilt abweichend von dieser Regelung eine Fläche auch dann als Hauptnutzung, wenn sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Junganlagen), oder wenn bei ertragfähigen Anlagen der erzielbare Erlös normalerweise höher ist als der Erzeugungswert der Unter- oder Zwischenkultur.

## **Hülsenfrüchte**

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung, andere Hülsenfrüchte zum Ausreifen sowie Sojabohnen, Buchweizen und Hirse.

## **Hutung**

Extensive Form der Grünlandnutzung durch Schafe oder gelegentliche Beweidung durch anderes Weidevieh ohne Aufwand, Düngung und Pflege.

## **Juristische Person**

Eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Bundesland, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

## **Körperschaftsforsten**

Forstbetriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Kreise sowie der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wie Kirche, kirchliche und dergleichen Anstalten oder Stiftungen.

## **Kulturart**

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z.B. Ackerland, Rebfläche).

## **Landwirtschaftlicher Betrieb**

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist.

## **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)**

Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen. Im Übrigen zählen zur LF Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

## **Landwirtschaftsfläche (Flächenerhebung)**

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen; ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland sowie unbebaute Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes. Die Landwirtschafts-

fläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung durch die Einbeziehung der nicht mehr genutzten Flächen sowie der Moor- und Heideflächen. Geschlossene Bestände von Korbweiden und Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie Hausgärten sind im Gegensatz zur landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht enthalten.

#### **Landwirtschaftlicher Gemischtbetrieb**

Einzelheiten hierzu siehe Abschnitt I. 2.

#### **Marktfrüchte**

Zur Produktionsrichtung Marktfrüchte im Rahmen der Betriebssystematik gehören alle landwirtschaftlichen Fruchtarten, die unabhängig von ihrer tatsächlichen Verwertung als marktfähig gelten und zum größeren Teil auch auf dem Markt gehandelt werden. Sie werden unterschieden in Intensivfrüchte (Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse und Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Tabak sowie Rüben und Gräser zur Samengewinnung) und Extensivfrüchte (Getreide, Körnermais, Hülsen- und Ölfrüchte). (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

#### **Marktobstbau**

Verkaufsanbau von Baumobst als Hauptnutzung auf einer Fläche von 15 Ar und mehr.

#### **Natürliche Person**

Bei Betrieben in der Hand natürlicher Personen ist zu unterscheiden zwischen Betrieben, die in der Rechtsform „Einzelunternehmen“ (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister) bzw. Betrieben, die in der Rechtsform „Personengesellschaft“ (Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft) geführt werden.

#### **Nebenerwerbsbetrieb**

Siehe "Sozialökonomische Betriebstypen".

#### **Nichtausbauender Betrieb**

Betrieb, der seine Keltertraubenernte nicht selbst verarbeitet. Trauben, Maische oder Most werden an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Herstellungs- und Vermarktungsbetriebe mit vertraglicher Bindung, Weinhandelsbetriebe oder Kellerein geliefert bzw. verkauft.

#### **Obstanlagen**

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

#### **Ölfrüchte**

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Flachs und Sonnenblumen zur Körnergewinnung.

#### **Privatforsten**

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Verei-

nen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Haubergsgenossenschaften oder Gehöferschaften.

#### **Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete**

Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 des Gesetzes zur Reform des Weinrechtes vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467), zuletzt geändert durch Artikel 3 des 3. Gesetzes zur Änderung des Lebensmittel- und Bedarfsgegenstandesgesetzes vom 25.7.1997 (BGBl. I S. 1925), entspricht.

#### **Raufutter**

Die in Heu umgerechneten Grünmasse- bzw. Heuerträge von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

#### **Rebfläche**

Hierzu zählen die bestockte (siehe dort) und die nicht bestockte Rebfläche sowie nicht bestockte Rebflächen, die nicht anderweitig genutzt werden und wieder bestockt werden sollen.

#### **Siedlungs- und Verkehrsfläche**

Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

#### **Sonderkulturen**

Zu den Sonderkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Tabak, Baumschulen und Hopfen.

#### **Sozialökonomische Betriebstypen**

Als sozialökonomische Betriebstypen werden Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe unterschieden. Seit 1997 gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr Arbeitskräften (AK-Einheiten) je Betrieb oder 0,75 bis unter 1,5 Arbeitskräften je Betrieb und mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50 % als Haupterwerbsbetrieb. Nebenerwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe in der Hand natürlicher Personen (weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.).

#### **Staatsforsten**

Bundes- und Landesforsten.

#### **Ständig Beschäftigte**

Siehe "Arbeitskräfte".

#### **Standardbetriebseinkommen**

Das Standardbetriebseinkommen ist ein unter Verwendung statistischer Quellen berechnetes Einkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes. Die Berechnung stützt sich auf die für jede Frucht- und Viehart ermittelten Standarddeckungsbeiträge je Erzeugungseinheit (nähere Erläuterungen siehe Abschnitt I. 2.).

### **Standarddeckungsbeitrag**

Der Standarddeckungsbeitrag je Flächeneinheit einer Fruchtart oder je Tiereinheit einer Viehart ist eine sich aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis ergebende geldliche Bruttoleistung abzüglich der zurechenbaren Kosten (variable Spezialkosten), wobei nicht mit betriebspezifischen, sondern mit standardisierten (durchschnittlichen) Erträgen, Preisen und Kosten gerechnet wird (nähere Erläuterungen siehe Abschnitt I. 2.).

### **Tafelwein**

Wein, außer Qualitätswein bestimmter Anbaubereiche, der ausschließlich von empfohlenen oder zugelassenen Rebsorten stammt, in Deutschland bzw. der EU hergestellt ist, den natürlichen Mindestalkoholgehalt hat, der für die Weinbauzone festgesetzt ist, aus der er stammt (Weinbauzone A 5 Vol.-%, B 6 Vol.-%), nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5 Vol.-% in den Weinbauzonen A und B sowie einen in Weinsäure ausgedrückten Gesamtsäuregehalt von mindestens 4,5 g je Liter aufweist.

### **Unland**

Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbau-land.

### **Veredlung**

Zur Produktionsrichtung Veredlung im Rahmen der Betriebssystematik zählen die Schweine- und Geflügelhaltung. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

### **Verkehrsfläche**

Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

### **Vollbeschäftigte**

Familienarbeitskräfte, die im Berichtszeitraum mindestens 42 Stunden im Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind, sowie Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind und mindestens 40 Stunden

(ab 1991 38 Stunden) im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt beschäftigt sind.

Beim Personengruppenkonzept (weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.) sind Familienarbeitskräfte und Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 240 bzw. 220 Arbeitstage im Jahr beschäftigt sind.

### **Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)**

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter fünf Meter Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

### **Waldfläche (Flächenerhebung)**

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind einschließlich Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungflächen und dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung enthält die Waldfläche der Flächenerhebung auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie im Wald gelegene, dauernd als Wiese genutzte Flächen, die dort unter der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen werden.

### **Wasserfläche**

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, auch Böschungen, Uferbefestigungen etc.

### **Weinwirtschaftsjahr**

1. September bis 31. August.

### **Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)**

1. Juli bis 30. Juni.

## II. Tabellen

# 1. Landwirtschaft 1949 - 1999 auf einen Blick

Berichtsmerkmal	Einheit	1949 <sup>1)</sup>	1960 <sup>2)</sup>	1971 <sup>3)</sup>	1979	1991	1998	1999
<b>Betriebe</b>								
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	39 229	35 475
Haupterwerbsbetriebe	%	.	.	51,4	44,9	42,1	.	38,7
Nebenerwerbsbetriebe	%	.	.	48,6	55,1	57,9	.	61,3
Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche	Anzahl	.	.	.	28 595	23 229 <sup>4)</sup>	16 608	16 065
Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche	"	.	2 872	2 526	2 372	2 386	2 402	2 394
<b>Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF</b>								
Familienarbeitskräfte	1 000	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	.	48,0 <sup>5)</sup>
im Betrieb vollbeschäftigt	%	.	.	67,4	35,6	24,3	.	13,7 <sup>5)</sup>
Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind	%	.	.	36,2	30,3	32,1	.	28,4 <sup>5)</sup>
Ständige	1 000	80,9	43,0	25,3	27,0	21,3	.	56,1 <sup>5)</sup>
Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt	"	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	.	8,4 <sup>5)</sup>
Betriebliche Arbeitsleistung je 100 ha LF	1 000 AK	.	.	117,4	73,9	47,1	.	36,0 <sup>5)</sup>
	AK	.	.	14,8	9,3	6,8	.	5,1 <sup>5)</sup>
<b>Bodennutzung</b>								
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	953,1	969,9	910,0	765,7	716,6	723,5	715,8
Dauergrünland	"	261,5	268,8	274,8	243,8	224,7	246,5	242,8
Rebfläche	"	41,2	52,2	61,9	65,5	67,6	66,3	65,9
Obstanlagen	"	8,0	9,3	11,5	6,9	6,2	6,5	6,3
Ackerland	"	616,1	617,2	539,6	446,2	415,8	401,9	398,9
Getreide ohne Mais <sup>6)</sup>	"	320,5	364,4	373,4	350,2	280,3	259,2	243,9
Weizen	"	63,7	112,1	134,5	117,5	88,8	93,9	82,5
Triticale	"	.	.	.	.	6,8	16,6	12,1
Roggen	"	96,2	81,5	41,8	35,1	18,5	17,2	12,8
Wintergerste	"	2,9	10,4	18,4	48,5	38,3	35,8	32,4
Sommergerste	"	51,8	60,8	85,3	87,3	98,2	76,5	85,2
Hafer	"	99,7	79,7	69,2	49,3	24,5	13,8	13,7
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	"	6,2	7,9	6,7	4,2	6,2	9,9	10,0
Raps und Rüben	"	5,0	0,4	3,1	2,0	28,7	27,7	32,1
Kartoffeln	"	90,2	87,3	47,4	16,2	10,7	10,0	10,4
Zuckerrüben	"	12,7	19,1	21,6	22,6	22,6	23,8	23,3
Futterpflanzen	"	100,9	70,6	45,2	30,7	24,4	33,7	33,0
Silomais	"	3,3	4,1	5,6	15,8	15,4	15,7	15,4
<b>Pflanzliche Erzeugung</b>								
Getreide	1 000 t	692,5	1 181,2	1 377,6	1 524,7	1 442,9	1 551,9	1 426,3
Weizen	"	161,3	419,2	549,9	567,6	519,0	648,1	556,1
Triticale	"	.	.	.	.	52,2	62,5	72,6
Roggen	"	222,9	233,3	144,0	140,1	87,1	99,5	74,7
Wintergerste	"	6,7	38,8	73,8	221,8	209,1	206,2	192,3
Sommergerste	"	105,1	207,8	308,0	355,8	460,4	393,2	439,9
Hafer	"	179,5	222,4	223,3	191,8	108,3	71,5	63,9
Raps und Rüben	"	79,0	6,1	7,4	4,5	78,2	84,9	103,4
Kartoffeln	"	1 146,1	1 964,0	1 224,4	440,9	274,2	316,9	339,5
Zuckerrüben	"	280,2	935,9	1 049,1	1 168,6	1 014,1	1 294,0	1 310,9
Weinmost	1 000 hl	1 113,6	5 693,0	4 461,3	5 395,8	7 226,1	7 076,5	7 954,8
<b>Viehbestände im Dezember <sup>7)</sup></b>								
Pferde	1 000	88,1	50,6	16,5	21,8	.	.	22,0
Rinder	"	665,3	733,9	685,6	678,2	520,2	456,6	457,2
Milchkühe	"	351,4	334,6	252,4	235,8	166,1	136,0	136,4
Schweine	"	522,0	711,3	741,5	687,3	488,2	418,9	379,3
Zuchtsauen	"	38,8	51,9	68,8	78,5	56,0	41,9	38,6
Schafe	"	104,5	53,3	61,7	87,6	139,9	.	144,9
Legehennen	"	1 953,5	3 321,5	4 000,5	1 995,1	.	.	916,5
<b>Viehhalter im Dezember <sup>7)</sup></b>								
Rinder	Anzahl	.	112 310	54 615	31 880	14 693	9 501	9 039
Milchkühe	"	.	.	47 189	24 905	8 517	4 381	4 291
Schweine	"	.	149 169	67 948	33 456	11 301	6 203	4 253
Zuchtsauen	"	.	.	.	7 112	2 498	1 350	1 161
Schafe	"	.	2 024	2 523	4 175	3 620	.	1 838
<b>Tierische Erzeugung</b>								
Milcherzeugung	1 000 t	470,3	906,5	950,7	948,2	796,5	778,8	782,6
Durchschnittliche Milchleistung je Kuh	kg	1 397,0	2 780,0	3 656,0	3 977,0	4 612,0	5 603,0	5 767,0
Schlachtmenge insgesamt	1 000 t	.	156,4	170,2	169,1	184,5	148,7	151,6
Rinder	"	.	52,2	66,2	59,2	68,7	38,4	38,5
Kälber	"	.	4,8	1,7	0,5	0,5	0,3	0,3
Schweine	"	.	97,4	101,8	108,2	113,6	108,5	111,3

1) Bodennutzung: 1950. - 2) Arbeitskräfte: Wirtschaftsjahr 1960/61. - 3) Arbeitskräfte: Wirtschaftsjahr 1970/71. - 4) 1989. - 5) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt. - 6) Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 7) 1998: November; 1999: Mai.

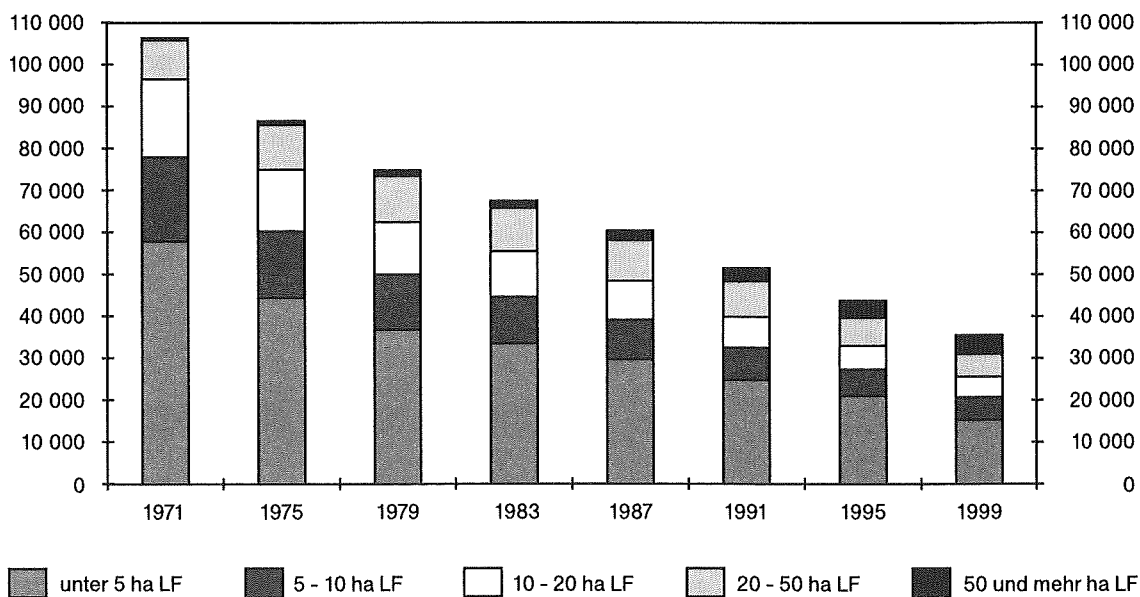
## 2. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1998	1999
<b>Betriebe (Anzahl)</b>							
unter 2 <sup>1)</sup>	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	11 037	8 170
2 – 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 652	7 187
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 450	5 307
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 873	4 949
20 – 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 633	2 346
30 – 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 280	3 116
50 – 75	176	174	328	969	1 953	2 039	2 024
75 – 100	69	66	74	197	686	1 104	1 141
100 – 200	62	39	60	83	391	1 076	1 134
200 und mehr	3	5	8	19	31	85	101
<b>Insgesamt</b>	<b>211 017</b>	<b>168 128</b>	<b>106 358</b>	<b>74 792</b>	<b>51 506</b>	<b>39 229</b>	<b>35 475</b>
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)</b>							
unter 2 <sup>1)</sup>	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	11 228	7 439
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	24 952	23 521
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	38 901	37 804
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	69 502	71 251
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	65 083	57 988
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	127 765	121 650
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	125 393	124 405
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	94 809	98 178
100 – 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	140 165	148 223
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	21 640	25 373
<b>Insgesamt</b>	<b>887 970</b>	<b>846 650</b>	<b>814 536</b>	<b>760 527</b>	<b>711 858</b>	<b>719 437</b>	<b>715 831</b>

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

Schaubild 1

**Landwirtschaftliche Betriebe 1971 - 1999  
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 99/2000

### 3. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 – 1999 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von . . . ha					
		unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 und mehr
Betriebe (Anzahl)							
1971	35 568	29 237	4 757	1 075	362	105	32
1979	25 980	20 690	3 876	968	316	97	33
1983	22 778	17 742	3 625	958	329	87	37
1987	19 838	15 182	3 308	905	317	94	32
1991	16 622	12 336	2 992	860	306	101	27
1995	13 961	10 127	2 570	860	283	90	31
1997	13 225	9 615	2 380	818	295	88	29
1998	13 074	9 443	2 385	827	298	91	30
1999	11 739 <sup>1)</sup>	8 405 <sup>1)</sup>	2 127	795	289	94	29
Waldfläche (ha)							
1971	51 155	18 446	13 915	7 049	4 802	3 158	3 785
1979	41 024	12 896	11 275	6 326	4 220	2 779	3 528
1983	40 174	11 462	10 674	6 254	4 392	2 472	4 920
1987	36 803	9 961	9 778	5 979	4 207	2 660	4 217
1991	33 235	8 291	8 967	5 676	4 066	2 828	3 408
1995	29 715	6 950	7 842	5 808	3 781	2 508	2 826
1997	28 494	6 379	7 347	5 534	3 959	2 473	2 802
1998	28 813	6 370	7 367	5 607	3 961	2 544	2 964
1999	27 586 <sup>1)</sup>	5 667 <sup>1)</sup>	6 578	5 380	3 844	2 682	3 435

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

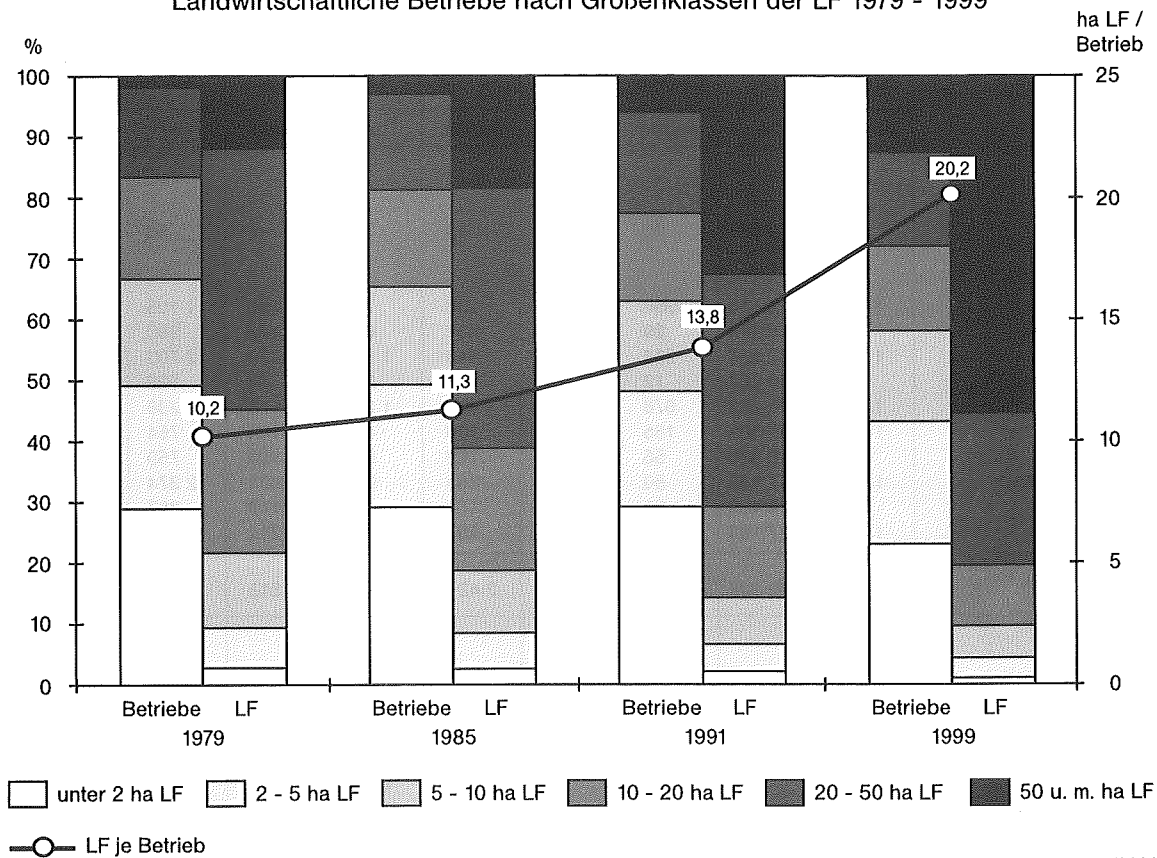
### 4. Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1971 – 1999 nach Größenklassen der Waldfläche, Regierungsbezirken und Besitzarten 1999

Jahr Regierungsbezirk Besitzart	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von . . . ha				
		10 - 50	50 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1998	2 402	683	989	460	162	108
1999	2 394	671	1 003	457	158	105
Koblenz	1 323	342	605	263	69	44
Trier	601	187	216	121	49	28
Rheinhausen-Pfalz	470	142	182	73	40	33
Staatsforsten	101	.	.	5	30	62
Körperschaftsforsten	1 813	361	893	409	113	37
Privatforsten	480	.	.	43	15	6
Waldfläche (ha)						
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 760	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1998	658 936	16 925	113 177	141 966	112 988	273 881
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
Koblenz	294 070	8 863	69 765	77 137	48 689	89 617
Trier	153 609	4 326	24 588	39 703	33 324	51 669
Rheinhausen-Pfalz	206 744	3 487	19 823	23 650	28 540	131 243
Staatsforsten	219 159	.	.	2 094	22 760	194 064
Körperschaftsforsten	374 955	9 921	102 700	124 670	78 292	59 372
Privatforsten	60 309	.	.	13 726	9 501	19 093



Schaubild 2

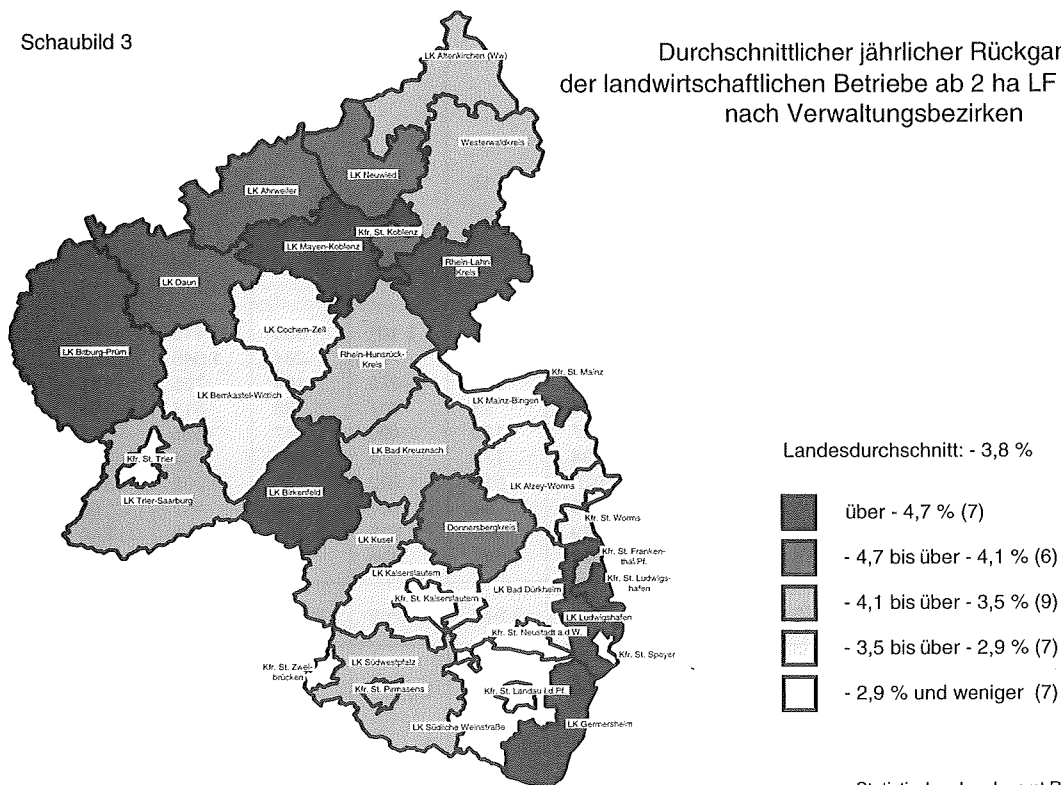
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der LF 1979 - 1999



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 107/2000

Schaubild 3

Durchschnittlicher jährlicher Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe ab 2 ha LF 1989 - 1999 nach Verwaltungsbezirken



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

# 5. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der land-

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon mit einer landwirtschaftlich							
			unter 2 <sup>1)</sup>		2 – 5		5 – 10		10 – 20	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 047	30	30	13	38	9	66	14	204
Landkreise										
Ahrweiler	1 017	20 114	238	180	236	782	158	1 106	119	1 705
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	29	21	207	676	142	980	148	2 233
Bad Kreuznach	1 685	32 831	288	294	346	1 161	379	2 703	275	3 967
Birkenfeld	521	20 567	19	13	86	278	74	522	98	1 454
Cochem-Zell	1 720	23 212	676	655	414	1 293	173	1 238	171	2 451
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	165	128	136	454	108	754	147	2 161
Neuwied	652	16 936	56	45	152	502	106	750	96	1 381
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	80	67	253	872	331	2 374	310	4 443
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	66	60	174	572	119	887	152	2 125
Westerwaldkreis	1 133	27 193	35	29	407	1 362	214	1 491	161	2 278
RB Koblenz	11 033	260 137	1 682	1 521	2 424	7 990	1 813	12 872	1 691	24 403
Kreisfreie Stadt Trier	100	1 851	.	.	.	.	.	.	.	.
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	.	.	.	.	.	.	196	2 834
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	56	44	356	1 202	335	2 372	485	7 366
Daun	1 182	31 372	21	20	243	823	259	1 803	219	3 267
Trier-Saarburg	2 613	35 415	.	.	737	2 399	382	2 599	.	.
RB Trier	9 494	185 432	2 247	2 150	2 221	7 267	1 310	9 027	1 112	16 517
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	60	2 628	.	.	.	.	.	.	7	99
Kaiserslautern	39	1 205	.	.	11	36	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	350	2 358	.	.	.	.	.	.	46	580
Ludwigshafen am Rhein	67	2 140	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	234	4 502	.	.	.	.	25	184	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	433	3 495	.	.	.	.	.	.	.	.
Pirmasens	51	1 096	.	.	15	55	5	41	.	.
Speyer	35	653	.	.	5	20	4	28	6	76
Worms	270	6 808	61	46	.	.	31	226	.	.
Zweibrücken	82	2 963	.	.	.	.	6	39	.	.
Landkreise										
Alzey-Worms	2 462	42 520	713	642	341	1 101	333	2 415	361	5 187
Bad Dürkheim	1 557	17 781	531	471	241	789	264	1 945	307	4 204
Donnersbergkreis	847	32 257	42	30	114	375	104	755	121	1 829
Germersheim	599	16 758	96	78	99	317	68	511	84	1 231
Kaiserslautern	545	17 508	18	17	120	400	77	535	79	1 160
Kusel	683	24 168	39	34	173	574	107	744	92	1 358
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	1 106	1 023	514	1 623	435	3 232	370	4 972
Ludwigshafen	508	15 867	86	79	54	181	49	357	56	803
Mainz-Bingen	2 780	32 940	1 065	949	504	1 639	431	3 116	348	4 933
Südwestpfalz	661	19 393	26	17	147	486	90	637	104	1 535
RB Rheinhessen-Pfalz	14 948	270 262	4 241	3 768	2 542	8 265	2 184	15 905	2 146	30 331
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	8 170	7 439	7 187	23 521	5 307	37 804	4 949	71 251
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	577	481	.	.	.	.	.	.
Landkreise	33 654	684 086	7 593	6 958	.	.	.	.	.	.

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

# wirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

genutzten Fläche von ... ha										Verwaltungsbezirk
20 – 30		30 – 50		50 – 75		75 – 100		100 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
7	163	12	487	9	536	6	523	-	-	Kreisfreie Stadt Koblenz
53	1 303	79	3 065	61	3 725	35	3 164	38	5 083	Landkreise
67	1 655	79	3 079	40	2 501	20	1 729	24	3 400	Ahrweiler
118	2 882	109	4 202	59	3 599	40	3 462	71	10 561	Altenkirchen (Ww.)
41	1 035	65	2 523	43	2 567	38	3 291	57	8 886	Bad Kreuznach
87	2 125	69	2 634	44	2 812	37	3 156	49	6 848	Birkenfeld
110	2 769	180	7 167	119	7 356	68	5 829	72	10 763	Cochem-Zell
43	1 089	85	3 408	61	3 700	27	2 329	26	3 732	Mayen-Koblenz
160	3 935	116	4 427	84	5 152	57	4 869	84	11 006	Neuwied
81	1 985	80	3 087	90	5 634	50	4 286	57	7 799	Rhein-Hunsrück-Kreis
73	1 803	74	2 886	60	3 717	39	3 391	70	10 237	Rhein-Lahn-Kreis
										Westerwaldkreis
840	20 744	948	36 965	670	41 298	417	36 029	548	78 316	RB Koblenz
10	249	.	.	4	236	3	238	4	516	Kreisfreie Stadt Trier
63	1 546	.	.	75	4 567	63	5 402	81	11 472	Landkreise
240	6 060	554	22 014	332	20 491	143	12 311	71	8 859	Bernkastel-Wittlich
100	2 479	146	5 646	81	4 916	53	4 606	60	7 811	Bitburg-Prüm
83	2 109	105	4 102	96	5 950	58	4 973	68	9 610	Daun
										Trier-Saarburg
496	12 443	916	36 068	588	36 160	320	27 531	284	38 268	RB Trier
.	.	.	.	.	.	.	.	5	646	Kreisfreie Städte
.	.	3	119	-	-	.	.	6	725	Frankenthal (Pfalz)
.	.	8	320	.	.	.	.	-	-	Kaiserslautern
12	284	11	408	.	.	.	.	.	.	Landau i. d. Pfalz
27	682	33	1 371	17	1 089	.	.	.	.	Ludwigshafen am Rhein
15	369	.	.	.	.	7	601	.	.	Mainz
5	121	3	109	3	193	.	.	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	.	.	-	-	.	.	-	-	Pirmasens
.	.	.	.	26	1 567	17	1 437	4	460	Speyer
.	.	12	466	16	1 003	6	514	.	.	Worms
										Zweibrücken
240	5 909	259	10 118	124	7 524	55	4 757	36	4 867	Landkreise
80	1 904	70	2 726	32	1 934	16	1 394	16	2 413	Alzey-Worms
107	2 634	140	5 338	99	6 165	46	4 008	74	11 124	Bad Dürkheim
53	1 305	84	3 284	54	3 292	28	2 446	33	4 294	Donnersbergkreis
48	1 199	76	2 893	55	3 408	30	2 543	42	5 355	Germersheim
41	986	53	2 038	65	4 045	45	3 888	68	10 500	Kaiserslautern
86	2 079	88	3 350	44	2 693	25	2 113	17	2 137	Kusel
46	1 142	114	4 486	59	3 494	26	2 208	18	3 118	Südliche Weinstraße
138	3 405	134	5 162	86	5 267	33	2 832	41	5 637	Ludwigshafen
66	1 675	93	3 628	60	3 666	45	3 755	30	3 995	Mainz-Bingen
										Südwestpfalz
1 010	24 801	1 252	48 617	766	46 946	404	34 618	403	57 011	RB Rheinhessen-Pfalz
2 346	57 988	3 116	121 650	2 024	124 405	1 141	98 178	1 235	173 596	Rheinland-Pfalz
122	2 974	.	.	101	6 231	64	5 437	32	4 087	Kreisfreie Städte
2 224	55 013	.	.	1 923	118 174	1 077	92 741	1 203	169 509	Landkreise

## 6. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 <sup>1)</sup>	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Kreisfreie Stadt Koblenz	1971	316	119	56	34	90	14	.	.
	1979	202	50	32	21	75	19	.	.
	1991	137	40	17	13	31	18	.	.
	1998	103	32	15	9	16	4	13	14
	1999	100	30	13	9	14	7	12	15
Landkreise Ahrweiler	1971	3 480	1 115	822	787	483	187	71	15
	1979	2 265	604	499	489	343	161	131	38
	1991	1 551	499	330	238	186	90	118	90
	1998	1 195	374	261	168	121	54	85	132
	1999	1 017	238	236	158	119	53	79	134
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 887	923	732	577	455	160	.	.
	1979	1 686	259	453	370	328	150	101	25
	1991	1 099	169	265	214	183	98	109	61
	1998	908	159	219	147	131	82	86	84
	1999	756	29	207	142	148	67	79	84
Bad Kreuznach	1971	4 799	1 181	1 031	1 096	1 107	281	83	20
	1979	3 594	886	684	751	738	313	172	50
	1991	2 489	576	429	515	460	222	161	126
	1998	1 896	449	376	366	287	136	118	164
	1999	1 685	288	346	379	275	118	109	170
Birkenfeld	1971	2 269	410	481	485	558	228	94	13
	1979	1 350	149	250	266	302	175	152	56
	1991	812	95	116	137	158	80	117	109
	1998	609	91	98	74	83	63	68	132
	1999	521	19	86	74	98	41	65	138
Cochem-Zell	1971	4 352	1 929	915	690	547	186	67	18
	1979	3 496	1 716	599	479	374	145	134	49
	1991	2 508	1 127	528	293	252	120	86	102
	1998	1 846	778	419	188	177	84	70	130
	1999	1 720	676	414	173	171	87	69	130
Mayen-Koblenz	1971	3 540	833	601	630	850	433	165	28
	1979	2 456	456	339	367	566	404	253	71
	1991	1 709	304	205	219	336	233	255	157
	1998	1 181	216	158	104	151	114	182	256
	1999	1 105	165	136	108	147	110	180	259
Neuwied	1971	2 723	747	699	555	494	162	54	12
	1979	1 661	323	374	341	318	151	122	32
	1991	1 014	198	204	154	170	110	98	80
	1998	759	149	147	109	102	54	83	115
	1999	652	56	152	106	96	43	85	114
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	5 039	894	1 103	1 499	1 215	261	60	7
	1979	3 435	487	731	946	707	306	194	64
	1991	2 197	289	394	514	437	203	174	186
	1998	1 629	219	261	330	309	171	117	222
	1999	1 475	80	253	331	310	160	116	225
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 402	830	740	719	809	240	50	14
	1979	2 180	374	496	432	425	226	174	53
	1991	1 413	249	264	232	257	118	152	141
	1998	1 007	190	185	111	165	76	87	193
	1999	869	66	174	119	152	81	80	197

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979 bis 1998: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 6. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach Größenklassen  
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 <sup>1)</sup>	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Westerwaldkreis	1971	5 197	1 625	1 988	917	409	127	96	35
	1979	2 683	458	1 017	587	319	105	104	93
	1991	1 758	330	585	331	209	93	75	135
	1998	1 442	296	438	232	154	84	73	165
	1999	1 133	35	407	214	161	73	74	169
RB Koblenz	1971	38 004	10 606	9 168	7 989	7 017	2 279	779	166
	1979	25 008	5 762	5 474	5 049	4 495	2 155	1 541	532
	1991	16 687	3 876	3 337	2 860	2 679	1 385	1 361	1 189
	1998	12 575	2 953	2 577	1 838	1 696	922	982	1 607
	1999	11 033	1 682	2 424	1 813	1 691	840	948	1 635
Kreisfreie Stadt Trier	1971	366	129	81	82	52	10	6	6
	1979	238	84	58	43	27	13	6	7
	1991	148	58	25	19	18	12	7	9
	1998	114	43	19	12	13	12	3	12
	1999	100	28	21	7	17	10	6	11
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1971	7 718	2 820	2 218	1 467	889	231	73	20
	1979	5 942	2 638	1 423	841	554	216	205	65
	1991	4 243	1 970	1 106	439	275	123	149	181
	1998	3 247	1 407	909	339	179	86	108	219
	1999	3 027	1 253	864	327	196	63	105	219
Bittburg-Prüm	1971	8 205	1 200	1 706	1 750	2 116	1 027	362	44
	1979	5 778	534	944	1 156	1 383	971	668	122
	1991	3 801	378	494	557	726	524	810	312
	1998	3 010	360	405	355	444	315	615	516
	1999	2 572	56	356	335	485	240	554	546
Daun	1971	4 470	618	1 078	1 495	894	287	84	14
	1979	2 937	264	587	946	629	227	229	55
	1991	1 817	202	371	430	320	146	200	148
	1998	1 415	174	283	287	205	118	166	182
	1999	1 182	21	243	259	219	100	146	194
Trier-Saarburg	1971	7 554	2 571	2 384	1 358	829	296	101	15
	1979	5 391	1 965	1 533	798	580	245	216	54
	1991	3 787	1 461	1 063	480	297	157	186	143
	1998	2 851	1 031	803	372	203	105	119	218
	1999	2 613	889	737	382	195	83	105	222
RB Trier	1971	28 313	7 338	7 467	6 152	4 780	1 851	626	99
	1979	20 286	5 485	4 545	3 784	3 173	1 672	1 324	303
	1991	13 796	4 069	3 059	1 925	1 636	962	1 352	793
	1998	10 637	3 015	2 419	1 365	1 044	636	1 011	1 147
	1999	9 494	2 247	2 221	1 310	1 112	496	916	1 192
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1971	160	10	15	30	56	35	14	-
	1979	111	9	10	5	29	36	16	6
	1991	82	.	5	.	11	24	19	16
	1998	62	5	.	.	8	.	21	17
	1999	60	.	.	4	7	6	20	17
Kaiserslautern	1971	140	58	21	15	15	22	6	3
	1979	77	23	13	9	8	10	10	4
	1991	50	13	10	3	4	5	7	8
	1998	41	11	7	4	6	.	.	8
	1999	39	5	11	4	6	.	3	.

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979 bis 1998: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 6. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach Größenklassen  
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 <sup>1)</sup>	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Landau i. d. Pfalz	1971	626	281	144	137	41	14	.	.
	1979	613	325	111	114	40	10	9	4
	1991	474	245	71	95	40	5	12	6
	1998	374	168	60	83	41	8	7	7
	1999	350	.	55	71	46	7	8	.
Ludwigshafen a. Rhein	1971	226	46	32	24	80	35	.	.
	1979	165	30	17	13	68	20	13	4
	1991	114	17	11	7	39	16	14	10
	1998	75	8	9	6	15	14	9	14
	1999	67	.	.	4	14	12	11	.
Mainz	1971	666	238	135	103	137	41	.	.
	1979	514	182	87	70	105	50	17	3
	1991	353	111	46	49	62	41	35	9
	1998	244	76	26	23	34	27	35	23
	1999	234	.	26	25	31	27	33	.
Neustadt a.d. Weinstr.	1971	993	512	251	155	56	12	.	.
	1979	788	393	168	145	52	16	.	.
	1991	607	304	102	110	56	16	8	11
	1998	448	201	79	75	60	15	3	15
	1999	433	192	75	72	60	15	.	.
Pirmasens	1971	232	114	21	25	52	14	.	.
	1979	109	24	13	20	24	16	.	.
	1991	73	.	11	10	12	.	.	5
	1998	66	19	13	.	11	8	.	7
	1999	51	.	15	5	11	5	.	.
Speyer	1971	83	28	11	9	18	8	6	3
	1979	66	27	8	7	5	9	7	3
	1991	43	16	5	.	5	.	.	.
	1998	38	15	.	4	4	-	.	4
	1999	35	.	5	4	6	.	4	4
Worms	1971	552	148	55	64	166	90	24	5
	1979	474	135	47	43	107	93	40	9
	1991	360	97	32	34	57	50	62	28
	1998	279	64	25	32	36	30	45	47
	1999	270	61	23	31	35	29	44	47
Zweibrücken	1971	258	91	34	27	37	31	29	9
	1979	157	33	22	18	20	20	30	14
	1991	102	17	18	6	11	6	17	27
	1998	91	22	12	8	5	4	13	27
	1999	82	.	18	6	8	.	12	27
Landkreise Alzey-Worms	1971	5 511	1 974	838	833	1 298	411	132	25
	1979	4 847	1 904	642	600	953	496	215	37
	1991	3 473	1 255	438	378	565	379	341	117
	1998	2 583	786	359	348	356	248	274	212
	1999	2 462	713	341	333	361	240	259	215
Bad Dürkheim	1971	3 511	1 497	830	584	436	114	30	20
	1979	2 778	1 116	559	532	343	135	68	25
	1991	2 053	765	367	381	302	106	80	52
	1998	1 609	567	245	280	305	75	70	67
	1999	1 557	531	241	264	307	80	70	64

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979 bis 1998: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 6. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach Größenklassen  
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 <sup>1)</sup>	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Donnersbergkreis	1971	2 906	780	365	345	759	448	175	34
	1979	1 832	246	191	207	474	392	253	69
	1991	1 295	154	130	126	260	207	241	177
	1998	949	127	114	101	132	118	138	219
	1999	847	42	114	104	121	107	140	219
Germersheim	1971	3 067	1 443	703	384	381	105	45	6
	1979	1 676	464	430	240	297	157	70	18
	1991	1 001	264	204	96	164	98	114	61
	1998	662	153	107	69	81	56	82	114
	1999	599	96	99	68	84	53	84	115
Kaiserslautern	1971	1 786	500	267	188	353	294	166	18
	1979	1 090	128	147	123	220	218	202	52
	1991	779	106	104	88	142	94	132	113
	1998	634	101	121	74	80	54	83	121
	1999	545	18	120	77	79	48	76	127
Kusel	1971	2 813	800	511	479	545	308	156	14
	1979	1 686	294	289	287	326	210	214	66
	1991	1 058	191	197	148	180	92	91	159
	1998	816	163	180	100	86	48	64	175
	1999	683	39	173	107	92	41	53	178
Südliche Weinstraße	1971	5 764	2 653	1 518	883	619	71	.	.
	1979	4 621	2 094	1 030	776	533	128	55	5
	1991	3 474	1 502	712	586	404	136	100	34
	1998	2 740	1 130	539	440	369	96	83	83
	1999	2 685	1 106	514	435	370	86	88	86
Ludwigshafen	1971	2 025	806	325	303	373	160	48	10
	1979	1 148	254	187	160	246	185	94	22
	1991	783	152	98	96	137	119	127	54
	1998	554	116	55	58	63	47	114	101
	1999	508	86	54	49	56	46	114	103
Mainz-Bingen	1971	6 294	2 702	1 356	1 026	918	206	58	28
	1979	5 395	2 525	955	776	711	268	115	45
	1991	3 876	1 697	676	532	476	231	173	91
	1998	2 952	1 191	537	440	342	147	140	155
	1999	2 780	1 065	504	431	348	138	134	160
Südwestpfalz	1971	2 428	871	398	280	459	293	106	21
	1979	1 351	217	226	170	285	226	183	44
	1991	973	158	158	104	184	125	147	97
	1998	800	146	160	94	99	71	96	134
	1999	661	26	147	90	104	66	93	135
RB Rheinhessen-Pfalz	1971	40 041	15 552	7 830	5 894	6 799	2 712	1 049	205
	1979	29 498	10 423	5 152	4 315	4 846	2 695	1 634	433
	1991	21 023	7 088	3 395	2 853	3 111	1 763	1 734	1 079
	1998	16 017	5 069	2 656	2 247	2 133	1 075	1 287	1 550
	1999	14 948	4 241	2 542	2 184	2 146	1 010	1 252	1 573
Rheinland-Pfalz	1971	106 358	33 496	24 465	20 035	18 596	6 842	2 454	470
	1979	74 792	21 670	15 171	13 148	12 514	6 522	4 499	1 268
	1991	51 506	15 033	9 791	7 638	7 426	4 110	4 447	3 061
	1998	39 229	11 037	7 652	5 450	4 873	2 633	3 280	4 304
	1999	35 475	8 170	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	4 400

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979 bis 1998: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

## 7. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999<sup>1)</sup> nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	1971	291	.	182	62,5	.	.	109	.
	1979	195	2 014	139	71,3	1 727	85,7	56	287
	1991	132	1 745	91	68,9	1 509	86,5	41	236
	1999	91	1 908	50	54,9	1 338	70,1	41	569
Landkreise Ahrweiler	1971	3 333	.	1 117	33,5	.	.	2 217	.
	1979	2 253	21 839	637	28,3	12 775	58,5	1 616	9 064
	1991	1 547	19 016	434	28,1	12 217	64,2	1 113	6 799
	1999	978	18 708	253	25,9	12 080	64,6	725	6 628
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 517	.	893	35,5	.	.	1 624	.
	1979	1 672	18 271	521	31,2	11 132	60,9	1 151	7 139
	1991	1 095	16 523	309	28,2	10 718	64,9	786	5 805
	1999	731	14 947	198	27,1	9 076	60,7	533	5 871
Bad Kreuznach	1971	4 553	.	2 674	58,7	.	.	1 879	.
	1979	3 586	36 203	1 764	49,2	27 158	75,0	1 822	9 045
	1991	2 481	33 754	1 071	43,2	24 078	71,3	1 410	9 676
	1999	1 569	29 592	626	39,9	20 479	69,2	943	9 113
Birkenfeld	1971	2 067	.	1 019	49,3	.	.	1 048	.
	1979	1 346	21 258	579	43,0	15 469	72,8	767	5 789
	1991	810	19 338	305	37,7	14 263	73,8	505	5 075
	1999	497	18 753	157	31,6	13 142	70,1	340	5 611
Cochem-Zell	1971	4 353	.	2 472	56,8	.	.	1 881	.
	1979	3 489	23 916	1 529	43,8	14 081	58,9	1 960	9 835
	1991	2 501	22 687	962	38,5	13 287	58,6	1 539	9 400
	1999	1 629	20 902	573	35,2	11 851	56,7	1 056	9 051
Mayen-Koblenz	1971	3 308	.	1 998	60,4	.	.	1 310	.
	1979	2 440	36 792	1 351	55,4	29 824	81,1	1 089	6 968
	1991	1 700	35 441	858	50,5	27 763	78,3	842	7 678
	1999	1 051	34 850	454	43,2	24 754	71,0	597	10 096
Neuwied	1971	2 498	.	974	39,0	.	.	1 524	.
	1979	1 657	18 898	592	35,7	12 535	66,3	1 065	6 363
	1991	1 011	16 721	388	38,4	11 957	71,5	623	4 764
	1999	628	16 125	222	35,4	11 256	69,8	406	4 869
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	4 677	.	1 967	42,1	.	.	2 710	.
	1979	3 430	38 681	945	27,6	21 585	55,8	2 485	17 096
	1991	2 194	37 014	494	22,5	20 652	55,8	1 700	16 362
	1999	1 395	32 803	264	18,9	16 969	51,7	1 131	15 834
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 078	.	1 456	47,3	.	.	1 622	.
	1979	2 174	27 006	774	35,6	18 425	68,2	1 400	8 581
	1991	1 412	26 311	462	32,7	18 196	69,2	950	8 115
	1999	831	23 740	266	32,0	16 061	67,7	565	7 678
Westerwaldkreis	1971	4 497	.	856	19,0	.	.	3 641	.
	1979	2 678	25 090	448	16,7	12 601	50,2	2 230	12 489
	1991	1 755	24 101	297	16,9	14 472	60,0	1 458	9 629
	1999	1 110	25 497	208	18,7	15 596	61,2	902	9 901
RB Koblenz	1971	35 172	.	15 608	44,4	.	.	19 565	.
	1979	24 920	269 965	9 279	37,2	177 312	65,7	15 641	92 653
	1991	16 638	252 651	5 671	34,1	169 111	66,9	10 967	83 540
	1999	10 510	237 824	3 271	31,1	152 602	64,2	7 239	85 222
Kreisfreie Stadt Trier	1971	323	.	196	60,7	.	.	127	.
	1979	226	1 707	105	46,5	1 213	71,1	121	494
	1991	138	1 600	62	44,9	1 066	66,6	76	534
	1999	89	1 578	40	44,9	1 058	67,0	49	520

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.



noch: 7. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999<sup>1)</sup> nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1971	7 429	.	4 343	58,5	.	.	3 086	.
	1979	5 925	37 916	2 909	49,1	24 175	63,8	3 016	13 741
	1991	4 226	35 083	1 996	47,2	24 305	69,3	2 230	10 778
	1999	2 917	32 374	1 197	41,0	22 158	68,4	1 720	10 216
	1971	7 842	.	4 296	54,8	.	.	3 546	.
	1979	5 773	87 935	2 829	49,0	67 127	76,3	2 944	20 808
	1991	3 796	81 344	1 921	50,6	65 091	80,0	1 875	16 253
	1999	2 435	71 926	1 133	46,5	55 479	77,1	1 302	16 447
	1971	4 216	.	1 531	36,3	.	.	2 685	.
	1979	2 933	35 838	761	25,9	19 810	55,3	2 172	16 028
	1991	1 813	31 366	476	26,3	20 483	65,3	1 337	10 883
	1999	1 160	29 516	300	25,9	18 742	63,5	860	10 774
	1971	6 908	.	3 548	51,4	.	.	3 360	.
	1979	5 379	38 072	2 401	44,6	26 504	69,6	2 978	11 568
	1991	3 778	34 648	1 512	40,0	25 191	72,7	2 266	9 457
	1999	2 529	32 572	925	36,6	23 885	73,3	1 604	8 687
RB Trier	1971	26 718	.	13 914	52,1	.	.	12 804	.
	1979	20 236	201 468	9 005	44,5	138 829	68,9	11 231	62 639
	1991	13 751	184 040	5 967	43,4	136 137	74,0	7 784	47 903
	1999	9 130	167 966	3 595	39,4	121 322	72,2	5 535	46 644
	1971	160	.	137	85,6	.	.	23	.
	1979	110	2 551	96	87,3	2 481	97,3	14	70
	1991	80	2 692	67	83,8	2 523	93,7	13	169
	1999	54	2 140	.	.	.	.	.	.
	1971	115	.	54	47,0	.	.	61	.
	1979	75	1 215	37	49,3	1 011	83,2	38	204
	1991	48	1 062	19	39,6	667	62,8	29	395
	1999	36	1 189	9	25,0	738	62,1	27	450
	1971	629	.	379	60,3	.	.	250	.
	1979	610	2 736	303	49,7	2 358	86,2	307	378
	1991	471	2 494	209	44,4	2 040	81,8	262	454
	1999	327	2 111	134	41,0	1 723	81,6	193	389
	1971	215	.	176	81,9	.	.	39	.
	1979	163	2 322	135	82,8	2 050	88,3	28	272
	1991	114	2 257	98	86,0	2 182	96,7	16	75
	1999	54	1 657	.	.	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	1971	655	.	461	70,4	.	.	194	.
	1979	514	4 526	312	60,7	3 999	88,4	202	527
	1991	353	4 321	218	61,8	3 817	88,3	135	504
	1999	223	4 017	132	59,2	3 710	92,4	91	307
	1971	998	.	479	48,0	.	.	519	.
	1979	782	3 647	365	46,7	2 984	81,8	417	663
	1991	603	3 450	259	43,0	2 845	82,5	344	605
	1999	399	3 125	166	41,6	2 571	82,3	233	553
	1971	162	.	83	51,2	.	.	79	.
	1979	107	1 330	46	43,0	914	68,7	61	416
	1991	71	1 102	30	42,3	781	70,9	41	321
	1999	49	903	11	22,4	430	47,6	38	473
	1971	70	.	48	68,6	.	.	22	.
	1979	60	820	37	61,7	723	88,2	23	97
	1991	38	782	27	71,1	686	87,7	11	96
	1999	30	574	17	56,7	472	82,2	13	102

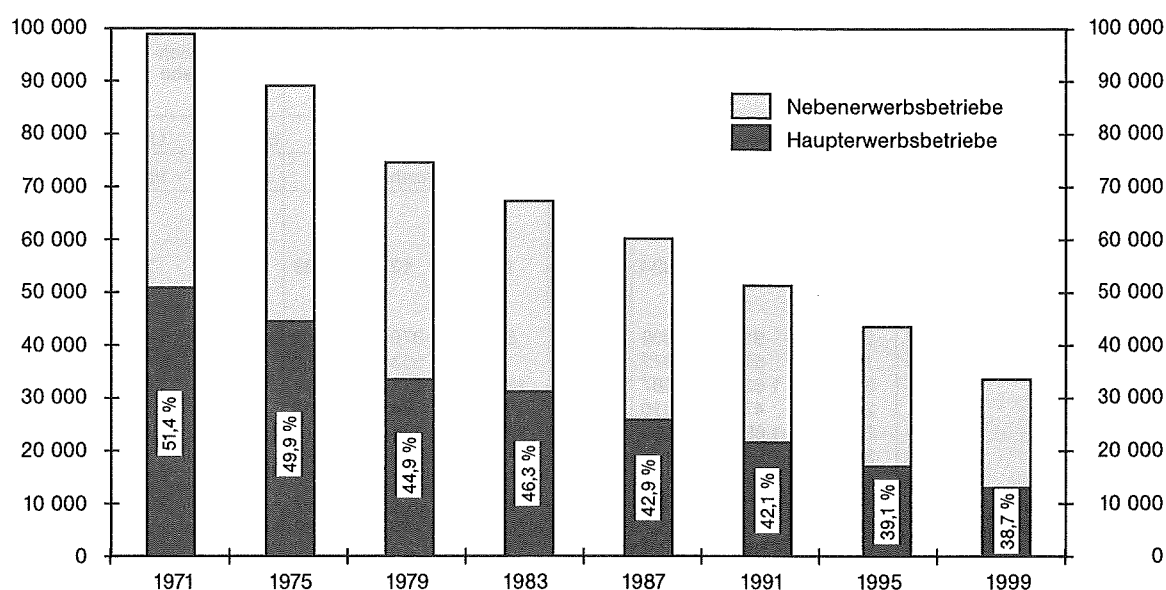
1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 7. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999<sup>1)</sup> nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Worms	1971	550	.	441	80,2	.	.	109	.
	1979	470	6 495	318	67,7	5 927	91,3	152	568
	1991	356	6 677	245	68,8	6 232	93,3	111	445
	1999	257	6 363	196	76,3	6 178	97,1	61	184
Zweibrücken	1971	229	.	113	49,3	.	.	116	.
	1979	153	3 037	89	58,2	2 702	89,0	64	335
	1991	99	2 873	52	52,5	2 395	83,4	47	478
	1999	74	2 385	37	50,0	2 023	84,8	37	362
Landkreise Alzey-Worms	1971	5 359	.	3 558	66,4	.	.	1 801	.
	1979	4 836	43 994	2 684	55,5	39 847	90,6	2 152	4 147
	1991	3 464	43 120	1 818	52,5	38 243	88,7	1 646	4 877
	1999	2 313	37 267	1 250	54,0	33 180	89,0	1 063	4 086
Bad Dürkheim	1971	3 394	.	2 174	64,1	.	.	1 220	.
	1979	2 769	19 728	1 589	57,4	17 522	88,8	1 180	2 206
	1991	2 045	18 261	1 092	53,4	15 890	87,0	953	2 371
	1999	1 426	15 440	667	46,8	12 760	82,6	759	2 680
Donnersbergkreis	1971	2 539	.	1 538	60,6	.	.	1 001	.
	1979	1 823	33 031	1 022	56,1	26 950	81,6	801	6 081
	1991	1 292	32 575	623	48,2	23 906	73,4	669	8 669
	1999	809	28 996	310	38,3	19 367	66,8	499	9 629
Germersheim	1971	2 380	.	1 087	45,7	.	.	1 293	.
	1979	1 676	15 690	746	44,5	12 545	80,0	930	3 145
	1991	1 001	15 067	452	45,2	12 204	81,0	549	2 863
	1999	557	14 349	266	47,8	11 778	82,1	291	2 571
Kaiserslautern	1971	1 574	.	842	53,5	.	.	732	.
	1979	1 088	21 398	581	53,4	17 018	79,5	507	4 380
	1991	778	18 936	310	39,8	13 505	71,3	468	5 431
	1999	525	16 106	175	33,3	10 948	68,0	350	5 158
Kusel	1971	2 406	.	1 134	47,1	.	.	1 272	.
	1979	1 685	25 505	629	37,3	17 829	69,9	1 056	7 676
	1991	1 056	23 607	327	31,0	16 720	70,8	729	6 887
	1999	655	21 403	181	27,6	14 703	68,7	474	6 700
Südliche Weinstraße	1971	5 722	.	3 216	56,2	.	.	2 506	.
	1979	4 609	23 764	2 281	49,5	19 776	83,2	2 328	3 988
	1991	3 460	23 390	1 525	44,1	19 207	82,1	1 935	4 183
	1999	2 476	19 972	914	36,9	15 798	79,1	1 562	4 174
Ludwigshafen	1971	1 632	.	1 037	63,5	.	.	595	.
	1979	1 144	15 296	742	64,9	13 700	89,6	402	1 596
	1991	781	14 590	530	67,9	13 444	92,1	251	1 146
	1995	463	12 955	295	63,7	11 492	88,7	168	1 463
Mainz-Bingen	1971	6 111	.	3 451	56,5	.	.	2 660	.
	1979	5 377	34 424	2 552	47,5	29 098	84,5	2 825	5 326
	1991	3 863	33 000	1 664	43,1	27 128	82,2	2 199	5 872
	1999	2 580	27 983	1 063	41,2	23 570	84,2	1 517	4 413
Südwestpfalz	1971	2 101	.	926	44,1	.	.	1 175	.
	1979	1 343	21 711	643	47,9	17 052	78,5	700	4 659
	1991	968	19 849	395	40,8	14 756	74,3	573	5 093
	1999	624	17 526	218	34,9	12 256	69,9	406	5 271
RB Rheinhessen-Pfalz	1971	37 001	.	21 334	57,7	.	.	15 667	.
	1979	29 394	283 219	15 207	51,7	236 485	83,5	14 187	46 734
	1991	20 941	270 106	9 960	47,6	219 171	81,1	10 981	50 935
	1999	13 931	236 463	6 136	44,0	187 377	79,2	7 795	49 086
Rheinland-Pfalz	1971	98 891	.	50 856	51,4	.	.	48 036	.
	1979	74 550	754 653	33 491	44,9	552 627	73,2	41 059	202 026
	1991	51 330	706 797	21 598	42,1	524 419	74,2	29 732	182 378
	1999	33 571	642 253	13 002	38,7	461 301	71,8	20 569	180 952

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 4

Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe<sup>1)</sup> 1971 - 1999

1) An den Betrieben, deren Inhaber natürliche Personen sind bzw. Einzelunternehmen.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 100/2000

### 8. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Betriebsformen

LF von ... ha Standardbetriebseinkommen von ... DM Betriebsform	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		davon			
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
<b>Insgesamt</b>	33 571	642 253	13 002	461 301	20 569	180 952
unter 2 <sup>1)</sup>	7 935	7 221	981	1 062	6 954	6 159
2 - 5	6 961	22 782	1 840	6 215	5 121	16 567
5 - 10	5 042	35 808	1 840	13 293	3 202	22 514
10 - 20	4 599	66 353	1 793	25 598	2 806	40 755
20 - 30	2 229	55 134	1 132	28 206	1 097	26 928
30 - 50	2 933	114 348	2 018	79 937	915	34 412
50 - 75	1 848	113 368	1 524	94 005	324	19 363
75 - 100	1 020	87 696	913	78 667	107	9 030
100 und mehr	1 004	139 542	961	134 318	43	5 225
unter 5 000	13 522	60 213	387	3 078	13 135	57 135
5 000 - 10 000	3 707	37 633	606	6 324	3 101	31 309
10 000 - 20 000	3 657	53 881	1 385	18 778	2 272	35 103
20 000 - 30 000	2 215	40 953	1 342	23 222	873	17 731
30 000 - 50 000	3 006	72 899	2 302	52 174	704	20 725
50 000 - 75 000	2 629	88 889	2 328	78 678	301	10 211
75 000 - 100 000	1 782	80 573	1 683	75 913	99	4 660
100 000 und mehr	3 053	207 212	2 969	203 134	84	4 078
<b>darunter</b>	32 041	629 282	12 355	453 724	19 686	175 560
Marktfrochtbetriebe	6 796	225 505	2 208	144 470	4 588	81 036
Futterbaubetriebe	8 639	267 833	3 172	200 253	5 467	67 580
Veredlungsbetriebe	528	15 458	291	12 656	237	2 802
Dauerkulturbetriebe	15 290	100 062	6 438	82 249	8 852	17 813
Gemischtbetriebe	788	20 424	246	14 096	542	6 329

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

# 9. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		Betriebsbereich Landwirtschaft zusammen		da-							
					Marktf Frucht- betriebe		Futterbau- betriebe		darunter		Veredlungs- betriebe	
									Milchvieh- betriebe			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 047	85	2 034	38	1 314	12	339	4	204	.	.
Landkreise												
Ahrweiler	1 017	20 114	917	19 309	201	6 904	376	10 579	80	5 104	13	290
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	675	15 872	62	857	553	14 250	172	8 332	19	248
Bad Kreuznach	1 685	32 831	1 628	32 587	333	13 403	271	7 497	25	1 655	12	164
Birkenfeld	521	20 567	478	20 310	167	6 667	266	11 849	82	5 556	.	.
Cochem-Zell	1 720	23 212	1 691	22 980	499	12 988	165	7 114	31	2 418	10	452
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	1 032	37 136	592	26 824	147	6 094	22	1 303	53	1 758
Neuwied	652	16 936	577	16 418	101	3 133	394	12 602	144	7 300	11	303
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	1 433	36 969	874	19 469	404	14 907	66	3 747	25	862
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	835	26 257	383	12 825	310	10 322	51	2 886	51	1 446
Westerwaldkreis	1 133	27 193	1 084	26 822	140	3 338	888	22 623	156	10 242	.	.
RB Koblenz	11 033	260 137	10 435	256 695	3 390	107 721	3 786	118 177	833	48 747	218	6 332
Kreisfreie Stadt Trier	100	1 851	77	1 691	19	552	21	771	4	195	-	-
Landkreise												
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	2 983	35 654	285	6 884	502	20 737	152	10 584	23	977
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	2 342	78 630	279	5 887	1 806	65 040	1 048	49 018	136	4 727
Daun	1 182	31 372	1 107	30 900	192	3 329	852	26 669	327	17 691	13	316
Trier-Saarburg	2 613	35 415	2 577	34 926	209	7 168	457	18 043	120	7 940	44	1 312
RB Trier	9 494	185 432	9 086	181 800	984	23 820	3 638	131 261	1 651	85 427	216	7 332
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz)	60	2 628	.	.	42	2 163	.	.	-	-	-	-
Kaiserslautern	39	1 205	.	.	9	694	23	472	.	.	-	-
Landau i. d. Pfalz	350	2 358	338	2 312	14	602	3	14	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rhein	67	2 140	44	1 770	41	1 734	.	.	-	-	.	.
Mainz	234	4 502	211	4 433	66	2 484	.	.	-	-	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	433	3 495	410	3 299	10	457	.	.	.	.	.	.
Pirmasens	51	1 096	.	.	13	375	24	580	6	276	.	.
Speyer	35	653	25	608	15	552	6	39	-	-	-	-
Worms	270	6 808	249	6 713	61	3 055	.	.	-	-	.	.
Zweibrücken	82	2 963	.	.	21	878	45	1 629	13	776	5	279
Landkreise												
Alzey-Worms	2 462	42 520	2 416	42 078	294	14 546	20	106	.	.	8	5
Bad Dürkheim	1 557	17 781	1 504	17 164	106	4 895	38	648	-	-	3	3
Donnersbergkreis	847	32 257	826	31 845	501	23 438	198	5 952	11	813	32	723
Germersheim	599	16 758	526	15 560	347	12 807	50	1 013	3	71	.	.
Kaiserslautern	545	17 508	528	17 361	181	6 793	300	9 495	43	2 509	10	262
Kusel	683	24 168	655	23 789	217	8 592	371	13 677	51	3 559	20	810
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	2 643	22 672	193	6 207	72	1 144	4	123	.	.
Ludwigshafen	508	15 867	389	13 097	291	12 415	15	184	-	-	6	61
Mainz-Bingen	2 780	32 940	2 709	32 333	108	6 349	49	980	-	-	8	55
Südwestpfalz	661	19 393	615	19 102	175	5 222	371	12 153	91	4 526	29	936
RB Rheinhessen-Pfalz	14 948	270 262	14 285	261 523	2 705	114 259	1 601	48 475	226	12 899	145	3 822
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	33 806	700 017	7 079	245 800	9 025	297 913	2 710	147 074	579	17 486
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	1 636	30 246	349	14 860	150	4 233	.	.	16	421
Landkreise	33 654	684 086	32 170	669 771	6 730	230 939	8 875	293 680	.	.	563	17 065

1) Kombinationsbetriebe, kombinierte Verbundbetriebe und bestimmte Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft.

# Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken

von						Betriebsbereich Gartenbau		Übrige Betriebsbereiche <sup>1)</sup>		Verwaltungsbezirk
Dauerkultur- betriebe		darunter		Landwirt- schaftliche Gemischt- betriebe						
		Weinbau- betriebe								
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
30	247	.	.	4	134	15	13	-	-	Kreisfreie Stadt Koblenz
297	878	271	503	30	659	26	101	74	704	Landkreise
3	17	-	-	38	500	23	48	58	354	Ahrweiler
973	10 163	894	7 245	39	1 359	34	116	23	128	Altenkirchen (Ww.)
.	.	.	.	34	1225	15	20	28	238	Bad Kreuznach
1 001	1 845	996	1 797	16	580	8	2	21	230	Birkenfeld
214	1 464	121	282	26	996	48	131	25	115	Cochem-Zell
53	149	33	79	18	230	29	112	46	406	Mayen-Koblenz
89	412	62	189	41	1 319	17	18	25	158	Neuwied
45	94	33	79	46	1 570	20	43	14	136	Rhein-Hunsrück-Kreis
.	.	-	-	40	612	29	229	20	142	Rhein-Lahn-Kreis
										Westerwaldkreis
2 709	15 280	2 429	10 240	332	9 185	264	833	334	2 610	RB Koblenz
34	341	31	295	3	26	17	67	6	94	Kreisfreie Stadt Trier
2 123	5 344	2 091	4 844	50	1 712	22	89	22	333	Landkreise
9	71	-	-	112	2 905	12	26	218	2 063	Bernkastel-Wittlich
8	31	-	-	42	555	7	11	68	461	Bitburg-Prüm
1 789	6 480	1 715	5 391	78	1 923	9	52	27	437	Daun
										Trier-Saarburg
3 963	12 267	3 837	10 531	285	7 120	67	245	341	3 387	RB Trier
.	.	.	.	-	-	5	167	7	258	Kreisfreie Städte
-	-	-	-	.	.	.	.	.	.	Frankenthal (Pfalz)
321	1 696	309	1 472	-	-	.	.	.	.	Kaiserslautern
-	-	-	-	-	-	20	221	3	149	Landau i. d. Pfalz
136	1 744	40	306	5	145	19	49	4	20	Ludwigshafen a. Rhein
390	2 441	375	1 871	.	.	17	66	6	130	Mainz
-	-	-	-	.	.	.	.	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
4	17	.	.	-	-	10	45	-	-	Pirmasens
175	3 375	139	1 976	7	257	17	24	4	71	Speyer
.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	Worms
										Zweibrücken
2 077	26 760	1 657	11 698	17	660	31	187	15	256	Landkreise
1 351	11 305	1 205	9 045	6	313	32	322	21	295	Alzey-Worms
70	766	44	352	25	965	12	21	9	390	Bad Dürkheim
114	1 194	78	244	.	.	57	724	16	474	Donnersbergkreis
10	57	-	-	27	755	7	12	10	135	Germersheim
20	42	-	-	27	667	10	8	18	371	Kaiserslautern
2 361	14 732	2 201	10 862	.	.	16	72	26	479	Kusel
74	372	50	158	3	67	86	1 773	33	997	Südliche Weinstraße
2 520	23 992	1 841	12 117	24	956	35	180	36	427	Ludwigshafen
3	21	-	-	37	771	15	34	31	257	Mainz-Bingen
										Südwestpfalz
9 630	88 523	7 944	50 107	204	6 444	417	3 960	246	4 779	RB Rheinhessen-Pfalz
16 302	116 070	14 210	70 878	821	22 749	748	5 037	921	10 776	Rheinland-Pfalz
1 094	9 870	.	.	27	862	148	708	37	791	Kreisfreie Städte
15 208	106 200	.	.	794	21 887	600	4 329	884	9 985	Landkreise

## 10. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		Davon mit einem Standardbetriebs-							
			unter 5 000		5 000 – 10 000		10 000 – 20 000		20 000 – 30 000	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 047	20	73	8	83	13	146	12	331
Landkreise										
Ahrweiler	1 017	20 114	565	2 703	95	1 407	90	1 916	50	1 708
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	437	3 027	60	1 214	53	1 666	39	1 182
Bad Kreuznach	1 685	32 831	502	2 718	177	1 937	195	2 360	114	1 941
Birkenfeld	521	20 567	205	1 481	76	1 453	62	2 343	26	1 168
Cochem-Zell	1 720	23 212	736	2 790	327	2 610	273	2 465	143	1 699
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	299	1 678	120	1 627	145	3 322	82	2 641
Neuwied	652	16 936	301	1 918	60	1 162	68	1 722	31	927
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	757	5 194	205	3 447	153	4 074	65	2 280
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	371	2 450	112	1 738	91	2 177	39	1 322
Westerwaldkreis	1 133	27 193	760	5 116	78	1 824	85	3 454	39	1 903
RB Koblenz	11 033	260 137	4 953	29 148	1 318	18 502	1 228	25 646	640	17 101
Kreisfreie Stadt Trier	100	1 851	34	255	6	47	10	145	5	187
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	1 190	3 654	437	2 140	509	3 580	312	2 812
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	894	6 328	211	3 857	213	5 468	150	4 314
Daun	1 182	31 372	652	4 907	117	2 555	81	2 451	48	1 655
Trier-Saarburg	2 613	35 415	994	3 366	348	2 140	366	2 763	228	2 277
RB Trier	9 494	185 432	3 764	18 510	1 119	10 738	1 179	14 406	743	11 245
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	60	2 628	.	.	.	.	6	59	5	72
Kaiserslautern	39	1 205	20	138	3	49	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	350	2 358	122	127	32	51	31	114	17	100
Ludwigshafen a. Rhein	67	2 140	.	.	-	-	.	.	.	.
Mainz	234	4 502	60	99	15	55	16	149	24	301
Neustadt a. d. Weinstr.	433	3 495	150	137	40	88	47	162	21	117
Pirmasens	51	1 096	22	135	8	209	5	104	.	.
Speyer	35	653	13	70	.	.	4	64	.	.
Worms	270	6 808	42	57	15	69	11	71	12	172
Zweibrücken	82	2 963	30	153	3	38	9	278	5	226
Landkreise										
Alzey-Worms	2 462	42 520	671	776	208	632	222	1 429	188	1 770
Bad Dürkheim	1 557	17 781	438	572	134	343	138	732	87	781
Donnersbergkreis	847	32 257	261	1 658	89	1 603	117	3 152	58	1 861
Germersheim	599	16 758	196	893	46	426	57	924	32	682
Kaiserslautern	545	17 508	258	1 799	58	1 255	51	1 649	31	1 487
Kusel	683	24 168	350	2 021	74	1 522	49	1 715	34	1 677
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	1 105	1 537	303	896	260	1 555	158	1 296
Ludwigshafen	508	15 867	89	389	34	219	23	206	20	361
Mainz-Bingen	2 780	32 940	910	1 089	266	706	274	1 410	186	1 245
Südwestpfalz	661	19 393	294	2 005	61	1 130	64	1 752	41	1 700
RB Rheinhessen-Pfalz	14 948	270 262	5 035	13 676	1 393	9 326	1 388	15 639	926	14 063
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	13 752	61 334	3 830	38 566	3 795	55 691	2 309	42 409
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	517	1 266	134	724	156	1 408	108	1 721
Landkreise	33 654	684 085	13 235	60 068	3 696	37 842	3 639	54 283	2 201	40 688

des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken

einkommen von ... DM								Verwaltungsbezirk
30 000 – 50 000		50 000 – 75 000		75 000 – 100 000		100 000 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
8	146	13	399	10	340	16	529	Kreisfreie Stadt Koblenz
57	2 121	44	1 905	37	2 129	79	6 225	Landkreise
41	1 378	49	2 040	31	1 586	46	4 181	Ahrweiler
163	2 897	167	3 833	126	4 322	241	12 824	Altenkirchen (Ww.)
26	1 408	41	2 861	30	2 067	55	7 787	Bad Kreuznach
105	2 213	50	2 879	31	2 225	55	6 331	Birkenfeld
138	5 402	120	6 341	72	4 133	129	12 238	Cochern-Zell
52	1 935	52	2 508	31	2 134	57	4 630	Mayen-Koblenz
84	3 765	61	3 826	45	2 914	105	11 646	Neuwied
65	3 014	69	4 316	47	3 433	75	7 986	Rhein-Hunsrück-Kreis
45	2 497	24	1 618	29	2 300	73	8 481	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
784	26 774	690	32 526	489	27 584	931	82 858	RB Koblenz
13	190	8	138	6	335	18	554	Kreisfreie Stadt Trier
286	4 534	107	3 301	63	4 074	123	11 982	Landkreise
239	8 024	298	12 956	228	12 483	339	27 289	Bernkastel-Wittlich
64	2 412	82	4 641	42	2 741	96	10 010	Bitburg-Prüm
283	4 400	170	4 462	83	4 172	141	11 833	Daun
								Trier-Saarburg
885	19 561	665	25 499	422	23 805	717	61 668	RB Trier
.	.	5	114	.	.	37	2 300	Kreisfreie Städte
.	.	.	.	5	430	5	189	Frankenthal (Pfalz)
34	265	36	353	42	592	36	756	Kaiserslautern
3	77	.	.	5	101	47	1 841	Landau i. d. Pfalz
28	754	27	543	23	850	41	1 753	Ludwigshafen a. Rhein
45	430	30	351	38	388	62	1 822	Mainz
.	.	5	163	.	.	6	337	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	.	.	.	.	7	299	Pirmasens
29	418	40	816	27	806	94	4 398	Speyer
5	259	7	386	12	603	11	1 021	Worms
								Zweibrücken
286	4 259	308	6 875	225	6 981	354	19 800	Landkreise
152	1 633	158	1 863	129	1 710	321	10 148	Alzey-Worms
102	4 438	73	4 267	57	4 095	90	11 184	Bad Dürkheim
41	1 629	49	2 258	37	1 731	141	8 216	Donnersbergkreis
43	2 533	37	2 463	34	3 122	33	3 199	Germersheim
44	2 953	37	2 778	30	3 174	65	8 327	Kaiserslautern
278	3 016	274	4 331	146	2 858	161	7 731	Kusel
39	862	41	1 057	38	1 175	224	11 598	Südliche Weinstraße
282	2 576	273	4 201	180	3 865	409	17 847	Ludwigshafen
51	2 405	52	2 644	51	3 457	47	4 300	Mainz-Bingen
								Südwestpfalz
1 468	28 790	1 460	35 637	1 087	36 064	2 191	117 065	RB Rheinhessen-Pfalz
3 137	75 125	2 815	93 662	1 998	87 453	3 839	261 591	Rheinland-Pfalz
171	2 822	179	3 436	176	4 571	380	15 799	Kreisfreie Städte
2 966	72 303	2 636	90 226	1 822	82 882	3 459	245 792	Landkreise

# 11. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind	davon			Hofnach- folger ins- gesamt	15 Jahre und älter					
		mit Hofnach- folger	ohne Hofnach- folger	Hofnach- folge ungewiss		zu- sammen	Mitarbeit im Betrieb			Berufsbildung (vorhanden oder vorgesehen)	
							ständig	gelegent- lich	keine	landwirt- schaftlich	nicht landwirt- schaftlich
		Betriebe			Personen						
Kreisfreie Stadt Koblenz	54	18	14	22	18	18	9	.	.	12	8
Landkreise											
Ahrweiler	585	114	203	268	114	113	47	52	14	49	66
Altenkirchen (Ww.)	415	92	125	198	92	87	41	40	6	25	62
Bad Kreuznach	911	181	327	403	181	172	71	80	21	102	68
Birkenfeld	276	54	116	106	54	49	23	.	.	28	21
Cochem-Zell	919	160	357	402	160	159	61	92	6	68	84
Mayen-Koblenz	595	128	230	237	128	123	58	54	11	62	64
Neuwied	346	71	127	148	71	65	29	27	9	26	38
Rhein-Hunsrück-Kreis	724	121	290	313	121	115	49	57	9	42	77
Rhein-Lahn-Kreis	482	117	184	181	117	110	43	61	6	49	64
Westerwaldkreis	629	126	181	322	126	121	56	57	8	38	84
RB Koblenz	5 936	1 182	2 154	2 600	1 182	1 132	487	548	97	501	636
Kreisfreie Stadt Trier	52	10	20	22	10	9	6	.	.	3	6
Landkreise											
Bernkastel-Wittlich	1 667	233	681	753	233	224	92	114	18	138	91
Bitburg-Prüm	1 141	258	347	536	258	236	131	88	17	143	97
Daun	608	99	212	297	99	96	50	.	.	40	57
Trier-Saarburg	1 462	211	549	702	211	204	87	101	16	107	92
RB Trier	4 930	811	1 809	2 310	811	769	366	347	56	431	343
Kreisfreie Städte											
Frankenthal (Pfalz)	27	5	9	13	5	5	.	.	-	.	.
Kaiserslautern	21	3	9	9	3	3	.	.	-	.	.
Landau i. d. Pfalz	194	37	65	92	37	36	18	.	.	23	14
Ludwigshafen a. Rhein	31	7	15	9	7	7	7	-	-	.	.
Mainz	146	39	61	46	39	37	13	.	.	24	13
Neustadt a. d. Weinstr.	265	60	102	103	60	56	25	24	7	36	22
Pirmasens	27	6	14	7	6	6	.	.	-	.	.
Speyer	18	6	3	9	6	6	.	.	-	.	.
Worms	164	49	61	54	49	47	28	16	3	36	11
Zweibrücken	48	13	20	15	13	13	8	.	.	8	6
Landkreise											
Alzey-Worms	1 558	292	614	652	292	280	128	125	27	205	79
Bad-Dürkheim	1 013	199	376	438	199	191	82	92	17	138	54
Donnersbergkreis	510	95	205	210	95	91	34	51	6	43	48
Germersheim	378	52	170	156	52	51	27	20	4	35	15
Kaiserslautern	282	49	107	126	49	47	19	.	.	21	23
Kusel	377	39	179	159	39	37	21	11	5	22	13
Südliche Weinstraße	1 557	291	564	702	291	279	125	125	29	159	120
Ludwigshafen	280	61	113	106	61	55	19	31	5	37	18
Mainz-Bingen	1 933	355	816	762	355	328	127	173	28	193	134
Südwestpfalz	399	69	129	201	69	65	31	29	5	31	37
RB Rheinhessen-Pfalz	9 228	1 727	3 632	3 869	1 727	1 640	720	777	143	1 029	617
Rheinland-Pfalz	20 094	3 720	7 595	8 779	3 720	3 541	1 573	1 672	296	1 961	1 596
Kreisfreie Städte	1 047	253	393	401	253	243	122	104	17	160	90
Landkreise	19 047	3 467	7 202	8 378	3 467	3 298	1 451	1 568	279	1 801	1 506



## 12. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr	Betriebe insgesamt 1)	darunter							
			Betriebe deren Inhaber 45 Jahre und älter sind	davon						
				mit Hofnachfolger		ohne Hofnachfolger		Hofnachfolge ungewiss		
		Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5	1991	24 740	18 131	73,3	2 295	12,7	8 035	44,3	7 801	43,0
	1999	14 896	9 828	66,0	1 162	11,8	4 363	44,4	4 303	43,8
5 – 10	1991	7 617	4 865	63,9	1 034	21,3	1 771	36,4	2 060	42,3
	1999	5 042	2 870	56,9	542	18,9	1 037	36,1	1 291	45,0
10 – 20	1991	7 406	4 535	61,2	1 061	23,4	1 648	36,3	1 826	40,3
	1999	4 599	2 561	55,7	548	21,4	885	34,6	1 128	44,0
20 – 30	1991	4 099	2 442	59,6	710	29,1	723	29,6	1 009	41,3
	1999	2 229	1 247	55,9	261	20,9	425	34,1	561	45,0
30 – 50	1991	4 436	2 375	53,5	1 071	45,1	466	19,6	838	35,3
	1999	2 933	1 647	56,2	438	26,6	464	28,2	745	45,2
50 – 100	1991	2 625	1 330	50,7	867	65,2	133	10,0	330	24,8
	1999	2 868	1 481	51,6	533	36,0	349	23,6	599	40,4
100 und mehr	1991	407	224	55,0	172	76,8	15	6,7	37	16,5
	1999	1 004	460	45,8	236	51,3	72	15,7	152	33,0
Insgesamt	1991	51 330	33 902	66,0	7 210	21,3	12 791	37,7	13 901	41,0
	1999	33 571	20 094	59,9	3 720	18,5	7 595	37,8	8 779	43,7

1) 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

## 13. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Art der Bewirtschaftung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Konventionell		Ökologisch <sup>1)</sup>	
			wirtschaftende Betriebe			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Sozialökonomischer Betriebstyp	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl
unter 2 <sup>2)</sup>	8 170	7 439	8 143	7 407	27	32
2 – 5	7 187	23 521	7 139	23 362	48	159
5 – 10	5 307	37 804	5 240	37 323	67	481
10 – 20	4 949	71 251	4 887	70 396	62	855
20 – 30	2 346	57 988	2 311	57 109	35	878
30 – 50	3 116	121 650	3 068	119 797	48	1 853
50 – 75	2 024	124 405	1 983	121 861	41	2 544
75 – 100	1 141	98 178	1 118	96 153	23	2 025
100 und mehr	1 235	173 596	1 214	170 646	21	2 949
Insgesamt	35 475	715 831	35 103	704 054	372	11 777
darunter						
Einzelunternehmen	33 571	642 253	33 234	632 240	337	10 013
Haupterwerbsbetriebe	13 002	461 301	12 798	453 899	204	7 402
Nebenerwerbsbetriebe	20 569	180 952	20 436	178 341	133	2 611

1) Betriebe, die nach der "Verordnung (EWG) 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel" kontrolliert werden. - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

## 14. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebsformen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft zusammen	darunter				Betriebsbereich Gartenbau	Übrige Betriebsbereiche <sup>1)</sup>
			Marktfucht-betriebe	Futterbau-betriebe	Veredlungs-betriebe	Dauerkultur-betriebe		
unter 2 <sup>2)</sup>	8 170	7 615	25	170	104	7 312	503	52
2 - 5	7 187	6 684	815	2 066	51	3 578	99	404
5 - 10	5 307	5 065	1 221	1 305	44	2 333	44	198
10 - 20	4 949	4 774	1 562	1 293	91	1 666	31	144
20 - 30	2 346	2 287	837	717	64	587	20	39
30 - 50	3 116	3 041	1 056	1 314	88	490	31	44
50 - 75	2 024	1 999	683	951	79	223	5	20
75 - 100	1 141	1 124	374	600	44	74	9	8
100 und mehr	1 235	1 217	506	609	14	39	6	12
Insgesamt	35 475	33 806	7 079	9 025	579	16 302	748	921
unter 5 000	13 752	13 157	2 690	4 311	119	5 640	8	587
5 000 - 10 000	3 830	3 687	972	628	31	1 971	31	112
10 000 - 20 000	3 795	3 714	895	600	69	2 064	31	50
20 000 - 30 000	2 309	2 251	421	434	44	1 305	33	25
30 000 - 50 000	3 137	3 046	559	673	75	1 690	65	26
50 000 - 75 000	2 815	2 690	454	755	74	1 365	104	21
75 000 - 100 000	1 998	1 859	286	596	59	865	120	19
100 000 und mehr	3 839	3 402	802	1 028	108	1 402	356	81

1) Kombinationsbetriebe, kombinierte Verbundbetriebe und bestimmte Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft. - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

### 15. Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe <sup>1)</sup> 1949 – 1999

Berichtszeitraum <sup>2) 3)</sup>	Familienarbeitskräfte <sup>4)</sup>				Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind		
	zusammen	vollbeschäftigt	anderweitig erwerbstätig	betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten	zusammen	ständige	betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten
	1 000 Personen			1 000	1 000 Personen		1 000
1949	436,1	391,5	.	.	80,9	46,1	.
1960/61	302,5	235,0	.	.	43,0	15,2	.
1970/71	185,8	67,4	40,2	105,2	25,3	9,4	12,2
1979	117,5	35,6	31,0	61,4	27,0	7,1	12,5
1991	75,7	24,3	21,8	38,6	21,3	4,4	8,5
1997	54,2	16,1	22,6	26,4	19,6	5,9	10,7
1999 <sup>5)</sup>	48,0	13,7	15,2	23,0	56,1	8,4	12,9

1) Betriebe ab 2 ha LF. - 2) 1949: Jahr, 1960/61 und 1970/71: Wirtschaftsjahr, ab 1979: April. - 3) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. - 4) 1949 und 1960/61 einschl. Haushalt. - 5) Hochgerechnete Ergebnisse.

### 16. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha	Insgesamt								Darunter Vollbeschäftigte		
	Be- triebe	LF		Personen			Betriebliche Arbeitsleistung		Be- triebe	Per- sonen	Betrieb- liche Arbeits- leistung
		ins- gesamt	je Betrieb	ins- gesamt	je 100 ha LF	je 100 Betriebe	ins- gesamt	je 100 ha LF			
Anzahl	ha		Anzahl			AK-Einheiten		Anzahl		AK- Einheiten	
unter 2 <sup>1)</sup>	8 170	7 439	0,9	19 564	263,0	239,5	4 774	64,2	716	1 392	1 389
2 – 5	7 187	23 521	3,3	19 614	83,4	272,9	5 300	22,5	1 485	2 029	2 020
5 – 10	5 307	37 804	7,1	16 471	43,6	310,4	5 138	13,6	1 847	2 471	2 449
10 – 20	4 949	71 251	14,4	17 500	24,6	353,6	5 985	8,4	1 922	3 053	3 042
20 – 30	2 346	57 988	24,7	9 249	16,0	394,3	3 175	5,5	1 147	1 645	1 636
30 – 50	3 116	121 650	39,0	12 471	10,3	400,2	5 008	4,1	2 121	2 925	2 908
50 – 75	2 024	124 405	61,5	8 694	7,0	429,6	3 863	3,1	1 675	2 453	2 437
75 – 100	1 141	98 178	86,1	6 283	6,4	550,7	2 625	2,7	1 013	1 617	1 606
100 und mehr	1 235	173 596	140,6	7 528	4,3	609,6	3 159	1,8	1 170	2 076	2 059
Insgesamt	35 475	715 831	20,2	117 374	16,4	330,9	39 026	5,5	13 096	19 661	19 546

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

### 17. Betriebsinhaber und im Betrieb beschäftigte Familienangehörige und ständige Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, 1999 nach Altersgruppen <sup>1)</sup>

Im Alter von ... Jahren	Personen- gruppe	Familienarbeitskräfte			Ständige Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind	
		zusammen	vollbeschäftigt	anderweitig erwerbstätig	zusammen	vollbeschäftigt
		1 000 Personen				
15 - 24	Betr.-Inh. Fam.-Ang. zusammen	0,3 3,2 3,5	0,1 0,3 0,4	0,3 1,2 1,5	- - 1,2	- - 0,9
25 - 34	Betr.-Inh. Fam.-Ang. zusammen	3,6 3,8 7,4	1,2 0,5 1,7	2,2 1,9 4,0	- - 2,2	- - 1,6
35 - 44	Betr.-Inh. Fam.-Ang. zusammen	8,6 5,8 14,4	3,6 0,4 4,0	4,7 2,0 6,8	- - 2,4	- - 1,4
45 - 54	Betr.-Inh. Fam.-Ang. zusammen	8,1 5,3 13,4	3,5 0,5 4,0	4,1 1,0 5,1	- - 1,7	- - 1,1
55 - 59	Betr.-Inh. Fam.-Ang. zusammen	3,8 2,8 6,6	1,6 0,2 1,8	1,5 0,3 1,8	- - 0,9	- - 0,6
60 - 64	Betr.-Inh. Fam.-Ang. zusammen	3,8 3,4 7,2	1,4 0,3 1,7	0,9 0,2 1,1	- - 0,8	- - 0,5
65 und mehr	Betr.-Inh. Fam.-Ang. zusammen	2,4 5,9 8,3	0,2 0,5 0,7	0,1 - 0,1	- - 0,5	- - 0,1
<b>Insgesamt</b>	Betr.-Inh. Fam.-Ang. insgesamt	30,6 30,1 60,7	11,6 2,8 14,3	13,7 6,7 20,4	- - 9,7	- - 6,2

1) Hochgerechnete Ergebnisse.

# 18. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Arbeits- kräfte insgesamt	davon				Familien- arbeits- kräfte <sup>1)</sup> zusammen	davon				Betriebliche Arbeitsleistung	
		voll-	über- wiegend	teilweise	gering		voll-	über- wiegend	teilweise	gering	ins- gesamt	je 100 ha
		beschäftigt					beschäftigt					
		Personen									AK-Einheiten	
Kreisfreie Stadt Koblenz	344	96	25	53	170	168	66	19	33	50	145	7,1
Landkreise												
Ahrweiler	2 987	414	224	523	1 826	1 470	265	197	375	633	880	4,4
Altenkirchen (Ww.)	1 328	305	209	364	450	1 153	227	201	336	389	553	3,4
Bad Kreuznach	6 851	1 055	584	1 227	3 985	3 044	729	510	814	991	2 090	6,4
Birkenfeld	1 036	248	164	323	301	886	190	149	282	265	447	2,2
Cochem-Zell	4 608	592	492	1 162	2 362	2 753	471	457	856	969	1 396	6,0
Mayen-Koblenz	2 801	650	320	488	1 343	1 717	505	275	396	541	1 093	2,9
Neuwied	1 400	360	222	274	544	1 043	257	210	244	332	596	3,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 816	383	352	729	1 352	2 274	290	326	630	1 028	883	2,4
Rhein-Lahn-Kreis	1 743	393	264	487	599	1 430	308	250	426	446	712	2,7
Westerwaldkreis	2 602	424	307	1 066	805	1 770	233	244	635	658	977	3,6
RB Koblenz	28 516	4 920	3 163	6 696	13 737	17 708	3 541	2 838	5 027	6 302	9 772	3,8
Kreisfreie Stadt Trier	681	161	49	70	401	162	44	28	42	48	255	13,8
Landkreise												
Bernkastel-Wittlich	10 724	1 280	1 044	2 168	6 232	5 211	1 009	937	1 587	1 678	3 038	8,4
Bitburg-Prüm	4 524	1 537	738	1 072	1 177	4 010	1 294	678	994	1 044	2 315	2,9
Daun	1 984	400	274	565	745	1 817	341	269	528	679	761	2,4
Trier-Saarburg	8 954	1 127	921	1 870	5 036	4 827	909	868	1 487	1 563	2 603	7,4
RB Trier	26 867	4 505	3 026	5 745	13 591	16 027	3 597	2 780	4 638	5 012	8 971	4,8
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz)	549	71	27	37	414	117	53	20	17	27	161	6,1
Kaiserslautern	97	40	12	15	30	55	14	12	8	21	53	4,4
Landau i. d. Pfalz	1 330	226	128	183	793	596	156	119	123	198	423	17,9
Ludwigshafen a. Rhein	1 813	160	18	88	1 547	121	76	17	7	21	469	21,9
Mainz	1 066	203	77	155	631	425	161	72	97	95	354	7,9
Neustadt a. d. Weinstr.	1 733	347	135	382	869	779	191	121	245	222	614	17,6
Pirmasens	113	31	18	39	25	84	16	16	35	17	53	4,8
Speyer	150	50	15	16	69	66	23	12	12	19	68	10,4
Worms	1 319	332	109	206	672	541	259	90	102	90	544	8,0
Zweibrücken	215	87	36	37	55	130	47	25	25	33	124	4,2
Landkreise												
Alzey-Worms	9 569	1 839	867	1 727	5 136	4 483	1 394	755	1 060	1 274	3 301	7,8
Bad Dürkheim	7 208	1 196	523	1 262	4 227	2 845	777	450	674	944	2 325	13,1
Donnersbergkreis	2 055	459	307	470	819	1 394	333	287	386	388	836	2,6
Germersheim	3 993	439	253	505	2 796	1 072	302	200	276	294	1 047	6,3
Kaiserslautern	993	260	176	236	321	843	200	159	218	266	438	2,5
Kusel	1 264	302	180	329	453	1 038	225	164	300	349	525	2,2
Südliche Weinstraße	8 716	1 394	788	1 720	4 814	4 532	989	698	1 162	1 683	2 780	12,0
Ludwigshafen	7 360	629	236	663	5 832	979	351	174	201	253	1 881	11,9
Mainz-Bingen	11 052	1 833	1 114	2 044	6 061	5 094	1 189	957	1 363	1 585	3 666	11,1
Südwestpfalz	1 396	338	275	364	419	1 108	242	234	318	314	622	3,2
RB Rheinhessen-Pfalz	61 991	10 236	5 294	10 478	35 983	26 302	6 998	4 582	6 629	8 093	20 282	7,5
Rheinland-Pfalz	117 374	19 661	11 483	22 919	63 311	60 037	14 136	10 200	16 294	19 407	39 026	5,5
Kreisfreie Städte	9 410	1 804	649	1 281	5 676	3 244	1 106	551	746	841	3 263	10,3
Landkreise	107 964	17 857	10 834	21 638	57 635	56 793	13 030	9 649	15 548	18 566	35 765	5,2

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

## 19. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 - 1999

Jahr	Insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtschafteter gepachteter LF						
			zusammen			darunter mit gepachteter LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Pachtpreis
	1000	1000 ha	1000	1000 ha		1000	1000 ha		DM/ha
1971	99,5	806,5	62,8	676,7	314,1	58,6	.	275,9	219
1979	70,0	743,4	43,8	649,4	335,5	35,9	574,2	246,5	270
1983	66,3	735,8	38,4	622,2	338,0	32,7	574,2	263,9	319
1987	58,3	710,1	35,6	622,4	350,3	29,3	563,7	265,2	359
1991	49,5	708,6	31,6	639,0	397,1	27,3	608,2	308,7	347
1997	38,4	718,3	24,9	662,9	455,8	21,3	641,5	374,6	337
1999	35,5	715,8	24,8	674,8	464,2	21,0	646,3	383,7	348

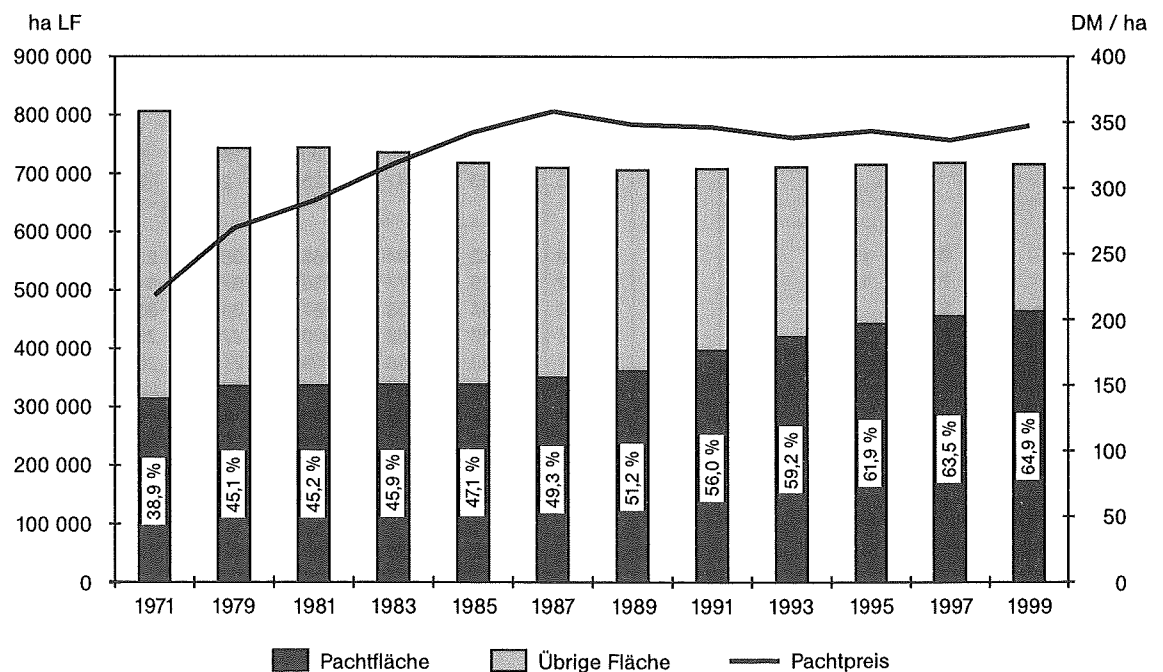
## 20. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter LF und Pachtpreise 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Kulturarten

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	gepachtete LF		Pachtpreis für die von familienfremden Personen gepachtete LF			
					zusammen	Ackerland	Dauergrünland	Rebland
	Anzahl	ha	ha	%	DM/ha			
unter 2 <sup>1)</sup>	8 170	7 439	1 837	24,7	1 656	745	186	1 913
2 - 5	7 187	23 521	7 407	31,5	944	309	156	1 917
5 - 10	5 307	37 804	15 830	41,9	814	282	157	1 748
10 - 20	4 949	71 251	37 358	52,4	603	312	155	1 742
20 - 30	2 346	57 988	34 096	58,8	412	354	165	1 625
30 - 50	3 116	121 650	77 626	63,8	364	385	190	1 668
50 - 75	2 024	124 405	85 779	69,0	325	362	186	1 589
75 - 100	1 141	98 178	71 491	72,8	304	345	172	1 671
100 und mehr	1 235	173 596	132 815	76,5	253	299	142	1 657
Insgesamt	35 475	715 831	464 241	64,9	348	337	166	1 722

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Schaubild 5

Pachtflächenanteile und Pachtpreise 1971 - 1999



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 109/2000

## 21. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter LF 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtschafteter gepachteter LF						
			zusammen			darunter mit gepachteter LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Pacht-preis
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 047	80	2 003	1 591	68	1 851	1 327	320
Landkreise									
Ahrweiler	1 017	20 114	637	18 356	13 559	551	17 705	11 478	295
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	498	14 686	10 137	444	14 100	8 703	138
Bad Kreuznach	1 685	32 831	1 178	30 483	21 388	997	29 214	17 795	260
Birkenfeld	521	20 567	407	19 922	14 324	383	19 686	13 398	122
Cochem-Zell	1 720	23 212	1 148	21 746	16 265	851	20 102	12 869	251
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	868	36 478	26 287	775	35 248	21 274	386
Neuwied	652	16 936	521	16 353	12 845	478	15 968	11 559	153
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	1 180	35 638	25 514	1 031	33 968	21 168	188
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	682	25 410	18 460	622	24 587	16 317	169
Westerwaldkreis	1 133	27 193	681	24 767	17 244	572	23 847	15 469	100
RB Koblenz	11 033	260 137	7 880	245 842	177 614	6 772	236 276	151 358	216
Kreisfreie Stadt Trier	100	1 851	63	1 573	1 176	47	1 449	997	217
Landkreise									
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	1 846	32 902	22 948	1 393	31 066	19 994	231
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	1 973	75 652	45 970	1 781	72 661	34 711	304
Daun	1 182	31 372	888	29 406	19 874	778	27 885	16 529	172
Trier-Saarburg	2 613	35 415	1 480	31 685	21 414	1 100	30 054	17 853	263
RB Trier	9 494	185 432	6 250	171 217	111 381	5 099	163 116	90 084	254
Kreisfreie Städte									
Frankenthal (Pfalz)	60	2 628	58	2 625	1 892	53	2 590	1 568	678
Kaiserslautern	39	1 205	20	1 053	947	17	968	648	217
Landau i. d. Pfalz	350	2 358	258	2 224	1 311	210	2 119	1 012	1 033
Ludwigshafen am Rhein	67	2 140	61	2 132	1 690	60	2 132	1 499	864
Mainz	234	4 502	178	4 408	3 129	157	4 281	2 539	531
Neustadt a. d. Weinstr.	433	3 495	297	3 257	2 279	241	3 107	1 892	944
Pirmasens	51	1 096	37	1 043	750	34	1 032	657	176
Speyer	35	653	23	629	517	23	629	510	397
Worms	270	6 808	215	6 701	4 494	201	6 573	3 638	801
Zweibrücken	82	2 963	61	2 834	1 716	54	2 694	1 435	219
Landkreise									
Alzey-Worms	2 462	42 520	1 782	40 987	26 035	1 509	38 977	19 555	762
Bad Dürkheim	1 557	17 781	1 117	16 706	11 005	927	15 642	8 320	961
Donnersbergkreis	847	32 257	693	31 194	21 166	614	29 465	17 013	404
Germersheim	599	16 758	494	16 459	13 403	452	16 213	11 727	444
Kaiserslautern	545	17 508	409	16 703	11 703	370	15 974	9 694	177
Kusel	683	24 168	448	22 790	15 787	409	22 498	13 738	148
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	1 913	21 779	14 709	1 533	20 416	11 605	835
Ludwigshafen	508	15 867	433	15 352	11 479	402	15 069	10 007	680
Mainz-Bingen	2 780	32 940	1 704	30 772	19 450	1 462	29 332	15 605	664
Südwestpfalz	661	19 393	457	18 107	11 782	395	17 237	9 632	213
RB Rheinhessen-Pfalz	14 948	270 262	10 658	257 753	175 245	9 123	246 949	142 294	547
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	24 788	674 811	464 241	20 994	646 340	383 736	348
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	1 351	30 482	21 492	1 165	29 425	17 722	622
Landkreise	33 654	684 086	23 437	644 333	442 748	19 829	616 914	366 013	337

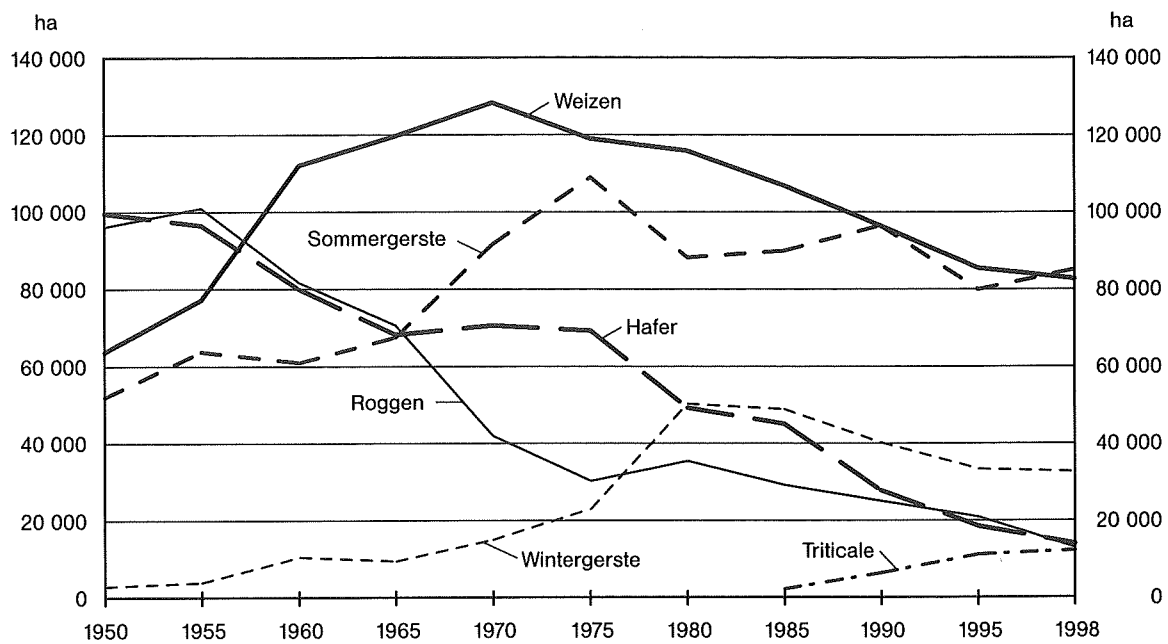
## 22. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950 – 1999

Kultur-, Fruchtart	1950	1960	1970	1979	1991	1998	1999
	ha						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>1)</sup>	953 054	969 933	912 027	765 684	716 588	723 485	715 831
Ackerland	616 126	617 211	541 000	446 209	415 811	401 893	398 938
Getreide ohne Mais <sup>2)</sup>	320 510	364 356	372 199	350 205	280 347	259 249	243 917
Getreide einschl. Mais <sup>2)</sup>	321 003	364 753	376 089	352 779	283 720	263 862	248 356
Weizen	63 736	112 149	128 349	117 514	88 765	93 852	82 462
Winterweizen	62 259	107 709	116 703	113 195	82 814	90 775	77 023
Sommerweizen	1 477	4 440	11 646	4 319	1 777	1 469	3 641
Hartweizen (Durum)	.	.	.	.	4 174	1 609	1 797
Triticale	.	.	.	.	6 825	16 600	12 128
Roggen	96 183	81 461	41 944	35 133	18 489	17 190	12 773
Wintermenggetreide	4 424	8 161	1 937	952	911	2 602	2 072
Gerste	54 684	71 190	106 288	135 737	136 484	112 261	117 604
Wintergerste	2 851	10 438	14 696	48 474	38 253	35 800	32 411
Sommergerste	51 833	60 752	91 592	87 263	98 231	76 461	85 193
Hafer	99 728	79 717	70 407	49 280	24 462	13 797	13 726
Sommermenggetreide	1 755	11 678	23 274	11 589	4 411	2 948	3 152
Körnermais	493	397	3 890	2 574	3 062	4 445	4 349
Corn-Cob-Mix	.	.	.	.	311	168	90
Hackfrüchte	165 909	154 159	107 512	53 314	36 357	34 670	34 537
Kartoffeln	90 226	87 314	53 348	16 176	10 699	10 046	10 434
Frühkartoffeln	5 852	6 129	6 679	4 049	3 580	3 612	3 964
Spätkartoffeln	84 374	81 185	46 669	12 127	7 119	6 434	6 470
Zuckerrüben	12 739	19 096	20 128	22 557	22 624	23 834	23 300
Runkelrüben	56 892	42 831	29 516	12 725	2 833	723	648
Hülsenfrüchte	2 990	799	1 685	740	2 432	4 275	4 527
Futtererbsen	.	.	.	.	1 733	4 003	4 229
Ackerbohnen	55	259	874	166	446	208	156
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	7 685	4 237	6 182	9 909	10 023
Handelsgewächse	7 986	3 125	3 732	3 423	40 443	33 420	39 147
Ölfrüchte	5 041	443	2 218	2 034	38 784	31 048	36 313
Raps und Rübsen	4 944	443	2 218	2 034	28 719	27 723	32 117
Winterraps	4 199	223	1 787	1 693	27 986	25 686	29 769
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung	15	.	.	.	178	1 472	2 712
Körnersonnenblumen	.	.	.	.	9 540	1 733	1 339
Tabak	2 708	2 106	1 205	1 182	917	828	1 134
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	41 809	30 708	24 376	33 728	33 031
Klee und Klee gras	31 385	24 959	15 170	6 986	3 807	7 367	7 618
Luzerne	45 077	24 461	9 965	3 531	1 147	911	868
Grasanbau	11 821	12 562	9 646	3 767	3 353	9 184	8 485
Silomais	3 278	4 149	3 981	15 793	15 438	15 735	15 363
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschl. sonstige Brache <sup>3)</sup>	.	.	.	.	22 301	22 028	29 317
Obstanlagen	8 038	9 273	11 735	6 944	6 234	6 548	6 335
Rebfläche	41 232	52 228	60 788	65 473	67 558	66 264	65 910
Baumschulen	359	559	648	834	895	785	733
Dauergrünland	261 537	268 816	276 132	243 751	224 678	246 488	242 762
Wiesen	.	.	176 373	114 756	97 821	79 880	74 898
Mähweiden	.	.	50 317	71 719	87 488	123 503	125 471
Weiden	.	.	40 618	49 347	33 538	39 445	37 997
Hutungen	.	.	8 824	7 929	5 831	3 660	4 395
Sonstige LF <sup>4)</sup>	25 762	21 846	21 724	2 473	1 412	1 505	1 153

1) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 2) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Ohne den Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen; dieser ist der jeweiligen Fruchtart zugeordnet. – 4) Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Schaubild 6

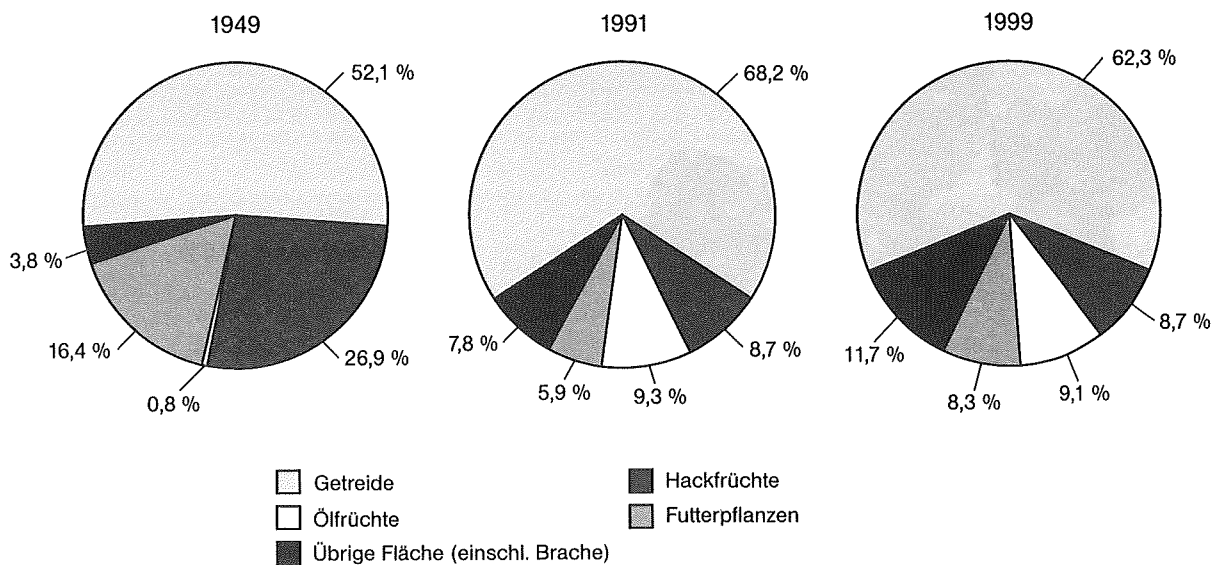
### Anbau ausgewählter Getreidearten 1950 - 1999



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 101/2000

Schaubild 7

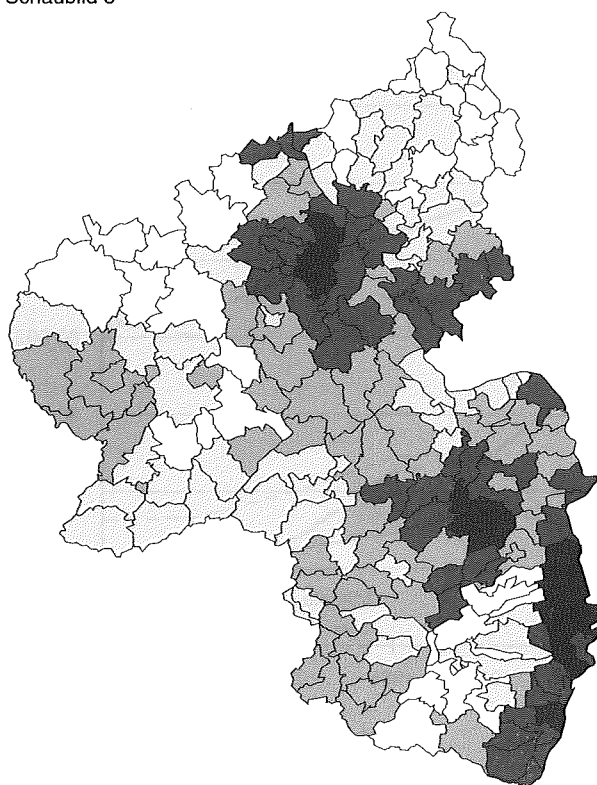
### Anbau auf dem Ackerland 1949, 1991 und 1999



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 102/2000

Schaubild 8

# Anteil des Ackerlandes 1999 an der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach Verwaltungsbezirken



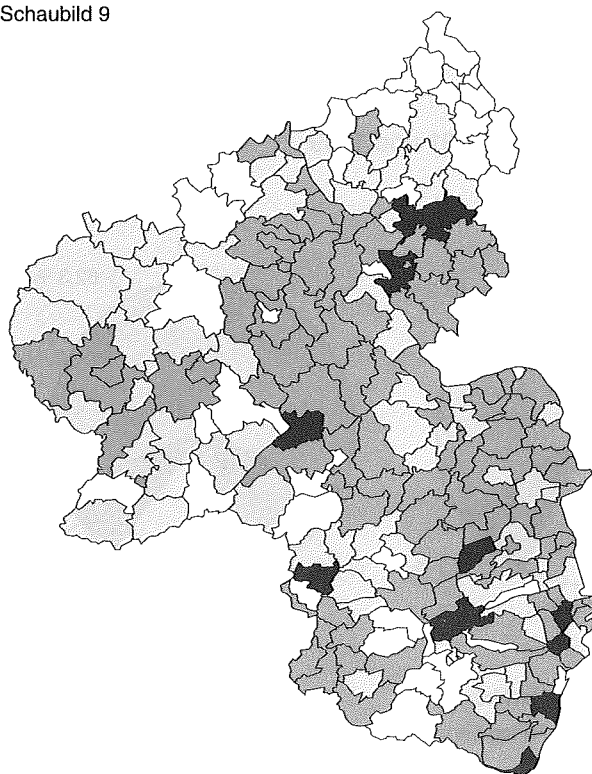
Landesdurchschnitt: 55,7 %

- unter 30 % (34)
- 30 bis unter 50 % (53)
- 50 bis unter 70 % (61)
- 70 bis unter 90 % (43)
- 90 % und mehr (21)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 9

# Durchschnittliche jährliche Veränderung des Ackerlandes 1979 - 1999 nach Verwaltungsbezirken



Landesdurchschnitt: - 0,6 %

- über - 2,1 % (36)
- 2,1 bis über - 0,7 % (66)
- 0,7 % bis unter 0,7 % (97)
- 0,7 und mehr (13)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



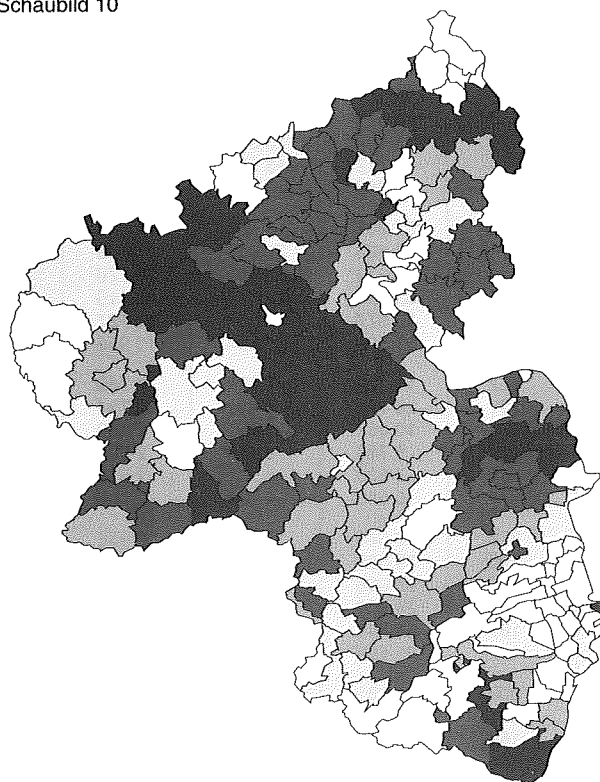
## 23. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und ausgewählten Kulturarten

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Ackerland		Dauergrünland		Dauerkulturen		Wald	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 2 <sup>1)</sup>	8 170	7 439	1 156	478	759	396	7 446	6 455	1 451	1 132
2 - 5	7 187	23 521	2 396	4 136	3 519	8 595	3 799	10 673	2 087	2 886
5 - 10	5 307	37 804	2 655	10 778	2 782	11 848	2 502	15 067	1 678	3 260
10 - 20	4 949	71 251	3 306	29 746	2 878	23 004	1 907	18 416	1 897	3 866
20 - 30	2 346	57 988	1 959	31 961	1 488	18 531	764	7 456	929	2 896
30 - 50	3 116	121 650	2 769	70 498	2 168	43 813	794	7 294	1 456	4 939
50 - 75	2 024	124 405	1 869	76 239	1 528	43 967	434	4 159	978	4 011
75 - 100	1 141	98 178	1 078	61 758	904	34 256	201	2 145	620	2 245
100 und mehr	1 235	173 596	1 167	113 344	1 035	58 353	174	1 878	643	2 351
<b>Insgesamt</b>	<b>35 475</b>	<b>715 831</b>	<b>18 355</b>	<b>398 938</b>	<b>17 061</b>	<b>242 762</b>	<b>18 021</b>	<b>73 543</b>	<b>11 739</b>	<b>27 586</b>

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Schaubild 10

Anteil des Getreides am Ackerland 1999 nach Verwaltungsbezirken



Landesdurchschnitt: 62,3 %

- unter 55 % (48)
- 55 bis unter 60 % (37)
- 60 bis unter 65 % (41)
- 65 bis unter 70 % (52)
- 70 % und mehr (34)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

## 24. Bodennutzung

Verwaltungsbezirk	Jahr <sup>1)</sup>	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche <sup>2)</sup>	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt	darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950	3 776	601	61	2 687	1 044	335	.
	1960	3 837	787	61	2 623	1 151	617	.
	1971	3 185	519	117	2 029	1 217	695	.
	1979	2 103	273	48	1 637	1 122	740	.
	1991	1 823	197	47	1 467	972	703	3
	1999	2 047	270	.	1 602	983	.	10
Landkreise Ahrweiler	1950	27 809	8 963	525	17 053	8 635	2 084	.
	1960	29 491	9 229	657	18 256	11 162	3 331	.
	1971	28 416	10 777	610	15 660	11 106	3 605	.
	1979	22 367	9 308	436	12 093	9 730	3 190	.
	1991	19 471	8 545	491	9 940	7 082	2 691	215
	1999	20 114	10 023	424	9 294	6 047	2 668	476
Altenkirchen (Ww.)	1950	23 950	10 846	-	12 032	6 244	1 334	.
	1960	25 289	12 556	0	11 609	6 315	1 599	.
	1971	23 087	13 102	-	8 658	6 109	1 528	.
	1979	18 518	11 901	-	6 521	4 968	1 193	.
	1991	16 873	11 722	-	5 101	3 676	787	111
	1999	16 274	12 083	-	4 150	2 663	468	59
Bad Kreuznach	1950	45 790	10 131	3 709	30 784	17 013	2 742	.
	1960	46 542	9 974	4 722	30 777	19 315	5 240	.
	1971	43 219	9 660	5 193	27 353	19 120	6 435	.
	1979	36 558	7 853	5 544	22 923	18 568	6 194	.
	1991	34 333	6 781	5 506	21 871	14 452	4 283	212
	1999	32 831	7 282	5 318	20 097	12 562	4 601	450
Birkenfeld	1950	27 710	12 136	2	15 131	8 729	1 008	.
	1960	27 327	11 666	-	15 160	9 179	1 358	.
	1971	25 534	12 164	0	12 897	9 212	2 068	.
	1979	21 474	10 313	1	11 109	9 456	1 626	.
	1991	19 718	8 958	.	10 731	8 016	1 173	470
	1999	20 567	10 434	.	10 090	6 667	736	1 084
Cochem-Zell	1950	27 394	7 248	1 960	17 647	9 680	1 092	.
	1960	29 064	7 482	2 176	18 821	11 926	2 068	.
	1971	28 594	6 705	2 337	18 929	14 674	4 076	.
	1979	24 381	4 942	2 185	17 104	15 324	3 812	.
	1991	22 977	4 189	1 981	16 712	13 584	2 694	405
	1999	23 212	5 015	1 710	16 353	11 887	2 229	718
Mayen-Koblenz	1950	44 666	4 839	547	37 268	18 552	4 284	.
	1960	45 564	4 726	521	38 680	22 039	7 908	.
	1971	43 279	5 566	441	35 219	24 552	10 776	.
	1979	37 086	4 167	285	32 194	26 511	13 115	.
	1991	35 560	3 936	276	30 877	22 233	12 127	431
	1999	37 382	4 944	247	31 509	20 904	10 956	1 132
Neuwied	1950	25 189	9 620	222	14 139	7 081	1 780	.
	1960	26 031	11 442	227	13 142	7 491	2 734	.
	1971	23 866	11 664	192	10 657	7 601	2 460	.
	1979	19 070	9 972	99	8 788	6 947	2 306	.
	1991	16 789	9 028	85	7 533	5 337	1 568	69
	1999	16 936	10 222	77	6 513	4 283	1 446	220
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	44 360	17 322	378	25 944	15 419	2 935	.
	1960	45 449	17 460	346	26 892	17 507	6 421	.
	1971	43 498	17 238	256	25 336	18 391	7 399	.
	1979	38 843	13 466	232	24 950	21 235	7 126	.
	1991	37 171	10 534	187	26 341	20 159	5 295	348
	1999	37 145	11 281	142	25 589	18 412	.	592
Rhein-Lahn-Kreis	1950	33 798	7 726	308	24 133	14 001	3 268	.
	1960	34 321	8 561	311	24 220	14 880	5 409	.
	1971	31 429	9 310	168	20 802	14 333	5 815	.
	1979	27 181	7 731	94	19 135	14 762	5 997	.
	1991	26 465	6 768	83	19 500	13 808	5 485	351
	1999	26 436	7 210	58	19 091	12 205	5 019	379

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

## 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rüben	Futter- pflanzen	darunter	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais	
ha									
263	24	40	378	680	7	21	495	29	Kreisfreie Stadt Koblenz
164	115	44	176	661	61	0	248	.	
89	64	179	135	430	33	12	142	29	
36	148	97	74	217	51	5	83	31	
31	123	42	60	190	29	85	108	79	
27	70	71	48	177	.	.	77	39	
3 099	114	274	2 979	2 029	210	164	2 856	107	Landkreise Ahrweiler
3 371	378	685	2 786	2 030	475	13	2 042	82	
1 703	959	1 378	2 663	1 059	440	32	1 506	115	
943	2 117	1 228	1 776	245	484	42	712	391	
417	1 658	1 221	724	81	514	508	986	653	
208	1 151	886	493	41	490	.	900	540	
2 301	63	155	2 348	2 222	23	85	2 189	5	Altenkirchen (Ww.)
1 853	349	242	1 824	1 951	23	9	1 879	7	
675	850	624	1 953	1 049	13	7	711	66	
407	959	567	1 625	252	10	0	884	728	
236	813	699	905	104	3	118	855	705	
70	338	1 087	544	62	-	75	1 059	744	
3 941	103	5 930	3 975	3 538	67	274	6 597	73	Bad Kreuznach
3 045	391	6 715	3 136	3 603	260	6	4 837	240	
1 950	1 124	6 079	2 516	2 009	282	199	3 777	420	
1 463	2 558	6 231	1 505	478	298	164	2 384	814	
934	1 361	6 736	639	168	340	1 459	1 342	632	
527	1 250	5 172	368	60	335	2 210	1 291	402	
3 346	15	1 391	2 686	2 330	2	232	1 680	3	Birkenfeld
2 376	97	2 134	2 320	2 304	14	2	1 211	45	
753	320	2 857	2 097	1 413	8	20	903	70	
410	1 576	3 403	1 646	354	7	42	532	289	
466	1 313	3 635	716	103	2	1 149	630	335	
239	1 226	2 824	394	50	-	1 227	806	257	
4 158	43	1 106	3 160	2 835	25	212	2 215	10	Cochem-Zell
4 199	157	1 592	3 386	2 932	28	11	1 607	45	
1 221	847	3 766	4 366	1 426	14	51	1 131	50	
1 219	2 591	4 115	3 413	306	27	85	579	233	
711	1 969	5 927	1 748	67	16	1 736	423	213	
631	2 516	4 944	784	25	.	2 149	708	276	
6 082	332	1 442	6 273	8 131	153	613	5 757	150	Mayen-Koblenz
5 935	1 223	2 210	4 152	8 137	805	19	3 838	.	
2 861	3 560	2 775	3 953	3 881	825	805	2 526	227	
2 162	6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	246	1 509	685	
2 122	5 132	1 134	1 227	1 022	975	3 988	1 350	1 038	
2 178	4 980	972	606	825	944	4 542	1 516	925	
2 304	108	181	2 583	2 231	89	133	2 608	77	Neuwied
1 770	281	325	1 957	1 915	177	13	1 628	98	
993	753	1 177	1 785	936	107	24	835	179	
540	1 345	1 026	1 530	212	73	13	964	791	
392	1 053	1 316	800	83	71	370	1 058	844	
147	644	1 237	514	68	.	509	977	689	
3 893	57	848	6 308	3 449	2	219	3 469	20	Rhein-Hunsrück-Kreis
2 082	227	693	5 047	3 649	25	21	2 580	117	
738	655	2 982	4 494	1 837	18	41	2 339	222	
382	3 355	5 826	3 617	464	28	197	1 837	727	
312	3 619	8 946	1 385	92	3	3 837	838	297	
233	3 990	8 335	676	41	-	3 927	872	273	
3 883	75	996	5 460	2 923	25	124	3 981	78	Rhein-Lahn-Kreis
2 270	324	896	4 234	3 203	143	7	3 196	250	
1 110	1 154	1 763	3 299	1 724	104	145	2 464	454	
643	3 224	1 575	2 734	358	73	265	2 695	1 497	
309	3 370	2 724	1 424	92	72	2 337	1 969	1 363	
180	2 732	2 935	841	38	65	2 774	1 598	1 001	

Verwaltungsbezirk	Jahr <sup>1)</sup>	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche <sup>2)</sup>	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt	darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Westerwaldkreis	1950	48 571	25 146	-	22 337	12 495	2 313	.
	1960	46 620	25 753	-	19 818	11 673	3 471	.
	1971	36 282	22 390	0	12 795	8 822	2 593	.
	1979	25 901	16 552	-	9 082	7 148	1 942	.
	1991	24 613	15 631	-	8 738	6 196	1 734	192
	1999	27 193	19 823	-	7 157	4 589	1 110	167
RB Koblenz	1950	353 013	114 578	7 712	219 155	118 893	23 175	.
	1960	359 535	119 636	9 021	219 998	132 638	40 156	.
	1971	330 389	119 095	9 314	190 335	135 137	47 450	.
	1979	273 482	96 478	8 924	165 536	135 771	47 241	.
	1991	255 794	86 289	8 658	158 810	115 516	38 538	2 807
	1999	260 137	98 585	8 019	151 445	101 203	34 427	5 288
Kreisfreie Stadt Trier	1950	4 257	1 286	400	2 226	988	227	.
	1960	3 608	991	216	2 017	1 079	324	.
	1971	3 192	1 039	353	1 587	1 056	409	.
	1979	2 038	597	385	994	788	228	.
	1991	1 873	602	353	888	614	157	7
	1999	1 851	710	285	794	487	.	61
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1950	47 215	18 456	3 194	24 692	13 755	1 669	.
	1960	48 951	18 790	3 504	25 867	16 136	2 366	.
	1971	46 993	17 745	4 403	23 780	17 146	5 018	.
	1979	38 647	14 440	4 756	19 227	16 053	4 186	.
	1991	36 028	13 664	4 868	17 350	12 555	2 561	727
	1999	36 076	16 537	4 310	15 051	9 702	.	1 229
Bitburg-Prüm	1950	83 907	31 004	1	51 748	27 058	5 838	.
	1960	88 552	33 565	0	53 842	35 252	8 385	.
	1971	94 405	44 156	-	49 156	38 040	7 934	.
	1979	88 147	50 563	-	37 335	31 743	5 393	.
	1991	81 660	51 535	-	30 044	23 580	3 845	1 315
	1999	80 719	48 258	-	32 370	18 355	2 211	1 385
Daun	1950	39 066	19 851	-	18 723	10 760	1 358	.
	1960	40 799	22 651	-	17 669	11 392	1 703	.
	1971	41 420	26 128	0	14 641	11 296	2 532	.
	1979	36 499	24 510	-	11 913	10 731	1 902	.
	1991	31 752	21 393	-	10 295	8 987	529	500
	1999	31 372	23 303	-	8 023	5 904	251	606
Trier-Saarburg	1950	49 237	15 144	2 684	30 109	15 247	2 659	.
	1960	50 988	15 174	3 715	31 187	18 753	4 255	.
	1971	48 701	15 390	4 431	27 626	19 507	6 110	.
	1979	38 769	13 301	4 895	20 334	16 845	4 159	.
	1991	34 994	12 464	4 933	17 333	12 652	2 672	359
	1999	35 415	15 088	4 430	15 654	10 200	2 093	680
RB Trier	1950	223 682	85 741	6 279	127 498	67 808	11 751	.
	1960	232 898	91 171	7 435	130 582	82 612	17 033	.
	1971	234 711	104 458	9 187	116 790	87 045	22 003	.
	1979	204 100	103 411	10 036	89 803	76 160	15 868	.
	1991	186 306	99 660	10 154	75 910	58 390	9 767	2 908
	1999	185 432	103 897	9 024	71 893	44 648	6 352	3 961
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1950	3 425	167	0	2 997	1 201	570	.
	1960	3 495	84	-	3 084	1 401	930	.
	1971	3 167	53	3	2 986	1 290	957	.
	1979	2 532	30	6	2 495	1 112	676	.
	1991	2 983	58	12	2 909	1 143	808	11
	1999	2 628	20	.	2 590	595	.	.
Kaiserslautern	1950	2 506	651	-	1 588	885	173	.
	1960	2 483	707	-	1 518	852	214	.
	1971	1 955	425	-	1 233	845	262	.
	1979	1 231	386	-	811	605	155	.
	1991	1 103	235	-	847	574	188	.
	1999	1 205	369	-	819	518	145	40

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

## 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	darunter	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais	
ha									
4 544 3 242 1 218 686 342 96	50 125 262 689 920 357	323 377 1 263 1 139 1 584 1 931	5 180 4 211 3 026 2 350 1 268 869	3 876 3 533 1 942 407 155 74	7 71 12 6 2 .	147 2 27 49 841 612	2 848 1 517 944 994 964 1 038	15 61 286 772 814 768	Westerwaldkreis
37 814 30 307 13 311 8 891 6 272 4 537	984 3 667 10 548 25 081 21 330 19 256	12 686 15 913 24 843 26 723 33 964 30 395	41 330 33 229 30 287 23 296 10 896 6 138	34 244 33 918 17 706 4 845 2 156 1 460	610 2 082 1 856 2 151 2 027 .	2 224 103 1 363 1 108 16 427 18 880	34 695 24 583 17 278 13 173 10 522 10 844	567 1 189 2 118 6 958 6 970 5 915	RB Koblenz
350 329 124 112 69 22	30 33 61 91 83 68	49 85 197 194 247 148	321 263 211 144 45 43	362 357 198 61 28 .	7 34 6 0 . -	40 6 11 15 100 .	287 172 94 23 17 44	19 . 18 15 16 41	Kreisfreie Stadt Trier
6 170 6 209 2 146 1 316 872 268	102 176 481 2 433 2 247 1 838	891 1 426 3 222 4 112 4 323 3 407	4 554 4 619 4 415 2 896 1 483 1 002	4 276 4 598 2 456 641 195 122	16 51 52 72 51 .	334 26 103 145 1 528 1 359	2 516 1 744 1 608 1 096 1 462 1 741	33 71 222 671 975 1 005	Landkreise Bernkastel-Wittlich
7 102 7 011 2 760 1 815 682 152	279 457 1 237 4 747 4 048 2 972	2 180 4 746 7 614 8 260 7 391 7 303	11 037 11 254 10 224 7 815 4 597 2 213	4 404 4 816 2 028 618 151 .	10 167 46 31 4 -	549 86 134 84 1 953 1 622	11 111 8 673 5 389 3 509 2 768 9 203	23 143 211 1 380 1 497 2 880	Bitburg-Prüm
3 755 3 023 330 437 223 102	52 89 138 1 018 970 410	677 1 140 2 121 3 742 5 145 3 571	4 683 4 714 5 319 3 215 1 425 868	2 279 2 211 883 314 111 36	3 34 21 20 2 -	116 1 2 4 346 .	2 526 1 471 748 171 285 668	2 4 20 93 110 312	Daun
5 490 5 698 1 985 1 732 803 342	194 378 629 1 780 1 584 1 512	745 1 583 4 913 5 118 4 943 4 159	5 750 5 583 4 799 3 435 2 005 1 112	4 623 4 770 2 855 735 217 103	22 130 50 35 5 -	254 18 65 184 1 516 1 549	4 960 3 514 2 425 1 167 1 273 1 947	19 . 250 717 876 1 180	Trier-Saarburg
22 867 22 270 7 345 5 412 2 649 887	657 1 133 2 546 10 069 8 931 6 800	4 542 8 980 18 067 21 426 22 048 18 588	26 345 26 433 24 968 17 505 9 554 5 239	15 944 16 752 8 420 2 369 702 385	58 416 175 158 63 .	1 293 137 315 432 5 442 4 983	21 400 15 574 10 264 5 966 5 807 13 602	96 392 721 2 876 3 474 5 418	RB Trier
139 120 111 173 63 .	27 63 72 158 39 .	199 169 115 95 194 .	263 93 27 7 . .	555 634 767 536 842 946	370 370 378 416 409 286	6 3 - - . -	334 198 84 31 29 .	28 . 25 20 21 -	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
342 244 107 54 47 72	15 19 44 95 78 .	67 214 287 203 161 .	275 132 121 86 50 37	284 215 106 10 8 .	7 16 27 33 32 .	6 2 28 37 95 78	217 169 147 92 70 65	5 . 16 37 41 34	Kaiserslautern

Verwaltungsbezirk	Jahr <sup>1)</sup>	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>2)</sup>	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt	darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Landau i. d. Pfalz	1950	3 770	392	733	2 436	1 122	406	.
	1960	3 997	366	1 093	2 358	1 156	550	.
	1971	3 590	295	1 525	1 661	998	453	.
	1979	2 877	150	1 477	1 174	824	305	.
	1991	2 619	106	1 503	945	563	253	-
	1999	2 358	80	1 420	807	486	203	-
Ludwigshafen a. Rhein	1950	4 453	223	4	3 655	1 412	554	.
	1960	4 226	158	3	3 568	1 525	893	.
	1971	3 365	66	3	2 907	1 529	1 004	.
	1979	2 622	42	-	2 578	1 470	681	.
	1991	2 258	51	-	2 206	877	446	-
	1999	2 140	38	-	2 096	578	.	-
Mainz	1950	6 930	108	205	5 462	2 068	595	.
	1960	6 676	192	231	5 274	2 485	1 521	.
	1971	5 855	51	253	4 397	2 680	1 716	.
	1979	4 553	32	257	3 464	2 439	1 477	.
	1991	4 336	58	265	3 302	2 095	1 085	.
	1999	4 502	77	277	3 336	2 163	1 092	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	5 500	999	1 565	2 569	1 206	387	.
	1960	5 479	950	1 938	2 303	1 126	479	.
	1971	5 041	732	2 167	1 856	1 157	535	.
	1979	3 785	538	1 855	1 314	936	324	.
	1991	3 564	311	1 897	1 276	670	264	.
	1999	3 495	359	1 833	1 242	732	236	10
Pirmasens	1950	3 757	1 084	1	1 434	773	155	.
	1960	2 949	1 128	-	1 477	773	172	.
	1971	2 230	829	-	1 132	744	247	.
	1979	1 389	576	-	809	621	140	.
	1991	1 137	457	-	672	484	119	-
	1999	1 096	406	-	684	385	141	24
Speyer	1950	1 689	148	2	1 320	554	244	.
	1960	1 386	103	1	1 114	572	325	.
	1971	1 451	179	0	1 098	656	359	.
	1979	895	59	1	826	525	254	.
	1991	817	21	1	790	350	195	-
	1999	653	67	.	583	349	137	-
Worms	1950	8 355	462	390	6 485	2 921	775	.
	1960	8 025	233	679	6 396	3 642	1 461	.
	1971	7 942	164	820	6 509	4 326	1 923	.
	1979	6 567	129	1 112	5 264	3 926	1 410	.
	1991	6 170	118	1 430	5 050	2 862	863	33
	1999	6 808	100	1 583	4 986	2 814	1 034	51
Zweibrücken	1950	4 249	993	-	2 995	1 504	421	.
	1960	3 971	1 034	-	2 728	1 479	511	.
	1971	3 915	1 166	-	2 527	1 683	480	.
	1979	3 067	1 006	-	2 040	1 618	303	.
	1991	2 912	882	-	2 021	1 192	424	.
	1999	2 963	937	-	2 015	1 047	346	41
Landkreise Alzey-Worms	1950	49 531	885	6 016	41 396	20 145	3 468	.
	1960	51 721	988	7 966	41 449	24 698	11 053	.
	1971	49 375	529	10 346	37 598	26 615	15 004	.
	1979	44 542	238	12 126	31 829	24 904	13 600	.
	1991	43 428	154	13 031	29 957	17 520	7 183	26
	1999	42 520	245	13 150	28 843	19 166	8 476	54
Bad Dürkheim	1950	24 900	1 522	5 023	16 352	7 583	2 152	.
	1960	24 820	1 498	6 509	15 093	8 065	3 746	.
	1971	24 132	1 311	7 773	12 870	8 232	3 894	.
	1979	20 081	1 184	8 005	9 687	6 872	2 683	.
	1991	18 629	612	8 158	8 824	5 308	2 278	12
	1999	17 781	754	8 298	7 902	4 353	2 018	82

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

## 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	darunter	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais	
ha									
302	10	138	265	366	79	6	464	29	Landau i. d. Pfalz
201	24	178	194	363	133	2	367	.	
146	39	275	74	157	126	-	109	10	
160	99	217	37	50	162	2	29	14	
81	62	153	14	19	157	.	6	.	
31	42	150	.	.	151	-	.	-	Ludwigshafen a. Rhein
244	8	231	359	646	275	-	575	80	
235	99	131	142	941	261	1	307	.	
320	15	156	34	546	257	-	54	14	
486	134	146	23	422	218	17	21	8	
87	.	313	29	445	160	32	40	27	Mainz
32	-	155	.	398	.	-	.	.	
488	70	366	544	1 018	280	42	792	72	
341	207	210	189	935	471	1	335	.	
427	102	348	78	495	524	3	145	11	
555	136	223	39	164	581	-	44	2	Neustadt a. d. Weinstr.
221	44	695	26	125	618	12	17	4	
52	34	952	7	155	665	-	.	.	
405	19	90	299	509	67	7	323	14	
333	29	65	208	530	98	1	198	.	
258	30	178	123	255	99	-	99	18	Pirmasens
286	64	166	79	77	123	-	58	39	
164	45	172	21	78	120	43	58	40	
253	40	125	.	111	121	.	.	.	
283	4	61	248	263	-	8	191	5	
215	6	140	183	250	7	0	147	.	Speyer
79	18	228	116	170	4	-	96	8	
36	52	271	86	40	-	3	96	63	
17	64	227	55	10	-	60	49	38	
14	54	117	35	.	.	.	116	59	
94	6	67	137	164	107	10	228	31	Worms
83	15	58	83	117	99	28	151	.	
132	13	112	31	90	132	-	66	9	
130	66	55	12	41	117	-	27	8	
33	2	111	4	21	123	-	3	.	
39	.	75	5	.	96	-	.	-	Zweibrücken
408	52	1 135	539	839	1 057	42	898	61	
475	267	1 205	213	707	1 064	3	454	.	
851	120	1 300	117	366	1 209	12	210	26	
949	344	1 183	37	75	1 049	-	101	36	
266	228	1 433	28	201	1 000	.	71	36	Landkreise Alzey-Worms
67	260	1 374	20	441	1 116	-	51	20	
294	11	342	387	427	20	10	639	16	
108	12	532	234	332	69	3	526	.	
27	56	839	219	127	30	14	429	122	
40	318	715	191	18	3	6	327	231	Bad Dürkheim
8	235	400	108	2	.	196	306	187	
.	164	347	43	.	.	.	340	218	
3 509	105	8 833	4 173	5 764	3 887	227	8 067	383	
2 889	1 394	7 310	1 957	4 661	5 079	26	4 777	.	
3 548	527	6 736	729	1 552	6 086	643	1 488	85	
3 959	1 205	5 937	154	370	5 825	41	349	69	
1 131	355	8 683	70	405	5 828	266	211	71	
302	372	9 759	35	622	6 181	124	188	30	
1 814	107	1 758	1 717	2 502	1 276	66	2 644	236	
1 359	327	1 785	751	2 093	1 646	23	1 535	.	
1 467	584	1 841	378	1 165	1 719	52	746	162	
1 476	801	1 720	155	478	1 586	15	380	206	
637	163	2 103	78	646	1 508	199	241	135	
454	73	1 604	.	916	1 443	55	218	57	

Verwaltungsbezirk	Jahr <sup>1)</sup>	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>2)</sup>	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt	darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Donnersbergkreis	1950	39 652	6 178	651	31 954	18 493	2 909	.
	1960	40 525	5 702	738	33 251	21 533	6 051	.
	1971	37 993	5 910	401	30 925	22 397	6 611	.
	1979	33 375	5 392	376	27 378	21 726	6 937	.
	1991	32 860	5 443	361	26 912	18 011	6 770	134
	1999	32 257	5 220	367	26 530	16 200	7 516	347
Germersheim	1950	22 938	4 934	193	16 878	6 819	2 536	.
	1960	23 150	4 447	220	17 475	7 866	3 754	.
	1971	20 087	3 183	336	15 638	8 284	4 197	.
	1979	15 846	1 837	443	13 409	8 031	3 558	.
	1991	15 171	1 409	512	13 110	6 289	2 861	62
	1999	16 758	1 603	494	14 439	8 450	2 754	109
Kaiserslautern	1950	28 243	8 746	2	18 585	11 085	1 419	.
	1960	27 219	8 408	-	17 919	11 259	1 625	.
	1971	25 058	8 696	0	15 367	10 477	2 339	.
	1979	21 553	8 663	0	12 764	9 273	1 805	.
	1991	19 101	7 722	-	11 317	7 380	1 626	341
	1999	17 508	7 647	-	9 818	5 774	1 511	647
Kusel	1950	35 735	12 069	90	22 722	13 419	2 010	.
	1960	35 981	12 367	41	22 638	14 148	2 672	.
	1971	31 294	11 862	2	18 530	13 606	2 747	.
	1979	25 610	10 252	0	15 199	12 740	2 089	.
	1991	24 042	9 230	.	14 739	10 876	2 150	271
	1999	24 168	10 672	-	13 453	8 241	2 166	676
Südliche Weinstraße	1950	32 322	5 557	5 110	20 471	9 118	3 081	.
	1960	32 598	5 220	7 480	18 882	9 132	4 358	.
	1971	29 051	3 425	9 465	15 224	8 615	4 356	.
	1979	24 432	2 501	10 015	11 552	7 771	3 405	.
	1991	23 840	2 002	10 481	10 925	5 925	3 027	25
	1999	23 222	1 981	10 446	10 376	6 577	2 851	.
Ludwigshafen	1950	21 697	2 024	247	18 579	7 401	2 449	.
	1960	21 611	1 731	262	18 825	9 020	4 381	.
	1971	20 009	1 152	227	17 715	8 789	4 864	.
	1979	15 917	938	239	14 610	7 352	3 557	.
	1991	15 212	497	252	14 352	5 508	2 817	11
	1999	15 867	448	258	15 048	5 008	2 679	.
Mainz-Bingen	1950	44 938	3 545	7 006	31 295	15 184	2 753	.
	1960	45 681	2 826	8 609	30 471	17 379	7 979	.
	1971	42 678	1 585	10 055	26 060	17 903	10 091	.
	1979	34 961	967	10 601	20 451	16 059	9 305	.
	1991	33 481	1 044	10 843	19 034	11 448	5 400	27
	1999	32 940	1 237	10 724	18 692	12 583	5 860	78
Südwestpfalz	1950	31 769	10 531	3	20 300	10 916	1 753	.
	1960	31 507	9 867	2	20 808	10 990	2 285	.
	1971	26 737	9 597	4	16 193	10 354	2 959	.
	1979	22 267	8 942	-	13 216	9 470	1 741	.
	1991	20 284	8 320	-	11 904	7 367	1 710	143
	1999	19 393	8 018	-	11 341	6 486	1 822	675
RB Rheinhessen-Pfalz	1950	376 359	61 218	27 241	269 473	133 809	28 810	.
	1960	377 500	58 009	35 772	266 631	149 101	54 960	.
	1971	344 925	51 210	43 380	232 426	151 180	64 998	.
	1979	288 102	43 862	46 513	190 870	138 274	54 405	.
	1991	274 488	38 729	48 746	181 090	106 442	40 462	1 111
	1999	270 262	40 280	48 867	175 600	102 505	41 683	2 879
Rheinland-Pfalz	1950	953 054	261 537	41 232	616 126	320 510	63 736	.
	1960	969 933	268 816	52 228	617 211	364 356	112 149	.
	1971	910 025	274 763	61 881	539 551	373 362	134 451	.
	1979	765 684	243 751	65 473	446 209	350 205	117 514	.
	1991	716 588	224 678	67 558	415 811	280 347	88 765	6 825
	1999	715 831	242 762	65 910	398 938	248 356	82 462	12 128

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.



## 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	darunter	Verwaltungsbezirk	
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais		
ha										
2 656	53	8 909	3 821	3 013	1 072	190	6 271	116	Donnersbergkreis	
2 415	705	9 418	2 601	2 690	1 491	27	4 728	326		
2 311	1 148	9 797	2 168	1 192	1 645	243	3 574	312		
2 101	3 282	7 815	1 334	233	1 978	82	2 412	803		
934	1 826	7 689	565	156	2 194	2 067	1 403	648		
1 345	1 547	5 082	243	106	2 575	3 089	1 803	510	Germersheim	
2 153	79	402	1 635	2 697	354	27	2 548	403		
1 832	224	839	1 156	2 622	817	4	2 175	346		
776	217	2 102	826	1 504	1 204	12	1 191	230		
1 170	447	2 290	482	489	1 647	67	584	213		
904	339	1 888	217	400	1 670	100	398	251		
658	309	2 055	136	488	1 684	65	297	180		
4 946	89	1 407	3 116	3 113	28	178	1 967	47		Kaiserslautern
4 275	170	2 363	2 254	2 683	177	9	1 517	.		
2 364	374	2 964	1 892	1 871	121	13	1 819	452		
1 720	1 262	2 666	1 398	786	82	65	2 053	1 421		
1 176	1 109	2 259	694	403	88	816	1 453	1 031		
737	842	1 340	421	217	89	936	1 460	752	Kusel	
4 269	107	2 730	3 815	2 876	6	260	3 476	13		
2 778	177	4 134	3 144	2 585	100	0	2 402	67		
1 441	462	5 340	2 676	1 586	51	16	1 852	350		
1 065	1 429	5 625	1 918	344	15	16	1 566	1 069		
1 172	1 659	4 578	835	99	4	1 403	1 202	840		
953	1 243	2 330	480	34	.	1 866	1 371	835		
2 892	74	948	2 104	3 204	724	74	3 569	316		Südliche Weinstraße
1 859	188	1 310	1 342	2 856	1 155	22	2 539	.		
1 038	185	2 106	867	1 509	1 461	5	1 427	177		
1 155	305	2 388	493	479	1 704	12	537	135		
456	176	2 022	163	362	1 687	425	229	130		
664	115	1 998	133	396	1 703	300	170	86	Ludwigshafen	
1 890	83	1 248	1 690	3 216	1 183	16	2 481	338		
1 979	371	1 309	907	3 655	1 326	17	1 468	.		
1 754	306	1 307	474	3 662	1 646	7	529	155		
1 701	555	1 327	189	3 031	1 791	5	280	193		
827	154	1 601	64	2 994	1 775	123	173	110		
786	114	878	55	3 347	1 691	125	96	77		
3 926	205	4 598	3 602	4 825	1 237	145	6 333	332		Mainz-Bingen
3 406	1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	7	3 994	.		
2 831	700	2 825	1 214	1 914	2 728	259	1 537	115		
2 771	1 440	2 184	306	382	2 894	87	484	78		
905	415	4 513	141	253	3 119	327	231	84		
390	306	5 818	84	207	3 278	.	304	60	Südwestpfalz	
4 448	86	1 076	3 064	3 757	42	104	2 831	100		
3 736	131	1 871	2 334	3 531	204	25	2 472	.		
1 178	302	3 552	1 779	2 205	117	84	2 045	434		
843	1 132	3 888	1 453	937	24	39	2 098	1 314		
438	995	3 025	847	371	41	606	1 856	1 296		
416	768	1 811	535	148	84	959	2 002	1 089		
35 502	1 210	34 605	32 053	40 038	12 071	1 427	44 848	2 615		RB Rheinhausen-Pfalz
28 883	5 636	35 861	20 054	36 644	16 598	204	30 459	2 568		
21 166	5 314	42 408	13 943	21 239	19 564	1 391	17 647	2 731		
20 830	13 324	39 114	8 479	8 962	20 248	494	11 569	5 959		
9 569	7 991	42 219	4 012	7 841	20 533	6 850	8 046	4 994		
7 350	6 355	36 210	2 349	8 589	21 308	8 254	8 585	4 030		
96 183	2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	4 944	100 943	3 278		Rheinland-Pfalz
81 461	10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	443	70 624	4 149		
41 822	18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	3 069	45 189	5 570		
35 133	48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	2 034	30 708	15 793		
18 489	38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	28 719	24 376	15 438		
12 773	32 411	85 193	13 726	10 434	23 300	32 117	33 031	15 363		

# 25. Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und Grünland

Verwaltungsbezirk <sup>1)</sup>	Jahr	Getreide <sup>2)</sup> insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
				Winter- weizen					
		dt							
Landkreise Ahrweiler	D 1970/75	.	.	43,4	-	35,2	.	44,0	36,1
	D 1993/98	55,9	63,0	63,2	57,1	50,3	51,1	55,7	45,2
	1999	54,2	57,7	58,0	60,3	44,8	51,4	56,5	44,7
Altenkirchen (Ww.)	D 1970/75	.	.	37,1	-	31,0	.	36,8	32,8
	D 1993/98	50,9	59,6	59,9	55,5	48,7	49,3	54,0	45,3
	1999	49,5	56,9	57,3	55,4	50,7	49,0	53,7	47,5
Bad Kreuznach	D 1970/75	.	.	40,8	-	34,8	.	40,5	35,5
	D 1993/98	53,2	61,3	61,5	59,1	51,1	48,4	55,8	46,6
	1999	56,8	64,6	64,7	62,0	54,0	51,7	58,7	50,0
Birkenfeld	D 1970/75	.	.	37,5	-	31,1	.	37,0	33,5
	D 1993/98	48,9	58,1	58,6	55,2	48,4	46,3	53,0	44,0
	1999	49,3	58,6	58,5	55,4	49,4	46,9	51,5	44,8
Cochem-Zell	D 1970/75	.	.	39,5	-	32,3	.	38,9	34,0
	D 1993/98	53,3	63,8	64,0	59,3	57,2	49,9	57,6	46,7
	1999	55,5	66,7	66,8	60,2	61,9	52,2	60,3	48,1
Mayen-Koblenz	D 1970/75	.	.	43,0	-	38,8	.	45,0	36,7
	D 1993/98	64,2	67,5	67,8	63,9	63,1	60,8	63,1	49,8
	1999	68,3	70,7	71,1	65,6	68,7	65,5	67,9	53,7
Neuwied	D 1970/75	.	.	39,2	-	38,3	.	38,6	34,6
	D 1993/98	53,4	61,3	61,5	58,6	53,0	49,4	54,9	45,0
	1999	54,7	61,1	61,4	59,6	54,1	51,4	55,8	49,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	D 1970/75	.	.	40,5	-	33,0	.	38,3	35,6
	D 1993/98	54,2	65,3	65,5	60,9	50,4	50,2	57,7	47,3
	1999	56,0	70,0	70,3	64,1	48,2	51,3	59,2	47,5
Rhein-Lahn-Kreis	D 1970/75	.	.	40,5	-	32,9	.	38,9	35,0
	D 1993/98	59,0	65,6	65,8	60,4	51,7	54,7	59,1	49,5
	1999	60,5	68,4	68,6	62,9	52,3	55,5	61,7	49,7
Westerwaldkreis	D 1970/75	.	.	38,7	-	32,2	.	36,4	32,5
	D 1993/98	50,4	58,9	59,4	56,1	48,1	47,1	53,0	44,8
	1999	49,6	57,7	56,9	53,6	48,8	46,8	52,7	45,7
RB Koblenz	D 1970/75	37,0	40,6	40,7	-	33,7	37,0	41,9	35,1
	D 1993/98	56,1	64,6	64,9	60,0	56,0	51,4	58,8	46,6
	1999	58,2	66,9	67,3	60,9	61,1	53,1	61,0	48,1
Landkreise Bernkastel-Wittlich	D 1970/75	.	.	37,4	-	32,5	.	38,3	35,1
	D 1993/98	53,1	62,6	63,0	59,2	51,2	49,8	56,2	46,2
	1999	52,6	62,7	63,0	59,8	51,5	49,6	54,6	46,8
Bitburg-Prüm	D 1970/75	.	.	36,6	-	30,6	.	37,4	32,7
	D 1993/98	51,9	61,2	61,6	58,8	50,6	49,5	55,0	46,3
	1999	52,7	59,9	60,8	59,9	52,2	50,8	54,8	49,1
Daun	D 1970/75	.	.	/	-	31,7	.	39,1	33,7
	D 1993/98	47,7	58,8	59,7	56,9	51,2	46,0	53,3	44,8
	1999	47,8	57,8	58,3	57,4	56,2	46,3	53,5	45,5

1) Ab 1992 Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

## 1970 - 1999 nach Verwaltungsbezirken

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter <sup>3)</sup>	Jahr	Verwaltungsbezirk <sup>1)</sup>
	insgesamt	darunter						
		Mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
35,4	.	250,5	462,0	23,4	394,1	56,7	D 1970/75	Landkreise Ahrweiler
46,9	255,4	305,8	526,7	29,1	454,6	69,3	D 1993/98	
44,9	297,8	299,2	528,3	32,2	472,0	64,2	1999	
32,1	.	254,2	/	21,3	425,8	66,9	D 1970/75	Altenkirchen (Ww.)
45,1	252,3	300,6	/	28,4	449,5	70,1	D 1993/98	
45,0	298,4	301,3	-	30,9	470,3	65,5	1999	
33,1	.	259,1	487,7	25,2	415,7	57,9	D 1970/75	Bad Kreuznach
45,4	250,5	299,7	513,8	29,3	440,9	68,9	D 1993/98	
46,6	299,3	300,8	566,4	32,9	479,6	64,4	1999	
31,5	.	255,9	/	22,7	415,5	56,9	D 1970/75	Birkenfeld
42,8	254,6	305,0	/	28,7	420,2	67,5	D 1993/98	
42,0	316,3	317,8	-	32,6	418,9	64,1	1999	
36,0	.	261,1	/	23,6	387,7	56,3	D 1970/75	Cochem-Zell
47,7	/	/	/	31,1	433,4	72,2	D 1993/98	
45,7	/	/	/	33,3	490,2	66,6	1999	
32,7	.	276,1	477,2	23,8	409,2	60,3	D 1970/75	Mayen-Koblenz
50,4	274,9	334,9	544,7	32,1	439,0	69,8	D 1993/98	
54,7	325,6	330,0	544,7	33,9	435,4	62,3	1999	
33,8	.	254,6	440,1	22,3	451,1	55,9	D 1970/75	Neuwied
46,0	260,3	310,7	524,4	29,5	457,4	68,6	D 1993/98	
47,4	306,3	309,6	525,0	31,7	507,8	62,5	1999	
33,8	.	262,5	/	23,6	344,1	60,2	D 1970/75	Rhein-Hunsrück-Kreis
46,4	252,3	303,3	/	31,6	433,9	70,6	D 1993/98	
47,2	301,8	305,3	-	35,7	480,0	64,0	1999	
34,4	.	260,6	455,4	22,3	414,4	61,0	D 1970/75	Rhein-Lahn-Kreis
49,9	260,9	313,5	535,5	30,1	459,9	70,2	D 1993/98	
49,7	304,6	305,8	533,3	33,0	455,2	65,4	1999	
31,6	.	251,5	/	21,7	449,4	55,7	D 1970/75	Westerwaldkreis
44,1	248,6	296,7	/	28,5	460,0	69,4	D 1993/98	
45,9	294,6	295,8	/	30,7	485,1	65,5	1999	
33,8	257,3	261,7	472,4	23,6	421,9	58,1	D 1970/75	RB Koblenz
45,8	317,6	321,2	533,7	30,9	449,7	69,4	D 1993/98	
47,2	318,4	321,8	543,4	33,7	468,3	64,6	1999	
33,6	.	261,4	459,0	26,4	424,8	59,1	D 1970/75	Landkreise Bernkastel-Wittlich
45,6	251,9	303,0	499,6	30,0	440,8	70,5	D 1993/98	
44,3	291,1	291,9	515,0	31,8	471,0	69,5	1999	
31,7	.	250,4	/	22,5	417,3	57,6	D 1970/75	Bittburg-Prüm
46,5	247,4	298,6	/	29,2	443,4	72,3	D 1993/98	
48,9	299,8	302,4	-	31,4	460,9	68,1	1999	
31,9	.	243,6	/	/	395,0	55,1	D 1970/75	Daun
45,1	246,4	292,0	/	29,5	454,1	72,3	D 1993/98	
44,4	282,5	286,0	-	30,3	512,5	66,6	1999	

noch : 25. Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und Grünland

Verwaltungsbezirk <sup>1)</sup>	Jahr	Getreide <sup>2)</sup> insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
				Winter- weizen					
		dt							
Trier-Saarburg	D 1970/75	.	.	36,3	-	30,1	.	37,7	33,5
	D 1993/98	50,9	61,5	61,8	57,9	49,3	47,5	54,1	45,2
	1999	53,3	61,8	62,2	58,3	51,3	51,4	57,4	49,2
RB Trier	D 1970/75	33,7	36,4	36,8	-	31,3	34,3	38,3	33,8
	D 1993/98	51,3	61,6	62,0	59,2	49,5	48,4	55,2	45,5
	1999	52,1	61,2	61,8	59,2	52,1	50,0	55,3	48,0
Landkreise Alzey-Worms	D 1970/75	.	.	44,1	-	40,5	.	44,7	39,2
	D 1993/98	60,7	67,8	68,2	64,3	59,6	54,8	64,0	54,3
	1999	67,0	72,4	73,4	65,1	64,7	63,0	68,3	62,7
Bad Dürkheim	D 1970/75	.	.	42,6	-	39,5	.	44,9	37,8
	D 1993/98	58,0	65,1	65,4	60,5	55,7	51,4	58,7	50,6
	1999	64,1	68,8	69,0	59,0	61,3	60,3	63,4	60,1
Donnersbergkreis	D 1970/75	.	.	42,1	-	39,6	.	42,2	36,5
	D 1993/98	58,2	65,2	65,4	61,7	58,9	52,2	60,0	49,9
	1999	64,0	71,3	71,6	65,3	64,4	56,5	63,3	54,4
Germersheim	D 1970/75	.	.	42,3	-	36,7	.	39,8	37,2
	D 1993/98	54,5	61,4	62,7	57,0	52,2	48,5	55,7	47,4
	1999	58,5	65,2	67,0	64,8	55,0	52,2	58,3	51,3
Kaiserslautern	D 1970/75	.	.	39,3	-	33,4	.	38,6	34,6
	D 1993/98	52,4	61,7	62,2	57,7	51,6	47,5	53,6	44,0
	1999	50,7	56,8	57,4	54,5	49,1	47,5	52,3	44,6
Kusel	D 1970/75	.	.	38,8	-	33,3	.	38,5	34,2
	D 1993/98	50,6	59,7	59,9	58,8	51,3	45,9	53,9	42,7
	1999	50,4	57,6	58,7	57,2	52,9	45,8	51,8	42,5
Südliche Weinstraße	D 1970/75	.	.	43,2	-	37,7	.	41,7	39,5
	D 1993/98	57,7	64,6	66,1	/	55,7	51,3	58,6	50,7
	1999	62,8	68,7	70,2	/	62,5	56,4	60,7	56,1
Ludwigshafen	D 1970/75	.	.	41,6	-	37,9	.	42,8	39,9
	D 1993/98	59,1	65,1	66,1	/	55,1	50,6	62,4	49,1
	1999	62,8	67,1	68,2	/	56,4	57,0	64,2	56,2
Mainz-Bingen	D 1970/75	.	.	42,0	-	36,6	.	41,9	36,5
	D 1993/98	59,4	65,9	66,2	60,3	56,4	53,1	59,3	52,6
	1999	65,9	72,7	73,5	60,6	59,1	60,1	63,1	59,9
Südwestpfalz	D 1970/75	.	.	39,2	-	28,3	.	38,9	36,1
	D 1993/98	52,6	61,3	61,6	60,7	51,7	47,6	54,0	45,2
	1999	53,4	60,4	61,6	59,3	49,4	48,6	56,5	45,2
RB Rheinhessen-Pfalz	D 1970/75	38,7	41,9	42,3	-	36,4	37,4	42,5	36,8
	D 1993/98	57,1	65,1	65,7	60,7	54,8	51,0	57,4	49,8
	1999	61,7	68,8	69,8	58,9	57,7	56,8	58,6	56,5
Rheinland-Pfalz	D 1970/75	36,9	40,6	40,9	-	34,6	36,6	41,5	35,6
	D 1993/98	55,5	64,5	64,9	59,8	54,7	50,6	57,7	47,7
	1999	58,5	67,4	68,1	59,9	58,5	53,8	59,3	51,6

1) Ab 1992 Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

## 1970 - 1999 nach Verwaltungsbezirken

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter <sup>3)</sup>	Jahr	Verwaltungsbezirk <sup>1)</sup>
	insgesamt	darunter						
		Mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
31,6 45,1 45,6	. 249,8 286,3	267,0 298,5 289,1	/ / -	22,8 29,1 29,4	436,2 462,5 473,7	58,9 71,0 62,5	D 1970/75 D 1993/98 1999	Trier-Saarburg
32,1 44,7 46,5	254,8 297,1 290,9	258,4 299,5 293,2	457,5 499,7 515,0	23,6 29,3 30,7	421,2 446,5 468,6	57,5 71,9 67,2	D 1970/75 D 1993/98 1999	RB Trier
36,9 50,9 54,1	. 263,7 311,4	269,8 323,4 321,3	505,5 537,7 565,2	/ 31,2 34,5	/ 444,2 425,5	71,5 70,8 66,3	D 1970/75 D 1993/98 1999	Landkreise Alzey-Worms
35,0 47,6 47,4	. 269,1 333,3	275,2 334,8 351,8	506,8 526,7 537,8	23,8 27,6 32,6	409,9 448,7 465,0	62,5 67,4 63,2	D 1970/75 D 1993/98 1999	Bad Dürkheim
33,7 46,3 47,6	. 259,5 315,4	251,8 310,6 315,6	481,0 520,0 539,9	25,0 31,0 33,6	406,5 441,9 459,8	62,9 69,9 64,2	D 1970/75 D 1993/98 1999	Donnersbergkreis
34,5 44,0 47,2	. 269,4 314,9	263,2 334,2 320,0	489,2 558,6 573,1	/ 28,9 32,3	414,0 457,2 468,3	62,5 67,8 65,7	D 1970/75 D 1993/98 1999	Germersheim
32,1 43,3 42,7	. 257,7 283,4	277,4 308,4 283,5	482,0 522,8 522,0	27,1 28,7 30,3	431,8 459,0 528,0	63,1 71,0 69,3	D 1970/75 D 1993/98 1999	Kaiserslautern
32,6 43,3 40,6	. 250,1 283,1	262,9 297,5 284,0	/ / /	22,4 29,6 31,2	427,3 446,5 464,0	60,4 68,4 62,7	D 1970/75 D 1993/98 1999	Kusel
36,3 42,9 48,4	. 267,3 329,6	269,5 327,2 335,1	501,8 546,8 591,8	/ 31,9 35,4	418,8 457,9 482,2	66,8 69,8 62,9	D 1970/75 D 1993/98 1999	Südliche Weinstraße
35,6 44,6 45,5	. 273,7 336,2	272,6 358,0 365,9	503,1 553,1 592,9	23,6 29,7 36,7	401,3 444,2 424,0	63,9 70,5 66,5	D 1970/75 D 1993/98 1999	Ludwigshafen
35,5 48,7 50,5	. 255,9 326,4	265,7 311,9 329,1	495,4 539,4 560,0	25,2 29,6 32,5	425,6 436,3 466,5	66,2 70,4 72,8	D 1970/75 D 1993/98 1999	Mainz-Bingen
34,4 45,6 45,0	. 249,4 285,9	260,0 299,6 286,4	451,7 498,6 510,0	25,7 29,8 33,0	431,4 440,0 438,2	62,2 68,4 65,8	D 1970/75 D 1993/98 1999	Südwestpfalz
33,8 44,2 44,7	255,5 322,0 328,1	268,7 334,5 341,9	497,9 564,5 564,5	25,2 30,1 32,6	419,3 447,0 466,5	62,9 69,2 65,5	D 1970/75 D 1993/98 1999	RB Rheinhessen-Pfalz
33,2 45,1 46,6	256,0 319,8 325,4	263,9 328,5 335,1	495,3 537,4 562,6	24,2 30,5 33,0	420,6 448,0 467,9	58,9 70,5 65,9	D 1970/75 D 1993/98 1999	Rheinland-Pfalz

## 26. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 1998 und 1999

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1998	1999	D 1993/98	1998	1999	1998	1999
	1 000 ha		dt			1 000 t	
Getreide	259,2	243,9	55,5	59,9	58,5	1 551,9	1 426,3
Weizen	93,9	82,5	64,5	69,1	67,4	648,1	556,1
Winterweizen	90,8	77,0	64,9	69,5	68,1	630,6	524,5
Sommerweizen	1,5	3,6	52,5	57,4	58,2	8,4	21,2
Hartweizen (Durum)	1,6	1,8	52,9	56,1	57,5	9,0	10,3
Triticale	16,6	12,1	59,8	62,5	59,9	103,7	72,6
Roggen	17,2	12,8	54,7	57,9	58,5	99,5	74,7
Wintermenggetreide	2,6	2,1	54,9	59,7	57,4	15,5	11,9
Gerste	112,3	117,6	50,6	53,4	53,8	599,5	632,2
Wintergerste	35,8	32,4	57,7	57,6	59,3	206,2	192,3
Sommergerste	76,5	85,2	47,7	51,4	51,6	393,2	439,9
Hafer	13,8	13,7	45,1	51,8	46,6	71,5	63,9
Sommernenggetreide	2,9	3,2	43,6	47,8	47,4	14,1	15,0
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	4,6	4,4	70,1	74,6	78,7	34,4	34,9
Kartoffeln	10,0	10,4	319,8	315,5	325,4	316,9	339,5
Frühkartoffeln	3,6	4,0	304,3	299,1	309,4	108,0	122,7
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	6,4	6,5	328,5	324,7	335,1	208,9	216,8
Zuckerrüben	23,8	23,3	537,4	542,9	562,6	1 294,0	1 310,9
Runkelrüben	0,7	0,6	1 095,8	1 078,8	1 085,8	78,0	70,4
Futtererbsen	4,0	4,2	40,1	39,5	40,8	15,8	17,3
Ackerbohnen	0,2	0,2	34,7	35,6	36,9	0,7	0,6
Winterraps	25,7	29,8	30,5	31,4	33,0	80,7	98,3
Sommerraps und Rübsen	2,0	2,3	21,2	21,0	21,5	4,3	5,0
Körnersonnenblumen	1,7	1,3	30,9	31,5	33,6	5,5	4,5
Raufutter <sup>1)</sup>	220,8	217,3	70,5	69,3	65,9	1 530,4	1 431,7
Wiesen	79,9	74,9	69,1	65,3	63,6	522,0	476,1
Mähweiden	123,5	125,5	71,5	71,5	66,7	882,9	837,0
Grasanbau auf dem Ackerland	9,2	8,5	71,5	72,1	69,1	66,2	58,7
Klee, Klee-Gras und Klee-Luzerne-Gemisch	7,4	7,6	71,6	71,4	70,5	52,6	53,7
Luzerne	0,9	0,9	73,7	73,0	72,5	6,7	6,3
Silomais	15,7	15,4	448,0	458,1	467,9	720,8	718,9

1) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 umgerechnet.

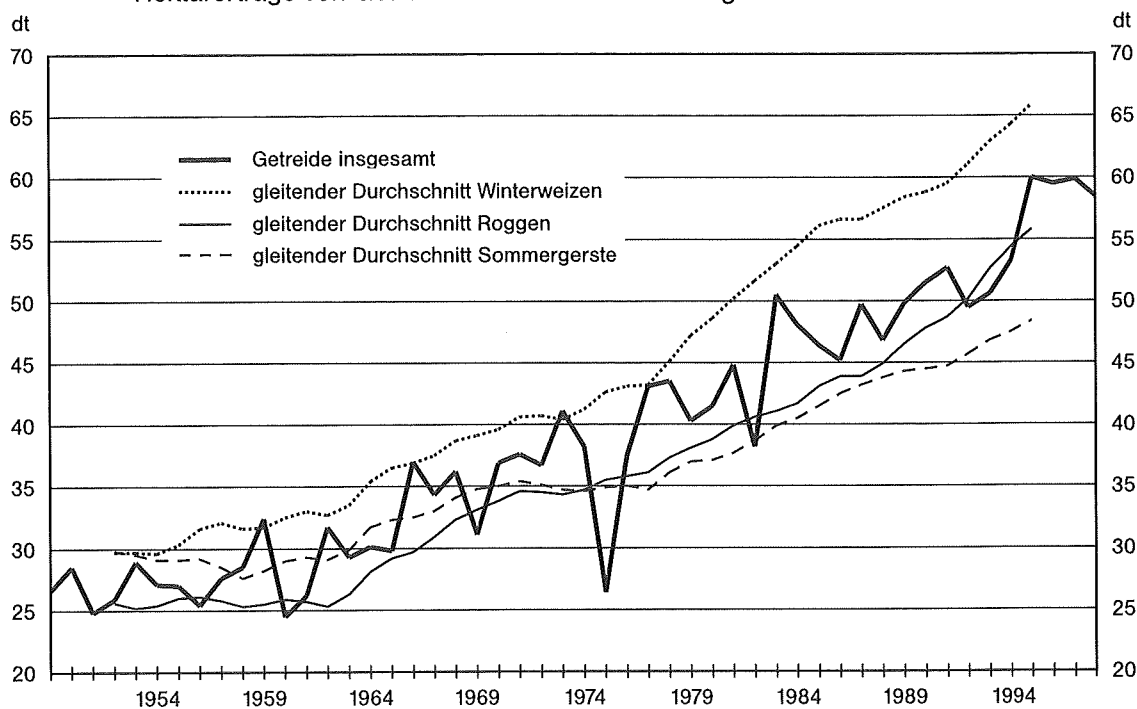
## 27. Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 1999

Fruchtart	D 1950/55	D 1960/65	D 1970/75	D 1980/85	1995	1996	1997	1998	D 1993/98	1999
	dt									
Getreide	27,0	29,0	36,9	43,9	53,3	60,0	59,5	59,9	55,5	58,5
Weizen	29,3	32,8	40,6	50,5	63,7	67,6	67,3	69,1	64,5	67,4
Winterweizen	29,5	33,3	40,9	50,8	64,1	68,0	67,6	69,5	64,9	68,1
Sommerweizen	25,2	28,8	37,3	43,7	52,8	55,3	55,8	57,4	52,5	58,2
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	51,9	56,0	53,7	56,1	52,9	57,5
Triticale	-	-	-	-	56,3	61,5	63,5	62,5	59,8	59,9
Roggen	25,9	25,6	34,6	40,3	52,1	60,0	61,3	57,9	54,7	58,5
Wintermenggetreide	25,5	28,0	34,6	39,9	50,0	55,9	59,7	59,7	54,9	57,4
Gerste	29,5	29,6	36,6	41,9	47,9	56,3	54,0	53,4	50,6	53,8
Wintergerste	27,6	31,5	41,5	48,9	60,8	60,2	59,9	57,6	57,7	59,3
Sommergerste	29,6	29,4	35,6	37,9	42,5	54,4	51,2	51,4	47,7	51,6
Hafer	24,8	26,4	33,2	37,6	40,3	49,0	54,2	51,8	45,1	46,6
Sommernenggetreide	24,6	27,0	33,3	35,9	39,6	47,8	47,6	47,8	43,6	47,4
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	24,2	28,3	51,2	60,7	68,9	69,0	74,4	74,6	70,1	78,7
Kartoffeln	219,9	236,8	256,0	256,2	296,2	340,1	325,6	315,5	319,8	325,4
Frühkartoffeln	165,4	168,1	206,2	237,3	296,9	311,3	308,9	299,1	304,3	309,4
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	223,1	243,3	263,9	264,2	295,7	357,2	334,5	324,7	328,5	335,1
Zuckerrüben	356,8	413,5	495,3	517,2	547,3	550,1	515,7	542,9	537,4	562,6
Runkelrüben	417,5 <sup>1)</sup>	477,0 <sup>1)</sup>	827,1	900,2	1 123,6	1 100,7	1 023,0	1 078,8	1 095,8	1 085,8
Futtererbsen	-	-	-	-	39,3	39,7	40,6	39,5	40,1	40,8
Ackerbohnen	15,9	28,8	30,5	33,5	33,1	33,7	35,8	35,6	34,7	36,9
Winterraps	13,1	17,9	24,2	24,4	32,1	29,2	32,2	31,4	30,5	33,0
Sommerraps und Rübsen	9,9	13,9	20,4	20,9	22,1	21,0	21,5	21,0	21,2	21,5
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	31,8	30,7	31,4	31,5	30,9	33,6
Raufutter <sup>2)</sup>	-	55,8	58,9	69,8	75,3	67,3	66,3	69,3	70,5	65,9
Wiesen	-	-	-	68,0	75,3	65,9	63,0	65,3	69,1	63,6
Mähweiden	-	-	-	71,9	75,4	68,1	68,1	71,5	71,5	66,7
Grasanbau auf dem Ackerland	45,7	51,4	59,2	70,6	75,6	67,7	68,9	72,1	71,5	69,1
Klee, Klee-Gras und Klee-Luzerne-Gemisch	59,0	60,8	68,6	72,8	75,1	69,0	69,8	71,4	71,6	70,5
Luzerne	67,2	69,5	74,3	76,4	76,1	71,6	70,6	73,0	73,7	72,5
Silomais	284,5	270,5	420,6	480,8	443,7	422,2	444,5	458,1	448,0	467,9

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 umgerechnet.

Schaubild 11

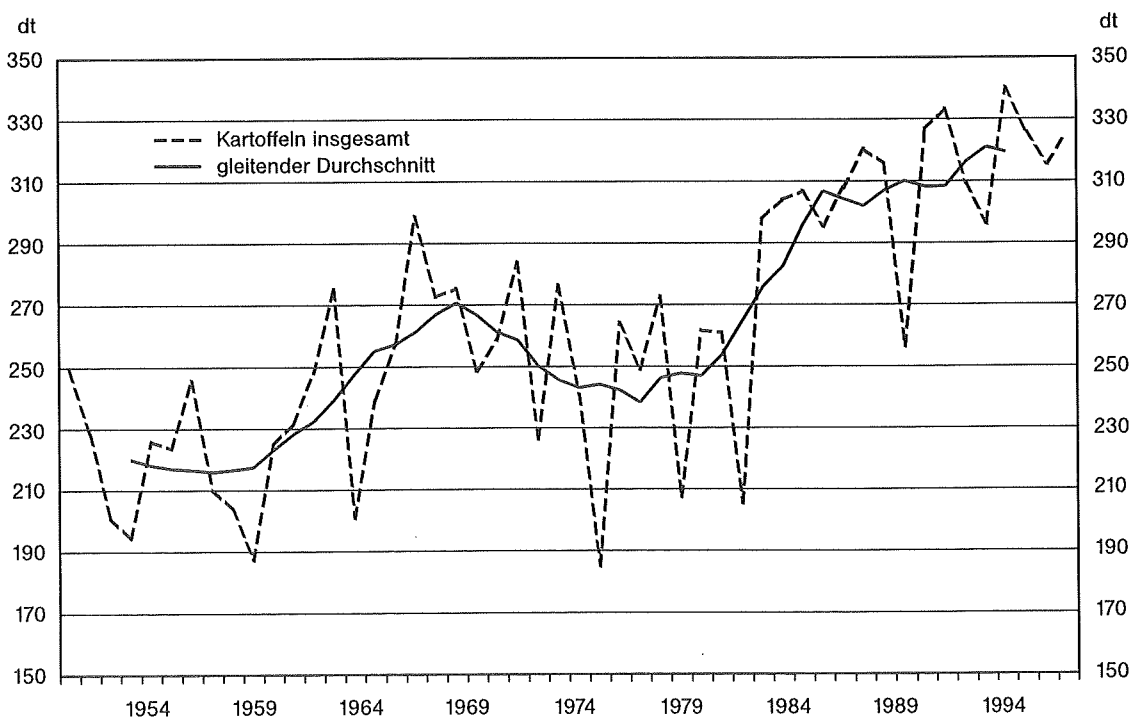
### Hektarerträge von Getreide 1950 - 1999 nach ausgewählten Getreidearten



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 88/2000

Schaubild 12

### Hektarerträge von Kartoffeln 1950 - 1999



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 89/2000

# 28. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben

Rebsorte	Insgesamt				Davon im Alter von . . . Jahren			
	1979	1989	1999		unter 3	3 - 9	10 - 19	20 und mehr
	ha		%		ha			
Rheinland-Pfalz								
Insgesamt	63 187	66 812	66 831	100,0	6 439	8 431	23 742	28 219
Weißweinrebsorten	59 873	60 223	55 213	82,6	3 308	6 299	19 064	26 542
Riesling	13 100	14 584	15 390	23,0	957	2 608	5 415	6 410
Müller-Thurgau	16 116	15 435	13 072	19,6	706	1 026	5 522	5 817
Kerner	3 880	6 173	5 573	8,3	161	257	1 988	3 167
Silvaner, Grüner	7 911	5 835	4 956	7,4	228	581	2 341	1 805
Scheurebe	3 469	3 687	2 909	4,4	70	123	826	1 890
Bacchus	2 394	2 840	2 449	3,7	66	69	530	1 783
Faberrebe	1 858	2 008	1 564	2,3	25	18	378	1 142
Huxelrebe	1 478	1 563	1 285	1,9	52	70	360	804
Burgunder, Weißer	445	439	1 243	1,9	300	557	218	168
Morio-Muskat	2 988	1 886	1 143	1,7	38	88	137	880
Ruländer	1 351	830	1 036	1,6	249	253	99	435
Ortega	988	1 188	1 020	1,5	99	94	276	551
Elbling	1 049	1 073	986	1,5	23	61	300	603
Gewürztraminer	542	383	481	0,7	59	150	117	155
Chardonnay	-	3	408	0,6	166	234	7	-
Reichensteiner	225	317	250	0,4	4	4	101	140
Optima	474	406	232	0,3	5	6	24	196
Ehrenfelser	337	380	215	0,3	4	4	75	132
Siegerrebe	265	207	167	0,2	16	20	36	95
Regner	59	167	150	0,2	1	2	97	50
Würzer	61	115	106	0,2	7	10	39	51
Sonstige	883	704	579	0,9	71	63	177	269
Rotweinrebsorten	3 312	6 589	11 618	17,4	3 131	2 132	4 678	1 676
Portugieser, Blauer	2 515	3 832	4 505	6,7	553	533	2 422	997
Dornfelder	98	1 037	3 383	5,1	1 520	667	1 036	161
Spätburgunder, Blauer	432	1 268	2 485	3,7	514	658	930	382
Regent	.	.	217	0,3	198	14	5	0
Dunkelfelder	12	76	207	0,3	65	55	73	15
Müllerrebe	38	66	201	0,3	45	71	70	15
Heroldrebe	146	189	173	0,3	10	23	66	74
Saint Laurent	6	24	171	0,3	87	55	25	3
Sonstige	65	97	275	0,4	139	55	51	30
Ahr								
Insgesamt	409	479	520	100,0	45	54	185	237
Weißweinrebsorten	150	107	89	17,2	3	4	13	69
Riesling	74	51	44	8,5	2	2	5	36
Müller-Thurgau	64	42	32	6,2	0	1	4	28
Sonstige	12	14	13	2,5	1	2	4	6
Rotweinrebsorten	259	372	431	82,8	42	50	172	167
Spätburgunder, Blauer	120	238	296	56,8	29	37	124	106
Portugieser, Blauer	118	95	73	14,0	2	3	22	45
Dornfelder	3	16	22	4,2	3	2	10	7
Frühburgunder, Blauer	3	9	22	4,2	5	6	11	1
Sonstige	15	14	19	3,6	4	2	5	8
Mittelrhein								
Insgesamt	748	681	552	100,0	27	50	100	375
Weißweinrebsorten	739	655	503	91,1	15	38	81	369
Riesling	568	513	411	74,5	10	33	67	302
Müller-Thurgau	79	65	36	6,5	1	1	8	26
Kerner	39	36	26	4,7	0	1	2	23
Sonstige	53	41	30	5,4	3	3	4	19
Rotweinrebsorten	8	27	49	8,9	12	12	19	5
Spätburgunder, Blauer	5	18	32	5,7	6	9	13	4
Sonstige	3	9	17	3,2	7	4	6	1
Mosel-Saar-Ruwer								
Insgesamt	12 212	12 509	11 437	100,0	669	1 072	3 071	6 626
Weißweinrebsorten	12 210	12 467	11 016	96,3	461	912	3 019	6 625
Riesling	7 167	6 768	6 243	54,6	294	665	1 570	3 713
Müller-Thurgau	2 725	2 924	2 352	20,6	75	102	685	1 490
Elbling	1 049	1 073	986	8,6	23	61	300	603
Kerner	456	958	845	7,4	10	26	349	461
Bacchus	257	241	185	1,6	5	6	37	137
Optima	195	173	85	0,7	1	0	10	74
Burgunder, Weißer	7	12	80	0,7	30	35	11	3
Ortega	159	116	65	0,6	2	1	5	56
Sonstige	195	202	175	1,5	22	15	51	87
Rotweinrebsorten	2	42	421	3,7	208	160	52	1
Spätburgunder, Blauer	0	33	219	1,9	81	95	42	1
Dornfelder	.	4	158	1,4	98	55	5	0
Sonstige	2	5	44	0,4	28	11	5	0

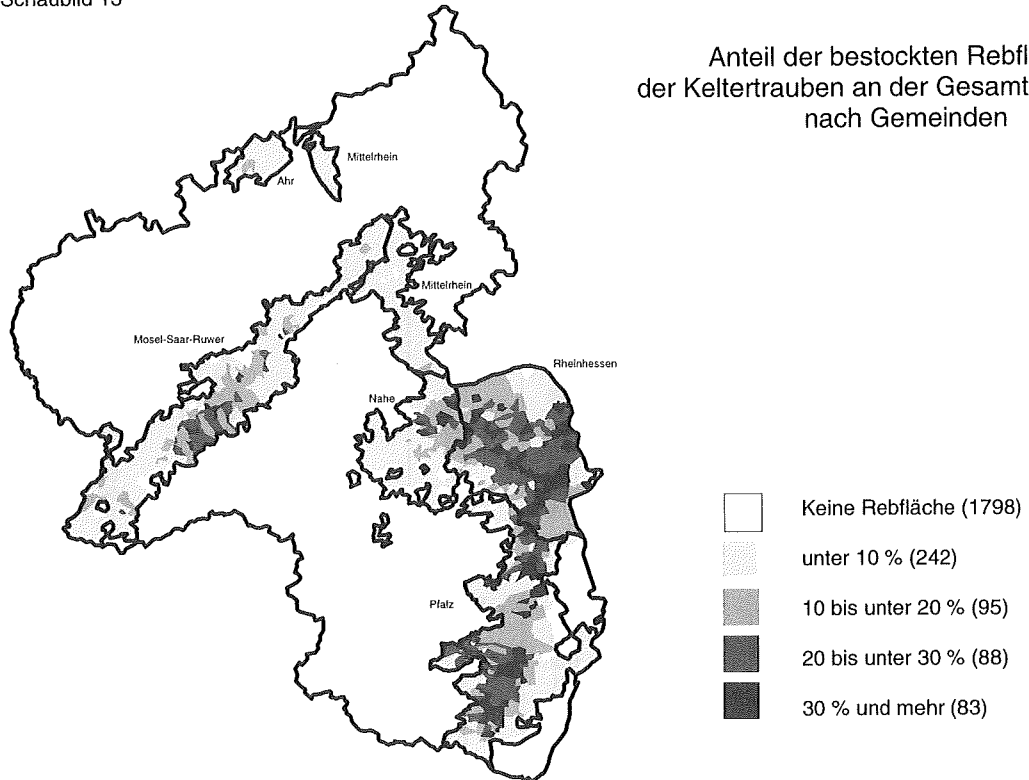


## 1979 - 1999 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	Insgesamt				Davon im Alter von ... Jahren			
	1979	1989	1999		unter 3	3 - 9	10 - 19	20 und mehr
	ha		%		ha			
Nahe								
Insgesamt	4 487	4 636	4 603	100,0	459	574	1 503	2 066
Weißweinrebsorten	4 436	4 404	4 017	87,3	257	430	1 298	2 031
Riesling	981	1 137	1 175	25,5	66	202	446	461
Müller-Thurgau	1 312	1 157	918	19,9	52	66	307	493
Silvaner	841	560	430	9,3	23	36	183	188
Kerner	232	392	373	8,1	11	15	123	224
Scheurebe	266	308	253	5,5	6	10	71	167
Bacchus	198	257	250	5,4	9	9	56	175
Burgunder, Weißer	59	63	129	2,8	32	39	29	27
Ruländer	119	97	121	2,6	28	19	6	68
Faberrebe	123	121	98	2,1	0	1	13	84
Sonstige	305	312	270	5,9	28	34	63	145
Rotweinrebsorten	50	232	586	12,7	202	144	204	35
Dornfelder	1	53	219	4,8	104	49	64	2
Spätburgunder, Blauer	14	70	174	3,8	43	55	61	15
Portugieser, Blauer	31	82	117	2,5	16	25	60	17
Sonstige	4	27	75	1,6	39	14	19	2
Rheinhessen								
Insgesamt	23 500	25 462	26 381	100,0	2 692	3 205	10 034	10 449
Weißweinrebsorten	22 516	23 106	22 106	83,8	1 482	2 548	8 215	9 861
Müller-Thurgau	6 633	5 939	5 602	21,2	446	637	2 636	1 882
Silvaner	4 286	3 488	3 182	12,1	174	415	1 475	1 119
Riesling	1 243	1 869	2 581	9,8	242	663	1 084	592
Kerner	1 219	2 173	2 130	8,1	82	129	815	1 103
Scheurebe	1 961	2 119	1 762	6,7	42	88	523	1 109
Bacchus	1 521	1 893	1 672	6,3	39	42	371	1 220
Faberrebe	1 366	1 563	1 273	4,8	23	16	333	901
Huxelrebe	795	857	762	2,9	35	43	227	456
Ortega	511	670	619	2,3	63	52	177	327
Morio-Muskat	1 105	739	486	1,8	19	38	73	356
Burgunder, Weißer	93	137	410	1,6	110	169	77	54
Ruländer	530	331	381	1,4	82	84	36	179
Reichensteiner	104	186	158	0,6	3	3	72	79
Chardonnay	-	1	153	0,6	59	93	1	-
Regner	47	154	140	0,5	1	2	93	43
Gewürztraminer	138	91	116	0,4	18	34	24	40
Siegerrebe	163	127	108	0,4	11	13	22	62
Optima	193	156	102	0,4	3	4	9	86
Ehrenfelser	60	110	77	0,3	-	2	34	41
Würzer	43	80	76	0,3	5	7	25	38
Sonstige	505	423	319	1,2	23	14	108	174
Rotweinrebsorten	983	2 356	4 274	16,2	1 210	657	1 818	588
Portugieser, Blauer	713	1 371	1 782	6,8	238	208	990	347
Dornfelder	34	436	1 341	5,1	643	194	443	61
Spätburgunder, Blauer	159	420	774	2,9	145	188	310	131
Regent	-	-	79	0,3	73	4	2	-
Sonstige	77	129	377	1,4	184	68	75	50
Pfalz								
Insgesamt	21 831	23 046	23 338	100,0	2 547	3 475	8 850	8 467
Weißweinrebsorten	19 821	19 485	17 481	74,9	1 090	2 366	6 437	7 587
Riesling	3 066	4 247	4 935	21,1	343	1 042	2 243	1 307
Müller-Thurgau	5 303	5 308	4 131	17,7	131	219	1 882	1 899
Kerner	1 932	2 605	2 193	9,4	58	87	697	1 353
Silvaner, Grüner	2 771	1 779	1 340	5,7	32	130	682	496
Scheurebe	1 220	1 244	883	3,8	21	24	231	606
Morio-Muskat	1 821	1 106	634	2,7	19	50	61	505
Burgunder, Weißer	285	225	621	2,7	125	313	101	83
Ruländer	689	393	511	2,2	128	146	54	182
Huxelrebe	618	643	474	2,0	16	22	123	314
Gewürztraminer	386	276	346	1,5	37	111	90	108
Bacchus	411	443	339	1,5	13	12	66	249
Ortega	296	372	310	1,3	32	37	89	153
Chardonnay	-	1	217	0,9	90	123	4	-
Faberrebe	358	316	188	0,8	2	2	32	153
Ehrenfelser	244	211	95	0,4	3	2	23	67
Sonstige	421	316	262	1,1	41	47	60	114
Rotweinrebsorten	2 010	3 561	5 857	25,1	1 457	1 109	2 413	879
Portugieser, Blauer	1 649	2 275	2 524	10,8	297	296	1 344	587
Dornfelder	60	527	1 635	7,0	667	364	512	91
Spätburgunder, Blauer	133	489	990	4,2	210	275	380	125
Heroldrebe	106	141	129	0,6	7	19	52	51
Müllerrebe	32	46	129	0,6	24	44	51	10
Dunkelfelder	5	43	125	0,5	56	41	25	2
Saint Laurent	3	22	125	0,5	40	38	41	7
Regent	-	-	92	0,4	84	5	2	0
Sonstige	22	18	109	0,5	71	26	6	6

Schaubild 13

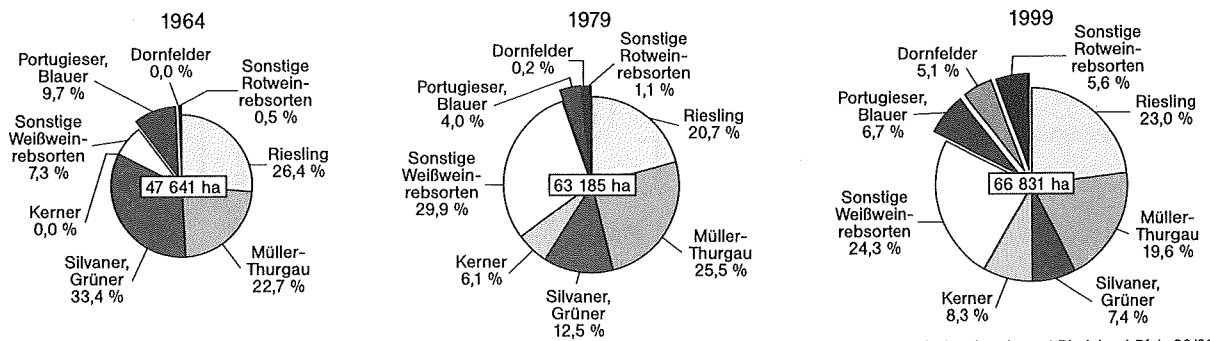
Anteil der bestockten Rebfläche  
der Keltertrauben an der Gesamtfläche 1999  
nach Gemeinden



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 14

Bestockte Rebfläche ausgewählter Rebsorten 1964, 1979 und 1999

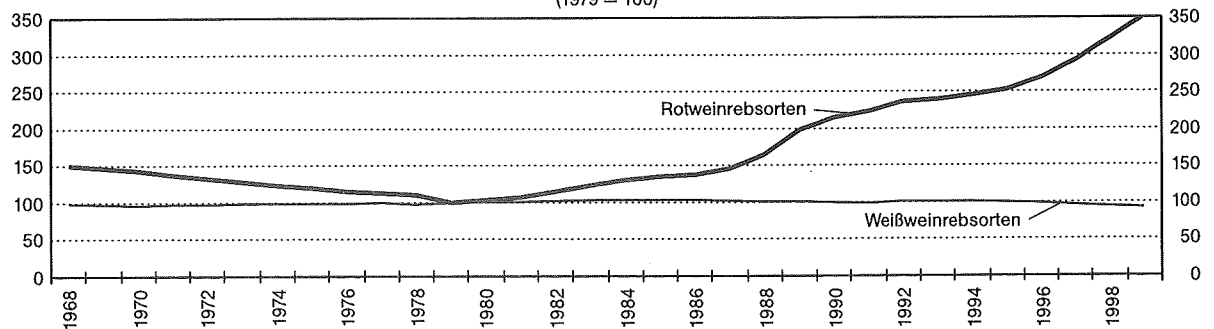


Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 90/2000

Schaubild 15

Bestockte Rebfläche der Weißwein- und Rotweinrebsorten 1968 - 1999

(1979 = 100)



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 91/2000

## 29. Betriebe mit Weinbau<sup>1)</sup> 1979 – 1999 nach Anbaubereichen und Bereichen

Land Anbaubereich Bereich	1979		1989		1999		Durchschnittliche jährliche Abnahme der Betriebe	
	Betriebe	Rebfläche <sup>2)</sup>	Betriebe	Rebfläche <sup>2)</sup>	Betriebe	Rebfläche	1979 - 1989	1989 - 1999
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%	
Rheinland-Pfalz	28 595	61 885	23 229	66 204	16 065	65 890	-2,1	-3,6
Ahr	357	354	336	443	273	424	-0,6	-2,1
Mittelrhein	635	702	490	667	303	618	-2,6	-4,7
Mosel-Saar-Ruwer	8 598	11 839	7 302	12 299	5 109	10 979	-1,6	-3,5
Bernkastel	5 015	7 200	4 387	7 685	3 188	7 149	-1,3	-3,1
Obermosel	755	992	613	1 061	435	994	-2,1	-3,4
Zell / Mosel	1 771	1 652	1 437	1 967	1 019	1 710	-2,1	-3,4
Ruwertal	.	.	.	.	70	223	.	.
Saar	.	.	.	.	397	904	.	.
Nahe	1 858	4 423	1 359	4 607	922	4 771	-3,1	-3,8
Rheinhausen	8 969	23 164	7 014	25 343	4 705	26 058	-2,4	-3,9
Bingen	3 249	7 690	2 566	8 528	1 715	8 732	-2,3	-3,9
Nierstein	3 590	9 232	2 822	9 807	1 870	10 031	-2,4	-4,0
Wonnegau	2 130	6 244	1 626	7 003	1 120	7 295	-2,7	-3,7
Pfalz	8 178	21 403	6 728	22 845	4 753	23 040	-1,9	-3,4
Südliche Weinstraße	4 856	11 561	4 056	12 374	2 870	12 368	-1,8	-3,4
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	3 322	9 842	2 672	10 468	1 883	10 672	-2,2	-3,4

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Bestockte Rebfläche.

## 30. Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau<sup>1)</sup> 1979 – 1999<sup>2)</sup> nach Größenklassen der Rebfläche

Rebfläche von ... ha	Jahr	Arbeitskräfte insgesamt		Und zwar				
				vollbeschäftigt		Familienarbeitskräfte		darunter
		Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	vollbeschäftigt
0,3 – 1	1979	11 996	50 401	1 714	2 603	11 910	29 172	2 486
	1989	8 294	35 784	485	740	8 279	22 971	641
	1999	4 835	9 892	171	198	4 732	7 581	179
1 – 2	1979	6 519	38 887	3 159	5 300	6 479	17 152	5 144
	1989	4 869	30 504	1 758	2 795	4 851	14 838	2 726
	1999	2 867	9 186	454	523	2 771	5 406	456
2 – 3	1979	3 496	27 681	2 371	4 263	3 471	9 516	4 067
	1989	2 771	20 900	1 752	3 019	2 758	8 387	2 942
	1999	1 747	6 766	580	682	1 675	3 313	582
3 – 5	1979	3 609	37 493	2 891	5 533	3 585	10 204	5 129
	1989	3 106	27 115	2 536	4 568	3 091	9 663	4 337
	1999	2 120	9 844	1 369	1 633	2 010	4 066	1 409
5 – 10	1979	2 558	35 991	2 326	5 384	2 535	7 632	4 488
	1989	3 330	33 823	3 100	6 521	3 307	10 784	5 997
	1999	2 759	14 120	2 309	3 125	2 505	5 302	2 465
10 – 20	1979	349	7 502	340	1 474	328	993	640
	1989	772	10 120	760	2 274	760	2 717	1 649
	1999	1 506	11 264	1 411	2 705	1 176	3 115	1 643
20 und mehr	1979	68	3 489	68	831	49	107	74
	1989	87	3 437	86	757	72	223	123
	1999	231	4 204	224	885	149	428	251
Insgesamt	1979	28 595	201 444	12 869	25 388	28 357	74 776	22 028
	1989	23 229	161 683	10 477	20 674	23 118	69 583	18 415
	1999	16 065	65 276	6 518	9 751	15 018	29 211	6 985

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

# 31. Betriebe mit Weinbau<sup>1)</sup> 1979 – 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von ... ha	1979		1989		1999	
	Betriebe	Rebfläche <sup>2)</sup>	Betriebe	Rebfläche <sup>2)</sup>	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Rheinland-Pfalz						
0,3 – 1	11 996	6 822	8 294	4 877	4 835	2 864
1 – 2	6 519	9 173	4 869	6 954	2 867	4 125
2 – 3	3 496	8 442	2 771	6 789	1 747	4 296
3 – 5	3 609	13 845	3 106	12 069	2 120	8 258
5 und mehr	2 975	23 603	4 189	35 515	4 496	46 346
<b>Insgesamt</b>	<b>28 595</b>	<b>61 885</b>	<b>23 229</b>	<b>66 204</b>	<b>16 065</b>	<b>65 890</b>
Ahr						
0,3 – 1	258	144	217	121	175	98
1 – 2	65	92	63	87	43	61
2 – 3	21	49	21	50	21	52
3 – 5	9	35	26	105	20	79
5 und mehr	4	34	9	80	14	135
<b>Insgesamt</b>	<b>357</b>	<b>354</b>	<b>336</b>	<b>443</b>	<b>273</b>	<b>424</b>
Mittelrhein						
0,3 – 1	429	248	295	170	149	84
1 – 2	118	159	103	141	63	85
2 – 3	45	104	43	109	31	77
3 – 5	32	122	32	128	24	89
5 und mehr	11	69	17	119	36	283
<b>Insgesamt</b>	<b>635</b>	<b>702</b>	<b>490</b>	<b>667</b>	<b>303</b>	<b>618</b>
Mosel-Saar-Ruwer						
0,3 – 1	4 233	2 437	3 122	1 849	1 903	1 133
1 – 2	2 672	3 744	2 082	2 989	1 243	1 784
2 – 3	1 126	2 641	1 137	2 763	747	1 821
3 – 5	434	1 568	737	2 712	820	3 111
5 und mehr	133	1 449	224	1 986	396	3 131
<b>Insgesamt</b>	<b>8 598</b>	<b>11 839</b>	<b>7 302</b>	<b>12 299</b>	<b>5 109</b>	<b>10 979</b>
Nahe						
0,3 – 1	719	415	381	235	182	109
1 – 2	423	599	272	394	141	205
2 – 3	237	578	162	396	95	238
3 – 5	279	1 069	226	889	145	567
5 und mehr	200	1 762	318	2 693	359	3 651
<b>Insgesamt</b>	<b>1 858</b>	<b>4 423</b>	<b>1 359</b>	<b>4 607</b>	<b>922</b>	<b>4 771</b>
Rheinhessen						
0,3 – 1	3 259	1 805	2 036	1 166	999	566
1 – 2	1 716	2 440	1 186	1 701	659	963
2 – 3	1 186	2 901	755	1 862	439	1 092
3 – 5	1 542	5 925	1 152	4 560	634	2 542
5 und mehr	1 266	10 093	1 885	16 054	1 974	20 895
<b>Insgesamt</b>	<b>8 969</b>	<b>23 164</b>	<b>7 014</b>	<b>25 343</b>	<b>4 705</b>	<b>26 058</b>
Pfalz						
0,3 – 1	3 098	1 773	2 243	1 336	1 427	873
1 – 2	1 525	2 139	1 163	1 642	718	1 027
2 – 3	881	2 169	653	1 609	414	1 016
3 – 5	1 313	5 126	933	3 675	477	1 872
5 und mehr	1 361	10 196	1 736	14 583	1 717	18 251
<b>Insgesamt</b>	<b>8 178</b>	<b>21 403</b>	<b>6 728</b>	<b>22 845</b>	<b>4 753</b>	<b>23 040</b>

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Bestockte Rebfläche.

## 32. Betriebe mit Weinbau<sup>1)</sup> 1979 – 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten

Anbaugebiet	1979		1989		1999	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
<b>Haupterwerbsbetriebe</b>						
Ahr	116	186	105	260	50	184
Mittelrhein	214	417	167	431	86	316
Mosel-Saar-Ruwer	5 219	9 167	3 790	8 793	2 100	7 009
Nahe	1 041	3 859	714	3 858	429	3 045
Rheinhausen	5 275	20 703	3 791	21 344	2 320	18 697
Pfalz	4 447	17 993	3 238	18 271	1 811	14 955
Rheinland-Pfalz	16 312	52 325	11 805	52 957	6 796	44 207
<b>Nebenerwerbsbetriebe</b>						
Ahr	238	191	228	191	209	155
Mittelrhein	421	358	323	307	193	178
Mosel-Saar-Ruwer	3 355	2 699	3 489	3 480	2 798	3 077
Nahe	813	1 033	639	1 135	410	784
Rheinhausen	3 676	3 675	3 209	4 869	2 051	3 528
Pfalz	3 716	3 840	3 476	4 750	2 561	4 120
Rheinland-Pfalz	12 219	11 796	11 364	14 732	8 222	11 842

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche deren Inhaber natürliche Personen sind (1979, 1989) bzw. der Rechtsform Einzelunternehmen (1999), einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

## 33. Ausbauende Betriebe mit Weinbau<sup>1)</sup> 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen

Land Anbaugebiet Bereich	Insgesamt		Davon mit					
			Ausbau der gesamten Ernte			Teilausbau des Lesegutes		
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe		Rebfläche	Betriebe		Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	Anzahl	%	ha
Rheinland-Pfalz	10 997	56 256	7 353	66,9	36 209	3 644	33,1	20 046
Ahr	49	203	44	89,8	186	5	10,2	17
Mittelrhein	227	572	214	94,3	544	13	5,7	27
Mosel-Saar-Ruwer	3 734	9 658	2 304	61,7	5 751	1 430	38,3	3 907
Bernkastel	2 474	6 445	1 468	59,3	3 783	1 006	40,7	2 661
Obermosel	179	692	58	32,4	202	121	67,6	490
Zell / Mosel	860	1 595	667	77,6	1 275	193	22,4	321
Ruwertal	43	205	20	46,5	161	23	53,5	44
Saar	178	721	91	51,1	330	87	48,9	391
Nahe	726	4 378	531	73,1	3 164	195	26,9	1 213
Rheinhausen	3 662	23 844	2 462	67,2	14 673	1 200	32,8	9 172
Bingen	1 390	8 171	1 007	72,4	5 723	383	27,6	2 448
Nierstein	1 509	9 385	1 044	69,2	5 937	465	30,8	3 448
Wonnegau	763	6 288	411	53,9	3 013	352	46,1	3 276
Pfalz	2 599	17 602	1 798	69,2	11 891	801	30,8	5 711
Südliche Weinstraße	1 882	10 817	1 274	67,7	6 820	608	32,3	3 997
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	717	6 785	524	73,1	5 071	193	26,9	1 714

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

## 34. Nichtausbauende Betriebe mit Weinbau<sup>1)</sup> 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen

Land Anbaugebiet Bereich	Insgesamt		Darunter mit					
			vollständiger Lieferung an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Verbundkellereien			vollständigem Verkauf an Dritte		
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe		Rebfläche	Betriebe		Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	Anzahl	%	ha
Rheinland-Pfalz	5 068	9 634	4 023	79,4	7 875	896	17,7	1 260
Ahr	224	221	216	96,4	211	7	3,1	10
Mittelrhein	76	47	67	88,2	38	8	10,5	8
Mosel-Saar-Ruwer	1 375	1 322	1 052	76,5	957	261	19,0	258
Bernkastel	714	704	515	72,1	500	169	23,7	158
Obermosel	256	302	171	66,8	191	61	23,8	71
Zell / Mosel	159	114	141	88,7	101	16	10,1	11
Ruwertal	27	18	25	92,6	13	.	.	.
Saar	219	183	200	91,3	152	.	.	.
Nahe	196	393	149	76,0	284	42	21,4	56
Rheinhausen	1 043	2 213	687	65,9	1 562	324	31,1	512
Bingen	325	561	197	60,6	361	120	36,9	163
Nierstein	361	646	226	62,6	398	125	34,6	214
Wonnegau	357	1 007	264	73,9	803	79	22,1	135
Pfalz	2 154	5 438	1 852	86,0	4 822	254	11,8	418
Südliche Weinstraße	988	1 550	794	80,4	1 241	164	16,6	232
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	1 166	3 887	1 058	90,7	3 581	90	7,7	185

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

### 35. Ausbauende Betriebe mit Weinbau<sup>1)</sup> 1979 – 1999 nach Größenklassen der Rebfläche

Rebfläche von ... ha	Jahr	Ausbauende Betriebe insgesamt		Davon mit					
				Ausbau der gesamten Ernte			Teilausbau des Lesegutes		
		Betriebe	Rebfläche	Betriebe		Rebfläche	Betriebe		Rebfläche
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	Anzahl	%	ha
0,3 - 1	1979	5 541	3 592	4 206	75,9	2 677	1 335	24,1	915
	1989	3 495	2 300	2 272	65,0	1 455	1 223	35,0	845
	1999	1 989	1 232	1 559	78,4	948	430	21,6	284
1 - 2	1979	4 713	7 047	3 246	68,9	4 852	1 467	31,1	2 195
	1989	3 306	5 000	1 775	53,7	2 692	1 531	46,3	2 308
	1999	1 857	2 719	1 249	67,3	1 825	608	32,7	895
2 - 3	1979	2 814	7 155	1 899	67,5	4 832	915	32,5	2 323
	1989	2 196	5 595	1 125	51,2	2 874	1 071	48,8	2 721
	1999	1 334	3 287	875	65,6	2 148	459	34,4	1 139
3 - 5	1979	3 069	12 402	1 970	64,2	7 998	1 099	35,8	4 404
	1989	2 577	10 372	1 350	52,4	5 478	1 227	47,6	4 894
	1999	1 770	6 878	1 109	62,7	4 325	661	37,3	2 552
5 - 10	1979	2 268	15 689	1 420	62,6	9 909	848	37,4	5 780
	1989	2 981	21 355	1 662	55,8	11 965	1 319	44,2	9 390
	1999	2 452	17 490	1 540	62,8	10 974	912	37,2	6 516
10 - 20	1979	332	4 379	249	75,0	3 322	83	25,0	1 057
	1989	697	9 062	440	63,1	5 817	257	36,9	3 245
	1999	1 380	18 074	874	63,3	11 410	506	36,7	6 664
20 und mehr	1979	66	2 421	57	86,4	2 170	9	13,6	251
	1989	83	2 732	66	79,5	2 272	17	20,5	460
	1999	215	6 577	147	68,4	4 580	68	31,6	1 996
Insgesamt	1979	18 803	52 685	13 047	69,4	35 760	5 756	30,6	16 925
	1989	15 335	56 416	8 690	56,7	32 553	6 645	43,3	23 863
	1999	10 997	56 256	7 353	66,9	36 209	3 644	33,1	20 046

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

### 36. Nichtausbauende Betriebe mit Weinbau<sup>1)</sup> 1979 – 1999 nach Größenklassen der Rebfläche

Rebfläche von ... ha	Jahr	Nichtausbauende Betriebe insgesamt		Darunter mit					
				vollständiger Lieferung an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Verbundkellereien			vollständigem Verkauf an Dritte		
		Betriebe	Rebfläche	Betriebe		Rebfläche	Betriebe		Rebfläche
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	Anzahl	%	ha
0,3 - 1	1979	6 455	3 636	3 909	60,6	2 234	2 301	35,6	1 248
	1989	4 799	2 815	3 583	74,7	2 113	1 083	22,6	615
	1999	2 846	1 632	2 269	79,7	1 299	545	19,1	312
1 - 2	1979	1 806	2 554	1 180	65,3	1 699	460	25,5	620
	1989	1 563	2 232	1 217	77,9	1 739	236	15,1	334
	1999	1 010	1 405	760	75,2	1 061	204	20,2	279
2 - 3	1979	682	1 701	470	68,9	1 178	126	18,5	309
	1989	575	1 431	474	82,4	1 178	58	10,1	144
	1999	413	1 010	322	78,0	784	65	15,7	160
3 - 5	1979	540	2 131	422	78,1	1 682	68	12,6	258
	1989	529	2 088	455	86,0	1 800	33	6,2	129
	1999	350	1 381	282	80,6	1 112	48	13,7	195
5 - 10	1979	290	1 929	237	81,7	1 591	24	8,3	153
	1989	349	2 417	306	87,7	2 114	17	4,9	119
	1999	307	2 149	270	87,9	1 898	24	7,8	153
10 - 20	1979	17	209	15	88,2	185	.	.	.
	1989	75	949	63	84,0	804	3	4,0	37
	1999	126	1 664	106	84,1	1 384	.	.	.
20 und mehr	1979	.	.	.	.	.	.	.	.
	1989	4	164	.	.	.	3	75,0	102
	1999	16	394	14	87,5	336	.	.	.
Insgesamt	1979	9 792	12 252	6 234	63,7	8 628	2 982	30,5	2 645
	1989	7 894	12 096	6 099	77,3	9 810	1 433	18,2	1 480
	1999	5 068	9 634	4 023	79,4	7 875	896	17,7	1 260

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

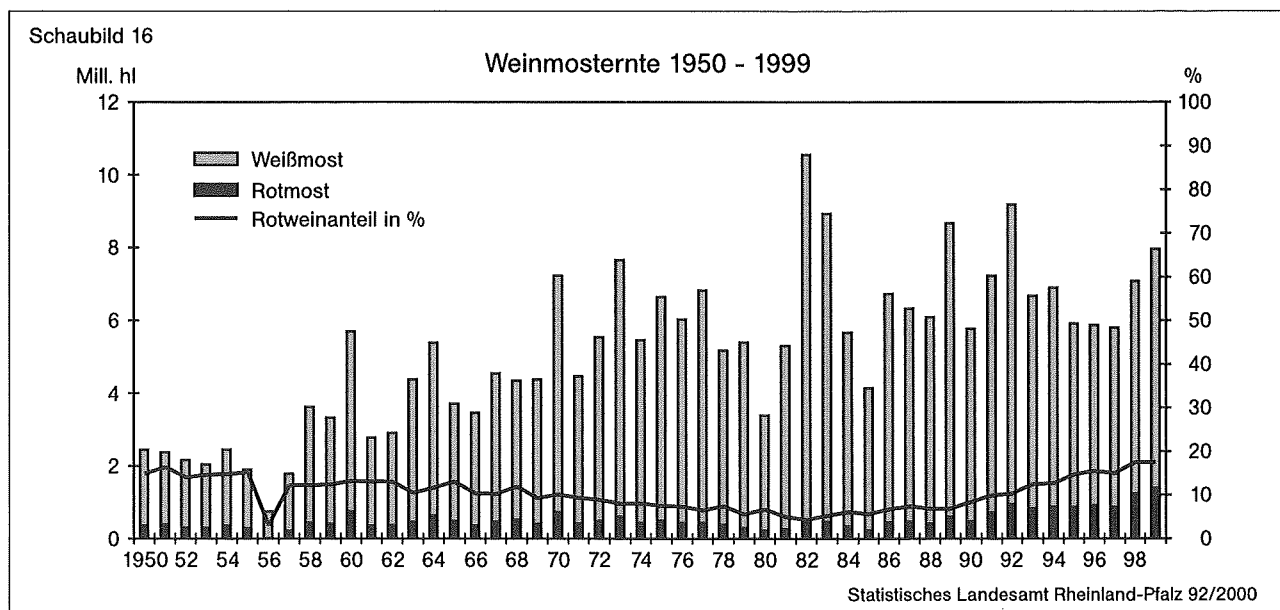
### 37. Weinmosternte 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen

Land Anbaugebiet Bereich	Ertrags- rebfläche <sup>1)</sup>  ha	Hektarertrag			Erntemenge		Durchschnittl.	
		D 1988/98	1998	1999	1998	1999	Mostgewicht	Säuregehalt
							1999	
							Grad Öchsle	Promille
Weinmost insgesamt								
Rheinland-Pfalz	64 723	107,6	108,9	122,9	7 076 533	7 954 754	77	7,7
davon								
Ahr	510	85,8	97,9	104,9	49 390	53 517	78	7,4
Mittelrhein	554	82,8	85,9	96,9	49 098	53 708	74	8,9
Mosel-Saar-Ruwer	11 255	115,4	121,1	135,6	1 389 010	1 525 968	72	8,5
Bernkastel	7 329	114,0	115,2	136,1	860 167	997 399	73	8,2
Obermosel	1 002	155,2	192,3	197,4	198 760	197 711	61	10,0
Zell/Mosel	1 763	112,9	115,3	124,9	204 290	220 244	72	8,6
Ruwertal	220	.	89,0	82,6	20 629	18 151	78	8,3
Saar	941	.	108,5	98,2	105 164	92 464	78	8,4
Nahe	4 457	92,5	89,4	105,0	397 759	467 958	79	8,1
Rheinhessen	25 442	103,8	101,4	124,0	2 572 211	3 155 690	79	7,5
Bingen	8 533	102,8	100,4	129,9	856 386	1 108 156	77	7,5
Nierstein	9 729	102,9	98,3	123,5	954 132	1 201 676	81	7,4
Wonnegau	7 180	106,3	106,8	117,8	761 692	845 858	81	7,5
Pfalz	22 504	111,9	115,7	119,9	2 619 065	2 697 912	78	7,5
Südliche Weinstraße	12 095	120,3	124,8	134,4	1 524 972	1 625 921	77	7,6
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	10 409	101,9	105,0	103,0	1 094 093	1 071 991	79	7,4
Weißmost								
Rheinland-Pfalz	54 186	106,1	105,3	121,2	5 837 756	6 566 610	78	7,8
davon								
Ahr	89	79,5	88,0	79,9	8 129	7 118	75	7,7
Mittelrhein	508	82,9	85,2	96,7	45 130	49 105	74	9,0
Mosel-Saar-Ruwer	10 909	115,6	121,7	136,4	1 363 583	1 487 523	72	8,5
Bernkastel	7 117	114,2	115,8	136,9	845 508	974 116	73	8,2
Obermosel	993	155,3	192,8	198,4	198 220	196 942	61	10,1
Zell/Mosel	1 669	113,1	115,3	124,9	195 858	208 386	72	8,6
Ruwertal	216	.	89,1	82,7	20 450	17 889	78	8,3
Saar	914	.	109,2	98,6	103 547	90 190	78	8,4
Nahe	3 933	91,7	87,7	102,4	350 372	402 758	79	8,1
Rheinhessen	21 589	102,5	98,6	122,3	2 161 992	2 640 204	80	7,5
Bingen	7 139	101,9	98,4	128,4	715 749	916 534	78	7,6
Nierstein	8 440	101,7	95,7	121,8	819 111	1 028 330	82	7,4
Wonnegau	6 010	104,4	103,0	115,7	627 131	695 339	82	7,5
Pfalz	17 158	108,5	107,8	115,4	1 908 551	1 979 902	80	7,6
Südliche Weinstraße	9 651	118,2	119,8	130,5	1 199 102	1 259 287	79	7,6
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	7 507	95,7	92,2	96,0	709 449	720 615	81	7,6
Rotmost								
Rheinland-Pfalz	10 536	119,9	129,6	131,7	1 238 777	1 388 144	74	7,2
darunter								
Ahr	421	87,6	100,1	110,2	41 261	46 399	79	7,3
Mosel-Saar-Ruwer	346	86,2	94,4	111,1	25 428	38 445	73	7,7
Bernkastel	212	83,4	88,0	109,6	14 659	23 283	74	7,4
Zell/Mosel	94	97,1	114,0	126,3	8 433	11 858	73	8,4
Nahe	524	105,2	104,7	124,4	47 387	65 200	75	7,7
Rheinhessen	3 853	115,4	119,1	133,8	410 219	515 486	74	7,3
Bingen	1 393	109,9	112,1	137,5	140 637	191 622	72	7,4
Nierstein	1 289	116,4	118,1	134,5	135 021	173 346	75	7,0
Wonnegau	1 171	120,8	128,7	128,6	134 561	150 518	74	7,4
Pfalz	5 346	128,5	143,8	134,3	710 514	718 011	73	7,1
Südliche Weinstraße	2 443	134,8	147,2	150,0	325 870	366 634	72	7,3
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	2 903	124,2	141,1	121,1	384 644	351 376	74	6,9

1) Stand 31. 5. 1999.

### 38. Weinmosternte 1950 – 1999

Jahr	Insgesamt			Weißmost					Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Säure- gehalt	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Säure- gehalt
	ha	hl	1000 hl	ha	hl	1000 hl	Grad Öchsle	Promille	hl	1000 hl	Grad Öchsle	Promille
1950	32 608	74,9	2 443	28 250	73,6	2 078	76	10,1	84,0	365	67	8,2
1951	34 957	68,0	2 376	30 149	65,9	1 986	75	10,8	81,4	390	70	8,8
1952	35 742	60,5	2 163	30 954	60,1	1 858	83	9,6	63,7	304	78	7,1
1953	36 870	55,4	2 041	32 004	54,4	1 742	86	8,5	61,4	299	76	7,3
1954	40 932	59,8	2 446	35 578	58,6	2 084	64	12,7	67,7	363	65	9,9
1955	41 479	45,8	1 899	36 172	44,5	1 609	68	12,4	54,5	289	64	11,3
1956	41 567	17,9	743	36 349	19,8	720	61	13,9	4,4	23	67	10,7
1957	40 950	43,6	1 784	36 291	43,1	1 565	69	12,9	46,8	218	67	12,2
1958	41 370	87,5	3 622	36 744	86,5	3 178	68	11,5	96,0	444	67	10,0
1959	43 157	77,0	3 324	38 386	75,9	2 912	92	7,5	86,5	413	83	6,4
1960	44 644	127,5	5 693	39 795	124,1	4 938	67	10,2	155,6	755	64	9,2
1961	45 971	60,3	2 773	40 939	58,9	2 410	72	9,5	72,2	363	67	7,7
1962	46 687	62,2	2 902	41 729	60,5	2 524	73	11,3	76,4	379	69	9,1
1963	47 629	92,0	4 380	42 706	91,8	3 919	68	10,6	93,6	461	69	8,7
1964	47 826	112,6	5 386	42 896	110,8	4 755	77	7,2	128,1	631	72	5,9
1965	47 917	77,5	3 714	42 921	75,2	3 230	60	14,1	96,9	484	57	12,8
1966	48 145	71,8	3 457	43 255	71,6	3 098	77	8,7	73,4	359	74	8,1
1967	48 675	93,4	4 544	43 868	92,9	4 077	74	11,0	97,3	468	70	9,1
1968	49 187	88,2	4 339	44 470	85,9	3 820	61	13,0	110,0	519	59	12,3
1969	49 977	87,5	4 374	45 367	87,5	3 968	69	11,2	88,1	406	67	10,7
1970	51 883	139,3	7 229	47 337	137,3	6 498	65	10,2	160,9	731	61	9,4
1971	52 854	84,4	4 461	48 483	83,4	4 044	82	8,5	95,5	417	79	7,4
1972	54 072	102,3	5 533	49 887	101,0	5 037	62	12,7	118,5	496	61	12,0
1973	55 517	137,9	7 657	51 489	136,7	7 040	70	8,2	153,1	617	65	7,5
1974	57 000	95,9	5 467	53 094	94,7	5 026	68	10,0	113,0	442	67	8,3
1975	57 716	115,1	6 642	53 894	114,0	6 142	76	9,0	130,9	500	69	8,2
1976	58 582	102,9	6 028	54 846	101,8	5 585	85	7,5	118,5	443	74	6,9
1977	59 206	115,3	6 829	55 567	114,9	6 384	67	11,8	122,4	446	64	11,2
1978	59 684	86,8	5 178	56 024	85,5	4 789	70	11,4	106,1	388	66	9,9
1979	57 465	93,9	5 396	54 654	93,2	5 094	76	9,3	107,3	301	71	8,3
1980	59 025	57,4	3 390	56 194	56,3	3 161	70	12,0	80,9	229	67	10,2
1981	57 851	91,7	5 305	55 145	91,3	5 037	73	9,4	99,2	268	68	8,5
1982	58 005	182,1	10 561	55 081	183,4	10 102	70	8,2	156,8	459	68	7,8
1983	58 926	151,6	8 932	55 856	151,5	8 460	74	8,8	153,8	472	69	8,0
1984	60 006	94,5	5 669	56 732	93,8	5 319	62	12,9	106,8	350	62	11,6
1985	60 710	68,3	4 144	57 175	68,4	3 909	75	9,5	66,7	236	73	8,3
1986	61 028	110,3	6 729	57 337	109,5	6 276	68	9,9	122,9	454	67	9,7
1987	61 246	103,2	6 323	57 422	102,0	5 855	68	10,4	122,3	468	65	9,4
1988	61 047	99,8	6 091	57 010	99,5	5 671	76	9,2	104,1	420	73	8,6
1989	61 130	141,7	8 665	56 908	141,7	8 066	76	8,7	141,8	599	72	8,1
1990	61 229	94,2	5 766	56 738	93,0	5 277	76	9,2	108,8	489	72	8,2
1991	62 702	115,2	7 226	57 072	114,0	6 504	70	9,0	128,2	722	66	7,7
1992	63 259	145,3	9 191	56 900	144,9	8 244	75	8,4	148,9	947	71	7,3
1993	65 597	101,7	6 674	58 386	100,1	5 842	78	8,3	115,4	832	74	7,1
1994	66 206	104,3	6 902	58 557	102,9	6 028	75	9,7	114,3	874	72	8,9
1995	65 837	89,8	5 911	58 070	86,9	5 043	71	10,7	111,7	867	68	9,9
1996	65 289	89,9	5 870	57 349	86,5	4 959	74	10,8	114,7	911	71	10,2
1997	65 583	88,4	5 796	56 802	86,7	4 927	80	8,2	99,0	869	74	7,5
1998	65 007	108,9	7 077	55 447	105,3	5 838	74	8,6	129,6	1 239	69	7,6
1999	64 723	122,9	7 955	54 186	121,2	6 567	78	7,8	131,7	1 388	74	7,2



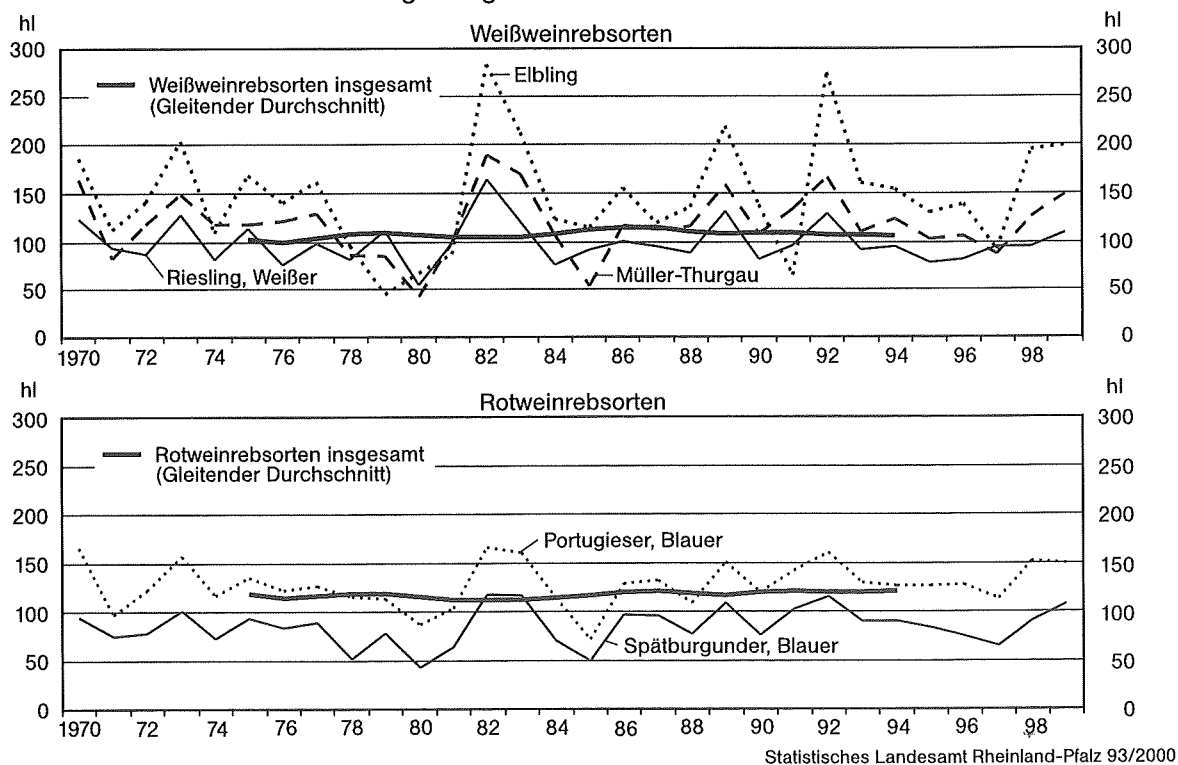


### 39. Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 1999

Jahr	Weißweinrebsorten							Rotweinrebsorten		
	Bacchus	Elbling	Kerner	Müller-Thurgau	Riesling, Weißer	Scheurebe	Silvaner, Grüner	Dornfelder	Portugieser, Blauer	Burgunder, Blauer Spät
	hl									
1970	.	186,3	.	164,2	123,4	.	120,8	.	165,6	94,5
1971	.	112,1	.	81,6	93,5	.	73,3	.	97,1	74,5
1972	.	140,3	.	117,2	86,2	.	94,6	.	121,9	78,4
1973	.	203,6	.	148,4	127,1	121,9	127,9	.	157,5	101,2
1974	.	108,8	.	117,3	81,0	89,3	82,4	.	117,0	72,2
1975	.	168,8	.	117,7	113,1	96,3	113,2	.	134,9	93,3
1976	.	139,4	.	120,9	75,1	102,1	98,7	.	122,1	83,5
1977	110,4	161,8	116,2	128,9	97,7	110,5	114,1	.	126,3	89,2
1978	86,8	95,3	105,1	84,9	81,3	111,8	74,9	.	114,9	51,3
1979	81,1	44,4	106,1	84,2	111,2	88,0	94,0	.	112,9	77,6
1980	40,1	66,0	78,9	42,1	54,4	60,2	63,8	.	86,4	42,4
1981	81,5	86,4	97,3	99,0	97,3	85,4	78,0	.	103,8	63,6
1982	190,7	283,1	173,8	188,9	164,0	194,0	175,4	.	165,7	118,0
1983	155,2	212,5	157,1	169,1	119,9	163,2	149,0	.	160,8	117,0
1984	95,5	122,6	90,7	106,6	75,5	93,6	95,0	.	114,5	69,8
1985	62,0	113,6	80,6	53,6	90,6	74,8	70,9	.	71,2	49,5
1986	110,5	154,7	112,7	116,4	99,6	117,4	116,1	.	128,1	97,1
1987	111,5	119,0	113,7	111,7	94,4	88,4	104,7	.	131,6	95,9
1988	100,2	134,9	93,2	115,2	87,3	102,1	98,7	.	109,3	77,0
1989	137,4	219,7	137,9	158,7	130,4	128,2	135,7	.	150,7	108,5
1990	95,1	137,4	90,3	107,7	80,5	95,8	97,1	.	119,8	75,5
1991	130,1	64,6	111,1	132,8	95,4	114,2	121,4	.	141,5	102,2
1992	145,3	274,7	136,5	165,7	128,7	134,1	136,9	.	160,1	114,9
1993	109,2	160,5	93,6	109,4	90,9	89,5	101,3	107,2	130,1	89,7
1994	93,2	154,2	95,1	122,5	93,8	89,4	109,8	121,4	126,0	89,6
1995	92,7	130,0	80,6	101,4	77,5	69,6	89,2	116,6	126,7	83,4
1996	87,7	138,3	76,6	105,5	80,8	78,5	77,4	138,0	127,8	74,9
1997	68,9	91,1	72,5	86,3	93,7	89,4	108,3	110,9	112,8	64,5
1998	97,6	194,5	94,1	124,6	94,6	87,7	110,8	138,0	151,2	90,2
1999	118,8	199,5	105,7	148,2	108,1	118,4	129,1	135,5	149,6	107,8

Schaubild 17

Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 - 1999



## 40. Weinerzeugung 1990 – 1999

Weinart	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	1 000 hl									
Wein insgesamt <sup>1)</sup>	6 573	7 516	9 379	6 941 <sup>r</sup>	7 127	5 940	5 813 <sup>r</sup>	5 752	7 071	8 023
Tafelwein	180	355	771	230 <sup>r</sup>	478	207	163	246	517	1 326
Qualitätswein	4 348	5 991	5 640	3 884 <sup>r</sup>	4 878	4 672	4 113 <sup>r</sup>	3 024	4 794	4 351
Qualitätswein mit Prädikat	2 045	1 170	2 968	2 827 <sup>r</sup>	1 770	1 061	1 537	2 482	1 760	2 346
Weißwein <sup>1)</sup>	5 834	6 646	8 269	6 015 <sup>r</sup>	6 193	5 058	4 904 <sup>r</sup>	4 884	5 816	6 637
Tafelwein	172	327	748	219 <sup>r</sup>	466	194	158	239	496	1 298
Qualitätswein	3 679	5 166	4 645	3 051 <sup>r</sup>	4 019	3 824	3 255 <sup>r</sup>	2 243	3 608	3 076
Qualitätswein mit Prädikat	1 984	1 154	2 876	2 746 <sup>r</sup>	1 708	1 041	1 491	2 401	1 712	2 263
Rotwein <sup>1)</sup>	739	870	1 110	926	933	881	909	868	1 255	1 386
Tafelwein	8	28	23	11	12	13	5	6	21	28
Qualitätswein	669	825	995	833	859	848	858	780	1 186	1 276
Qualitätswein mit Prädikat	62	17	92	82	62	20	46	81	48	83

1) Einschl. Traubenmost ohne Traubensaft.

## 41. Weinerzeugung 1990 – 1999 nach Anbaugebieten

Land Anbaugebiet	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	1 000 hl									
Rheinland-Pfalz	6 573	7 516	9 379	6 941 <sup>r</sup>	7 127	5 940	5 813 <sup>r</sup>	5 752	7 071	8 023
Ahr	37	38	79	47	39	42	27	26	50	54
Mittelrhein	42	45	114	88	80	80	62	59	76	69
Mosel-Saar-Ruwer	1 679	1 561	2 356	1 670 <sup>r</sup>	1 768	1 500	1 320 <sup>r</sup>	1 286	1 646	1 794
Nahe	317	423	480	362	357	282	294	253	363	405
Rheinhessen	2 195	2 650	3 342	2 394	2 566	2 203	2 228	2 215	2 620	2 903
Pfalz	2 303	2 800	3 007	2 380	2 316	1 832	1 882	1 912	2 316	2 799

## 42. Außenhandel mit Wein 1980 – 1999 <sup>1)</sup>

Jahr	Ausfuhr						Einfuhr				
	Insgesamt	Groß- britannien	Nieder- lande	Japan	USA	Sonstige	Insgesamt	Italien	Frank- reich	Spanien	Sonstige
	1 000 hl										
1980	1 679	538	201	40	474	427	3 383	1 415	1 263	62	643
1981	1 834	649	222	51	501	412	3 698	2 312	635	74	677
1982	1 985	709	298	56	502	421	3 407	2 034	647	79	648
1983	2 411	154	365	62	589	1 242	3 047	1 499	836	104	607
1984	2 897	1 331	347	68	625	526	2 861	1 322	928	77	533
1985	2 637	1 307	278	55	524	472	3 036	1 544	895	76	520
1986	2 260	1 249	228	33	338	413	2 825	1 069	1 374	86	296
1987	2 395	1 421	226	77	266	406	3 090	1 296	1 344	86	364
1988	2 543	1 484	198	121	232	508	3 113	1 565	1 091	99	358
1989	2 662	1 518	211	131	200	603	2 988	1 747	906	65	270
1990	2 605	1 513	202	135	157	598	3 461	2 057	834	203	366
1991	2 309	1 352	213	110	108	526	4 172	2 047	796	873	455
1992	2 806	1 588	212	129	156	721	3 689	1 693	657	898	441
1993	2 581	1 148	190	120	109	1 014	3 561	1 401	679	1 093	388
1994	2 602	1 009	191	171	110	1 120	3 969	2 077	629	831	432
1995	2 409	1 087	232	142	100	847	3 454	1 991	625	434	404
1996	2 279	996	234	133	108	809	3 779	1 458	1 216	606	499
1997	2 082	872	208	141	103	758	3 999	1 648	836	875	639
1998	1 944	892	200	160	98	595	3 949	1 452	800	1 056	641
1999	2 055	1 002	229	137	109	578	3 860	1 751	833	537	739

1) 1999 vorläufig.

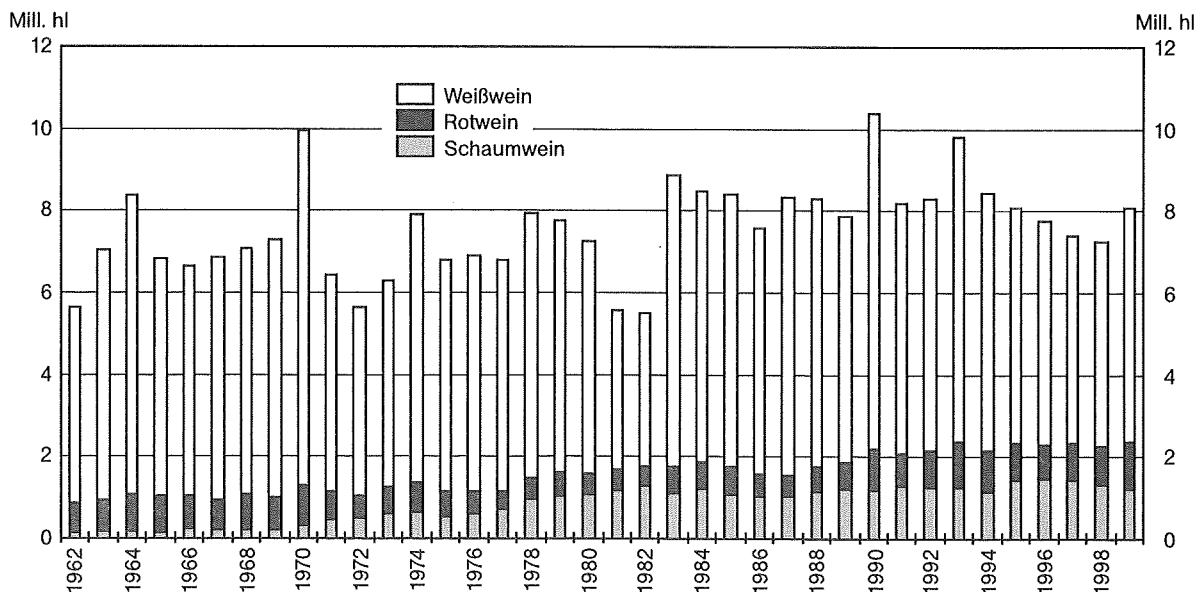
### 43. Weinbestände 1994 – 1999

Art und Herkunft	1994	1995	1996	1997	1998	1999		
						ins- gesamt	Er- zeuger	Handel
hl						%		
Wein deutscher Herkunft	6 893 416	6 334 990	5 772 868	5 536 386	5 397 430	6 438 710	67,9	32,1
Weißwein	5 873 968	5 340 996	4 870 020	4 624 989	4 535 900	5 360 635	69,2	30,8
Tafelwein	322 785	338 678	228 411	219 402	158 258	310 724	56,1	43,9
darunter								
Landwein	133 176	164 231	104 372	105 904	83 549	189 117	60,3	39,7
Qualitätswein	2 725 787	2 724 400	2 941 744	2 716 374	2 203 054	2 936 763	65,2	34,8
Qualitätswein mit Prädikat	2 825 396	2 277 918	1 699 864	1 689 213	2 174 588	2 113 149	76,6	23,4
Rotwein	747 582	653 145	613 686	580 151	568 310	772 093	75,4	24,6
Tafelwein	34 729	27 695	22 822	25 039	23 278	27 520	85,4	14,6
darunter								
Landwein	20 372	14 279	12 674	11 689	9 884	12 718	76,0	24,0
Qualitätswein	635 894	557 078	547 270	515 854	492 298	700 730	74,1	25,9
Qualitätswein mit Prädikat	76 959	68 372	43 594	39 258	52 734	43 843	90,7	9,3
Schaumwein	232 934	303 068	283 350	327 174	285 781	300 164	25,4	74,6
Übriger Wein	38 932	37 781	5 812	4 073	7 439	5 817	65,6	34,4
Wein aus anderen EU-Ländern	1 459 998	1 686 357	1 858 324	1 737 911	1 626 772	1 425 536	0,8	99,2
Weißwein	372 425	360 705	520 884	413 775	375 398	284 419	1,3	98,7
Tafelwein	304 348	342 669	495 968	379 717	346 324	256 002	0,2	99,8
darunter								
Landwein	11 045	7 264	6 106	7 218	30 323	18 782	0,5	99,5
Qualitätswein	68 078	18 036	24 916	34 058	29 073	28 417	11,1	88,9
Rotwein	99 171	113 476	113 547	167 643	181 969	196 203	3,7	96,3
Tafelwein	71 963	88 123	81 432	119 447	126 020	141 652	3,0	97,0
darunter								
Landwein	17 078	25 368	25 466	32 083	32 770	52 824	4,8	95,2
Qualitätswein	27 207	25 354	32 115	48 196	55 949	54 551	5,6	94,4
Schaumwein	933 340	1 151 235	1 184 488	1 124 721	1 038 047	905 261	0,1	99,9
Übriger Wein	55 061	60 940	39 405	31 773	31 359	39 653	0,8	99,2
Wein aus Nicht-EU-Ländern	192 836	174 515	178 005	170 047	260 776	271 123	0,0	100,0
Weißwein	32 623	48 724	60 270	49 504	72 582	80 428	0,0	100,0
Rotwein	159 763	125 614	117 542	119 661	184 786	190 500	0,0	100,0
Schaumwein	442	169	161	863	129	88	9,2	90,8
Übriger Wein	.	.	.	.	3 278	107	0,0	100,0
Traubenmost (ohne Süßreserve) <sup>1)</sup>	3 593	3 714	2 135	3 550	2 351	2 258	0,0	100,0
Insgesamt	8 549 843	8 199 576	7 811 332	7 447 895	7 287 329	8 137 627	53,9	46,1

1) Konzentrierter und rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

Schaubild 18

### Weinbestände 1962 - 1999



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 94/2000

#### 44. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1982 – 1997 nach Größenklassen der Baumobstfläche

Baumobstfläche von ... ha	Betriebe				Fläche				Bäume			
	1982	1987 <sup>1)</sup>	1992	1997	1982	1987 <sup>1)</sup>	1992	1997	1982	1987 <sup>1)</sup>	1992	1997
	Anzahl				ha				Anzahl			
unter 0,2	304	321	250	191	51	54	42	32	19 956	23 837	19 615	17 566
0,2 – 0,5	1 557	1 482	1 303	1 044	499	475	420	337	205 777	214 962	209 423	190 768
0,5 – 1	1 145	1 031	882	659	777	701	615	452	315 372	330 503	303 197	252 852
1 – 2	797	676	563	486	1 088	938	773	675	494 100	467 937	447 192	428 143
2 – 3	277	248	214	178	672	597	509	433	314 311	329 591	308 985	292 650
3 – 5	255	249	207	174	942	949	791	668	516 086	571 720	559 745	603 243
5 und mehr	208	196	233	231	1 759	1 771	2 304	2 578	1 132 317	1 392 713	2 184 727	2 730 812
<b>Insgesamt</b>	<b>4 543</b>	<b>4 203</b>	<b>3 652</b>	<b>2 963</b>	<b>5 788</b>	<b>5 486</b>	<b>5 455</b>	<b>5 176</b>	<b>2 997 919</b>	<b>3 331 263</b>	<b>4 032 884</b>	<b>4 516 034</b>

1) Ohne Walnüsse.

#### 45. Verkaufsanbau von Baumobst 1982 – 1997 nach Obstarten

Obstart	Betriebe				Fläche				Bäume			
	1982	1987	1992	1997	1982	1987	1992	1997	1982	1987	1992	1997
	Anzahl				ha				Anzahl			
Äpfel zusammen	2 002	2 159	2 008	1 808	1 551	1 785	1 971	2 018	1 426 280	1 918 642	2 601 349	3 076 057
Tafeläpfel	1 916	.	.	.	1 509	1 688	1 874	1 695	1 416 727	1 895 052	2 580 267	2 896 187
Wirtschaftsäpfel	.	321	297	729	41	96	97	323	9 553	23 590	21 082	179 870
Birnen zusammen	739	846	917	875	202	194	230	281	121 361	129 155	206 810	287 005
Tafelbirnen	708	.	.	.	198	183	218	186	120 024	126 284	203 456	214 606
Wirtschaftsbirnen	.	102	114	437	3	11	12	95	1 337	2 871	3 354	72 399
Süßkirschen	1 854	1 863	1 569	1 154	427	409	387	377	78 448	74 276	77 013	90 143
Sauerkirschen	3 780	3 300	2 677	1 783	2 717	2 162	1 815	1 305	1 090 384	900 143	761 521	564 877
Pflaumen und Zwetschen	1 874	2 062	1 924	1 560	661	746	840	964	213 884	250 968	314 886	412 703
Mirabellen und Renekloden	868	1 070	1 035	816	115	120	134	135	29 375	31 803	39 726	42 200
Aprikosen	290	218	184	152	51	25	20	28	12 659	6 730	5 910	12 200
Pfirsiche	280	324	295	243	58	44	46	53	24 718	19 546	24 113	29 143
Walnüsse	59	.	121	105	6	.	12	14	810	.	1 556	1 706
<b>Insgesamt</b>	<b>4 543</b>	<b>4 203</b>	<b>3 652</b>	<b>2 963</b>	<b>5 788</b>	<b>5 486</b>	<b>5 455</b>	<b>5 176</b>	<b>2 997 919</b>	<b>3 331 263</b>	<b>4 032 884</b>	<b>4 516 034</b>

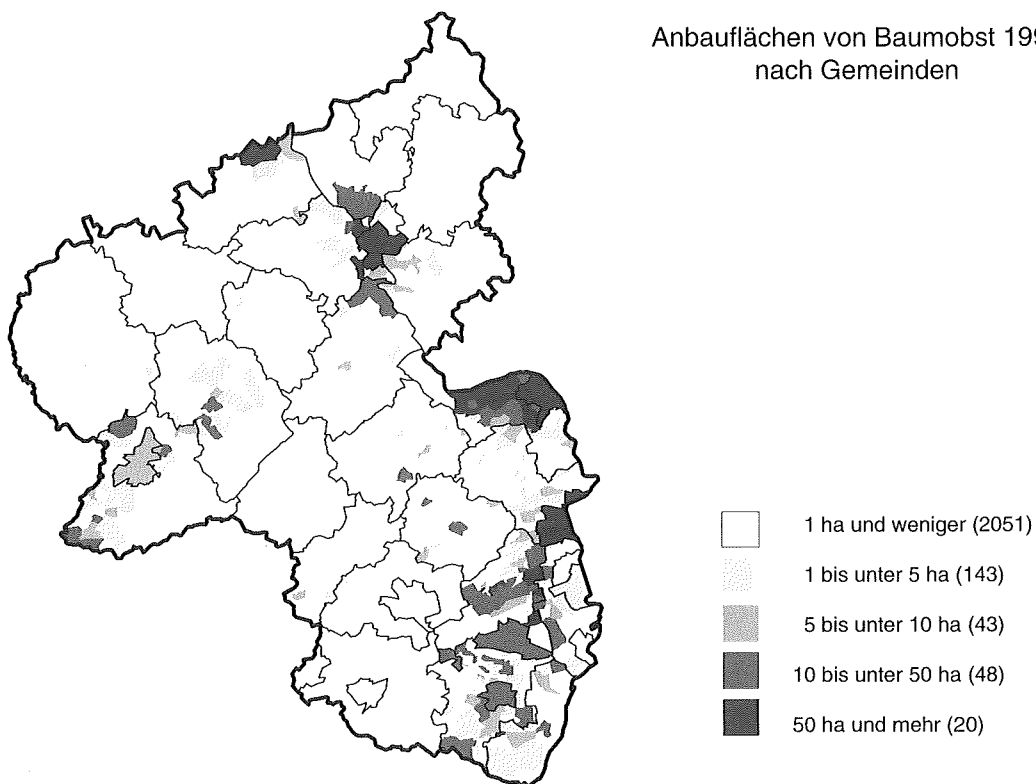
#### 46. Baumobsterträge 1994 – 1999 und Erntemengen 1999 im Marktoftbau nach Regierungsbezirken

Jahr	Baumobst insgesamt	Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen und Zwetschen	Sonstige <sup>1)</sup>
Regierungsbezirk							
Baumertrag (kg)							
1994	20,1	21,0	20,7	22,6	17,1	19,4	14,5
1995	18,2	17,5	19,5	23,8	19,2	19,7	15,1
1996	18,7	17,7	18,9	23,7	21,3	20,3	15,1
1997	11,2	11,6	8,0	8,6	9,9	13,3	11,1
1998	16,7	17,9	16,6	14,9	11,5	16,3	13,5
D 1993/98	17,2	17,2	16,5	19,6	16,8	18,5	14,2
1999	22,3	21,9	18,7	24,7	21,9	27,8	22,2
Koblenz	20,4	20,2	15,9	23,1	19,5	26,5	14,1
Trier	22,9	23,2	20,0	24,7	/	20,0	28,6
Rheinhausen-Pfalz	22,7	22,3	19,2	25,4	22,5	28,1	22,6
Erntemenge (dt)							
1999	1 007 151	673 620	53 659	22 277	123 856	114 832	18 910
Koblenz	168 266	117 329	7 327	6 329	20 723	15 788	771
Trier	23 323	19 536	2 437	116	/	547	630
Rheinhausen-Pfalz	815 561	536 755	43 895	15 833	103 073	98 497	17 508

1) Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse.

Schaubild 19

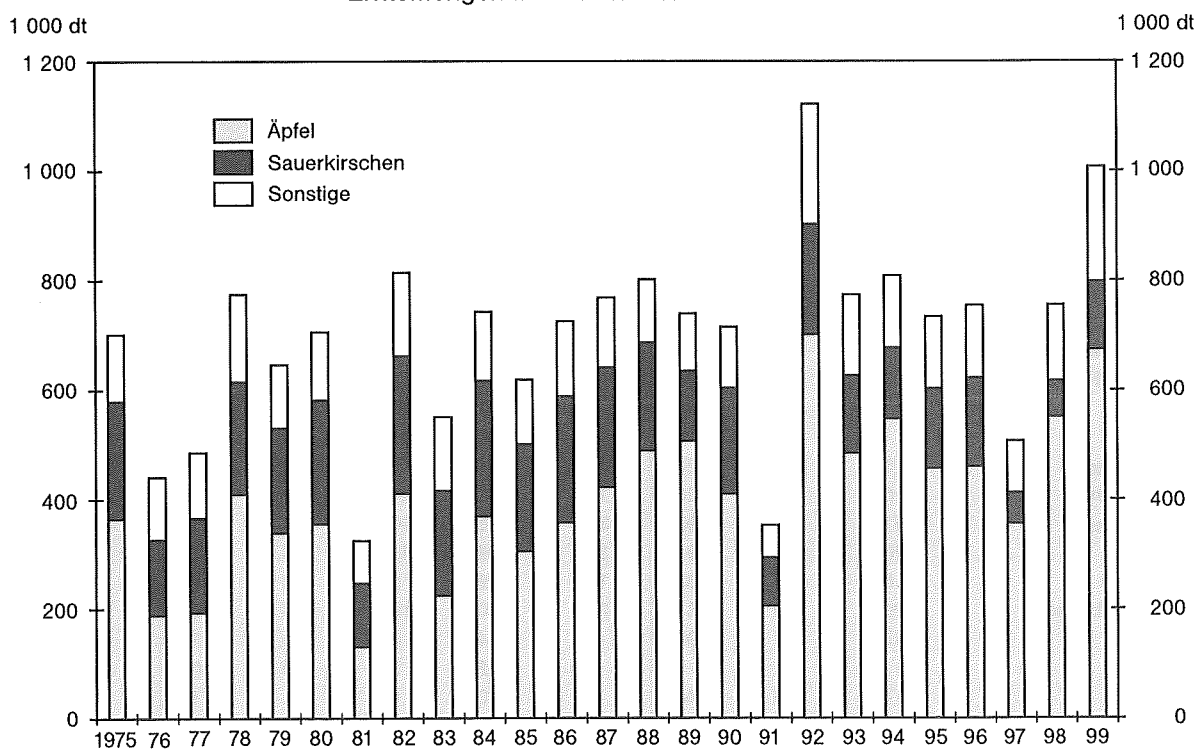
# Anbauflächen von Baumobst 1997 nach Gemeinden



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 20

## Erntemengen im Marktoberbau 1975 - 1999



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 95/2000

#### 47. Betriebe mit Gemüse und Erdbeeren 1984 – 1996

Berichtsmerkmal	1984		1988		1992		1996	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
<b>Gemüse</b>								
Anbaufläche <sup>1)</sup> im Freiland	3 221	5 552	2 688	6 739	2 357	8 718	1 689	11 212
Grundfläche im Freiland	3 221	4 780	2 688	4 895	2 357	6 071	1 689	7 480
darunter: ständig oder vorübergehend mit Flachfolie, Vlies oder Folientunnel eingedeckt	250	414	216	638	267	874	242	1 225
Anbaufläche <sup>1)</sup> unter Glas oder Kunststoff	.	39	.	29	.	34	102	42
Grundfläche unter Glas oder Kunststoff	167	29	117	16	109	19	103	23
darunter: Gewächshäuser einschl. Rollhäuser, begehbare Folientunnel	148	24	101	15	105	18	101	23
<b>Erdbeeren</b>								
Abgeerntete Fläche (vorjährige und ältere Pflanzungen)	400	120	305	160	254	179	205	276

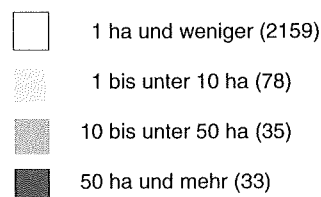
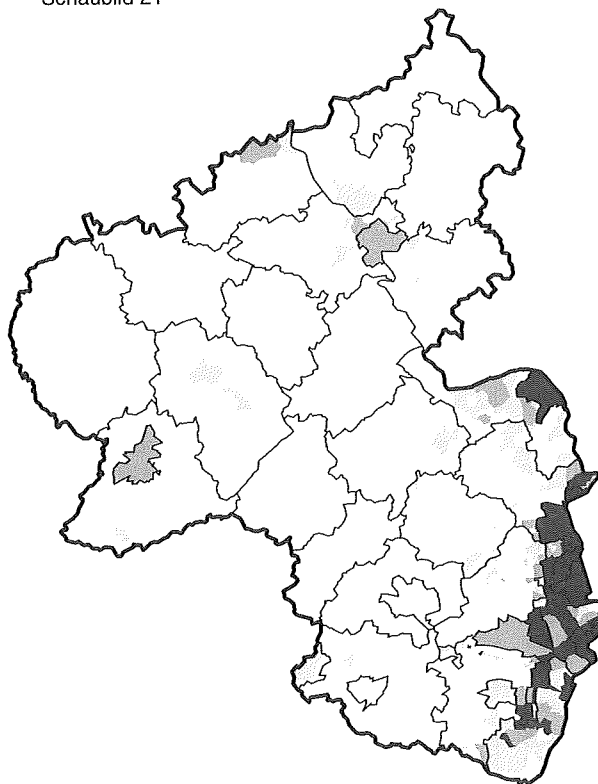
1) Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen.

#### 48. Anbau<sup>1)</sup> von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 1999

Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1988	1992	1994	1996	1998	1999
	ha									
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	6 739	8 718	9 439	11 212	12 739	13 340
darunter										
Weißkohl	224	208	284	215	195	201	190	226	138	163
Rotkohl	89	179	251	109	117	94	89	108	62	67
Wirsing	263	225	153	111	98	112	113	113	98	101
Grünkohl	8	17	8	13	60	37	24	51	45	35
Rosenkohl	110	98	97	49	41	30	23	24	21	17
Blumenkohl	165	302	353	636	741	918	954	1 113	1 364	1 316
Chinakohl	.	.	.	64	209	211	203	195	201	201
Brokkoli	.	.	.	.	65	216	352	379	400	398
Kohlrabi	45	71	82	145	190	203	248	263	375	349
Kopfsalat	407	256	875	759	887	881	913	1 000	898	1 016
Endiviensalat	63	29	36	52	104	76	83	84	88	110
Feldsalat	50	33	26	39	43	71	63	140	520	684
Eissalat	.	.	.	.	136	112	86	104	120	90
Lollo Salat	.	.	.	.	67	120	149	160	189	233
Radicchio	.	.	.	.	11	23	.	61	49	86
Spinat	506	481	1 039	539	544	557	545	597	569	609
Möhren <sup>2)</sup>	400	586	244	296	694	1 106	1 257	1 670	1 611	1 779
Karotten (Pariser Art)	.	.	167	167	53	13	7	1	0	-
Rote Rüben (Rote Bete)	27	55	28	13	17	12	11	16	14	23
Rettich	8	17	21	46	187	256	416	403	432	361
Radies	.	.	.	.	313	922	1 116	1 448	1 904	1 755
Knollensellerie <sup>3)</sup>	54	120	228	160	133	142	123	156	150	149
Porree (Lauch)	58	76	126	135	181	249	242	286	253	265
Speisezwiebeln <sup>4)</sup>	519	350	199	397	796	967	984	918	872	842
Spargel	200	682	791	374	409	477	445	629	700	796
Frischerbsen	82	128	133	117	9	55	83	58	90	136
Grüne Pflückbohnen	251	269	381	223	140	103	86	65	163	237
Gurken	474	531	196	56	54	82	71	75	70	84
Zucchini	.	.	.	.	22	36	80	100	151	170
Tomaten	174	246	144	38	10	10	.	16	13	13
Rhabarber	58	35	18	31	57	84	97	117	156	187
Petersilie	.	.	.	.	86	87	121	144	141	156

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. - 2) Bis 1965 Möhren und Karotten zusammen. - 3) Bis 1987 Sellerie. - 4) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln.

Schaubild 21

Grundflächen für Gemüse im Freiland 1996  
nach Gemeinden

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

## 49. Ernte von Gemüse auf dem Freiland 1970 – 1999 nach ausgewählten Gemüsearten

Gemüseart	Hektarertrag					Erntemenge		
	D 1970/75	D 1980/85	D 1993/98	1998	1999	D 1993/98	1998	1999
	dt							
Weißkohl	366,0	423,4	399,7	392,6	408,1	74 219	54 051	66 587
Rotkohl	321,8	356,5	360,1	367,3	382,6	31 494	22 738	25 757
Wirsing	254,9	281,6	302,8	310,1	316,0	33 736	30 264	32 061
Blumenkohl	252,7	272,0	310,1	311,6	304,6	334 738	425 054	400 854
Chinakohl	.	.	394,6	413,9	415,2	80 002	83 136	83 503
Brokkoli	.	.	244,7	241,2	236,6	86 485	96 565	94 145
Kohlrabi	213,0	277,3	293,7	291,2	299,0	82 430	109 249	104 339
Kopfsalat	179,1	219,0	254,8	260,9	273,0	236 626	234 435	277 358
Eissalat	.	.	287,4	297,3	306,7	29 158	35 655	27 663
Lollosalat	.	.	196,4	200,6	199,3	33 919	38 012	46 386
Spinat <sup>1)</sup>	161,8	183,6	.	199,5	206,6	.	113 543	125 825
Möhren	.	308,6	362,0	381,0	408,0	521 001	613 931	725 720
Rettich	.	.	294,3	294,1	308,2	116 692	127 007	111 179
Radies	.	.	300,9	302,5	307,6	425 108	576 011	539 759
Knollensellerie	263,0	318,1	331,5	352,0	400,5	46 647	52 642	59 771
Porree (Lauch)	243,5	286,0	296,3	304,0	307,4	75 805	76 772	81 422
Speisezwiebeln <sup>2)</sup>	236,4	308,4	467,0	449,2	496,1	434 545	391 769	417 838
Spargel	43,2	36,6	36,1	37,4	37,4	16 557	21 771	23 806
Rhabarber	.	.	284,1	283,0	262,3	34 235	44 032	49 076

1) 1978 - 1996 ohne Winterspinat. - 2) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln.

# 50. Viehbestände und -halter im Dezember 1988 – 1999

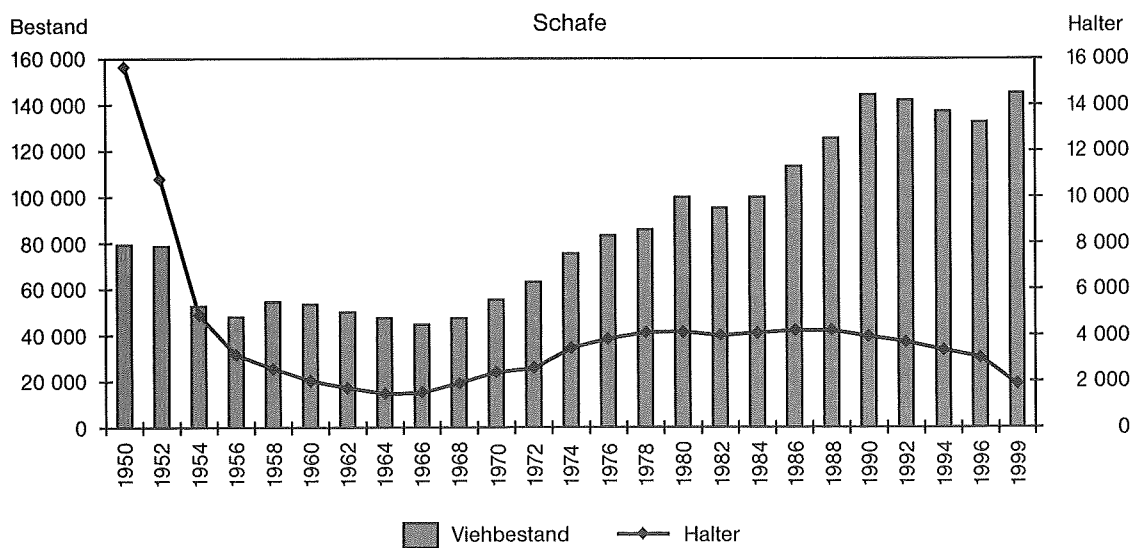
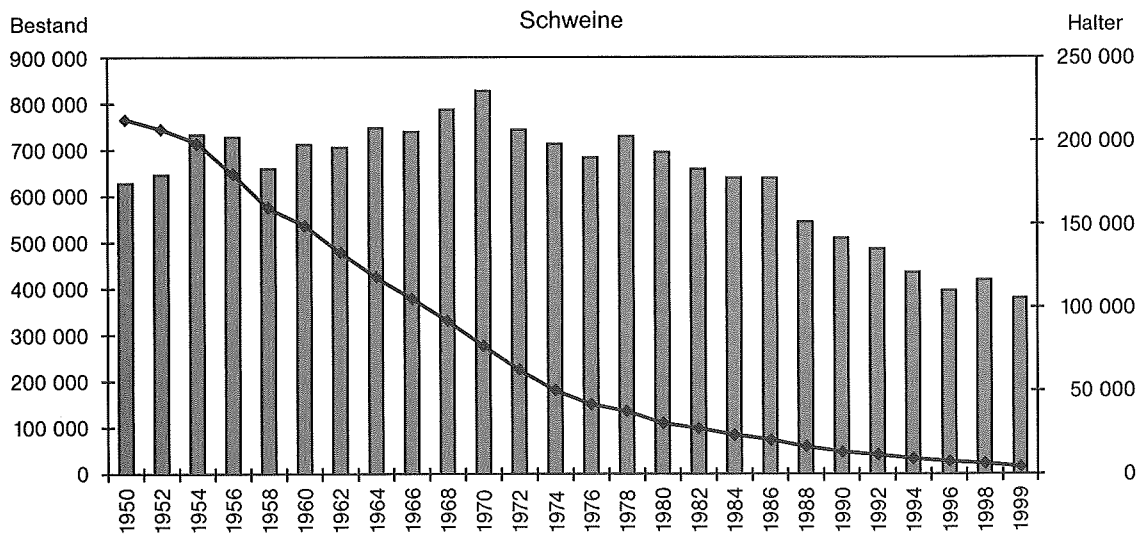
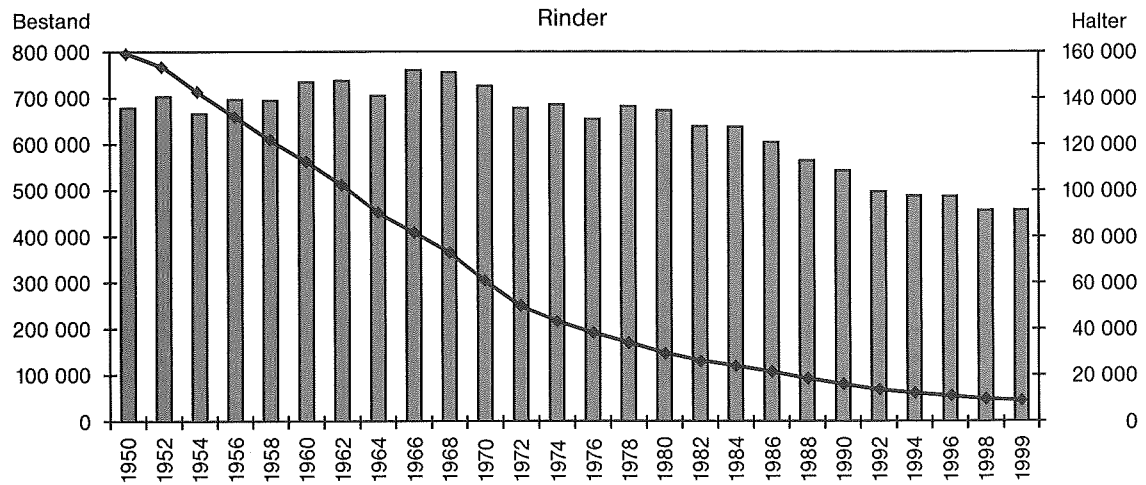
Viehart Viehhalter	1988	1990	1992	1994	1996	1998 <sup>1)</sup>	1999 <sup>2)</sup>
Pferde							
Pferde	20 946	21 264	24 247	27 712	29 857	.	22 011
Pferdehalter	5 734	5 198	5 301	5 673	5 759	.	3 848
Rinder							
Rinder insgesamt	564 311	542 268	497 253	488 061	487 366	456 637	457 228
Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht	71 384	70 804	61 794	60 855	60 176	55 407	66 073
1/2 – 1 Jahr							
männlich	39 464	38 577	34 617	31 562	29 592	26 759	19 482
weiblich	59 963	56 251	50 358	49 113	48 927	47 873	41 216
1 – 2 Jahre							
männlich	49 461	45 423	40 256	37 644	35 750	29 893	28 122
weiblich zum Schlachten	14 982	13 387	11 816	10 159	9 590	9 459	10 872
weibliche Nutz- und Zuchttiere	69 599	65 654	59 138	59 348	62 393	58 535	59 467
2 Jahre und älter							
männlich	5 012	5 073	4 822	5 321	5 347	4 942	7 063
Färsen zum Schlachten	5 095	5 494	4 247	3 428	3 407	3 648	1 906
Färsen als Nutz- und Zuchttiere	32 376	33 018	30 778	29 574	32 475	31 982	31 887
Milchkühe	198 871	180 420	155 398	150 866	148 461	136 019	136 392
Ammen- und Mutterkühe	14 300	22 665	41 077	47 469	48 723	49 875	52 208
Schlacht- und Mastkühe	3 804	5 502	2 952	2 722	2 525	2 245	2 540
Rinderhalter	18 600	16 087	13 693	12 198	11 034	9 501	9 039
Milchkuhhalter	12 999	10 551	7 435	6 150	5 290	4 381	4 291
Ammen- und Mutterkuhhalter	2 413	3 401	4 424	4 673	4 464	4 091	4 009
Schweine							
Schweine insgesamt	544 654	509 562	485 946	435 270	396 519	418 876	379 274
Ferkel	162 084	152 891	146 653	133 036	118 650	133 300	123 934
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	117 088	106 609	102 814	89 998	84 162	85 087	76 535
Mastschweine zusammen	201 755	188 607	176 975	164 543	151 242	156 990	138 662
50 – 80 kg Lebendgewicht	121 355	111 017	106 317	92 527	86 542	86 672	74 618
80 – 110 kg "	74 560	71 048	64 608	64 227	57 999	62 857	58 201
110 kg und mehr "	5 840	6 542	6 050	7 789	6 701	7 461	5 843
Zuchtsauen zusammen							
( 50 kg und mehr Lebendgewicht )	60 296	58 607	56 847	45 496	40 605	41 908	38 574
trächtig	38 516	37 871	36 360	29 665	26 647	27 706	26 694
nicht trächtig	21 780	20 736	20 487	15 831	13 958	14 202	11 880
Eber	3 431	2 848	2 657	2 197	1 860	1 591	1 569
Schweinehalter	16 235	13 299	11 268	9 089	7 411	6 203	4 253
Mastschweinehalter	11 940	9 575	8 143	6 737	5 481	4 675	2 785
Zuchtsauenhalter	3 352	2 791	2 363	1 825	1 437	1 350	1 161
Schafe							
Schafe	125 254	144 180	141 926	137 032	132 377	.	144 943
weibl. zur Zucht 1 Jahr und älter	93 232	104 680	104 705	101 388	100 241	.	95 494
Schafhalter	4 195	3 942	3 706	3 353	3 046	.	1 838
Geflügel							
Hühner	3 106 631	2 861 573	2 669 441	2 125 578	1 837 704	.	1 798 739
Junghennen unter 1/2 Jahr alt	366 965	380 911	399 519	953 749	649 396	.	778 144
Legehennen 1/2 Jahr und älter	1 441 550	1 343 471	1 186 332	1 059 440	1 094 730	.	916 455
Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne	1 298 116	1 137 191	1 083 590	112 389	93 578	.	104 140
Gänse	14 760	13 884	12 008	12 443	11 346	.	5 652
Enten	13 558	11 933	10 009	8 011	6 974	.	3 071
Truthühner	7 794	11 082	19 676	19 177	18 671	.	17 887
Hühnerhalter	14 021	12 000	10 607	9 364	8 180	.	4 476
Legehennenhalter	13 677	11 550	10 259	9 120	7 839	.	4 328

1) Repräsentative Viehzählung im November. - 2) Mai.



Schaubild 22

# Viehbestände und -halter 1950 - 1999



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 103/2000

# 51. Viehbestände im Dezember 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr <sup>1)</sup>	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950	624	1 578	1 122	2 231	242	590	18 584
	1960	330	2 130	994	3 626	242	193	22 711
	1970	123	1 482	578	1 673	238	14	32 569
	1980	158	1 341	376	2 463	425	53	36 019
	1990	133	922	270	1 616	213	48	35 743
	1999	38	501	144	429	39	.	.
Landkreise Ahrweiler	1950	2 465	19 070	10 649	15 046	942	5 065	74 834
	1960	1 221	23 898	10 955	13 930	905	3 988	122 658
	1970	426	23 943	8 900	13 157	1 078	2 841	119 050
	1980	875	22 539	7 472	10 569	820	5 843	69 837
	1990	827	18 283	5 907	7 775	877	7 773	65 043
	1999	932	14 643	3 817	4 859	527	6 580	63 630
Altenkirchen (Ww.)	1950	1 783	23 867	13 700	19 280	1 350	1 607	97 002
	1960	725	28 314	13 801	16 358	1 346	998	147 342
	1970	472	28 635	11 102	16 540	1 638	1 534	163 149
	1980	875	28 539	9 520	10 657	1 131	3 751	107 662
	1990	791	26 408	8 026	6 212	597	4 600	73 750
	1999	977	22 988	6 163	3 183	310	5 022	41 539
Bad Kreuznach	1950	3 813	33 157	17 022	23 957	1 133	2 146	115 059
	1960	2 566	33 911	14 476	29 375	1 715	1 042	144 510
	1970	803	32 150	10 893	36 191	2 956	1 347	131 017
	1980	853	25 102	7 568	21 845	2 280	4 560	67 153
	1990	939	16 159	4 321	12 159	1 086	7 632	37 142
	1999	1 040	10 524	2 342	6 305	505	7 632	33 806
Birkenfeld	1950	1 988	24 026	13 357	17 766	951	3 916	73 662
	1960	1 177	25 535	10 993	20 667	1 263	1 935	83 884
	1970	220	28 478	9 458	27 525	2 080	1 876	73 908
	1980	551	26 936	8 313	23 471	2 533	2 017	26 397
	1990	713	20 154	6 245	16 524	1 805	4 472	14 988
	1999	829	16 974	4 419	13 124	1 120	.	5 480
Cochem-Zell	1950	1 565	20 818	11 582	20 397	1 309	2 765	57 340
	1960	995	20 157	9 607	24 640	1 410	2 607	69 987
	1970	194	18 816	6 503	27 163	1 959	1 564	50 663
	1980	315	15 939	5 604	20 455	2 579	2 840	25 716
	1990	381	11 649	3 844	16 459	2 014	3 657	19 888
	1999	580	9 896	2 988	15 786	1 168	2 843	.
Mayen-Koblenz	1950	5 861	22 099	12 657	28 158	2 548	3 775	113 384
	1960	2 785	26 169	11 575	36 566	3 912	3 136	166 843
	1970	434	24 804	8 703	79 857	10 492	1 557	215 080
	1980	769	19 507	6 067	121 868	16 781	3 054	119 497
	1990	864	14 492	3 942	98 012	10 524	3 963	104 580
	1999	983	11 799	2 319	63 652	5 906	4 345	96 617
Neuwied	1950	2 077	22 518	13 116	18 362	967	2 778	97 613
	1960	992	27 449	13 115	15 927	881	1 847	154 924
	1970	507	27 879	10 565	15 412	1 081	3 596	143 644
	1980	1 203	25 640	9 175	11 959	483	5 104	68 964
	1990	1 223	22 344	7 463	6 610	291	6 798	40 340
	1999	1 139	18 561	5 225	3 944	143	5 492	28 329
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	2 270	48 689	21 531	37 774	1 209	2 269	96 586
	1960	1 055	53 513	21 584	49 181	2 760	729	145 705
	1970	401	57 977	18 473	55 600	3 466	1 439	178 677
	1980	891	47 461	14 909	39 089	2 962	3 411	93 344
	1990	1 075	30 727	9 910	27 128	2 321	5 524	54 348
	1999	1 383	22 449	6 516	18 790	1 373	5 617	26 977
Rhein-Lahn-Kreis	1950	3 417	31 560	16 384	36 026	2 449	8 229	108 247
	1960	2 036	34 339	14 563	47 303	3 622	3 618	162 613
	1970	521	35 250	11 781	53 436	4 551	3 441	163 524
	1980	981	30 550	9 547	42 135	4 454	5 152	81 378
	1990	929	23 509	6 568	35 579	4 283	6 394	55 082
	1999	1 147	15 866	4 407	27 569	3 194	5 084	29 889

1) 1999: Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 51. Viehbestände im Dezember 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr <sup>1)</sup>	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Westerwaldkreis	1950	1 729	46 750	28 112	35 842	1 453	5 863	148 293
	1960	1 109	41 882	22 546	24 694	792	4 636	187 962
	1970	745	35 991	14 458	13 744	690	5 065	167 553
	1980	1 477	32 698	11 059	9 885	585	8 156	117 095
	1990	1 576	28 615	8 067	5 954	540	8 752	57 120
	1999	1 550	27 691	6 170	5 017	97	7 263	19 042
RB Koblenz	1950	27 592	294 132	159 232	254 839	14 553	39 003	1000 604
	1960	14 991	317 297	144 209	282 267	18 848	24 729	1409 139
	1970	4 846	315 405	111 414	340 298	30 229	24 274	1438 834
	1980	8 948	276 252	89 610	314 396	35 033	43 941	813 062
	1990	9 451	213 262	64 563	234 028	24 551	59 613	558 024
	1999	10 598	171 892	44 510	162 658	14 382	55 096	380 402
Kreisfreie Stadt Trier	1950	496	2 099	1 378	2 713	255	408	21 525
	1960	284	2 291	1 099	3 232	197	414	19 206
	1970	97	2 107	760	3 234	215	37	15 380
	1980	158	1 239	480	766	64	163	3 990
	1990	150	965	316	514	34	.	1 299
	1999	94	938	271	48	-	.	.
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1950	2 034	41 599	23 021	40 456	3 024	3 736	108 408
	1960	1 305	44 650	21 168	45 596	2 639	3 751	135 465
	1970	396	42 712	15 527	50 811	3 116	3 575	107 172
	1980	776	38 892	13 173	32 135	2 574	4 958	47 924
	1990	845	33 589	10 570	19 698	1 881	8 806	25 595
	1999	935	29 428	8 669	15 558	1 569	10 513	13 322
Bitburg-Prüm	1950	6 525	64 633	29 262	57 485	7 700	5 251	127 395
	1960	3 656	82 038	37 681	77 579	10 892	2 309	220 425
	1970	635	104 515	44 010	110 559	16 155	2 847	204 803
	1980	880	134 416	56 185	104 801	16 725	6 433	199 314
	1990	842	126 792	50 541	94 374	14 369	13 897	96 010
	1999	1 373	119 090	43 886	79 775	9 866	16 159	62 360
Daun	1950	1 604	35 830	17 305	23 340	2 358	4 356	66 626
	1960	1 483	40 106	19 172	22 831	1 911	1 992	102 986
	1970	337	47 862	20 192	17 805	1 507	1 582	79 667
	1980	708	48 541	20 285	8 141	732	6 587	38 080
	1990	770	40 089	15 928	5 487	655	10 592	26 375
	1999	853	36 060	13 204	3 820	400	11 216	13 405
Trier-Saarburg	1950	4 289	35 426	20 209	39 152	3 540	1 574	94 752
	1960	2 161	40 166	19 711	38 372	2 990	754	129 218
	1970	536	36 417	13 733	48 742	5 235	1 281	133 692
	1980	775	33 974	12 169	37 563	5 145	2 287	79 959
	1990	839	29 847	9 812	27 954	4 221	.	73 359
	1999	927	28 460	7 940	24 593	3 341	.	.
RB Trier	1950	14 948	179 587	91 175	163 146	16 877	15 325	418 706
	1960	8 889	209 251	98 831	187 610	18 629	9 220	607 300
	1970	2 001	233 613	94 222	231 151	26 228	9 322	540 714
	1980	3 297	257 062	102 292	183 406	25 240	20 428	369 267
	1990	3 446	231 282	87 167	148 027	21 160	37 138	222 638
	1999	4 182	213 976	73 970	123 794	15 176	43 337	210 161
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1950	516	839	465	1 740	141	2	15 196
	1960	224	1 062	412	1 816	187	-	14 786
	1970	30	775	233	1 999	67	-	16 558
	1980	65	285	146	2 039	11	-	1 027
	1990	.	.	.	520	.	-	881
	1999	.	31	.	.	-	.	43
Kaiserslautern	1950	426	1 494	963	1 601	127	332	20 941
	1960	165	1 628	698	1 725	94	6	18 098
	1970	132	1 248	419	1 833	178	159	7 094
	1980	233	844	320	1 654	168	237	1 926
	1990	221	803	184	1 010	.	251	843
	1999	88	551	148	.	.	194	147

1) 1999: Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 51. Viehbestände im Dezember 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr <sup>1)</sup>	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Landau i. d. Pfalz	1950	511	1 785	1 165	1 865	131	22	14 191
	1960	306	1 902	970	2 581	181	209	16 009
	1970	53	1 096	403	2 724	191	441	9 116
	1980	94	391	86	1 725	21	95	4 514
	1990	81	109	19	1 535	13	297	2 751
	1999	25	22	.	.	-	178	276
Ludwigshafen a. Rhein	1950	749	1 518	984	2 188	83	264	55 883
	1960	298	1 871	833	1 758	80	241	25 416
	1970	125	637	245	1 036	59	189	21 147
	1980	193	173	57	478	53	-	13 159
	1990	153	155	.	162	-	136	12 524
	1999	.	.	.	119	-	-	.
Mainz	1950	1 011	1 506	1 048	4 004	213	625	24 879
	1960	425	1 880	736	4 844	186	2	24 608
	1970	208	1 232	295	4 039	196	-	16 113
	1980	326	284	38	2 923	217	17	17 110
	1990	317	120	.	1 609	139	.	29 250
	1999	149	97	.	946	87	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	526	2 632	1 565	2 817	77	547	19 030
	1960	414	2 412	1 058	2 613	64	1 020	19 406
	1970	192	1 552	519	2 400	149	1 022	46 338
	1980	160	880	323	1 233	52	1 474	20 133
	1990	56	500	184	791	.	.	14 167
	1999	64	282	110	405	.	1 321	.
Pirmasens	1950	442	1 675	987	1 434	80	674	14 565
	1960	248	1 848	795	2 113	77	804	18 365
	1970	162	2 069	721	1 804	83	630	8 054
	1980	84	1 674	532	1 238	158	541	2 049
	1990	.	1 261	450	699	127	817	549
	1999	66	909	282	1 144	.	161	210
Speyer	1950	249	702	445	833	111	385	12 590
	1960	96	769	335	819	60	397	10 938
	1970	21	445	152	549	19	650	4 330
	1980	63	160	27	415	54	.	1 148
	1990	130	.	.	67	-	.	276
	1999	131	.	.	.	-	.	137
Worms	1950	907	1 835	1 089	3 761	194	607	39 149
	1960	401	2 437	1 121	4 076	279	2	40 019
	1970	136	1 941	733	5 449	476	.	47 288
	1980	203	1 160	448	2 898	96	408	37 292
	1990	139	670	200	1 469	23	.	.
	1999	88	246	82	814	.	.	.
Zweibrücken	1950	738	2 691	1 371	2 526	265	823	19 600
	1960	400	3 286	1 344	3 681	269	384	24 080
	1970	248	3 397	1 146	3 761	352	330	15 861
	1980	312	3 230	1 045	5 818	725	1 040	9 531
	1990	181	2 714	921	5 221	620	1 017	5 694
	1999	108	2 345	894	4 589	623	1 702	.
Landkreise Alzey-Worms	1950	6 396	18 945	11 487	27 560	1 610	1 004	126 472
	1960	3 424	16 128	7 924	32 193	2 240	479	134 706
	1970	1 280	8 005	3 052	33 408	3 048	88	844 634
	1980	489	2 088	644	17 817	1 663	211	113 769
	1990	365	1 152	330	9 446	970	396	.
	1999	271	544	153	3 682	358	384	.
Bad Dürkheim	1950	3 073	8 515	5 255	12 981	519	913	97 946
	1960	2 077	7 046	3 000	13 172	602	1 330	93 248
	1970	1 072	4 340	1 347	14 201	890	1 324	62 265
	1980	784	2 387	613	6 478	587	634	19 153
	1990	650	1 649	309	3 217	270	1 993	3 295
	1999	445	827	87	1 628	199	2 528	1 823

1) 1999: Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 51. Viehbestände im Dezember 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr <sup>1)</sup>	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Donnersbergkreis	1950	4 247	22 857	11 147	20 349	1 639	3 367	100 125
	1960	2 426	26 097	10 993	25 680	2 146	1 389	124 985
	1970	529	26 704	9 356	36 137	3 641	2 168	155 552
	1980	637	22 345	6 891	36 361	4 329	5 902	107 840
	1990	917	14 266	4 105	29 796	3 598	9 789	66 356
	1999	1 109	9 915	2 191	22 828	2 426	9 990	46 925
Germersheim	1950	2 471	14 842	8 540	16 231	1 077	1 150	64 888
	1960	1 509	16 340	7 363	18 735	884	891	79 379
	1970	495	11 718	4 032	17 977	1 287	565	95 834
	1980	531	7 418	2 130	17 016	1 624	2 050	71 094
	1990	541	4 205	1 138	11 039	1 152	1 758	25 883
	1999	329	2 298	463	8 242	849	1 551	15 907
Kaiserslautern	1950	3 604	20 993	11 159	15 326	890	3 853	69 375
	1960	2 109	22 485	9 073	18 386	1 061	2 854	94 252
	1970	828	25 198	8 191	19 321	1 370	1 488	84 566
	1980	1 082	25 460	7 715	15 048	1 230	4 650	62 749
	1990	1 140	18 761	5 582	9 865	857	7 486	33 147
	1999	1 060	13 438	3 281	6 331	502	7 243	22 860
Kusel	1950	3 619	30 315	15 643	19 367	1 201	2 599	84 104
	1960	2 451	30 521	12 289	20 249	1 145	2 311	103 593
	1970	511	31 288	10 169	22 729	1 606	4 143	100 461
	1980	573	29 306	8 793	17 678	1 610	7 169	37 394
	1990	632	21 089	5 907	13 293	1 551	9 075	19 092
	1999	752	17 245	4 245	10 476	1 453	9 591	7 032
Südliche Weinstraße	1950	3 582	20 287	12 185	17 363	1 050	2 344	92 994
	1960	2 663	19 552	9 774	20 904	1 122	503	104 715
	1970	763	13 778	4 937	19 955	1 444	1 299	198 475
	1980	648	5 927	1 665	9 177	646	3 194	175 240
	1990	576	2 451	488	4 057	351	4 788	97 907
	1999	459	1 756	187	1 155	124	4 277	12 514
Ludwigshafen	1950	3 117	8 583	5 231	13 141	553	562	76 724
	1960	1 575	9 695	4 080	14 639	631	1 235	100 844
	1970	453	5 579	1 775	13 061	825	2 109	72 841
	1980	771	2 851	768	8 726	658	1 078	52 727
	1990	495	1 325	410	4 554	356	.	35 219
	1999	266	740	91	2 370	13	153	26 314
Mainz-Bingen	1950	5 082	17 470	11 098	25 201	1 485	466	124 258
	1960	2 999	15 351	7 892	27 961	1 940	1 323	142 060
	1970	1 582	8 603	3 163	31 774	2 680	1 132	130 923
	1980	948	3 323	843	17 682	1 650	893	33 269
	1990	799	1 886	623	9 958	1 177	1 258	16 399
	1999	765	1 478	340	6 344	800	1 239	7 920
Südwestpfalz	1950	3 977	25 001	13 766	19 780	1 206	4 386	82 403
	1960	2 480	25 003	10 839	23 474	1 150	3 971	115 533
	1970	975	27 111	9 231	21 789	1 515	3 820	94 890
	1980	849	29 430	9 624	30 996	2 109	4 810	43 349
	1990	862	24 283	7 719	19 199	1 589	5 183	23 829
	1999	1 022	18 538	5 316	20 612	1 291	5 826	16 228
RB Rheinhessen-Pfalz	1950	45 243	204 485	115 593	210 068	12 652	24 925	1 155 313
	1960	26 690	207 313	91 529	241 419	14 398	19 351	1 305 040
	1970	9 795	176 716	60 119	255 946	20 076	21 602	2 032 340
	1980	9 045	139 616	42 708	197 400	17 661	35 337	824 473
	1990	8 367	97 724	28 690	127 507	12 896	47 429	562 809
	1999	7 231	71 360	17 912	92 822	9 016	46 510	325 892
Rheinland-Pfalz	1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	2 574 623
	1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479
	1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	55 198	4 011 888
	1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802
	1990	21 264	542 268	180 420	509 562	58 607	144 180	1 343 471
	1999	22 011	457 228	136 392	379 274	38 574	144 943	916 455

1) 1999: Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

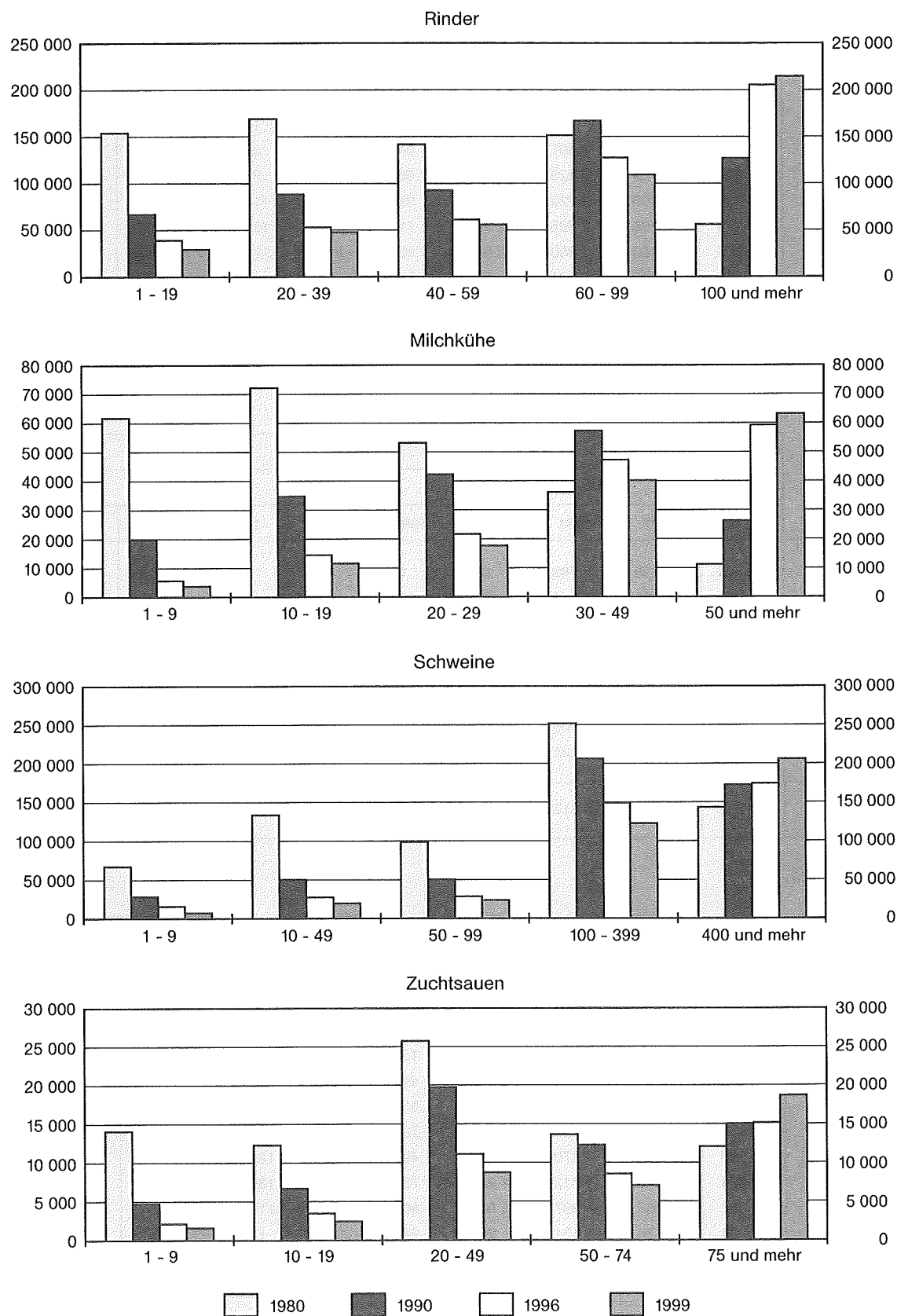
## 52. Viehbestände und -halter im Dezember 1975 – 1999 nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1975	1980 <sup>1)</sup>	1990 <sup>1)</sup>	1996 <sup>1)</sup>	1999 <sup>2)</sup>	1975	1980 <sup>1)</sup>	1990 <sup>1)</sup>	1996 <sup>1)</sup>	1999 <sup>2)</sup>
<b>Rinder insgesamt</b>										
1 – 9	19 147	11 111	4 779	3 002	1 911	93 313	56 332	23 536	14 156	9 799
10 – 19	9 811	7 080	3 126	1 787	1 415	134 857	97 910	43 356	25 017	19 806
20 – 39	7 957	6 029	3 128	1 863	1 683	221 147	169 215	88 490	53 185	47 767
40 – 59	2 884	2 930	1 906	1 260	1 135	137 129	141 757	92 617	61 229	55 832
60 – 99	1 031	2 057	2 177	1 653	1 416	73 829	151 489	166 817	127 537	109 369
100 – 199	110	425	920	1 345	1 338	13 548	51 960	116 894	178 780	178 683
200 und mehr	3	15	42	107	141	967	4 097	10 036	26 601	35 972
<b>Insgesamt</b>	<b>40 943</b>	<b>29 647</b>	<b>16 078</b>	<b>11 017</b>	<b>9 039</b>	<b>674 790</b>	<b>672 760</b>	<b>541 746</b>	<b>486 505</b>	<b>457 228</b>
<b>Milchkühe</b>										
1 – 9	26 186	14 086	4 325	1 242	786	104 897	61 825	19 787	5 635	3 766
10 – 19	6 556	5 271	2 487	1 025	812	86 940	72 246	34 703	14 489	11 589
20 – 29	1 441	2 260	1 762	897	731	32 914	53 146	42 292	21 712	17 715
30 – 39	279	724	1 018	733	584	9 141	23 957	34 233	24 880	19 762
40 – 49	55	281	528	511	464	2 407	12 198	23 075	22 396	20 375
50 – 59	23	94	241	348	333	1 234	4 957	12 819	18 791	18 022
60 – 99	.	82	180	477	510	.	5 548	12 478	33 979	36 737
100 und mehr	.	6	9	55	71	.	731	1 011	6 448	8 426
<b>Insgesamt</b>	<b>34 555</b>	<b>22 804</b>	<b>10 550</b>	<b>5 288</b>	<b>4 291</b>	<b>238 689</b>	<b>234 608</b>	<b>180 398</b>	<b>148 330</b>	<b>136 392</b>
<b>Ammen- und Mutterkühe</b>										
1 – 9	.	.	2 728	2 934	2 412	.	.	9 451	11 974	10 830
10 – 19	.	.	456	857	855	.	.	5 903	11 502	11 410
20 – 29	.	.	124	316	325	.	.	2 886	7 518	7 713
30 – 49	.	.	61	220	248	.	.	2 280	8 083	9 209
50 und mehr	.	.	31	129	169	.	.	2 128	9 546	13 046
<b>Insgesamt</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>3 400</b>	<b>4 456</b>	<b>4 009</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>22 648</b>	<b>48 623</b>	<b>55 208</b>
<b>Schweine insgesamt</b>										
1 – 9	33 184	21 218	9 060	4 837	2 201	109 603	67 224	28 442	15 767	7 504
10 – 49	9 974	6 101	2 212	1 201	862	208 457	133 755	50 239	27 365	19 644
50 – 99	1 605	1 432	715	403	329	109 781	98 825	50 564	28 503	23 597
100 – 199	707	856	603	382	311	94 734	120 041	86 593	55 107	44 673
200 – 399	311	486	416	321	266	82 256	131 743	119 511	93 880	77 972
400 – 999	106	213	265	228	243	61 951	118 005	148 343	135 223	148 951
1 000 und mehr	7	14	17	29	41	10 237	25 435	24 181	38 892	56 933
<b>Insgesamt</b>	<b>45 894</b>	<b>30 320</b>	<b>13 288</b>	<b>7 401</b>	<b>4 253</b>	<b>677 019</b>	<b>695 028</b>	<b>507 873</b>	<b>394 737</b>	<b>379 274</b>
<b>Zuchtsauen</b>										
1 – 9	8 196	4 451	1 339	549	425	23 880	14 112	4 772	2 149	1 617
10 – 19	1 018	907	477	253	182	13 529	12 325	6 693	3 498	2 458
20 – 29	437	440	294	158	128	10 425	10 486	7 108	3 828	3 006
30 – 49	305	401	326	191	148	11 270	15 270	12 633	7 290	5 733
50 – 74	123	232	208	141	116	7 200	13 671	12 287	8 564	7 064
75 – 99	42	81	86	73	72	3 608	6 738	7 324	6 137	6 083
100 und mehr	21	40	59	68	90	2 992	5 332	7 729	9 023	12 613
<b>Insgesamt</b>	<b>10 142</b>	<b>6 552</b>	<b>2 789</b>	<b>1 433</b>	<b>1 161</b>	<b>72 904</b>	<b>77 934</b>	<b>58 546</b>	<b>40 489</b>	<b>38 574</b>
<b>Schafe</b>										
1 – 9	.	.	1 783	1 390	405	.	.	8 112	6 552	1 825
10 – 49	.	.	1 687	1 204	913	.	.	34 530	24 549	23 682
50 – 199	.	.	321	293	367	.	.	28 789	26 821	34 574
200 und mehr	.	.	143	142	153	.	.	72 340	73 771	84 862
<b>Insgesamt</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>3 934</b>	<b>3 029</b>	<b>1 838</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>143 771</b>	<b>131 693</b>	<b>144 943</b>

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. – 2) Mai; ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Schaubild 23

# Viehbestände 1980 - 1999 nach Bestandsgrößenklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 104/2000

### 53. Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1979 – 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und ausgewählten Tierarten

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Rinder insgesamt									
	Betriebe					Tiere				
	1979	1987	1991	1995	1999	1979	1987	1991	1995	1999
unter 2 <sup>1)</sup>	1 050	756	642	500	60	4 823	4 480	5 118	3 942	669
2 – 5	4 585	2 435	1 440	968	732	22 767	13 662	8 695	5 678	4 321
5 – 10	7 344	3 960	2 407	1 494	1 043	66 416	37 516	23 039	14 330	9 960
10 – 20	8 320	5 129	3 328	2 151	1 689	154 239	97 425	63 260	38 565	32 397
20 – 30	4 739	3 205	2 222	1 506	999	163 134	114 292	77 269	48 818	30 547
30 – 50	3 574	3 265	2 895	2 237	1 710	187 039	189 114	163 301	125 521	93 847
50 – 100	894	1 483	1 880	2 012	1 958	67 421	125 404	159 033	171 419	172 834
100 und mehr	48	132	301	611	848	5 529	16 588	35 387	74 577	112 653
Insgesamt	30 554	20 365	15 115	11 479	9 039	671 368	598 481	535 102	482 850	457 228

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Milchkühe									
	Betriebe					Tiere				
	1979	1987	1991	1995	1999	1979	1987	1991	1995	1999
unter 2 <sup>1)</sup>	564	339	289	139	10	1 308	1 095	1 199	595	46
2 – 5	2 921	1 181	576	206	102	7 256	3 397	1 710	501	243
5 – 10	5 789	2 534	1 241	365	172	23 557	11 511	5 507	1 647	766
10 – 20	7 086	3 838	2 190	826	472	54 775	32 981	18 708	7 143	4 663
20 – 30	4 218	2 582	1 666	821	419	58 358	42 035	25 694	13 053	6 200
30 – 50	3 204	2 844	2 429	1 619	1 071	66 399	72 693	58 155	42 215	28 683
50 – 100	748	1 247	1 605	1 552	1 430	22 131	46 162	56 745	59 963	59 427
100 und mehr	23	91	221	463	615	1 166	4 883	11 156	24 874	36 364
Insgesamt	24 553	14 656	10 217	5 991	4 291	234 950	214 757	178 874	149 991	136 392

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Schweine insgesamt									
	Betriebe					Tiere				
	1979	1987	1991	1995	1999	1979	1987	1991	1995	1999
unter 2 <sup>1)</sup>	2 625	1 671	959	751	134	19 502	25 868	15 607	16 650	11 100
2 – 5	5 546	3 004	1 620	1 006	446	27 713	20 889	12 140	6 851	3 234
5 – 10	6 984	3 612	2 043	1 236	556	52 750	33 188	19 138	11 485	6 081
10 – 20	7 836	4 561	2 688	1 529	791	141 480	98 001	55 097	31 959	21 101
20 – 30	4 180	2 651	1 670	983	496	166 816	126 927	81 075	48 500	27 431
30 – 50	2 694	2 270	1 812	1 287	739	175 171	189 853	146 247	96 323	69 225
50 – 100	582	853	997	1 032	806	65 979	116 249	142 180	158 178	161 170
100 und mehr	38	78	121	262	285	13 813	18 875	28 277	58 244	79 932
Insgesamt	30 485	18 700	11 910	8 086	4 253	663 224	629 850	499 761	428 190	379 274

1) 1979 bis 1995: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.



noch: 53. Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1979 – 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und ausgewählten Tierarten

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Zuchtsauen <sup>1)</sup>									
	Betriebe					Tiere				
	1979	1987	1991	1995	1999	1979	1987	1991	1995	1999
unter 2 <sup>2)</sup>	202	200	99	81	32	974	1 504	771	594	198
2 – 5	491	305	147	67	33	1 817	1 703	908	491	253
5 – 10	1 007	566	284	152	77	4 757	3 614	2 130	1 160	592
10 – 20	2 144	1 136	599	318	193	18 825	14 227	7 639	4 180	2 846
20 – 30	1 610	934	551	290	153	23 414	18 450	12 783	7 379	4 470
30 – 50	1 148	885	642	425	274	20 193	23 237	18 515	11 741	9 239
50 – 100	231	298	345	360	298	6 315	11 692	13 654	15 562	15 359
100 und mehr	19	25	32	80	101	1 219	1 136	1 811	3 719	5 617
Insgesamt	6 852	4 349	2 699	1 773	1 161	77 514	75 563	58 211	44 826	38 574

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Schafe									
	Betriebe					Tiere				
	1979	1987	1991	1995	1999	1979	1987	1991	1995	1999
unter 2 <sup>2)</sup>	394	406	351	306	192	4 148	6 283	7 392	5 258	5 964
2 – 5	541	588	565	504	588	6 989	9 314	10 782	9 315	15 902
5 – 10	413	407	422	385	369	8 823	13 204	15 541	11 993	15 683
10 – 20	339	328	330	287	255	9 535	15 354	18 310	15 039	16 572
20 – 30	179	156	171	137	114	8 684	8 854	13 920	12 696	11 701
30 – 50	195	160	178	159	137	10 686	15 246	17 948	21 381	19 486
50 – 100	68	94	130	120	119	8 698	12 556	21 138	22 868	33 683
100 und mehr	22	33	39	63	64	11 874	14 486	16 447	23 533	25 952
Insgesamt	2 151	2 172	2 186	1 961	1 838	69 437	95 297	121 478	122 083	144 943

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Legehennen <sup>1/2</sup> Jahr und älter									
	Betriebe					Tiere				
	1979	1987	1991	1995	1999	1979	1987	1991	1995	1999
unter 2 <sup>2)</sup>	2 233	1 578	1 081	957	301	391 198	476 011	411 440	386 280	398 907
2 – 5	4 125	2 211	1 533	1 167	860	155 132	84 621	93 592	84 416	69 497
5 – 10	5 127	2 516	1 727	1 240	811	302 484	277 068	232 517	73 606	45 871
10 – 20	5 653	3 125	2 014	1 276	864	355 949	209 952	133 870	98 211	89 390
20 – 30	2 999	1 619	1 083	710	431	235 273	236 987	170 199	129 871	77 914
30 – 50	1 740	1 203	1 032	743	518	195 854	147 073	119 329	107 287	97 995
50 – 100	340	436	479	513	413	207 131	174 219	100 699	79 346	107 411
100 und mehr	25	35	57	121	130	9 826	24 569	16 231	42 368	29 470
Insgesamt	22 242	12 723	9 006	6 727	4 328	1 852 847	1 630 500	1 277 877	1 001 385	916 455

1) Einschl. zur Zucht bestimmte Jungsauen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 2) 1979 bis 1995: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

## 54. Schlachtungen und Schlachtmenge 1950 – 1999<sup>1)</sup>

Jahr	Insgesamt <sup>2)</sup>	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schweine	Schafe	Pferde
		zu- sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder				
Schlachtungen insgesamt (Anzahl)										
1950	899 258	135 388	16 365	14 427	57 575	47 021	124 923	594 965	28 195	8 277
1960	1 471 660	206 889	7 789	78 129	55 702	65 269	104 095	1 144 274	7 128	5 805
1970	1 482 225	243 089	1 974	117 567	70 387	53 161	24 342	1 207 127	6 057	1 425
1980	1 633 001	211 327	576	116 822	64 974	28 955	4 589	1 379 317	36 073	1 619
1990	1 625 890	189 883	107	93 863	62 125	33 788	2 945	1 359 612	71 764	1 188
1995	1 402 353	130 148	841	64 539	42 296	22 472	3 340	1 217 867	49 511	930
1996	1 531 592	134 758	757	60 948	47 624	25 429	3 747	1 340 516	50 826	1 074
1997	1 442 528	134 410	797	56 686	50 800	26 127	3 841	1 246 826	55 561	1 127
1998	1 390 325	128 175	865	51 931	51 132	24 247	3 219	1 196 746	60 006	1 185
1999	1 431 415	127 352	891	50 312	52 837	23 312	3 409	1 232 761	65 626	1 226
Gewerbliche Schlachtungen (Prozent)										
1950	66,9	98,4	99,1	97,7	98,3	98,5	97,5	52,2	92,0	99,8
1960	78,1	96,4	96,7	96,7	96,9	95,6	97,1	73,0	87,4	99,9
1970	82,2	92,9	92,7	95,2	95,3	84,6	92,9	80,0	52,3	99,8
1980	89,4	94,6	89,2	96,4	97,2	81,3	86,4	89,2	67,1	96,0
1990	93,8	94,3	75,7	95,9	98,0	83,1	80,0	94,6	76,9	97,6
1995	94,6	89,0	84,9	89,7	98,0	70,4	75,7	96,1	75,2	97,4
1996	95,8	89,3	82,7	89,2	98,3	72,7	79,2	97,3	77,5	98,7
1997	96,2	90,3	80,7	89,6	98,6	76,2	83,8	97,4	84,6	98,6
1998	96,7	92,1	80,0	91,6	99,0	78,8	86,2	97,6	89,0	98,3
1999	96,9	94,0	82,3	93,7	99,2	83,1	87,0	98,0	91,7	98,9
Schlachtmenge (Tonnen)										
1950	92 807	30 651	4 679	3 087	13 763	9 122	4 148	54 859	776	2 231
1960	156 370	52 164	2 181	21 016	14 539	14 428	4 776	97 397	199	1 757
1970	168 910	67 283	548	35 949	18 459	12 327	1 881	99 132	153	458
1980	174 141	61 736	167	36 800	17 608	7 161	446	110 747	844	367
1990	177 042	57 432	33	32 006	16 912	8 482	308	117 461	1 531	302
1995	151 100	41 090	255	22 565	12 219	6 051	347	108 544	894	246
1996	163 022	41 521	230	20 869	13 694	6 728	368	119 945	892	284
1997	155 319	40 171	229	18 925	14 205	6 812	396	113 435	1 005	298
1998	148 668	38 358	260	17 397	14 380	6 320	340	108 543	1 096	313
1999	151 639	38 484	265	17 223	14 846	6 150	343	111 310	1 159	324

1) In- und ausländischer Herkunft. – 2) Einschl. Ziegen.

## 55. Untersuchte und beanstandete Schlachttiere inländischer Herkunft 1997 und 1998

Nachweisung	Rinder		Kälber		Schweine <sup>1)</sup>		Schafe	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998
	Anzahl							
Untersuchte Tiere								
Insgesamt	134 664	127 885	3 857	3 233	1 148 067	1 136 547	55 585	60 024
darunter								
Stichprobenweise auf Rückstände untersucht	1 155	1 081	61	44	4 609	4 739	155	171
Wegen begründeten Verdachts auf Rückstände untersucht	21	14	-	-	51	5	-	-
Bakteriologisch untersucht	319	661	7	15	272	3 309	6	65
Beanstandete Tiere								
Insgesamt	1 376	1 256	21	19	3 062	3 241	24	18
darunter								
Untauglich	626	771	19	19	1 851	1 901	24	18
Tauglich nach Brauchbarmachung	750	485	2	-	1 211	1 340	-	-

1) Einschl. Ferkel.

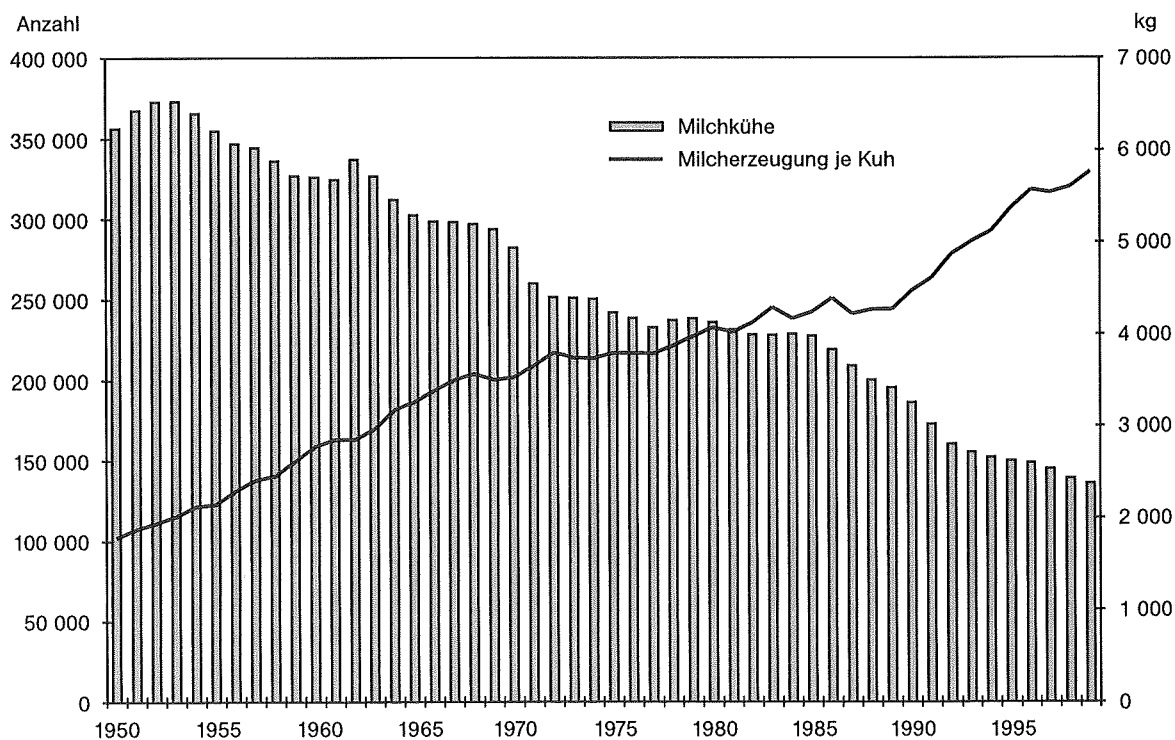
## 56. Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 1999

Jahr	Milch- kühe	Milcherzeugung							
		je Kuh und Jahr	insgesamt			davon			
						an Molkereien geliefert		verfügt	sonstige Verwendung
		Anzahl <sup>1)</sup>	kg	t	1950 = 100	t	1950 = 100		
								% <sup>2)</sup>	
1950	356 202	1 787	636 505	100	317 548	100	49,8	15,4	34,8
1960	326 025	2 780	906 494	142	622 690	196	68,7	10,6	20,7
1970	282 202	3 528	995 474	156	791 966	249	79,5	9,2	11,3
1980	235 806	4 075	960 979	151	912 664	287	95,0	2,1	2,9
1990	186 054	4 470	831 663	131	783 288	247	94,2	3,8	2,0
1991	172 692	4 612	796 506	125	753 833	237	94,6	3,6	1,8
1992	160 134	4 875	780 617	123	741 404	233	95,0	3,5	1,5
1993	155 004	5 012	776 903	122	740 677	233	95,3	3,5	1,2
1994	151 974	5 122	778 419	122	743 385	234	95,5	3,5	1,0
1995	149 688	5 373	804 266	126	760 092	239	94,5	4,2	1,3
1996	148 486	5 573	827 440	130	777 617	245	94,0	4,7	1,3
1997	144 822	5 537	801 809	126	755 485	238	94,2	4,6	1,2
1998	138 993	5 603	778 819	122	748 729	236	96,1	3,0	0,9
1999	135 695	5 767	782 578	123	757 491	239	96,8	2,5	0,7

1) Durchschnittsbestand aus den Ergebnissen der jährlichen Viehzählungen. - 2) Anteil an der Erzeugung insgesamt.

Schaubild 24

Milchkuhbestände und Milchleistung 1950 - 1999



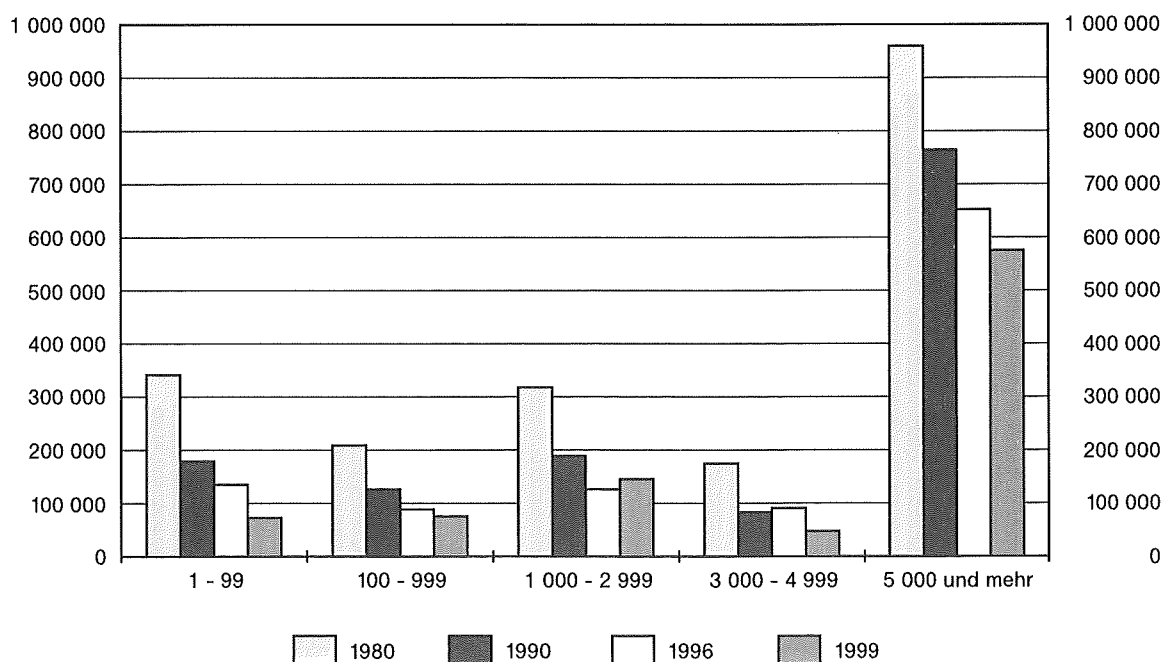
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 96/2000

## 57. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Betrieben mit 3000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1988 – 1999

Jahr	Betriebe	Hennenhaltungs- plätze im Jahres- durchschnitt	Legehennen im Jahres- durchschnitt	Eiererzeugung insgesamt	Legeleistung je Henne	Durchschnittliche Auslastung der Haltungskapazität
	Anzahl			1000 Stück	Stück	%
1988	97	1 347 264	965 055	246 652	259,1	71,2
1989	92	1 283 426	899 707	238 329	264,4	70,2
1990	86	1 231 141	892 000	236 456	264,4	72,5
1991	80	1 202 674	883 428	230 471	263,6	73,3
1992	77	1 155 746	821 710	215 615	263,8	70,8
1993	72	1 058 367	753 303	201 398	269,0	70,8
1994	68	876 788	702 052	189 480	269,8	80,1
1995	67	898 962	728 419	196 252	270,6	81,1
1996	63	860 164	689 060	189 426	272,3	80,1
1997	62	866 481	697 410	187 512	271,8	80,4
1998	61	863 344	694 367	186 969	268,7	80,4
1999	59	812 131	639 933	171 480	270,1	78,5
davon in Betrieben mit ... Hennenhaltungsplätzen						
3 000 – 5 000	14	53 303	36 252	9 237	262,8	68,0
5 000 – 10 000	23	162 121	101 260	26 071	260,9	62,5
10 000 – 30 000	17	254 357	206 746	52 091	255,3	81,3
30 000 und mehr	5	342 350	295 675	84 024	284,0	86,4

Schaubild 25

Legehennen 1980 - 1999 nach Bestandsgrößenklassen



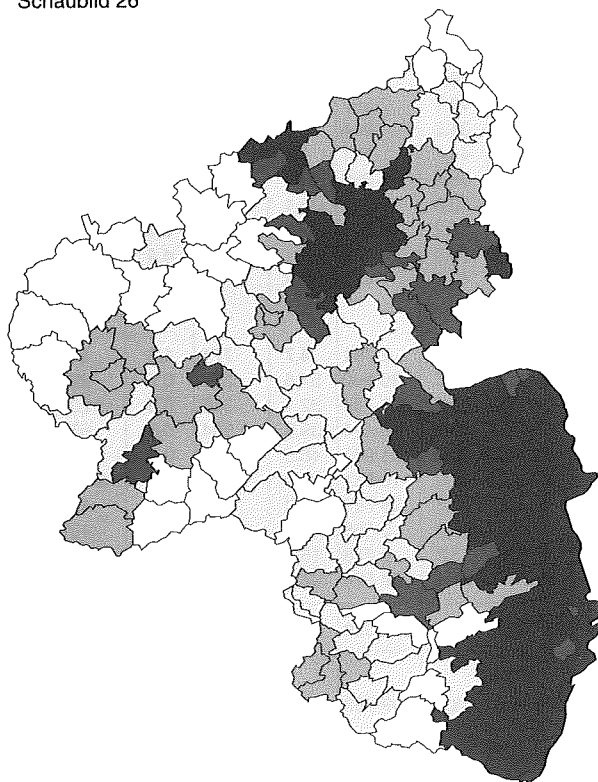
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 105/2000

## 58. Veräußerte Flächen 1998 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl

Größenklasse der Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN	Ver- äußerungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				ins- gesamt	je ha		FdIN je Ver- äußerungs- fall	Ertrags- messzahl (in 100) je ha FdIN
	Anzahl	ha		1 000 DM	Gesamt- fläche	FdIN	ha	EMZ
Insgesamt								
unter 30	514	388	376	4 519	11 649	12 023	0,73	25
30 - 40	1 437	1 122	1 109	12 940	11 532	11 666	0,77	36
40 - 50	1 210	902	898	12 067	13 382	13 440	0,74	43
50 - 60	496	271	268	5 762	21 230	21 533	0,54	54
60 und mehr	934	577	576	20 908	36 232	36 300	0,62	77
Rheinland-Pfalz	4 591	3 260	3 226	56 195	17 237	17 417	0,70	45
Ackerland								
unter 30	159	106	106	1 299	12 213	12 300	0,66	26
30 - 40	723	591	588	6 440	10 904	10 951	0,81	36
40 - 50	666	543	542	7 467	13 745	13 773	0,81	43
50 - 60	276	161	160	3 960	24 556	24 689	0,58	54
60 und mehr	880	544	543	20 440	37 556	37 624	0,62	77
Rheinland-Pfalz	2 704	1 946	1 939	39 605	20 355	20 421	0,72	51
Grünland								
unter 30	327	205	198	2 233	10 896	11 260	0,61	23
30 - 40	627	373	369	4 584	12 292	12 428	0,59	36
40 - 50	509	282	280	3 767	13 360	13 434	0,55	43
50 - 60	210	96	94	1 621	16 874	17 230	0,45	53
60 und mehr	48	13	13	303	23 396	23 525	0,27	66
Rheinland-Pfalz	1 721	969	954	12 507	12 910	13 104	0,55	37

Schaubild 26

### Durchschnittliche Ertragsmesszahl 1998 nach Verwaltungsbezirken



Landesdurchschnitt: 46

- unter 35 (28)
- 35 bis unter 40 (45)
- 40 bis unter 45 (42)
- 45 bis unter 50 (21)
- 50 und mehr (76)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

## 59. Fläche und Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Boden- fläche ins- gesamt <sup>1)</sup>	Bevölkerung am 30. 6. 1999		Von der Bodenfläche insgesamt entfällt auf									
				Siedlungs- und Verkehrsfläche		Landwirt- schaftsfläche		Waldfläche		Wasser- fläche		Sonstige Flächen <sup>2)</sup>	
				ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Kreisfreie Stadt Koblenz	10 502	108 704	1 035	3 575	34,0	2 653	25,3	2 905	27,7	565	5,4	804	7,7
Landkreise													
Ahrweiler	78 695	128 678	164	10 305	13,1	26 381	33,5	40 321	51,2	1 222	1,6	466	0,6
Altenkirchen (Ww.)	64 194	137 178	214	9 667	15,1	20 429	31,8	32 200	50,2	625	1,0	1 273	2,0
Bad Kreuznach	86 366	157 310	182	11 025	12,8	40 114	46,4	33 228	38,5	820	0,9	1 180	1,4
Birkenfeld	77 661	90 223	116	7 704	9,9	24 353	31,4	35 362	45,5	404	0,5	9 838	12,7
Cochem-Zell	71 996	65 510	91	7 597	10,6	27 938	38,8	34 960	48,6	1 225	1,7	276	0,4
Mayen-Koblenz	81 722	209 151	256	12 862	15,7	40 687	49,8	25 133	30,8	1 424	1,7	1 615	2,0
Neuwied	62 680	183 592	293	10 777	17,2	21 926	35,0	28 228	45,0	1 288	2,1	460	0,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 310	104 787	109	11 036	11,5	40 721	42,3	43 310	45,0	835	0,9	408	0,4
Rhein-Lahn-Kreis	78 231	128 587	164	9 281	11,9	30 540	39,0	36 367	46,5	1 366	1,7	677	0,9
Westerwaldkreis	98 878	200 603	203	15 424	15,6	38 951	39,4	40 421	40,9	1 397	1,4	2 685	2,7
RB Koblenz	807 234	1 514 323	188	109 252	13,5	314 692	39,0	352 435	43,7	11 172	1,4	19 683	2,4
Kreisfreie Stadt Trier	11 714	99 863	853	3 534	30,2	2 704	23,1	4 908	41,9	385	3,3	183	1,6
Landkreise													
Bernkastel-Wittlich	117 770	113 662	97	12 172	10,3	44 887	38,1	58 132	49,4	1 713	1,5	866	0,7
Bitburg-Prüm	162 612	96 222	59	14 452	8,9	88 715	54,6	57 607	35,4	944	0,6	894	0,5
Daun	91 108	64 406	71	9 802	10,8	39 456	43,3	40 542	44,5	618	0,7	690	0,8
Trier-Saarburg	109 088	136 659	125	12 294	11,3	44 685	41,0	50 020	45,9	1 248	1,1	841	0,8
RB Trier	492 291	510 812	104	52 254	10,6	220 448	44,8	211 209	42,9	4 908	1,0	3 473	0,7
Kreisfreie Städte													
Frankenthal (Pfalz)	4 378	48 403	1 106	1 457	33,3	2 749	62,8	57	1,3	91	2,1	23	0,5
Kaiserslautern	13 971	100 261	718	3 826	27,4	1 365	9,8	8 666	62,0	78	0,6	37	0,3
Landau i. d. Pfalz	8 295	40 618	490	1 861	22,4	3 572	43,1	2 567	31,0	42	0,5	254	3,1
Ludwigshafen a. Rhein	7 767	164 206	2 114	4 584	59,0	2 443	31,5	264	3,4	418	5,4	58	0,8
Mainz	9 776	185 642	1 899	4 637	47,4	4 315	44,1	291	3,0	336	3,4	198	2,0
Neustadt a. d. Weinstr.	11 711	53 902	460	2 228	19,0	4 264	36,4	5 089	43,5	80	0,7	51	0,4
Pirmasens	6 137	46 069	751	1 849	30,1	1 890	30,8	2 341	38,1	25	0,4	33	0,5
Speyer	4 258	49 947	1 173	1 774	41,7	946	22,2	935	22,0	358	8,4	245	5,8
Worms	10 873	80 522	741	3 126	28,8	6 848	63,0	339	3,1	476	4,4	84	0,8
Zweibrücken	7 064	35 569	504	1 903	26,9	3 398	48,1	1 455	20,6	62	0,9	245	3,5
Landkreise													
Alzey-Worms	58 814	121 981	207	8 243	14,0	46 591	79,2	2 791	4,7	771	1,3	418	0,7
Bad Dürkheim	59 480	133 155	224	7 078	11,9	21 204	35,6	30 690	51,6	286	0,5	221	0,4
Donnersbergkreis	64 546	77 891	121	6 445	10,0	36 883	57,1	20 704	32,1	315	0,5	200	0,3
Germersheim	46 326	122 334	264	6 781	14,6	18 463	39,9	18 424	39,8	1 984	4,3	674	1,5
Kaiserslautern	63 985	109 977	172	7 461	11,7	22 962	35,9	31 037	48,5	329	0,5	2 197	3,4
Kusel	57 347	79 279	138	6 641	11,6	30 352	52,9	16 961	29,6	388	0,7	3 004	5,2
Südliche Weinstraße	63 987	108 808	170	7 300	11,4	27 337	42,7	28 767	45,0	425	0,7	158	0,2
Ludwigshafen	30 488	146 328	480	6 127	20,1	17 387	57,0	5 068	16,6	1 413	4,6	492	1,6
Mainz-Bingen	60 608	192 360	317	10 158	16,8	38 674	63,8	9 338	15,4	1 905	3,1	532	0,9
Südwestpfalz	95 367	105 843	111	8 832	9,3	26 196	27,5	59 574	62,5	496	0,5	269	0,3
RB Rheinhessen-Pfalz	685 180	2 003 095	292	102 311	14,9	317 838	46,4	245 359	35,8	10 278	1,5	9 394	1,4
Rheinland-Pfalz <sup>3)</sup>	1 985 324	4 028 230	203	263 818	13,3	852 977	43,0	809 003	40,7	26 974	1,4	32 552	1,6
Kreisfreie Städte	106 448	1 013 706	952	34 353	32,3	37 146	34,9	29 818	28,0	2 916	2,7	2 215	2,1
Landkreise	1 878 257	3 014 524	160	229 464	12,2	815 831	43,4	779 184	41,5	23 442	1,2	30 335	1,6

1) Stand 31. 12. 1999. - 2) Flächen anderer Nutzung (ohne Friedhof), Abbauland. - 3) Fläche : Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

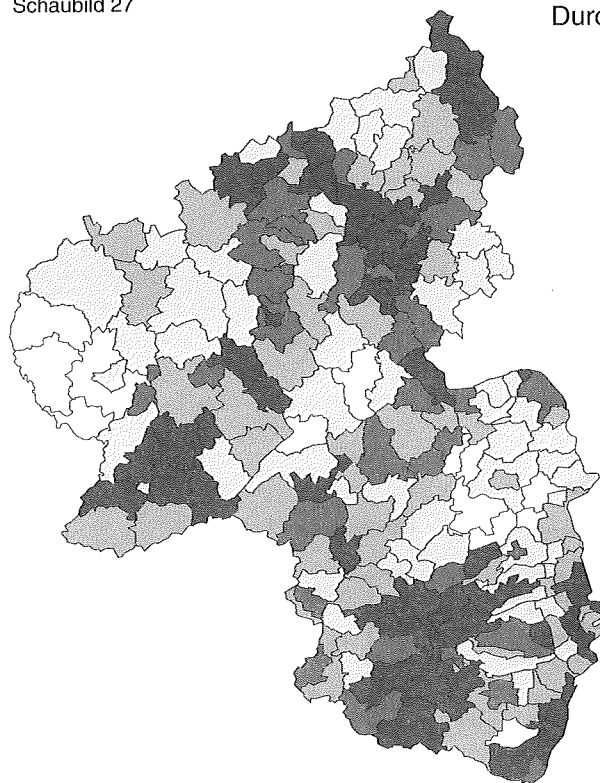
## 60. Nutzung der Bodenfläche 1979 – 2000

Nutzungsart	1979		1989		1993		1997		2000 <sup>1)</sup>	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	98 068	4,9	103 073	5,2	106 996	5,4
Wohnen	.	.	46 955	2,4	48 182	2,4	50 118	2,5	51 917	2,6
Gewerbe und Industrie	.	.	10 788	0,5	11 047	0,6	11 663	0,6	12 303	0,6
Betriebsfläche	7 753	0,4	10 415	0,5	10 140	0,5	10 143	0,5	10 259	0,5
Abbauland	4 129	0,2	5 299	0,3	4 879	0,3	4 748	0,2	4 719	0,2
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	28 699	1,4	29 050	1,5	29 814	1,5
Grünanlage	.	.	20 309	1,0	22 480	1,1	22 638	1,1	23 157	1,2
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	116 486	5,9	118 292	6,0	119 533	6,0
Straße, Weg, Platz	91 588	4,6	107 311	5,4	108 547	5,5	99 177	5,0	99 129	5,0
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	869 264	43,8	861 714	43,4	852 977	43,0
Moor	235	0,0	195	0,0	21	0,0	62	0,0	62	0,0
Heide	568	0,0	15	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	804 553	40,5	806 179	40,6	809 003	40,7
Wasserfläche	23 684	1,2	26 296	1,3	27 164	1,4	26 950	1,4	26 974	1,4
Flächen anderer Nutzung	29 124	1,5	31 148	1,6	30 831	1,6	29 901	1,5	29 767	1,5
Friedhof	.	.	1 854	0,1	1 889	0,1	1 906	0,1	1 935	0,1
Unland	6 588	0,3	5 514	0,3	5 262	0,3	5 009	0,3	4 826	0,2
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100,0	1 984 878	100,0	1 985 204 <sup>2)</sup>	100,0	1 985 303 <sup>2)</sup>	100,0	1 985 324 <sup>2)</sup>	100,0
darunter:										
Siedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 833	12,2	250 403	12,6	257 716	13,0	263 818	13,3

1) Jahresabschluß Automatisiertes Liegenschaftsbuch, Stand 31. 12. 1999. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Schaubild 27

### Durchschnittlicher Rückgang der Landwirtschaftsfläche 1979 - 2000 nach Verwaltungsbezirken



Landesdurchschnitt: -0,6 %

- über - 1,00 % (59)
- - 1,00 bis über - 0,75 % (32)
- - 0,75 bis über - 0,50 % (54)
- - 0,50 bis über - 0,25 % (54)
- - 0,25 % und weniger (13)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

## 61. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen<sup>1)</sup> 1970 – 1998<sup>2)</sup> nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1970	1975	1980	1985	1990	1995	1997	1998	
	Mill. DM								%
Land- und Forstwirtschaft	1 622	1 956	1 957	2 697	2 737	2 034	2 081	1 998	1,3
Produzierendes Gewerbe	18 422	24 939	34 657	40 345	52 740	55 424	53 479	55 613	35,9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	797	1 357	1 620	2 203	2 856	3 382	3 521	3 811	2,5
Verarbeitendes Gewerbe	15 043	20 362	27 664	33 042	43 299	44 534	43 098	44 958	29,0
Baugewerbe	2 582	3 221	5 373	5 100	6 585	7 507	6 860	6 845	4,4
Handel und Verkehr	4 788	6 979	10 428	12 395	16 334	21 166	22 139	22 386	14,5
Dienstleistungsunternehmen	5 237	9 968	15 690	22 825	30 032	43 103	47 856	50 270	32,5
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	4 461	8 545	11 943	14 525	17 654	23 288	24 544	24 627	15,9
Insgesamt	34 529	52 387	74 675	92 787	119 497	145 016	150 099	154 894	100,0

1) In jeweiligen Preisen. – 2) Ab 1997 vorläufige Ergebnisse.

## 62. Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1988 – 1997

Produktionswert	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	
	1 000 DM										%
Insgesamt	3 297 998	3 825 303	3 510 225	3 627 957	3 503 633	3 028 707	3 481 149	3 504 173	3 665 525	3 689 209	100,0
Pflanzliche Endproduktion	2 046 034	2 422 006	2 205 585	2 461 163	2 322 292	1 961 155	2 460 055	2 496 057	2 668 710	2 716 358	73,6
Getreide	459 535	380 695	354 203	336 119	315 388	227 455	199 719	216 181	282 894	255 505	6,9
Hackfrüchte	218 004	225 977	204 116	191 533	202 608	210 933	251 133	241 384	176 114	174 735	4,7
Handelsgewächse	82 554	82 240	77 983	80 509	31 919	34 850	44 722	37 659	37 612	46 322	1,3
Frischgemüse	168 155	156 664	179 714	172 466	223 532	224 099	263 788	246 373	273 016	296 820	8,0
Frischobst	153 218	161 317	170 336	151 893	183 547	153 177	186 407	169 887	167 172	136 165	3,7
Weinmost und Wein <sup>1)</sup>	799 762	1 245 656	1 052 730	1 382 745	1 224 634	974 990	1 381 534	1 429 977	1 530 941	1 626 150	44,1
Tierische Endproduktion	1 249 416	1 375 577	1 304 640	1 155 946	1 121 140	1 063 946	1 000 143	1 007 456	993 988	972 213	26,4
Rinder	369 966	395 264	376 985	279 485	280 735	286 269	262 202	255 318	214 827	201 253	5,5
Schweine	218 857	251 849	255 168	249 046	250 872	174 401	170 187	171 258	175 053	187 305	5,1
Rohmilch	543 825	601 060	555 574	506 123	478 770	491 975	457 329	474 321	481 056	469 036	12,7
Eier	59 018	58 647	57 098	63 442	56 271	58 423	65 245	65 190	74 211	67 774	1,8

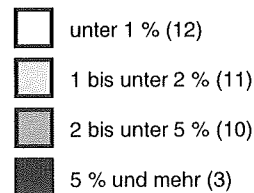
1) Mengenangabe in Hektoliter. – Quelle: Landwirtschaftliche Gesamtrechnung.

Schaubild 28

Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 1996 nach Verwaltungsbezirken



Landesdurchschnitt: 1,5 %



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



### 63. Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 1991/92 – 1998/99 nach Betriebsformen

Betriebsform	Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)							
	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99
	DM							
Betriebe insgesamt	47 434	45 918	42 586	43 717	49 342	55 926	63 939	63 287
Marktfuchtbetriebe	35 034	30 254	26 727	34 259	38 020	52 478	50 584	45 024
Futterbaubetriebe	51 681	57 466	57 550	52 665	59 880	52 178	62 908	75 964
Veredlungsbetriebe	54 946	34 327	41 602	43 644	55 010	80 327	79 481	25 760
Gemischtbetriebe	51 135	53 529	41 621	43 315	58 145	75 615	66 983	41 616
Dauerkulturbetriebe	48 163	41 446	34 352	38 068	41 408	57 414	70 652	68 348
darunter Reine Weinbaubetriebe <sup>1)</sup>	42 822	35 412	32 592	34 787	37 630	51 798	67 383	69 970

1) Rebflächenanteil an der LF über 90 %. – Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

### 64. Erwerbstätige im April 1999 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Erwerbstätige insgesamt		davon					
			Selbständige und mithelfende Familienangehörige		Beamte und Angestellte <sup>1)</sup>		Arbeiter <sup>1)</sup>	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	53,4	3,0	31,3	16,5	(5,4)	(0,6)	16,7	2,7
Produzierendes Gewerbe	627,6	35,4	38,6	20,3	227,3	23,6	361,7	58,1
Energie- und Wasserversorgung	14,4	0,8	/	/	(8,6)	(0,9)	(5,6)	(0,9)
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	465,8	26,2	18,9	10,0	185,4	19,3	261,5	42,0
Baugewerbe	147,4	8,3	19,4	10,2	33,4	3,5	94,6	15,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	395,5	22,3	58,8	31,0	215,3	22,4	121,5	19,5
Handel und Gastgewerbe	306,7	17,3	51,8	27,3	166,4	17,3	88,5	14,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	88,9	5,0	(6,9)	(3,6)	49,0	5,1	33,1	5,3
Sonstige Dienstleistungen	698,0	39,3	61,1	32,2	514,5	53,4	122,4	19,7
Kredit- und Versicherungsgewerbe	60,7	3,4	(6,0)	(3,2)	53,2	5,5	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	105,2	5,9	24,0	12,7	57,8	6,0	23,3	3,7
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	361,8	20,4	30,9	16,3	257,4	26,7	73,5	11,8
Öffentliche Verwaltung u. ä.	170,3	9,6	-	-	146,3	15,2	24,0	3,9
<b>Insgesamt</b>	<b>1 774,6</b>	<b>100</b>	<b>189,7</b>	<b>100</b>	<b>962,6</b>	<b>100</b>	<b>622,3</b>	<b>100</b>

1) Einschließlich Auszubildende.

### 65. Auszubildende und Prüfungen im Bereich Landwirtschaft 1990 und 1999

Ausbildungsberuf	1990				1999			
	Auszubildende am 31.12.		Bestandene Abschluss- prüfungen	Bestandene Meister- prüfungen	Auszubildende am 31.12.		Bestandene Abschluss- prüfungen	Bestandene Meister- prüfungen
	insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich		
Fischwirt(in)	4	-	-	2	1	-	-	-
Forstwirt(in)	224	2	140	-	189	8	56	-
Gärtner(in)	734	269	281	46	677	188	145	-
Hauswirtschaftler(in)	38	38	101	10	21	21	45	-
Landwirt(in)	319	37	143	79	253	30	88	22
Milchwirtschaftliche(r)								
Laborant(in)	8	7	5	-	3	2	3	-
Molkereifachmann(-fachfrau)	8	-	5	-	-	-	2	-
Pferdewirt(in)	72	66	24	15	115	100	41	6
Revierjäger(in)	3	-	-	-	9	-	-	-
Tierwirt(in)	13	6	19	9	8	4	10	13
Winzer(in)	280	39	130	88	377	57	136	47
Fachwerker(in) im Garten- bau (§ 48 BBiG)	129	14	30	-	132	15	47	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 832</b>	<b>478</b>	<b>878</b>	<b>249</b>	<b>1 785</b>	<b>425</b>	<b>573</b>	<b>88</b>

## 66. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

### Index der Erzeugerpreise <sup>1)</sup> landwirtschaftlicher Produkte 1975 – 1999 1991 = 100

Erzeugnis	1975	1980	1990	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
<b>Pflanzliche Produkte</b>	80,1	100,8	97,4	83,6	87,5	88,6	86,0	84,2	82,9	79,5
Getreide	123,4	132,7	102,3	82,6	78,1	74,4	77,1	69,4	65,0	64,5
Brotweizen	125,3	136,8	101,4	81,8	78,3	73,1	76,7	70,2	65,9	65,4
Brotroggen	131,0	140,7	105,0	84,2	79,6	71,0	73,4	69,1	64,5	64,5
Braugerste	116,2	119,1	108,3	88,3	78,2	85,9	85,9	68,0	65,8	61,3
Futterhafer	125,9	133,0	101,7	96,8	79,1	69,8	79,4	71,6	60,4	63,8
Saat- und Pflanzgut	87,3	103,2	101,6	95,3	92,7	94,3	94,5	95,1	88,2	87,6
Hackfrüchte	72,3	89,7	94,3	84,2	103,3	113,4	88,5	85,0	100,5	101,7
Speisekartoffeln	103,1	80,4	80,2	54,8	118,5	157,3	74,7	57,8	107,7	114,6
Zuckerrüben	88,3	98,8	100,0	98,7	98,7	96,5	97,7	100,4	100,4	99,0
Öl- und Faserpflanzen	116,7	135,8	113,2	47,5	53,7	48,9	55,8	58,1	60,4	45,7
Tabak	91,3	97,3	98,8	102,0	96,0	95,5	97,3	98,0	101,7	101,3
Hopfen	41,2	117,2	161,9	97,6	90,4	89,6	83,9	78,7	81,0	81,0
Obst	55,5	48,0	68,9	55,6	61,3	65,2	68,6	72,8	68,8	55,0
Gemüse	60,5	84,1	89,5	84,4	95,6	92,6	84,9	83,6	85,4	80,8
Weinmost	92,3	139,6	114,5	91,9	101,1	117,9	126,0	141,3	103,6	85,6
<b>Tierische Produkte</b>	100,7	104,9	102,2	94,2	93,9	93,0	93,8	96,7	89,2	84,2
Schlachtvieh	116,9	114,8	102,7	91,5	91,7	90,4	91,7	96,0	81,4	76,7
Bullen	115,5	117,2	106,4	101,1	98,3	91,7	84,9	88,4	90,9	87,8
Kühe	138,7	142,0	118,4	118,0	117,1	107,7	91,3	97,2	98,5	92,4
Färsen	120,3	123,6	113,4	109,5	111,1	104,9	93,2	93,4	96,6	94,7
Kälber	96,9	93,9	106,5	112,9	107,3	107,1	90,7	97,7	108,8	107,6
Schweine	115,4	108,8	96,0	77,0	79,7	83,8	95,4	99,9	68,6	63,2
Schafe	-	123,4	95,3	97,2	106,5	104,4	111,9	124,8	111,6	99,8
Schlachtgeflügel, lebend	97,4	112,2	101,6	99,1	93,1	87,5	86,8	90,2	86,6	80,4
Nutz- und Zuchtvieh	103,7	104,2	102,6	87,4	97,0	98,1	95,7	101,9	88,5	82,1
Milch	83,0	92,7	103,3	99,7	96,1	95,9	94,4	95,4	100,1	95,7
Eier	90,2	109,3	94,8	98,8	91,1	85,7	105,4	100,0	90,3	81,9
Wolle	259,1	430,8	364,5	79,9	139,6	219,2	166,6	166,6	.	.
<b>Insgesamt</b>	94,7	103,9	101,0	90,6	91,7	91,6	91,1	92,5	87,1	82,7

1) Ohne Mehrwertsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

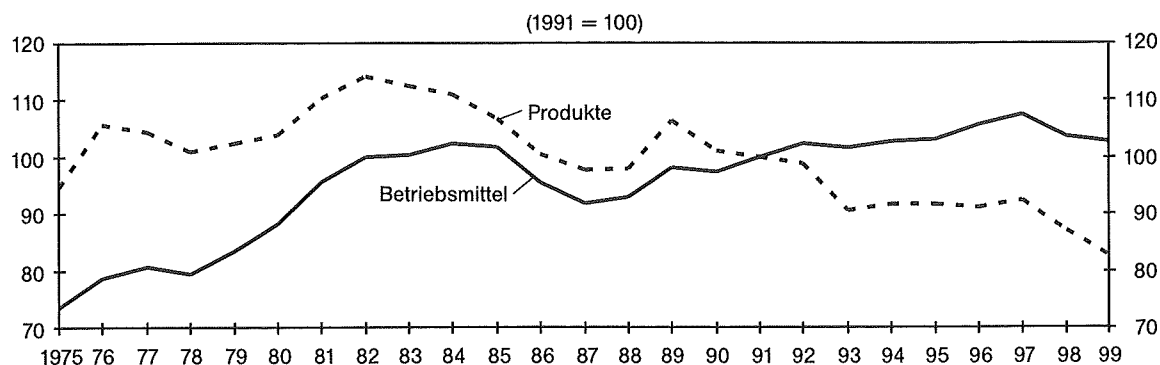
### Index der Einkaufspreise <sup>1)</sup> landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975 – 1999 1991 = 100

Betriebsmittel	1975	1980	1990	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
<b>Einkauf von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion</b>	78,4	93,6	97,9	100,0	100,9	100,8	103,7	105,9	100,6	99,4
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	92,3	102,1	96,6	89,9	89,7	98,8	101,5	96,8	92,4	86,1
Futtermittel	107,4	120,3	101,6	98,9	94,7	90,4	96,3	98,8	89,8	82,9
Saat- und Pflanzgut	66,3	82,0	99,0	103,5	102,2	104,6	101,7	99,9	98,5	99,2
Nutz- und Zuchtvieh	101,2	102,2	102,6	87,9	96,6	94,9	93,1	99,7	87,6	82,3
Pflanzenschutzmittel	78,9	61,6	92,8	108,2	105,3	101,8	104,9	108,0	104,4	104,6
Brenn- und Treibstoffe einschl. Schmierstoffe und elektrischer Strom	59,0	94,7	93,7	99,5	102,9	101,0	107,1	110,6	101,9	110,6
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	61,3	73,9	97,3	106,4	107,9	110,5	111,0	112,0	113,1	116,5
Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	51,6	66,4	94,0	112,0	115,4	119,0	120,7	121,4	121,8	121,6
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	54,2	69,3	96,4	107,2	110,5	115,2	118,8	121,7	124,7	127,0
<b>Ausgaben für Neubauten und neue Maschinen</b>	56,9	69,7	95,6	107,6	109,2	110,6	111,8	112,7	113,4	114,4
Neubau landwirtschaftlicher Betriebsgebäude	50,9	70,7	93,6	109,9	112,3	115,0	115,0	114,4	113,7	113,0
Neuanschaffung größerer Maschinen	58,2	69,4	95,7	107,3	108,8	109,9	111,3	112,5	113,4	114,6
<b>Insgesamt</b>	73,5	88,2	97,4	101,7	102,8	103,1	105,6	107,5	103,6	102,8

1) Ohne Mehrwertsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 29

### Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel<sup>1)</sup> und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte<sup>2)</sup> in Deutschland 1975 - 1999



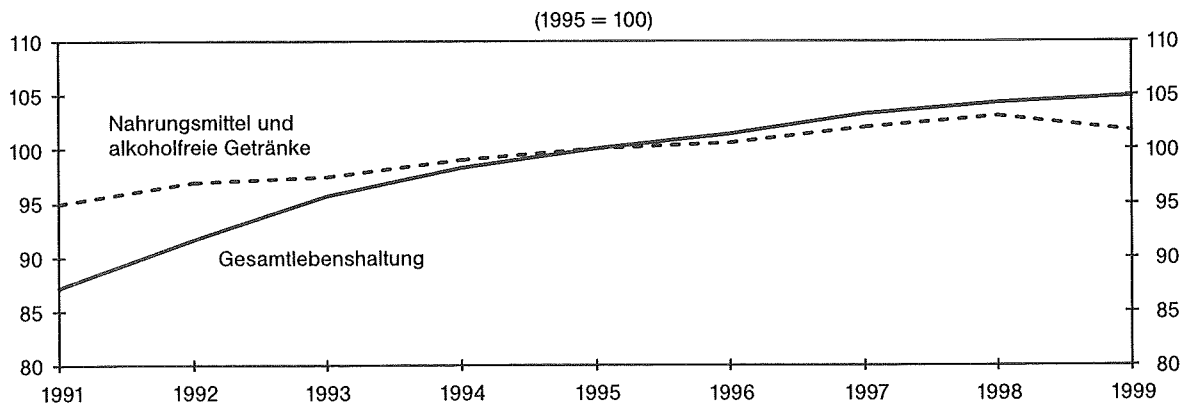
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 97/2000

### Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1991 – 1999 nach dem Verwendungszweck 1995 = 100

Gruppe	Jahr								
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Gesamtlebenshaltung	87,2	91,6	95,7	98,3	100,0	101,4	103,3	104,3	104,9
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	94,9	96,9	97,4	99,0	100,0	100,6	102,0	103,0	101,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	90,1	94,7	98,4	99,4	100,0	100,8	102,7	104,7	106,0
Bekleidung und Schuhe	92,6	95,2	97,8	99,2	100,0	100,7	101,1	101,5	101,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	79,3	86,2	93,3	97,1	100,0	102,4	105,1	106,0	107,4
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	92,6	95,0	97,3	98,9	100,0	100,7	101,1	101,8	102,1
Gesundheitspflege	89,9	93,1	95,7	98,9	100,0	101,5	108,7	114,4	110,6
Verkehr	85,9	90,7	94,9	98,3	100,0	102,4	104,3	104,7	107,6
Nachrichtenübermittlung	96,1	98,4	99,6	100,3	100,0	100,9	97,9	97,3	88,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	91,9	95,5	97,9	99,0	100,0	100,4	102,5	103,1	103,4
Bildungswesen	73,1	79,1	87,4	96,1	100,0	103,7	107,8	112,9	117,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	86,9	91,3	96,3	98,6	100,0	101,1	102,1	103,6	104,9
Andere Waren und Dienstleistungen	83,0	87,2	92,8	96,8	100,0	100,5	102,3	102,8	104,5

Schaubild 30

### Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland 1991 - 1999



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 98/2000

# noch : 66. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

## Fläche und Bevölkerung

Land	Boden- fläche insgesamt am 31.12. 1996	Bevölkerung am 30. 6. 1999		Von der Bodenfläche insgesamt entfällt auf									
				Siedlungs- und Verkehrsfläche		Landwirtschafts- fläche		Waldfäche		Wasserfläche		Sonstige Flächen <sup>1)</sup>	
				1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Baden-Württemberg	35 752	10 450 996	292	454,3	12,7	1 698,3	47,5	1 352,9	37,8	35,0	1,0	34,7	1,0
Bayern	70 548	12 117 001	172	692,9	9,8	3 637,6	51,6	2 441,6	34,6	132,2	1,9	150,4	2,1
Brandenburg	29 476	2 592 466	88	228,0	7,7	1 472,7	50,0	1 028,9	34,9	100,1	3,4	117,9	4,0
Hessen	21 115	6 042 907	286	306,8	14,5	916,0	43,4	841,9	39,9	27,2	1,3	19,7	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	23 170	1 794 856	77	144,1	6,2	1 497,5	64,6	491,9	21,2	127,1	5,5	56,5	2,4
Niedersachsen	47 612	7 878 242	165	578,3	12,1	2 952,9	62,0	999,0	21,0	104,1	2,2	126,9	2,7
Nordrhein-Westfalen	34 079	17 983 142	528	690,7	20,3	1 765,1	51,8	842,5	24,7	60,7	1,8	48,9	1,4
Rheinland-Pfalz <sup>2)</sup>	19 853	4 028 230	203	257,7	13,0	861,7	43,4	806,2	40,6	27,0	1,4	32,7	1,6
Saarland	2 570	1 072 466	417	49,6	19,3	115,8	45,1	85,8	33,4	2,4	0,9	3,4	1,3
Sachsen	18 413	4 476 341	243	195,3	10,6	1 039,0	56,4	485,3	26,4	32,6	1,8	89,2	4,8
Sachsen-Anhalt	20 447	2 663 626	130	177,0	8,7	1 291,3	63,2	433,8	21,2	34,6	1,7	108,0	5,3
Schleswig-Holstein	15 771	2 770 032	176	170,0	10,8	1 150,6	73,0	146,7	9,3	75,2	4,8	34,6	2,2
Thüringen	16 172	2 455 955	152	136,5	8,4	875,1	54,1	515,3	31,9	19,2	1,2	71,1	4,4
Stadtstaaten	2 051	5 760 839	2 808	124,0	60,4	40,0	19,5	19,9	9,7	16,7	8,1	4,6	2,3
Deutschland	357 028	82 087 099	230	4 205,2	11,8	19 313,6	54,1	10 491,5	29,4	794,0	2,2	898,5	2,5

1) Flächen anderer Nutzung (ohne Friedhof), Abbauland. - 2) Fläche: Einschl. des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

## Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen <sup>1)</sup> 1998 <sup>2)</sup>

Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe				Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unter- nehmen	Staat, priv. Haushalte u. priv. Organi- sationen ohne Erwerbszweck
			zusammen	Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbeiten- des Ge- werbe	Bau- gewerbe			
Mill. DM									
Baden-Württemberg	525 889	5 198	214 741	10 193	181 389	23 159	63 466	182 966	59 518
Bayern	622 135	6 204	210 474	11 407	172 136	26 931	78 124	252 657	74 676
Brandenburg	76 603	1 469	30 683	4 553	17 100	9 030	9 379	20 983	14 089
Hessen	343 902	1 576	82 076	5 998	64 846	11 233	54 926	169 789	35 535
Mecklenburg-Vorpommern	47 681	1 456	13 117	1 660	5 408	6 049	7 448	14 610	11 050
Niedersachsen	319 898	8 839	106 113	9 814	80 411	15 888	44 144	111 966	48 836
Nordrhein-Westfalen	785 958	5 326	261 605	21 910	207 467	32 228	125 201	287 844	105 982
Rheinland-Pfalz	154 894	1 998	55 613	3 811	44 958	6 845	22 386	50 270	24 627
Saarland	43 581	135	14 287	1 224	11 294	1 769	6 722	16 137	6 299
Sachsen	123 457	1 773	44 341	4 947	23 453	15 941	14 348	40 500	22 495
Sachsen-Anhalt	70 370	1 487	25 068	2 955	12 784	9 329	10 212	18 722	14 881
Schleswig-Holstein	112 929	2 726	28 378	2 842	20 365	5 171	19 443	43 788	18 594
Thüringen	65 481	1 206	23 596	2 320	12 870	8 406	8 959	19 035	12 685
Stadtstaaten	326 801	696	82 718	6 296	62 460	13 962	57 753	139 214	46 421
Deutschland	3 619 580	40 090	1 192 810	89 930	916 940	185 940	522 510	1 368 480	495 690

1) In jeweiligen Preisen. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

## Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha								
		unter 2 <sup>1)</sup>	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
Baden-Württemberg	75 850	12 630	13 998	12 596	13 547	7 357	8 132	6 012	1 434	144
Bayern	154 189	5 132	23 112	29 684	38 317	22 937	21 981	11 050	1 736	240
Brandenburg	7 008	476	1 259	821	887	441	520	569	638	1 397
Hessen	29 669	1 756	5 804	5 179	5 625	3 158	3 582	3 391	1 036	138
Mecklenburg-Vorpommern	5 176	173	623	473	587	301	359	454	572	1 634
Niedersachsen	65 650	3 058	9 060	7 179	9 272	5 940	11 209	14 606	4 535	791
Nordrhein-Westfalen	56 366	3 073	10 919	7 650	9 448	6 544	9 545	7 688	1 345	154
Rheinland-Pfalz	35 475	8 170	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	3 165	1 134	101
Saarland	2 066	157	395	291	291	193	213	295	204	27
Sachsen	7 968	853	1 770	1 130	1 158	534	500	655	522	846
Sachsen-Anhalt	5 100	423	732	413	462	254	327	476	637	1 376
Schleswig-Holstein	20 706	678	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	5 493	2 160	451
Thüringen	5 120	478	1 345	772	642	249	239	325	350	720
Stadtstaaten	1 617	773	231	114	153	79	99	132	32	4
Deutschland	471 960	37 830	79 797	73 949	87 368	51 772	62 575	54 311	16 335	8 023

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebssystemen<sup>1)</sup>

1) Vorläufig. – 2) Bestimmte Betriebe der Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe.

Land	Insgesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... DM					
		unter 10 000	10 000 – 20 000	20 000 – 30 000	30 000 – 50 000	50 000 – 100 000	100 000 und mehr
	1 000						
Baden-Württemberg	74,7	39,0	8,5	5,2	7,4	9,3	5,2
Bayern	153,2	65,3	20,8	14,7	23,0	22,1	7,3
Brandenburg	7,0	3,4	0,5	0,2	0,4	0,6	1,8
Hessen	28,5	14,7	3,3	1,8	2,6	3,3	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	1,9	0,4	0,2	0,2	0,3	2,1
Niedersachsen	64,7	20,7	4,9	3,6	6,1	12,6	16,9
Nordrhein-Westfalen	54,6	21,3	4,8	3,5	5,2	9,7	10,1
Rheinland-Pfalz	32,5	15,0	3,6	2,2	3,1	4,7	3,9
Saarland	2,0	1,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3
Sachsen	7,4	3,5	0,6	0,3	0,4	0,7	1,8
Sachsen-Anhalt	4,9	1,7	0,4	0,2	0,2	0,3	2,0
Schleswig-Holstein	20,6	7,6	0,9	0,8	1,4	3,8	6,2
Thüringen	5,1	2,8	0,4	0,2	0,2	0,4	1,1
Stadtstaaten	1,7	0,4	0,1	0,1	0,1	0,4	0,5
Deutschland	462,0	198,4	49,5	33,0	50,6	68,5	62,0

Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 1997

105

## noch: 66. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

### Bodennutzung nach ausgewählten Kulturarten 1999

Land	LF insgesamt	darunter									
		Ackerland		Dauergrünland		Rebfläche		Obstanlagen		Baumschulen	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	
Baden-Württemberg	1 473,1	849,5	57,7	573,7	38,9	23,6	1,6	21,1	1,4	2,7	0,2
Bayern	3 294,9	2 099,8	63,7	1 177,0	35,7	5,8	0,2	7,4	0,2	2,6	0,1
Brandenburg	1 347,4	1 046,3	77,7	295,5	21,9	0,0	0,0	3,9	0,3	1,1	0,1
Hessen	766,0	488,3	63,7	271,6	35,5	3,5	0,5	1,3	0,2	0,7	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 362,5	1 076,7	79,0	282,3	20,7	–	–	2,2	0,2	0,6	0,0
Niedersachsen	2 661,4	1 792,6	67,4	848,4	31,9	–	–	10,6	0,4	5,2	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 501,6	1 064,2	70,9	424,5	28,3	0,0	0,0	3,6	0,2	4,7	0,3
Rheinland-Pfalz	715,8	398,9	55,7	242,8	33,9	65,9	9,2	6,3	0,9	0,7	0,1
Saarland	76,9	39,3	51,1	37,1	48,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Sachsen	917,5	724,4	78,9	186,6	20,3	0,3	0,0	4,8	0,5	0,9	0,1
Sachsen-Anhalt	1 172,9	1 002,7	85,5	166,7	14,2	0,5	0,0	2,4	0,2	0,4	0,0
Schleswig-Holstein	1 032,4	605,5	58,6	417,3	40,4	–	–	1,1	0,1	5,4	0,5
Thüringen	805,0	624,5	77,6	176,7	22,0	0,0	0,0	2,9	0,4	0,3	0,0
Stadtstaaten <sup>1) 2)</sup> *	24,2	8,9	36,6	13,6	56,2	–	–	1,5	6,2	0,2	0,8
Deutschland	17 151,6	11 821,5	68,9	5 113,8	29,8	99,8	0,6	69,4	0,4	25,8	0,2

1) Berlin: Ergebnis wurde von 1997 übernommen. - 2) Bremen, Hamburg: Berichtiges Ergebnis von 1997.

### Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 1999

Land	Getreide <sup>1)</sup>		Kartoffeln		Zuckerrüben		Winterraps		Silomais	
	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Baden-Württemberg	538,6	60,3	8,1	289,5	22,7	603,2	70,4	34,2	72,7	457,7
Bayern	1 157,0	58,7	55,5	327,4	77,7	632,3	172,1	33,5	301,4	487,3
Brandenburg	522,8	54,3	14,5	255,4	11,9	412,2	95,9	33,2	100,4	301,9
Hessen	307,8	66,4	5,9	389,0	20,6	596,0	53,7	35,8	27,1	485,3
Mecklenburg-Vorpommern	580,7	72,2	16,3	302,4	31,2	463,0	188,2	40,5	68,4	369,5
Niedersachsen	989,7	72,1	132,5	418,9	124,6	559,6	84,8	35,2	234,4	438,4
Nordrhein-Westfalen	534,0	76,6	31,0	417,1	75,3	602,0	47,7	36,1	141,3	469,3
Rheinland-Pfalz	248,4	58,8	10,4	325,4	23,3	562,6	29,8	33,0	15,4	467,9
Saarland	24,2	54,3	0,2	315,5	-	-	3,3	30,8	3,2	445,6
Sachsen	398,2	63,6	8,3	362,7	18,4	514,4	101,3	34,8	55,9	448,5
Sachsen-Anhalt	565,2	74,4	15,7	352,6	56,5	479,6	112,1	36,8	59,3	353,6
Schleswig-Holstein	294,4	84,3	6,0	367,7	14,5	543,7	96,4	39,7	79,0	378,4
Thüringen	369,8	68,2	4,0	396,3	12,5	527,8	94,2	38,5	43,5	467,4
Deutschland <sup>2)</sup>	6 634,7	67,0	308,5	375,0	489,2	563,6	1 150,4	36,3	1 202,8	435,0

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) Einschl. Stadtstaaten.

### Weinbau 1999

Berichtsmerkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Ertragsrebfläche	ha	101 330	64 723	26 167	5 875	3 573	994
Weißweinrebsorten	"	77 867	54 186	14 340	5 363	3 123	855
Rotweinrebsorten	"	23 463	10 536	11 827	512	450	138
Weinmosternte	1 000 hl	12 286	7 955	3 150	725	380	76
Weißmost	"	9 119	6 567	1 489	673	326	65
Rotmost	"	3 167	1 388	1 661	52	54	11
Weinerzeugung	1 000 hl	12 123	8 023	2 992	672	366	70
Weißwein	"	9 042	6 637	1 408	619	320	59
Rotwein	"	3 081	1 386	1 584	54	45	12
Weinbestand	1 000 hl	14 597	8 135	2 688	1 046	1 830	898
Erzeuger	"	7 629	4 384	2 301	619	283	43
Handel	"	6 968	3 752	387	427	1 547	855

noch : 66. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

Anbau ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1999

Land	Spargel	Möhren und Karotten	Weißkohl	Speise- zwiebeln	Blumen- kohl	Bohnen	Frisch- erbsen	Eissalat	Kopf- salat	Spinat
ha										
Baden-Württemberg	1 196	418	555	493	275	501	23	175	601	144
Bayern	1 426	682	929	1 145	407	141	2	138	519	57
Brandenburg	1 451	573	106	27	160	173	501	26	43	250
Hessen	1 993	306	569	1 020	112	242	26	26	297	158
Mecklenburg-Vorpommern	222	83	60	9	18	33	1	694	1	0
Niedersachsen	3 637	1 771	371	927	678	353	46	2 224	268	49
Nordrhein-Westfalen	2 169	1 467	1 329	874	1 369	1 047	533	376	755	1 857
Rheinland-Pfalz	796	1 779	163	842	1 316	237	136	90	1 016	434
Saarland	9	14	9	1	6	4	0	1	18	2
Sachsen	170	53	112	428	442	375	1 958	2	79	283
Sachsen-Anhalt	788	601	29	612	126	544	582	15	31	150
Schleswig-Holstein	391	728	2 743	19	510	178	181	12	8	5
Thüringen	222	3	359	213	354	310	0	0	2	52
Stadtstaaten	-	5	17	7	48	10	0	145	66	17
Deutschland	14 469	8 483	7 350	6 618	5 820	4 150	3 990	3 924	3 704	3 458

Viehbestände im November 1999

Land	Rinder		Schweine		
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	
		Milchkühe		Jung- und Mastschweine	Zuchtsauen
	1 000				
Baden-Württemberg	1 239	438	2 304	1 127	314
Bayern	3 973	1 441	3 736	2 272	400
Brandenburg	675	199	764	481	98
Hessen	539	171	864	538	83
Mecklenburg-Vorpommern	590	193	678	460	75
Niedersachsen	2 855	805	7 623	5 470	669
Nordrhein-Westfalen	1 562	404	6 016	3 891	516
Rheinland-Pfalz	450	135	361	208	36
Saarland	61	16	27	18	2
Sachsen	568	220	633	373	80
Sachsen-Anhalt	405	158	892	643	106
Schleswig-Holstein	1 308	382	1 415	885	124
Thüringen	411	142	683	470	79
Stadtstaaten <sup>1)</sup>	20	4	5	3	0
Deutschland	14 657	4 709	26 003	16 837	2 582

1) Ergebnis Mai 1999.

Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 1999

Land	Schlachtmenge <sup>1)</sup>					Milcherzeugung <sup>1)</sup>		Eier- zeugung <sup>3)</sup>
	insgesamt	darunter				insgesamt	Milchleistung je Kuh	
		Rinder	Kälber	Schweine <sup>2)</sup>	Schafe und Ziegen			
	t						1000 t	kg
Baden-Württemberg	489 714	204 999	5 140	276 010	3 103	2 253	5 077	460
Bayern	910 700	396 189	7 326	504 084	2 404	7 566	5 204	900
Brandenburg	132 303	19 857	473	110 908	932	1 349	6 521	777
Hessen	144 897	30 338	395	109 183	4 735	1 047	5 991	368
Mecklenburg-Vorpommern	94 066	38 370	50	55 537	65	1 323	6 555	341
Niedersachsen	1 162 391	175 687	13 684	971 070	1 198	5 316	6 502	3 678
Nordrhein-Westfalen	1 579 534	208 306	26 129	1 340 568	3 659	2 707	6 462	999
Rheinland-Pfalz	151 639	38 484	343	111 310	1 178	783	5 767	171
Saarland	4 813	2 471	106	2 170	61	90	5 567	31
Sachsen	108 352	20 340	387	86 989	488	1 483	6 532	957
Sachsen-Anhalt	181 023	6 960	20	173 728	38	1 084	6 902	433
Schleswig-Holstein	274 906	128 527	2 270	141 124	2 657	2 358	6 066	346
Thüringen	156 331	24 177	169	131 771	152	943	6 411	510
Stadtstaaten	54 476	22 843	41	31 503	36	...	...	3
Deutschland	5 512 594	1 317 548	56 535	4 113 400	20 708	...	...	9 972

1) Vorläufig. – 2) Bundesländer ohne Hausschlachtungen; gesamt nur in Deutschland enthalten. – 3) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

## 67. Ausgewählte Ergebnisse für EU-Mitgliedstaaten<sup>1)</sup> Fläche und Bevölkerung

Mitgliedstaat	Gesamtfläche 1998	Bevölkerung am 31. 12. 1998		Von der Gesamtfläche entfällt auf						
				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			Forstfläche		Sonstige Flächen <sup>1)</sup>	
				1000 ha	%	m <sup>2</sup> pro Einwohner	1000 ha	%	1000 ha	%
Deutschland	35 703	82 037	230	17 373	48,7	2 118	10 491	29,4	7 838	22,0
Rheinland-Pfalz	1 985	4 025	203	723	36,4	1 797	807	40,6	455	22,9
Belgien	3 052	10 214 <sup>2)</sup>	335	1 389	45,5	1 360	617	20,2	1 046	34,3
Dänemark	4 309	5 314 <sup>2)</sup>	123	2 706	62,8	5 092	445	10,3	1 158	26,9
Finnland	33 815	5 160 <sup>2)</sup>	15	2 190	6,5	4 244	23 186	68,6	8 439	25,0
Frankreich	54 397	58 967 <sup>2)</sup>	108	30 148	55,4	5 113	15 116	27,8	9 133	16,8
Griechenland	13 196	10 522 <sup>2)</sup>	80	5 109	38,7	4 856	2 940	22,3	5 147	39,0
Irland	7 030	3 745 <sup>2)</sup>	53	4 434	63,1	11 840	327	4,7	2 269	32,3
Italien	30 132	57 613 <sup>2)</sup>	191	15 071	50,0	2 616	6 800	22,6	8 261	27,4
Luxemburg	257	429 <sup>2)</sup>	167	127	49,4	2 960	88	34,2	42	16,3
Niederlande	4 153	15 760 <sup>2)</sup>	379	1 970	47,4	1 250	330	7,9	1 853	44,6
Österreich	8 386	8 083 <sup>2)</sup>	96	3 411	40,7	4 220	3 274	39,0	1 701	20,3
Portugal	9 191	9 980 <sup>2)</sup>	109	3 743	40,7	3 751	3 108	33,8	2 340	25,5
Schweden	44 996	8 854 <sup>2)</sup>	20	3 107	6,9	3 509	22 323	49,6	19 566	43,5
Spanien	50 599	39 394 <sup>2)</sup>	78	28 884	57,1	7 332	15 915	31,5	5 800	11,5
Ver. Königreich	24 410	59 390 <sup>2)</sup>	243	15 859	65,0	2 670	2 390	9,8	6 161	25,2
EU 15	323 625	375 462 <sup>2)</sup>	116	135 521	41,9	3 609	107 351	33,2	80 753	25,0

1) Errechnet durch Differenzbildung. – 2) Vorläufige oder geschätzte Angaben.

## Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft

Mitgliedstaat	Erwerbstätige1998			Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1997		Anteil der Landwirt- schaft <sup>1)</sup> an der Brutto- wert- schöpfung 1997	Endproduktion der Landwirtschaft 1997				
	ins- gesamt	darunter					ins- gesamt	darunter			
		in der Land- wirtschaft <sup>1)</sup>						pflanzlich		tierisch	
	in jeweiligen Preisen										
	1 000		%		Mrd. DM	DM/Ein- wohner	%	Mill. DM		%	Mill. DM
Deutschland	35 537	988	2,8	3 624,1	44 170	1,1	64 513	25 738	39,9	38 743	60,1
Rheinland-Pfalz	1 749	51	2,9	156,0	38 910	1,4	3 689	2 716	73,6	972	26,3
Belgien	3 857	86	2,2	420,4	41 300	1,1	12 949	4 621	35,7	8 294	64,1
Dänemark	2 679	99	3,7	283,3	53 590	2,2	13 463	3 715	27,6	9 747	72,4
Finnland	2 179	155	7,1	207,8	40 430	0,7	4 526	1 362	30,1	3 164	69,9
Frankreich	22 469	993	4,4	2 401,1	40 970	1,9	92 233	48 030	52,1	44 364	48,1
Griechenland	3 967	704	17,7	208,0	19 830	5,9	17 316	12 252	70,8	5 062	29,2
Irland	1 496	135	9,0	133,8	36 440	3,3	8 712	1 076	12,4	7 636	87,6
Italien	20 357	1 175	5,8	1 986,2	33 910	2,5	68 913	41 114	59,7	26 856	39,0
Luxemburg	171	5	2,9	28,5	67 580	0,6	346	54	15,6	289	83,5
Niederlande	7 402	246	3,3	627,0	40 180	2,5	31 887	15 833	49,7	16 054	50,3
Österreich	3 626	235	6,5	357,3	44 260	0,9	7 093	2 420	34,1	4 673	65,9
Portugal	4 764	653	13,7	176,8	17 780	2,4	8 539	3 815	44,7	4 568	53,5
Schweden	3 946	120	3,0	394,8	44 630	0,5	6 553	2 001	30,5	4 552	69,5
Spanien	13 161	1 041	7,9	947,4	24 090	3,2	52 749	30 466	57,8	21 915	41,5
Ver. Königreich	26 883	463	1,7	2 237,2	37 910	0,6	38 048	13 623	35,8	24 425	64,2
EU 15	152 494	7 098	4,7	14 033,7	37 400	1,6	427 840	206 121	48,2	220 342	51,5

1) Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei.

## Bodennutzung 1998 nach Kulturarten

Mitgliedstaat	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	darunter					
		Ackerland		Dauergrünland		Dauerkulturen <sup>1)</sup>	
		1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Deutschland	17 373	11 879	68,4	5 265	30,3	212	1,2
Rheinland-Pfalz	723	402	55,6	246	34,0	.	.
Belgien	1 389	853	61,4	511	36,8	21	1,5
Dänemark	2 706	2 532	93,6	167	6,2	7	0,3
Finnland	2 190	2 165	98,9	23	1,1	3	0,1
Frankreich	30 148	18 362	60,9	10 422	34,6	1 155	3,8
Griechenland	5 109	2 250	44,0	1 789	35,0	1 098	21,5
Irland	4 434	1 038	23,4	3 393	76,5	2	0,0
Italien	15 071	8 105	53,8	4 558	30,2	3 323	22,0
Luxemburg	127	61	48,0	64	50,4	1	0,8
Niederlande	1 970	953	48,4	952	48,3	33	1,7
Österreich	3 411	1 386	40,6	1 943	57,0	73	2,1
Portugal	3 743	2 055	54,9	903	24,1	759	20,3
Schweden	3 107	2 734	88,0	369	11,9	3	0,1
Spanien	28 884	13 627	47,2	10 467	36,2	4 748	16,4
Ver. Königreich	15 859	6 322	39,9	9 615	60,6	39	0,2
EU 15	135 521	74 322	54,8	50 443	37,2	11 477	8,5

1) Rebland, Baumobst, Zitrusfrüchte und Oliven.

\*) Quellen : Statistisches Landesamt, Statistische Jahrbücher BML, Eurostat, Statistisches Bundesamt.



noch : 67. Ausgewählte Ergebnisse für EU-Mitgliedstaaten \*)

### Landwirtschaftliche Betriebe 1997 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Mitgliedstaat	Insgesamt		Durchschnittsgröße	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha				
				unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
	1 000	1 000 ha LF	ha/Betrieb	1 000				
Deutschland	534,4	17 160,0	32,1	168,1	168,3	122,4	53,3	22,3
Rheinland-Pfalz	40,3	717,4	17,8	19,3	10,6	6,1	3,2	1,1
Belgien	67,2	1 382,7	20,6	21,6	21,0	17,8	5,6	1,1
Dänemark	63,2	2 688,6	42,5	2,2	23,8	19,6	12,0	5,6
Finnland	91,4	2 171,6	23,8	7,9	41,9	33,7	7,0	1,1
Frankreich	679,8	28 331,3	41,7	182,4	136,8	158,9	125,7	76,1
Griechenland	821,4	3 498,7	4,3	626,8	169,9	21,5	2,7	0,5
Irland	147,8	4 342,4	29,4	11,2	58,5	57,3	16,6	4,2
Italien	2 315,2	14 833,1	6,4	1 753,6	424,2	96,0	27,4	14,1
Luxemburg	3,0	126,6	42,2	0,7	0,5	0,6	0,9	0,2
Niederlande	107,9	2 010,5	18,6	34,5	36,6	29,2	6,6	1,1
Österreich	210,1	3 415,1	16,3	79,6	86,2	35,9	5,7	2,8
Portugal	416,7	3 822,1	9,2	317,1	75,2	14,8	4,2	5,4
Schweden	89,6	3 109,1	34,7	12,8	34,1	23,6	13,1	6,0
Spanien	1 208,3	25 630,1	21,2	647,1	347,1	115,2	51,5	47,3
Ver. Königreich	233,2	16 168,9	69,3	36,2	63,1	55,5	39,9	38,6
EU 15	6 989,1	128 690,8	18,4	3 901,8	1 686,9	802,0	372,2	226,3

### Anbau ausgewählter Feldfrüchte 1998

Mitgliedstaat	Weizen	Roggen <sup>1)</sup>	Gerste	Hafer <sup>2)</sup>	Körnermais <sup>3)</sup>	Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen
	1 000 ha							
Deutschland	2 802	946	2 181	302	341	297	503	1 007
Rheinland-Pfalz	94	20	112	17	4	10	24	28
Belgien	218	3	54	7	28	59	94	7
Dänemark	680	105	686	35	-	36	66	117
Finnland	137	36	552	398	-	33	33	65
Frankreich	5 234	46	1 631	192	1 799	164	456	1 145
Griechenland	840	16	130	46	232	48	37	-
Irland	84	0	191	19	0	18	33	6
Italien	2 350	0	355	151	978	90	.	61
Luxemburg	10	0	12	3	0	0	0	3
Niederlande	139	6	39	2	14	127	110	0
Österreich	264	60	266	50	144	23	50	52
Portugal	147	50	20	45	193	86	4	0
Schweden	398	35	445	338	-	34	59	55
Spanien	1 875	139	3 526	398	455	142	152	46
Ver. Königreich	2 045	10	1 255	100	0	164	189	531
EU 15	17 224	1 452	11 343	2 087	4 185	1 320	.	3 095

1) Einschl. Wintermenggetreide. - 2) Einschl. Sommermenggetreide. - 3) Einschl. CCM.

### Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte 1998

Mitgliedstaat	Weizen	Roggen <sup>1)</sup>	Gerste	Hafer <sup>2)</sup>	Körnermais	Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen
	dt							
Deutschland	72,0	51,0	57,4	48,0	81,6	381,4	532,2	33,6
Rheinland-Pfalz	69,1	58,1	53,4	51,1	74,6	315,5	542,9	30,6
Belgien	81,1	26,8	68,9	46,4	103,6	412,2	569,2	28,5
Dänemark	72,5	51,2	52,0	52,1	-	404,4	528,2	30,7
Finnland	28,9	13,7	23,9	25,1	-	180,1	268,7	9,9
Frankreich	76,0	47,3	64,9	46,3	84,5	368,7	683,2	32,6
Griechenland	22,4	22,3	25,0	19,2	86,2	.	540,5	-
Irland	80,3	-	56,3	61,4	-	260,7	425,9	29,4
Italien	34,6	.	36,3	24,9	96,9	246,9	.	.
Luxemburg	61,3	55,4	51,6	51,5	70,0	250,0	458,3	32,1
Niederlande	77,0	48,1	54,8	51,1	110,2	414,9	501,8	31,2
Österreich	50,7	40,0	45,6	40,7	96,1	283,1	668,2	24,7
Portugal	10,3	6,4	10,0	6,4	52,7	142,7	562,4	.
Schweden	57,5	47,4	38,3	36,3	-	355,8	437,7	22,9
Spanien	28,5	17,7	30,9	17,6	93,6	229,1	594,7	15,8
Ver. Königreich	75,6	52,6	52,8	59,5	-	.	.	29,7
EU 15	60,1	44,4	45,6	33,1	87,4	.	.	30,1

1) Einschl. Wintermenggetreide. - 2) Einschl. Sommermenggetreide.

\*) Quellen : Statistisches Landesamt, Statistische Jahrbücher BML, Eurostat, Statistisches Bundesamt.

noch : 67. Ausgewählte Ergebnisse für EU-Mitgliedstaaten <sup>1)</sup>

### Betriebe 1989 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche

Mitgliedstaat	Insgesamt		Davon mit einer bestockten Rebfläche von ... ha							
			unter 1		1 - 2		2 - 5		5 und mehr	
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
Deutschland	76 683	102,0	53 329	17,3	9 215	13,0	9 114	28,7	5 025	43,0
Rheinland-Pfalz	28 106	67,1	13 171	5,7	4 869	7,0	5 877	18,9	4 189	35,5
Frankreich	166 272	920,3	53 714	25,9	24 788	34,8	33 394	109,0	54 376	750,6
Griechenland	259 166	137,7	219 068	57,9	25 697	34,6	13 365	37,4	1 035	7,7
Italien	864 196	902,5	641 530	235,1	120 936	153,9	75 411	215,8	26 319	297,6
Luxemburg	871	1,4	506	0,2	111	0,2	197	0,6	57	0,4
Portugal	366 901	266,3	304 867	84,1	36 485	47,0	19 218	54,0	6 331	81,3
Spanien	396 756	1 083,1	223 343	62,9	56 544	73,7	61 155	186,7	55 714	759,8

### Viehbestände 1998

Mitgliedstaat	Rinder		Schweine		Schafe
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen	
	1 000				
Deutschland	14 942	4 833	26 294	2 656	2 260
Rheinland-Pfalz	457	136	419	42	.
Belgien	2 984	637	7 365	569	116
Dänemark	1 968	680	11 991	1 263	108
Finnland	1 101	380	1 537	192	96
Frankreich	20 073	4 433	15 869	1 520	9 582
Griechenland	542	182	933	123	9 290
Irland	7 093	1 277	1 801	188	5 624
Italien	7 320	2 110	8 225	680	10 770
Luxemburg	202	47	81	10	7
Niederlande	4 184	1 600	13 418	1 368	1 226
Österreich	2 172	729	3 810	374	361
Portugal	1 270	355	2 341	325	3 448
Schweden	1 712	471	2 321	238	.
Spanien	6 050	1 306	21 493	2 497	23 751
Ver. Königreich	11 238	2 480	7 554	797	31 079
EU 15	82 850	21 515	125 034	12 799	.

### Rinder- und Milchkuhhaltung 1997 <sup>1)</sup> nach Bestandsgrößenklassen

Mitgliedstaat	Halter von Rindern				darunter			
					Halter von Milchkühen			
	insgesamt	davon mit ... Tieren			zusammen	davon mit ... Tieren		
		1 - 19	20 - 99	100 und mehr		1 - 19	20 - 49	50 und mehr
	1000							
Deutschland <sup>2)</sup>	286,8	110,8	137,3	38,8	185,9	94,5	70,9	20,5
Rheinland-Pfalz <sup>2)</sup>	11,0	4,8	4,8	1,5	5,3	2,3	2,1	0,9
Belgien	43,5	11,4	21,0	11,0	19,6	6,1	9,7	3,8
Dänemark	27,6	8,6	10,8	8,1	13,2	1,8	5,3	6,0
Finnland	37,6	11,1	25,9	0,6	28,7	23,7	5,0	0,1
Frankreich	300,3	77,4	155,4	67,5	145,8	42,5	82,6	20,7
Griechenland	38,0	30,0	4,0	0,0	24,0	21,0	0,0	0,0
Irland	132,7	42,3	71,3	19,1	39,1	13,0	18,9	7,1
Italien	227,2	150,8	61,8	14,5	101,6	70,8	20,4	10,4
Luxemburg	1,9	0,2	0,8	0,9	1,3	0,1	1,0	0,2
Niederlande	52,1	11,1	25,3	15,7	37,3	8,0	15,2	14,1
Österreich	107,8	63,8	43,6	0,5	86,1	79,9	6,1	0,1
Portugal	148,6	136,5	10,3	1,8	70,2	65,7	3,6	0,9
Schweden	38,5	14,1	20,3	4,2	15,8	5,6	8,3	2,0
Spanien	197,6	131,1	54,1	12,5	105,9	85,6	17,4	2,9
Ver. Königreich	129,5	28,8	60,1	40,6	36,3	4,9	10,9	20,6
EU 15	1 769,8	827,9	702,0	235,9	910,7	523,3	275,1	109,3

1) Rinderbestand der Dezember-Zählung 1997. - 2) Deutschland: Dezember-Zählung 1996.

\*) Quellen : Statistisches Landesamt, Statistische Jahrbücher BML, Eurostat, Statistisches Bundesamt.

noch : 67. Ausgewählte Ergebnisse für EU-Mitgliedstaaten<sup>1)</sup>  
Schweine- und Zuchtsauenhaltung 1997<sup>1)</sup> nach Bestandsgrößenklassen

Mitgliedstaat	Halter von Schweinen				darunter			
					Halter von Zuchtsauen			
	insgesamt	davon mit ... Tieren			zusammen	davon mit ... Tieren		
		1 - 9	10 - 199	200 und mehr		1 - 9	10 - 49	50 und mehr
	1000							
Deutschland <sup>2)</sup>	205,3	100,0	73,4	32,0	64,6	24,7	24,5	15,5
Rheinland-Pfalz <sup>2)</sup>	7,4	4,8	2,0	0,6	1,4	0,5	0,6	0,3
Belgien	11,6	0,9	3,3	7,4	8,1	0,9	2,2	5,0
Dänemark	18,8	1,3	7,2	10,4	11,8	3,5	2,7	5,7
Finnland	6,0	0,4	3,0	2,6	4,0	0,5	.	0,9
Frankreich	77,9	53,5	9,4	15,1	19,2	5,8	4,2	9,4
Griechenland	21,0	18,0	1,0	0,0	5,0	4,0	0,0	0,0
Irland	2,0	0,8	0,7	0,6	1,5	0,8	0,1	0,5
Italien	250,1	227,0	18,4	4,6	28,5	23,7	2,7	2,1
Luxemburg	0,5	0,2	0,2	0,0	0,3	0,1	0,2	0,0
Niederlande	21,0	0,5	6,0	14,5	8,9	0,6	1,2	7,1
Österreich	100,5	73,3	21,0	6,1	23,3	12,3	9,3	1,7
Portugal	130,3	111,9	16,8	1,6	38,2	34,1	3,0	1,1
Schweden	8,5	1,7	3,8	2,9	5,6	2,4	1,9	1,3
Spanien	284,5	224,9	40,8	18,9	51,1	24,8	16,3	10,0
Ver. Königreich	14,2	4,0	4,9	5,2	10,2	4,7	2,4	3,2
EU 15	1152,4	818,5	210,1	121,9	280,3	142,7	.	63,2

1) Schweinebestand der Dezember-Zählung 1997. - 2) Deutschland: Dezember-Zählung 1996.

### Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung

Mitgliedstaat	Schlachtmenge 1998 <sup>1)</sup>				Milcherzeugung 1998 <sup>1)</sup>		Eier- zeugung 1997
	insgesamt <sup>2)</sup>	darunter			insgesamt	Milchleistung je Kuh	
		Rinder und Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen			
		1 000 t				1 000 t	kg
Deutschland	6 427	1 449	3 744	44	28 400	5 717	13 929
Rheinland-Pfalz <sup>3)</sup>	149	39	109	1	779	5 603	188
Belgien	.	.	.	.	3 475	5 430	.
Dänemark	2 149	164	1 698	2	4 668	6 717	1 362
Finnland	363	94	185	1	2 450	6 404	...
Frankreich	7 493	1 882	2 333	145	25 486	5 522	...
Griechenland	560	54	150	128	1 826	4 152	...
Irland	1 190	625	250	83	5 200	4 100	533
Italien	3 900	870	1 340	56	11 686	5 207	...
Luxemburg	.	.	.	.	266	5 607	.
Niederlande	3 150	496	1 826	20	10 995	6 568	9 219
Österreich	850	210	490	8	3 272	4 802	1 669
Portugal	810	90	330	25	1 975	5 058	1 645
Schweden	617	142	345	4	3 331	7 213	1 742
Spanien	4 936	587	2 683	251	6 296	4 753	11 027
Ver. Königreich	4 071	703	1 150	391	14 612	5 849	10 657
EU 15	38 399	7 679	17 618	1 162	123 938	5 557	...

1) Vorläufig. - 2) Einschl. Pferdefleisch, Geflügelfleisch, Innereien und „Sonstige Fleischsorten“ (Wild, Kaninchen u.ä.). - 3) Ohne Geflügelfleisch, Innereien und „Sonstige Fleischsorten“.

### Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel 1997

Mitgliedstaat	Selbstversorgungsgrad von . . .							Verbrauch von . . . je Kopf					
	Getreide insgesamt	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Wein	Fleisch insgesamt	Eier	Getreide insgesamt	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Fleisch insgesamt	Wein
	%							kg/Jahr					
Deutschland	127	100	40	15	44	85	72	75,2	72,3	86,7	70,6	89,9	23,1
Belgien/Luxemburg	52	171	130	68	3	183	146	69,2	90,3	101,6	68,9	95,0	24,6
Dänemark	128	93	.	.	-	381	94	85,5	57,0	.	.	101,0	29,7
Finnland	126	99	74	9	-	105	123	79,4	81,7	61,4 <sup>1)</sup>	44,7 <sup>1)</sup>	65,8	4,5
Frankreich	213	106	71 <sup>2)</sup>	52 <sup>2)</sup>	119	120	100 <sup>1)</sup>	77,6 <sup>1)</sup>	54,1	.	.	106,5	59,7
Griechenland	102	84 <sup>1)</sup>	117 <sup>3)</sup>	128 <sup>3)</sup>	126	63	97 <sup>1)</sup>	128,0 <sup>1)</sup>	94,0 <sup>1)</sup>	308,3 <sup>3)</sup>	80,1 <sup>3)</sup>	83,8	24,6
Irland	82	79 <sup>1)</sup>	73 <sup>1)</sup>	15 <sup>1)</sup>	-	292	97	90,9	177,8 <sup>1)</sup>	90,4 <sup>1)</sup>	33,8 <sup>1)</sup>	107,9	8,8
Italien	82	77 <sup>1)</sup>	123 <sup>4)</sup>	135 <sup>4)</sup>	134	78	100 <sup>1)</sup>	125,1 <sup>1)</sup>	38,2 <sup>1)</sup>	174,5 <sup>4)</sup>	68,2 <sup>4)</sup>	88,2	53,6
Niederlande	21	157	256 <sup>3)</sup>	63 <sup>3)</sup>	-	213	234	58,7 <sup>1)</sup>	79,1	93,8 <sup>3)</sup>	64,1 <sup>3)</sup>	82,8	12,8
Österreich	112	88	64	64	71	109	83	72,3 <sup>1)</sup>	56,6	93,1	72,0	95,2	31,0
Portugal	37	83 <sup>1)</sup>	156 <sup>1)</sup>	66 <sup>1)</sup>	105	84	97	88,8 <sup>1)</sup>	138,1 <sup>1)</sup>	125,3 <sup>1)</sup>	79,4 <sup>1)</sup>	93,9	52,5
Schweden	132	92	36 <sup>1)</sup>	9 <sup>1)</sup>	-	101	100	63,9	83,6	63,1 <sup>1)</sup>	40,1 <sup>1)</sup>	68,7	12,5
Spanien	75	83	132	126	147	105	102	71,3	85,6	188,5	61,2	115,3	37,7
Ver. Königreich	112	91	55 <sup>4)</sup>	16 <sup>4)</sup>	0	86	96	85,4	103,5	96,4 <sup>4)</sup>	40,2 <sup>4)</sup>	77,2	13,1
EU 15	115	101	.	.	104	108	102 <sup>1)</sup>	83,0	76,4 <sup>1)</sup>	.	.	92,3	33,6

1) 1996. - 2) 1993. - 3) 1994. - 4) 1995.

\*) Quellen : Statistisches Landesamt, Statistische Jahrbücher BML, Eurostat, Statistisches Bundesamt.



## Anhang

## Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes

Abkürzungen und Zeichenerklärung :

|        |   |   |
|--------|---|---|
| K      | = | Kreise und kreisfreie Städte                  |
| VG     | = | Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden |
| G      | = | Gemeinden                                     |
| A      | = | Anbaugebiete                                  |
| B      | = | Bereiche                                      |
| m      | = | monatlich                                     |
| vj     | = | vierteljährlich                               |
| j      | = | jährlich                                      |
| 2j, 3j | = | alle 2 Jahre, alle 3 Jahre usw.               |

| Kennziffer<br>-<br>Bandnummer | Erschei-<br>nungsfolge<br>-<br>Jahr | Titel   | Regionale<br>Gliederung | Bemerkung |
|-------------------------------|-------------------------------------|---|-------------------------|-----------|
|                               |                                     | <b>Betriebe und Arbeitskräfte</b>   |                         |           |
| C IV 1                        | 2j (bis 1997)                       | Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben   |                         |           |
| C IV 7                        | j                                   | Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe  | K                       |           |
| C IV 9                        |                                     | Agrarberichterstattung  |                         |           |
|                               | 2j                                  | - Bodennutzung und Viehhaltung  | K <sup>1)</sup>         |           |
|                               | 2j                                  | - Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen   | K <sup>1)</sup>         |           |
|                               | 2j                                  | - Sozialökonomische Gliederung, Buchführung   | K <sup>1)</sup>         |           |
|                               | 2j                                  | - Besitzverhältnisse und Pachtpreise  |                         |           |
|                               | 2j                                  | - Arbeitsverhältnisse in den sozialökonomischen Betriebstypen   |                         |           |
|                               | 4j                                  | - Gemeindeergebnisse über Betriebe, Bodennutzung und Viehhaltung  | VG                      |           |
|                               | 4j                                  | - Gemeindeergebnisse über sozialökonomische Betriebstypen und Betriebssysteme, Kreisergebnisse                | VG                      |           |
|                               |                                     | Landwirtschaftszählung  |                         |           |
| C/LZ 1991 - 1                 | 1991                                | Kreisergebnisse über Hofnachfolge, Milch-Referenzmenge, Vermietung von Unterkünften, Buchführung, Gülleanfall | K                       |           |
| C/LZ 1991 - 2                 | 1991                                | Vermietung von Unterkünften, Hofnachfolge, Milch-Referenzmenge, Berufsbildung                                 | K                       |           |
|                               |                                     | Betriebsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft  |                         |           |
| 300                           | 1979                                | Teil 1 : Bodennutzung und Viehhaltung der Betriebe  | K                       |           |
| 301                           | 1979                                | Teil 2 : Besitzverhältnisse und Arbeitskräfte der Betriebe  | K                       |           |
| 302                           | 1979                                | Teil 3 : Ergebnisse für Gemeinden   | G                       |           |
| 303                           | 1979                                | Teil 4 : Ergebnisse für kreisfreie Städte und Landkreise  | K                       |           |
| 349                           | 1991                                | Besitzverhältnisse und Arbeitskräfte  | VG                      |           |

1) Kreisergebnisse nur alle 4 Jahre.

| Kennziffer<br>–<br>Bandnummer    | Erschei-<br>nungsfolge<br>–<br>Jahr | Titel  | Regionale<br>Gliederung | Bemerkung |
|----------------------------------|-------------------------------------|--|-------------------------|-----------|
| CI 1                             |                                     | <b>Bodennutzung</b>  |                         |           |
|                                  | j                                   | Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung                                  |                         |           |
|                                  | j                                   | – Vorläufiges Ergebnis<br>– Endgültiges Ergebnis                           | K <sup>1)</sup>         |           |
|                                  |                                     | Nutzung der Bodenfläche  |                         |           |
| CI 1/S                           | 4j                                  | Ergebnisse der Flächenerhebung – tatsächliche Nutzung                      | K                       |           |
| CI 1/S2                          | 4j                                  | Ergebnisse der Flächenerhebung – geplante Nutzung                          | VG                      |           |
|                                  |                                     | <b>Feldfrüchte und Futterpflanzen</b>                                      |                         |           |
| CII 1                            | m                                   | Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland<br>(Juli – Dezember) |                         |           |
| CII 1/S1                         | j                                   | Vorläufige Getreideernte   |                         |           |
|                                  |                                     | <b>Weinbau</b>   |                         |           |
| CI 5                             | j                                   | Bestockte Rebflächen   | A, B, G                 |           |
| CII 4                            | m                                   | Wachstumstand der Reben (Juli – September)                                 | A, B                    |           |
| CII 4                            | j                                   | Weinmosternte (vorläufig/endgültig)  | A, B                    |           |
| CIV 5                            | j                                   | Weinbestände am 31. August   |                         |           |
| CIV 8                            | j                                   | Weinerzeugung  | A                       |           |
|                                  |                                     | Weinbauerhebung  |                         |           |
| C/LZ 1979-3                      |                                     | – Ausgewählte Ergebnisse für Gemeinden                                     | G                       |           |
| C/Weinbau-<br>erhebung<br>1989-2 |                                     | – Ergebnisse für kreisfreie Städte, Landkreise und<br>Gemeinden            | G                       |           |
| 304                              | 1979                                | Betriebsverhältnisse im Weinbau  | A, B, K                 |           |
| 343                              | 1989                                | Betriebsverhältnisse im Weinbau  | A, B                    |           |
|                                  |                                     | <b>Gartenbau</b>   |                         |           |
| CI 3                             |                                     | Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf                                 |                         |           |
|                                  | j                                   | – Repräsentativerhebung  |                         |           |
|                                  | 4j                                  | – Allgemeine Erhebung  | K, G<br>(teilweise)     |           |

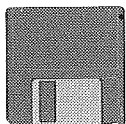
1) Kreisergebnisse nur alle 4 Jahre.

| Kennziffer<br>–<br>Bandnummer              | Erschei-<br>nungsfolge<br>–<br>Jahr | Titel   | Regionale<br>Gliederung | Bemerkung  |
|--|-------------------------------------|---|-------------------------|------------|
| CI 6                                       | 4 j                                 | Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf   |                         |            |
| CI 8                                       | 5 j                                 | Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände  |                         |            |
| CII 2                                      | j                                   | Ernteberichterstattung über Gemüse im September                                       |                         |            |
| CII 2/3                                    | m                                   | Ernteberichterstattung über Gemüse und Obst<br>(Juni – Oktober)                       |                         |            |
| CII 3                                      | m                                   | Ernteberichterstattung über Obst<br>(Mai und August)                                  |                         |            |
| C II 5                                     | 4 j                                 | Baumschulerhebung   |                         |            |
| 305  | 1981                                | Betriebsverhältnisse im Gartenbau   | K                       |            |
| 360  | 1993                                | Betriebsverhältnisse im Gartenbau   | K                       |            |
| <b>Viehhaltung</b>                         |                                     |   |                         |            |
| CIII 1                                     |                                     | Ergebnisse der Viehzählung  |                         |            |
|  | j                                   | – am 3. Mai   |                         |            |
|  | j                                   | – Vorläufiges Ergebnis  |                         |            |
|  | j                                   | – Endgültiges Ergebnis  | K <sup>2)</sup>         |            |
|  | j                                   | – am 3. November  |                         |            |
| <b>Tierische Erzeugung</b>                 |                                     |   |                         |            |
| CIII 2/<br>CIII 3/<br>CIII 7               | vj                                  | Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen,<br>Legehennenhaltung und Eiererzeugung |                         |            |
| <b>Ergänzende Daten</b>                    |                                     |   |                         |            |
| MI 7                                       | j                                   | Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke  | K                       |            |
| B II 5                                     | j                                   | Berufsbildung   |                         |            |
| A I 5 / A VI 2                             | j                                   | Bevölkerung und Erwerbstätigkeit  |                         |            |
| PI 2                                       | j                                   | Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts                              |                         |            |
| MI 2                                       | m                                   | Preisindizes für die Lebenshaltung in Deutschland                                     |                         |            |
| <b>Zusammenfassende Veröffentlichungen</b> |                                     |   |                         |            |
| 240  |                                     | Die Landwirtschaft 1970   | K                       |            |
| 250  |                                     | Die Landwirtschaft 1971   | K                       |            |
| 258  |                                     | Die Landwirtschaft 1972   | K                       |            |
| 272  |                                     | Die Landwirtschaft 1973   | K                       |            |
| 282  |                                     | Die Landwirtschaft 1977   | K                       | vergriffen |
| 287  |                                     | Die Landwirtschaft 1979   | K                       | vergriffen |
| 289  |                                     | Die Landwirtschaft 1980   | K                       |            |

2) Kreisergebnisse nur alle 2 Jahre.



| Kennziffer<br>–<br>Bandnummer | Erschei-<br>nungsfolge<br>–<br>Jahr | Titel  | Regionale<br>Gliederung | Bemerkung  |
|-------------------------------|-------------------------------------|--|-------------------------|------------|
| 306                           |                                     | Die Landwirtschaft 1981                            | K                       |            |
| 307                           |                                     | Die Landwirtschaft 1982                            | K                       |            |
| 310                           |                                     | Die Landwirtschaft 1983                            | K                       |            |
| 313                           |                                     | Die Landwirtschaft 1984                            | K                       |            |
| 314                           |                                     | Die Landwirtschaft 1985                            | K                       |            |
| 324                           |                                     | Die Landwirtschaft 1986                            | K, G (teilweise)        | vergriffen |
| 325                           |                                     | Die Landwirtschaft 1987                            | K, G (teilweise)        |            |
| 326                           |                                     | Die Landwirtschaft 1988                            | K, G (teilweise)        |            |
| 338                           |                                     | Die Landwirtschaft 1989                            | K, G (teilweise)        | vergriffen |
| 342                           |                                     | Die Landwirtschaft 1990                            | K, G (teilweise)        |            |
| 346                           |                                     | Die Landwirtschaft 1991                            | K, G (teilweise)        |            |
| 351                           |                                     | Die Landwirtschaft 1992                            | K, G (teilweise)        |            |
| 354                           |                                     | Die Landwirtschaft 1993                            | K, G (teilweise)        |            |
| 359                           |                                     | Die Landwirtschaft 1994                            | K                       | vergriffen |
| 362                           |                                     | Die Landwirtschaft 1995                            | K                       |            |
| 367                           |                                     | Die Landwirtschaft 1996                            | K                       |            |
| 368                           |                                     | Die Landwirtschaft 1997                            | K                       |            |
| 372                           |                                     | Die Landwirtschaft 1998                            | K                       |            |
| –                             | j                                   | Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1995 ff. | K                       |            |



#### Hinweise zur Diskettenversion :

Texte und Tabellen des vorliegenden Bandes sind auch auf Diskette lieferbar.

Lieferumfang : 1 Diskette, 3,5“  
Tabellen : EXCEL 97  
Texte : WORD 97  
Systemvoraussetzungen : Windows 95, 98 oder NT  
Preis : 30,00 DM zuzüglich Versandkosten

Information und Bestellung : Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Sachgebiet 422  
56128 Bad Ems  
Telefon : 02603/71245  
Telefax : 02603/71315

